General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Ad.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 19 — 40. Jahrgang. Samstag den 23. Januar 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Fortfall des holländischen Paßvisums am 1. Februar.

WTE **Amsterdam**, 23. Jan. (Drahtb.) Durch eine von den heutigen Morgenblättern gebrachte Veröffentlichung des Ministeriums des Aeußern wird amtlich bestätigt, daß auf Grund der kürzlich mit der deutschen Regierung getroffenen Vereinbarung vom 1. Februar ab im deutsch-holländischen Verkehr der beiderseitige Paßvisumzwang fortfällt.

Die Schweiz wird sich bei Rußland nicht entschuldigen.

GA **Genf**, 23. Jan. (Eig. Drahtb.) Aus Genf wird heute früh berichtet, daß der schweizerische Bundesrat endgültig beschlossen hat, der Sowjetregierung keinerlei Entschuldigung oder Bedauern wegen des Lausanner Urteils auszusprechen. (Rußland erhebt bekanntlich den Vorwurf gegen die Schweiz, sie habe seinerzeit den russischen Delegierten Worowsky, der ermordet wurde, nicht genügend geschützt.) Sollte der Tochter Worowskys irgend eine Pension gewährt werden, so würde diese als geldliche Unterstützung, aber niemals als Entschädigung zu gelten haben.

Der Kampf um China.

Russische Truppenzusammenziehungen.

TU **Moskau**, 22. Jan. (Drahtb.) Der Kommandant der fünften roten Armee hat von Moskau Befehl erhalten, sofort größere Truppenteile an der chinesischen Grenze zusammenzuziehen. Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit der russischen Note an die japanische Regierung, in der erklärt wird, daß Rußland sein Recht auf die ostchinesischen Eisenbahnen weiter in vollem Umfange ausübe und nicht gestatte, daß diese von mandschurischen Truppen benutzt würden. Um dies zu verhindern, sehe sich die Sowjetregierung gezwungen, Truppen nach der Mandschurei vorzuschieben. Der eben in Moskau eingetroffene Bericht des russischen Botschafters für China Karachan schildert die Lage in der Mandschurei als äußerst bedrohlich für die russischen Interessen.

Auf den sibirischen Bahnen haben bereits große Truppentransporte begonnen, so daß der Privateisenbahnverkehr zwischen Sibirien und China auf Anordnung der Regierung für die nächste Zeit völlig gesperrt ist. In dem chinesisch-russischen Grenzgebiet ist bereits eine große Anzahl von chinesischen Kaufleuten von den Sowjetbehörden verhaftet worden.

Drohende Gefahr für den englischen Handel.

Die Engländer erhalten staatliche Unterstützung.

TU **London**, 23. Jan. (Funkspruch.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Schanghai sind kürzlich 600 000 Pfd. Sterling von der Bank von England nach Hongkong geschickt worden, um die Kaufleute zu unterstützen, die unter dem Boykott der chinesischen Bevölkerung sehr zu leiden haben. Führende Persönlichkeiten britischer Handelshäuser und Schiffahrtsgesellschaften, die seit vielen Jahren die besten Beziehungen nach China unterhalten, erklären, daß die Existenz des britischen Handels in China mehr als je bedroht sei und daß, wenn die britische Regierung nicht zu Hilfe komme, Englands Anteil am chinesischen Handel vollkommen zerstört und England durch japanische, amerikanische und deutsche Konkurrenz verdrängt werden würde.

Locarno — ein Betrug.

Eine englische Kritik.

GA **London**, 22. Jan. (Eig. Drahtb.) „New Leader" schreibt heute: Mit jener verhängnisvollen Pünktlichkeit, welche die alliierte Diplomatie in dieser Hinsicht immer auszeichnet, hat sie den deutschen Rechtsparteien (soll heißen: dem deutschen Volke) mit ihrer Behandlung der Frage der Reduktion der Rheinland-Garnisonen im kritischen Moment ausgezeichneten Agitationsstoff geliefert. Die deutsche Rechte könne nun mit unleugbarer Tatsache beweisen, daß der Locarnogeist eine bloße Betrügerei war in der langen Reihe, die mit Wilsons 14 Punkten anfängt. Das Blatt beschreibt die Behandlung und schließt: Kann man sich wundern, wenn selbst gemäßigte Leute von einem Schwindel reden? Jedenfalls ist es eine sinnlose Provokation. Zu was braucht man nach all den Locarnoverträgen noch Garnisonen?

Internationale Regelung des Kohlenhandels?

Vorschlag eines englischen Arbeiterführers.

WTB. **Amsterdam**, 23. Jan. (Drahtb.) Unter dem Titel „Internationale Regelung des Kohlenhandels" veröffentlicht „Het Volk" einen Artikel des bekannten englischen Arbeitssekretärs und Sekretärs des internationalen Bergarbeiterverbandes, Hodges, in dem der Verfasser die Notwendigkeit der Errichtung eines internationalen Kohlenbüros, in dem Vertreter aller kohlenerzeugenden Länder Europas und Amerikas sitzen müßten, auseinandersetzt. Hodges gibt dann auch eingehend auf den starken Konkurrenzkampf zwischen der englischen und der deutschen Kohlenindustrie ein, unter dem nicht nur die Industrien und die Bergarbeiter dieser beiden Länder, sondern auch diejenigen der übrigen kohlenproduzierenden Länder Europas, nämlich Frankreich, Belgien, Holland, Spanien und die Tschechoslowakei, zu leiden hätten. Zur Zeit beherrsche zwar Großbritannien noch den größten Teil des Kohlenausfuhrhandels, doch würden die Aussichten, sich gegen die deutsche Konkurrenz zu behaupten, jeden Tag geringer. Allein die Einführung der staatlichen Kohlensubvention habe Großbritannien eine zeitweilige Atempause verschafft, und der englischen Kohlenindustrie vorläufig die Möglichkeit gegeben, die allmähliche Ueberflügelung durch den deutschen Kohlenabsatz zum Stillstand zu bringen und sogar einen Teil davon wieder in englische Hände zu bringen. Diese englische Methode der Begünstigung durch den Staat könne jedoch niemand mit restloser Befriedigung erfüllen, und sie werde nur dazu führen, wenn die jetzige Entwicklung auf dem internationalen Absatzmarkt sich fortsetzen sollte, daß auch Deutschland zur Gewährung staatlicher Kohlensubventionen übergehen werde, um das infolge der englischen Kohlensubvention verlorene deutsche Absatzgebiet wieder zurückzugewinnen. Dem durch die internationale Konkurrenz auf dem Kohlenweltmarkt geschaffenen und die Industrie aller Länder schwer schädigenden Umstand könne nur durch eine internationale Regelung ein Ende bereitet werden.

Der kostspielige Regierungsapparat.

Staatsrats-Kritik am Haushalt.

Der Preußische Staatsrat begann am Freitag die zweite Lesung des neuen Haushalts. Dr. Kaiser (Dortmund) von der Arbeitsgemeinschaft erstattete einen ausführlichen Ausschußbericht. Der Ausschuß schlägt vor, gegen den Entwurf des Haushaltplanes als solchen keine Einwendungen zu erheben, die Schlußzahlen jedoch zwecks Vornahme von Abstrichen an den einzelnen Titeln noch offenzulassen. Es wurde u. a. im Ausschuß hervorgehoben, daß zum Beispiel der Zuschuß für den Landtag, der im Jahre 1913 rund 1,9 Million betrug, im Jahre 1925 auf 5,2 Millionen gestiegen sei. Es sei zu fragen,

ob nicht eine Verminderung der Zahl der Parlamentarier und sonstige Kostenverringerungen möglich seien.

An Bruttoausgaben hat sich der Haushalt gegen 1913 um rund 60 Prozent erhöht. Die persönlichen Ausgaben sind auf das Doppelte, die sachlichen auf das Anderthalbfache gewachsen. Die Sachaufwendungen für große Kulturaufgaben betragen dagegen nur, wie der Berichterstatter hervorhob, zwei Drittel. Gegenüber diesen Zahlen sei es verständlich, wenn im Volke vielfach die Ansicht vertreten werde, wir würden zu teuer regiert.

Dr. Steiniger von der Arbeitsgemeinschaft betonte, man müsse dafür sorgen, daß, wenn das Reich auch in großen Schwierigkeiten sei, doch mit aller Vorsicht vorgegangen werde, damit das Kulturleben und die Wohlfahrtspflege in Staat und Gemeinde nicht noch mehr eingeengt werden. Leider sei keine einheitliche, zielbewußte Regierung da, sondern eine Parteiregierung. Das Schwergewicht der öffentlichen Ausgaben sei bedenklicherweise verrutscht zuungunsten der Steuern.

Der Preußische Staatsrat beschloß weiter, entsprechend dem Antrage seines Verfassungsausschusses, gegen den vom Landtage vor kurzem beschlossenen Gesetzentwurf über die einheitliche Stimmabgabe Preußens im Reichsrate Einspruch zu erheben. Begründet wurde dieser Einspruch mit der Auffassung, das Gesetz verstoße gegen die Reichsverfassung, sowie mit der Mißlichkeit einer geteilten Abstimmung der Staatsminister bei der gemeinsamen Beratung mit den Reichsratsvertretern der Provinzen.

Die Beratung wandte sich dann der Aussprache zu den Einzeletats zu. In erster Linie wurde Klage geführt über die unberechtigten Abholzungen im besetzten Gebiet durch die Franzosen, die dem Staat einen Schaden von 40 Millionen Mark verursacht hätten.

Eine richtige französische Frage.

WTB **Paris**, 22. Jan. (Drahtb.) Jacques Bainville schreibt in einer Betrachtung in der „Liberté" über einen Schritt des deutschen Botschafters in London und Paris und des Gesandten in Brüssel wegen Herabsetzung des Besetzungsheeres: Wahrscheinlich wird Deutschland Genugtuung gegeben, denn es zieht die logische Schlußfolgerung aus dem Locarneser Abkommen. Was ist denn der Sicherheitspakt? Was bedeutet er, was gilt er, wenn doch militärische Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen? Deutschland sagt: Locarno fordert schleunige und gänzliche Räumung des besetzten Gebiets. Die Räumung, so fährt Bainville fort, wird um so leichter kommen, als niemand weder im Parlament als anderswo sich auch nur den Anschein gibt, sich daran zu erinnern, daß die Doktrin Frankreichs 10 Jahre lautete: Unsere Sicherheit liegt am Rhein.

Der neue Reichsernährungsminister.

GA **Berlin**, 22. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Reichspräsident hat den Regierungspräsidenten von Münster, Dr. Haslinde, zum Minister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt.

*

Dr. Heinrich Haslinde ist am 21. Mai 1881 zu Berlin geboren. Er besuchte dort das Gymnasium und war nach abgeschlossenem tudium als Gerichtsreferendar tätig, später als Regierungsassessor. Als solcher war er bei den Landratsämtern Brilon, Hörde, Arnsberg beschäftigt. Den Krieg machte er als Batterieführer mit. Am 21. Dezember 1916 wurde er Landrat in Arnsberg und kam am 17. Oktober 1922 als Nachfolger des Regierungspräsidenten von Merveldt als Regierungspräsident nach Münster.

Der Reichshaushalt für 1925 genehmigt.

WTB **Berlin**, 22. Jan. Im Reichstag wurde heute die dritte Lesung des Haushalts für 1925 zu Ende geführt und das Haushaltsgesetz angenommen. Die Abstimmungen über die verschiedenen zu dem Haushalt gestellten Anträge und Beschlüsse konnten jedoch nicht abgeschlossen werden, da nicht weniger als 350 Anträge und Beschlüsse zur Abstimmung vorliegen.

Unter den angenommenen Beschlüssen befindet sich einer, der die Aufhebung des Republikschutzgesetzes verlangt. Ein Ausführungsgesetz wurde dem Verfassungs-Ausschuß 48 überwiesen, das die Aufhebung des Ausnahmezustandes verlangt. Nach einer weiteren Entschließung soll künftig die Rettungsmedaille wieder verliehen werden. Weiter soll ein Volkstrauertag zum Gedächtnis der im Weltkrieg Gefallenen eingeführt werden.

Besonderes Interesse erregte die Abstimmung über einen Ausschußbeschluß, der ein Schutzgesetz gegen jeden Alkohol unter Einbeziehung eines brauchbaren Gemeindebestimmungsrechtes verlangt. Gegen den Widerspruch des sozialistischen Abgeordneten Sollmann wurde dieser Beschluß mit den Anderungsanträgen auf Antrag des Abgeordneten Guerard (Ztr.) an den Hauptausschuß verwiesen.

In der Samstags-Sitzung, die um 2 Uhr beginnt, soll die Abstimmung zu Ende geführt werden. Auf der Tagesordnung steht weiter ein sozialdemokratischer Antrag auf Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungs-Ausschusses wegen der Fememorde.

Die Politik der Woche.

Das zweite Kabinett Luther ist nach sechswöchigem Interregnum endlich zustande gekommen, nachdem der Reichspräsident, der mit großer Geduld dem Spiele des Parteihandels zugesehen hatte, freundlich aber energisch sein „Bis hierher und nicht weiter" gesprochen hatte. Man hat Hindenburg mit dem alten Freiherrn von Attinghausen in Schillers Tell verglichen, der am Ende seiner Tage das berühmt gewordene „Seid einig, einig, einig!" sprach. Das Schweizervolk ward einig und es gelang ihm, die Unterdrücker abzuschütteln. So groß war der Erfolg der aus tiefstem Herzen kommenden Mahnung des ehrwürdigen Hindenburg leider nicht; er konnte nur die Parteien der „Mitte" zu gemeinsamem Handeln bewegen — auf wie lange, steht dahin.

Deutsche Volkspartei, Zentrum, Bayerische Volkspartei und Demokraten haben sich gefunden; die größten Parteien, Deutschnationale und Sozialdemokraten, stehen bei Seite. Das erste Kabinett Luther, das aus Deutschnationalen, Volksparteilern und Zentrumsleuten bestand, hatte im Reichstag 271 von 493 Stimmen, die aber parteimäßig nicht gebunden waren und zum Schluß durch den Austritt der Deutschnationalen ganz auseinanderfielen. Die jetzige Regierung kann einschließlich der Wirtschaftlichen Vereinigung (15), die sich aber wahrscheinlich spaltet, nur über etwa 170 Stimmen verfügen. Sie muß also mit wechselnden Mehrheiten rechnen, und ist in außenpolitischen Dingen auf die Hilfe der Sozialdemokraten, in der Innenpolitik auf die Mitarbeit der Rechten angewiesen. Man könnte meinen, das ginge ja auch ganz gut, aber rein arithmetisch läßt sich das Exempel doch nicht ohne weiteres lösen. Auch in den jetzt vereinigten Parteien gibt es auseinanderstrebende Tendenzen, und es wird nicht immer leicht sein, sie zusammen zu halten. Die bewährte Geschicklichkeit Dr. Luthers steht vor neuen, schwierigen Aufgaben.

Durch die Beteiligung der Demokraten ist das zweite Kabinett Luther erheblich mehr nach links gerückt als das erste. Daß statt Kochs, den die Bayerische Volkspartei nicht haben wollte, der sächsische Finanzminister berufen worden ist, ändert daran nicht viel. Die Demokraten, die im ersten Kabinett Luther nur durch Reichswehrminister Geßler vertreten waren, dem sie außerdem nicht so recht trauen, durften nunmehr noch die wichtigen Aemter des Finanzministers mit Reinhold und des Innenministers mit Dr. Külz besetzen. Durch Dr. Marx ist sodann der linke Flügel des Zentrums mehr zur Geltung gekommen. Der Gedanke läge also nahe, daß die Große Koalition, die infolge der Weigerung der Sozialdemokraten nicht ins Leben treten konnte, nun in verschleierter Form erstände. Davon wird auf der Rechten auch vielfach gesprochen. Die unkluge Taktik der Sozialdemokratie, die entgegen den Mahnungen ihrer hervorragendsten Führer sich aus Furcht vor den Kommunisten der Großen Koalition versagte, hat sich aufs neue in ihrem Zusammengehen mit den bisher so scharf bekämpften Kommunisten in der Angelegenheit der Fürstenabfindung gezeigt. Gegen die radikale Forderung der entschädigungslosen Einziehung der fürstlichen Vermögen wenden sich sämtliche bürgerliche Parteien, und so kann es kommen, daß die Bürgerlichen, die schon in den sozialpolitischen Fragen viele Berührungspunkte haben, durch das Vorgehen der Sozialdemokraten noch enger aneinander geschlossen werden. Wenn nicht alles trügt, wird sich die neue Regierung trotz ihrer Linksfärbung mehr auf die Rechte stützen als auf die Linke.

*

Auch Frankreich trägt dazu bei, die Position der deutschen Rechtsparteien zu stärken. Von den vielberedeten Locarno-Rückwirkungen bleibt so gut wie nichts übrig. Was bis jetzt erfolgte, der Abmarsch aus der Kölner Zone, ist unser gutes Recht, das aus dem Versailler Vertrage resultiert, uns aber 13 Monate vorenthalten wurde. Und der schließlich angegebene Termin wird immer noch weiter hinausgeschoben. Größere und kleinere Schikanen reißen nicht ab. In Locarno war die Herabminderung der Besetzungstruppen in der zweiten und dritten Zone versprochen, sogar durch eine Note der Botschafterkonferenz bestätigt worden. Leider war aber auch dieses Versprechen in keiner unzweideutigen Form erfolgt. (Briand mußte die Generale erst fragen, wie er sagte!) In der erwähnten Note heißt es: „So wird die Verminderung der Besetzungstruppen, die annähernd auf normale Stärke herabgesetzt werden, zur Folge haben, daß ein Teil der öffentlichen Gebäude, Wohnungen und Grundstücke, die bisher für die Besetzungstruppen und Besetzungsbehörden verwendet werden mußten, den deutschen Behörden und der Be-

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

völkerung zurückgegeben werden kann." In Berlin wurde dann erklärt, die „normale Stärke" bedeute ungefähr die Stärke der deutschen Truppen, die dort im Jahre 1914 vor Ausbruch des Krieges in Garnison standen, also etwa 45 000 Mann, und in Frankreich schlug man dazu. Unser Pariser Botschafter hat darauf, wie der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Rheinbaben ausführt, in der Verhandlung mit der zuständigen Stelle für laufende Fragen im Auswärtigen Ministerium, Herrn Berthelot, die ausdrückliche und bindende Vereinbarung getroffen, daß der Ausdruck „annähernd normale Stärke" die Bedeutung haben solle, daß „annähernd deutsche Friedensstärke" vor Ausbruch des Krieges damit gemeint sein solle. Ausdrücklich wurde von französischer Seite hinzugefügt, daß einer entsprechenden amtlichen deutschen Auslegung seitens der Pariser Regierung nicht widersprochen werden würde. Auf diese positive, völlig einwandfreie und durch den Botschafter nach Berlin übermittelte Mitteilung hin, hat sich den Außenminister sodann diese amtliche deutsche Auslegung vor Annahme der Locarno-Verträge im Reichstage wiederholt stattgefunden und ohne jeden Zweifel erheblich mit dazu beigetragen, daß in den Reihen derjenigen Parteien, die schließlich dem Gesamtvertragswerk zustimmten, eine erhebliche Anzahl von Zweiflern und Skeptikern noch im letzten Augenblick ihre Haltung in der Richtung der Zustimmung revidiert hat. Wenn man bedenkt, welchen Troß an „Verwandten" weitesten Grades die französische Armee mitschleppt, begreift man, daß die Besetzung auch bei der Reduzierung auf den deutschen Vorkriegsstand noch übermenschlich wäre. Plötzlich heißt es, eine „Unterkommission" habe 75 000 Mann als „normale Stärke" festgesetzt. Dazu kommen dann noch Stäbe, Nebenformationen, Lazarette, Depots, Werkstätten usw., so daß man die Gesamtsumme auf 81 000 annehmen kann. Ohne den Anhang der Zivilpersonen. Optimistisch, wie man im Berliner Auswärtigen Amt stets ist, bezweifelte man die Meldung des „Daily Telegraph" zunächst, ließ aber durch unsere Botschafter in Paris und London anfragen, wo man ausweichende Antworten gab. In der französischen Presse aber erhob sich ein großes Geschrei von der Rechten bis zur Linken, und die Blätter aller Richtungen suchten den Wortbruch mit allen möglichen fadenscheinigen Gründen zu rechtfertigen. So zählte man den früheren Truppenbestand des Saargebiets hinzu, das noch unter Aufsicht des Völkerbundes steht. Der schönste Einwand ist aber der, durch den Abzug aus Köln werde der linke Flügel der französischen Armee gefährdet, und man könne deshalb die Truppenzahl im Rheinlande nicht vermindern! Infolge des freiwilligen deutschen Verzichts auf jeden Angriff und die englisch-italienische Garantie hat doch die Anwesenheit fremder Truppen im Rheinland überhaupt keine Berechtigung mehr!

*

Man glaubte, daß die neue deutsche Regierung größere außenpolitische Schwierigkeiten vorläufig nicht zu befürchten habe. Das war ein Irrtum. Die Unterschrift unter den Vertrag von Locarno bedingt den Eintritt in den Völkerbund, wozu die Regierung auch die Ermächtigung des Reichstages erhalten hatte. Aber Stresemann sowohl wie Luther haben oft genug erklärt, daß erst noch einige Vorbedingungen zu erfüllen wären. Die Deutschnationalen haben bereits einen dahingehenden Antrag eingebracht, der bemerkenswerterweise von ihren früheren Forderungen einiges nachläßt, aber auch so schwer durchzusetzen sein wird. Daß die Regierung uns etwa wieder auf die Rückwirkungen nach dem Eintritt vertröstet, ist nach dem Fiasko von Locarno nicht angängig. Sie muß unter allen Umständen die Erfüllung unserer berechtigten Wünsche zu erreichen suchen. Luther hat in Essen gesagt, er setze seine ganze politische Existenz dafür aufs Spiel. Er muß sein Wort halten.

Das neue Innenprogramm wird (um nur einiges zu erwähnen) Notstandsarbeiten in größerem Umfange vorsehen müssen als bisher geschehen (darunter in erster Linie Wohnungsbauten) und vor allem eine neue Form der Steuererhebung. Es geht nicht mehr an, daß Steuern auf Vorrat eingezogen werden. Finanzminister Reinhold hat sich bei seinem Abschied im sächsischen Landtag in diesem Sinne ausgesprochen. Er sagte:

„Es muß zugegeben werden, daß die starken Steuererhebungen in Reich, Ländern und Gemeinden zur Verschärfung der Krise wesentlich beigetragen haben. Zurzeit, als die Erhaltung einer stabilen Währung die vornehmste Aufgabe der Regierung war, war auch eine Steuerpolitik berechtigt und nötig, die zur Erreichung des Zwecks der Währungserhaltung die schwersten Opfer von allen Kreisen forderte, aber daß, nachdem die öffentlichen Kassen aufgefüllt waren, und die Währung nicht mehr gefährdet war, die zu starken Steuererhebungen zum Teil weitergeführt wurden, rächt sich schwer. Es muß deshalb unbedingt auf dem Wege, den Sachsen mit der Senkung der Realsteuern und das Reich mit der Senkung der Umsatzsteuern begonnen hat, fortgefahren werden."

Zwar ist das Hamstern das Ideal jedes Finanzministers, aber die Wirtschaft kann diesen Luxus nicht mehr ertragen. Von Lohnherabsetzungen sollte man nach Möglichkeit absehen; wenn die Kaufkraft noch weiter verringert wird, verringert sich auch der Absatz noch mehr. Aber die Steuerlasten der Wirtschaft müssen abgebürdet und die dadurch ausfallenden Summen auf andere Weise erspart werden. Die Verwaltung ist viel zu weitläufig und kostspielig, ebenso die Volksvertretung. Länder und Kommunen müssen ihre Ausgaben mehr einschränken, selbst wenn das berühmte Wort „Kulturaufgaben dürfen nicht leiden" nicht mehr in vollem Umfange sich bewahrheitet. Zuerst wollen wir für das nackte Leben sorgen. Wenn der Wettbewerb der Städte in Ausstellungs- und sonstigen Bauten und Anlagen nicht aufhört, müssen sie unter „Geschäftsaufsicht" gestellt werden.

Ein besonderes Kapitel ist die Abfindung der Fürsten. In der Behandlung dieses heiklen Gegenstandes sind bisher unglaubliche Fehler begangen worden. Bei der Aufrollung des Themas steigen die alten Probleme der Revolutionszeit wieder empor, und jetzt wie damals scheiden sich die Geister vor unüberbrückbaren Gegensätzen. Es hat keinen Zweck, darauf im einzelnen einzugehen, zu untersuchen, welche Schuld die Fürsten, welche Schuld das Volk an den jetzigen Zuständen tragen. Wir alle sind doch übereingekommen, uns „auf den Boden der Tatsachen" zu stellen. Und Tatsache ist, daß nicht nur durch die Revolution, sondern auch durch die nachrevolutionären bürgerlichen Regierungen das Recht gebeugt worden ist und andauernd noch gebeugt wird. Ist es Recht, daß denen, die in Deutschlands größter Not ihre sauer verdienten Sparpfennige opferten, ein Bettelpfennig dafür zurückgegeben wird? Ist es Recht, daß die Auslandsdeutschen für ihre konfiszierten Vermögen, die nach dem Versailler Vertrage das Reich ihnen ersetzen sollte, eine Bagatelle als Abfindung erhielten? Ist es Recht, daß die Beamten entgegen den gesetzlichen Anstellungsbedingungen vorzeitig „abgebaut" werden? Es heißt, man müsse den Fürsten ihre Besitztümer lassen, da das Privateigentum durch die Verfassung geschützt sei. Wenn das der Fall ist, wie darf man denn den Hausbesitzern verwehren, mit ihrem Privateigentum nach Belieben zu schalten? Und wo ist die Grenze zwischen dem Privateigentum der Fürsten und dem, was eigentlich der Oeffentlichkeit gehört? Die Gerichte haben bisher ausnahmslos zugunsten der Fürsten entschieden. Sie richteten sich nach dem Buchstaben des Gesetzes und nicht nach dem Geiste. Wie sehr auch die höchsten Richter irren können, wenn sie sich lediglich an das formale Recht halten, zeigt das Reichsgericht, das in der Inflationszeit lange „Mark ist gleich Mark" entschieden hat, bis es glücklich anderer — und zweifellos richtigerer — Meinung wurde.

Wo so viele Enteignungsgesetze erlassen worden sind, kann auch ein Gesetz zur Enteignung der Fürsten nicht von Uebel sein. Wo der größte Teil des Volkes verarmt ist, und gewiß nicht der schlechteste, müssen auch die Fürsten, die ihren Thron nicht halten konnten, ihren Teil an dem Verluste tragen. Besondere Erbitterung erregt es, daß sogar ein Fürst, der im Weltkriege gegen Deutschland gefochten hat, — ein Mecklenburger als russischer Artilleriegeneral — entschädigt werden will. Nicht alles soll man ihnen nehmen. Gegen solch kommunistisches Vorhaben bäumt sich das Rechtlichkeitsgefühl des deutschen Bürgers auf, mag er selbst noch so viel verloren haben. Aber auf einen billigen Vergleich müssen sie sich einlassen. Wollte man ihnen Hunderte von Millionen belassen, so würde das mit verdoppelter Wucht auf das deutsche Volk zurückfallen, insofern, als unsere ausländischen Gläubiger einen neuen willkommenen Vorwand haben würden, Zahlungserleichterungen aus dem Dawesplan, auf die wir doch rechnen müssen, zu versagen. Und kommt kein annehmbarer Vergleich zustande, so ist zu befürchten, daß der Kampf um den Volksentscheid die Gemüter aufs äußerste erregt. Die bürgerlichen Parteien haben es in der Hand, durch ein Reichsgesetz oder, wie es letzthin vorgeschlagen wurde, durch ein Reichsschiedsgericht diesen Kampf zu verhindern. Schon getätigte Abkommen sind zu revidieren. Nur vom richterlich-formalen Standpunkt aus läßt sich die Materie nicht regeln. Noch besser wäre es, wenn die Fürsten mit dem freiwilligen Verzicht auf einen erheblichen Teil ihrer Ansprüche vorangingen. Sie würden sich selbst damit den besten Dienst leisten.

T.

Herabsetzung der Zinssätze für öffentliche Gelder.

Verlängerung von Krediten. — Die Ablösungsfristen für Reichsanleihe um zwei Monate hinausgeschoben.

GA **Berlin**, 22. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des Preußischen Landtags nahm in seiner Freitagssitzung zunächst zwei Anträge an, die die Unterstützung notleidender Angehöriger des Mittelstandes im besetzten „Sanktions-" und Einbruchsgebiet sowie die schleunigste Durchführung der Abwickelung der Rhein- und Ruhrentschädigungen fordern.

Zu dem Antrag der Wirtschaftspartei auf Senkung der Zinssätze der öffentlichen Gelder betonte Abg. Leibig (DVp.), daß dem Antrag zum Teil schon durch die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts von 9 auf 8 Prozent entsprochen worden sei. Die Zinssätze könnten nicht durch Verordnungen beeinflußt werden, sie entwickelten sich vielmehr aus den wirtschaftlichen Zusammenhängen.

Ministerialdirektor von Schenk führte aus, daß Preußen schon vor der Ankündigung des Reiches den Zinssatz für öffentliche Gelder auf 7½ Prozent festzusetzen bereits angeordnet habe. Leider habe sich die Reichspost, die über diese Gelder verfüge, dem Vorgehen des Reiches nicht angeschlossen, sondern sich für gewisse Zwecke einen höheren Zinssatz vorbehalten. Der Rheinisch-Westfälische Sparkassenverband habe die Zinsen von 12—14 auf 11—13 Prozent herabgesetzt, versuche aber trotzdem, die Zinssätze der Spareinlagen auf der alten Höhe zu erhalten.

Der Antrag, um den sich die Aussprache drehte, wurde dann in der Form angenommen, das Staatsministerium zu beauftragen, auf die Kommunalverwaltungen und die Sparkassen dahin einzuwirken, daß von diesen die Zinssätze für die zur Auszahlung gelangenden erhöhten Kapitalien entsprechend herabgesetzt werden.

Angenommen wurde ferner ein deutschnationaler Antrag, das Staatsministerium zu ersuchen, daß die Reichspost die der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse über die Staatskasse zur Verfügung gestellten Mittel vorläufig stundet, daß die Reichsbank in jedem Falle möglichst neue landwirtschaftliche Warenwechsel diskontiert und daß eine Rückzahlung von Wechselkrediten nur in dem Maße gefordert wird, daß wirtschaftliche Schädigungen infolge von Rückzahlungen in jedem Falle vermieden würden.

Annahme fand ferner der deutschnationale Antrag, die an die Wirtschaft ausgegebenen Kredite, soweit sie durch die unverschuldete zwingende Notlage der Gesamtwirtschaft zur Zeit uneinbringlich sind, für die Dauer der gegenwärtigen Wirtschaftskrise möglichst zu verlängern. Es wurde ferner beschlossen, auf die Reichsregierung dahin einzuwirken, daß die im Gesetz über die Ablösung öffentlicher Anleihen vom 16. Juni 1925 gesetzten Fristen für die Gläubiger öffentlicher Anleihen um zwei Monate verlängert werden. Ferner sollen alle in dem genannten Gesetz den Ländern noch verbleibenden Möglichkeiten für die Schnelligkeit der Auslosung, Voraussetzung und Höhe der Vorzugsrenten sowie Voraussetzung und Höhe der Abfindungssummen und Beweisführung für Altbesitz in weitestgehendem Maße zugunsten der Staatsgläubiger ausgenutzt und die Gemeinden bezüglich ihrer Anleihen zu einem gleichen Entgegenkommen gegenüber ihren Gläubigern veranlaßt werden.

Dem Antrag, das Bestreben der öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen, höher als 12½ Prozent aufzuwerten, zu fördern, widersprach der Abg. Leibig.

Oberregierungsrat Simon vom Ministerium des Innern hielt den Antrag für äußerst gefährlich und unsozial. Die Sparkassen seien nicht in der Lage, die Aufwertung von 12½ Prozent ohne kommunale und staatliche Hilfe vorzunehmen, da es sich um einen Betrag von mindestens 600 Millionen handele. Die Sparkassen könnten nur 5 bis 6 Prozent aufwerten und seien auf einen Ausgleichsfonds angewiesen. Aus sozialen Gründen müsse der Einheitssatz von 12½ Prozent bestehen bleiben. Der Antrag wurde daraufhin abgelehnt.

Schließlich gelangte noch ein Antrag zur Annahme, der die Behebung der Notlage der Binnenschifferei vorsieht. Darauf vertagte sich der Ausschuß auf Samstag.

Die ungenügenden Besetzungserleichterungen.

Die Regierung gibt das Fiasko zu.

Der Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete nahm gestern den Bericht des Auswärtigen Amts über die Rückwirkungen des Vertrages von Locarno entgegen. Generalkommissar für die besetzten Gebiete, Schmid, behandelte jene Fragen, die mit der Okkupation, mit der Besetzungsstärke und den Garnisonbelegungen zusammenhängen.

Er führte aus: An der Räumung der Kölner Zone zum Anfang Februar sei nicht zu zweifeln. Die Belegung der zweiten und dritten Zone habe vor Locarno 86 000 Mann einschließlich des Brückenkopfs Kehl betragen. Die Belegung betrage jetzt 81 520. Diese geringe Verminderung entspreche nicht der Zusage der Botschafter-Konferenz, die Besetzung auf die normale Ziffer herabzusetzen, denn sie habe 1914 alles in allem 50 000 Mann betragen. In diesem Punkte sähen wir also die uns

gemachten Versprechungen nicht als erfüllt an,

und ebenso nicht erfüllt können wir die Zusage bezüglich der Verminderung der Garnisonorte ansehen, die bisher lediglich auf 149 vermindert worden seien. An Garnisonorten seien lediglich verschwunden acht in der belgischen, zwei in der englischen, vier in der französischen Zone. Vom französischen Oberkommando ist angekündigt, daß am 1. April eine Reduzierung der französischen Armee um etwa 5000 Mann stattfinden werde, also auf 55 000 Mann, oder insgesamt mit dem Brückenkopf Kehl auf 57 500. Wohnungsbeschlagnahmen dürften von einzelnen Ortskommandos nicht mehr ausgesprochen werden, sondern nur mit Genehmigung des Oberkommandos. Ebenso solle zum 1. April die Zahl der Gendarmen auf ein Viertel herabgesetzt werden, desgleichen die Zahl der verheirateten Unteroffiziere.

Nach kurzer Aussprache nahm ein Vertreter des Auswärtigen Amtes zu einem Artikel einer demokratischen Zeitung über eine neue Auslegung der Vereinbarungen über die Reduzierung der Besetzungstruppen Stellung. Die deutsche Regierung habe der französischen erklärt, daß sie unter „normaler" Stärke die deutsche Vorkriegsstärke der Truppenbelegung des betreffenden Gebietes verstehe. Die französische Regierung habe diesen Standpunkt anerkannt.

Anschließend fand ein volksparteilicher Antrag Annahme, die Regierung solle mit allen Mitteln darauf hinwirken, daß die Besetzung des Rheinlandes und die Abtrennung des Saargebietes vor Ablauf der Fristen beseitigt würde. Bis dahin sei die Stärke der Besetzungstruppen auf deutsche Vorkriegstruppenstärke herabzusetzen und die Anzahl der besetzten Orte zu vermindern. Verheiratete Angehörige der Besetzung sollen das besetzte Gebiet verlassen, Gendarmerie und Geheimpolizei beseitigt werden.

Auch die Neutralen werden aufmerksam

WTB **Rotterdam**, 23. Jan. (Drahtb.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" schreibt in seinem außenpolitischen Leitartikel zur Frage der starken alliierten Besetzungstruppen im Rheinlande: Wie man die Sache auch ansehe, dem Geist von Locarno werde es jedenfalls nicht entsprechen, wenn die Alliierten den Deutschen jetzt nicht Beweise des Vertrauens gäben dadurch, daß sie eine Verminderung der Besetzungstruppen herbeiführten. Letzteres würde auch den direkten politischen Vorteil haben, daß man Steine aus dem Wege der neuen Regierung Luther wegräume, die so wie so schon vom Mißtrauen der Deutschnationalen bekämpft werde. Je mehr die direkten Vorteile der Politik von Locarno für das deutsche Volk sichtbar würden, desto weniger könne die Sabotage der deutschen Rechtsparteien Erfolg haben. An Briands persönlichem guten Willen zur Herabsetzung der französischen Besetzungstruppen sei nicht zu zweifeln, und wenn die innerpolitische Lage des Kabinetts wieder stärker geworden sei, würde er sicher alle Anstrengungen unternehmen, um den in Locarno gegebenen Versicherungen nachzukommen.

Eine andere wesentliche Frage sei noch die der Militärkontrolle über die deutsche Entwaffnung, die jetzt von den interalliierten Organen auch dem Völkerbund übertragen werden solle. Eine Maschinerie des Völkerbundes sei aber zu diesem Zweck noch nicht vorhanden. Wenn nun die Deutschen während der Übergangszeit in eine zeitliche Verlängerung der jetzigen alliierten Entwaffnungskontrolle einwilligen würden, würden die Alliierten und vor allem die Franzosen den Deutschen vielleicht leichter in der Frage der Besetzungstruppen entgegenkommen. Durch beiderseitige Zugeständnisse würden dann zwei Schwierigkeiten auf einmal geregelt werden können.

*

Räumungstermine der Belgier am Niederrhein.

WTB **Köln**, 22. Jan. Wolffs Provinzialdienst meldet aus Homberg: Ueber die bevorstehende Räumung des linken Niederrheins sind jetzt folgende Termine bekannt geworden: Die Räumung Hombergs soll mit dem 28. Januar beginnen. Es wird damit gerechnet, daß Homberg Mitte Februar restlos geräumt sein wird. Das Rheinhausener Truppenlager in Hochemmerich soll am 26. Januar geräumt werden. Mit der Uebergabe der Quartiere ist bereits begonnen worden.

Das Truppenlager in Baerl wird am 27. Januar geräumt. Einige Offiziere werden zur Uebergabe des Lagers an die deutsche Behörde noch einige Tage zurückbleiben.

*

WTB. **Duisburg**, 22. Jan. (Drahtb.) Am Donnerstag ist die ganze Rheinbrücke bei Ruhrort-Homberg von den Belgiern an die deutsche Verwaltung zurückgegeben worden, ebenso auch der auf der Homberger Seite liegende Brückenkopf der Ruhrort-Homberger Rheinbrücke.

Ein neuer französischer Flugplatz bei Monschau.

BB **Berlin**, 23. Jan. Der Lokal-Anzeiger meldet: In dem Gemeindebezirk Kesternich bei Monschau haben die Franzosen einen Komplex Ackerland, der etwa 100 Hektar umfaßt, für die Errichtung eines Flugplatzes beschlagnahmt. Da im Bereiche der Gemeinde 362 Hektar Ackerland liegen, wird von der Maßnahme fast ein Drittel des gesamten Ackerlandes betroffen.

Die Unterdrückung der Deutschen in Südtirol.

Der Kampf gegen die deutsche Sprache in Südtirol.

WTB **München**, 23. Jan. (Funkspruch.) Aus Innsbruck wird gemeldet, daß der Pfarrer Josef Gasser in Altrei nach einem Verbot der Regierung, in der Schule Religionsunterricht zu erteilen, von dem Dekan von Cavalese ersucht wurde, den Religionsunterricht in der Kirche in deutscher Sprache zu erteilen, da die Kinder in Altrei vom italienischen Religionsunterricht nichts verständen. Als der Unterpräfekt Prandi von der Erteilung des Religionsunterrichts in der Kirche hörte, schrieb er dem Pfarrer, daß der Religionsunterricht in der Kirche offenbar zu dem Zwecke erteilt werde, um „durch nachteilige Beeinflussung des Staatsgeistes der Kinder ein anti-italienisches Werk zu tun". Der Pfarrer wurde in dem Schreiben aufgefordert, seinem Unterricht ein Ende zu bereiten.

*

Italienische Justiz!

GA **Wien**, 22. Jan. (Eig. Drahtb.) Ueber die Behandlung des vor etwa 14 Tagen verhafteten Wiener Studenten Karl Ursin in der italienischen Haft berichtet der Gerichtspressedienst, daß das Verfahren gegen Ursin von den italienischen Behörden wohl eingestellt wurde, daß er aber noch nicht freigelassen worden sei. Ursin wurde zu jedem Verhör in schweren Eisenfesseln geführt. Als er sich beschwerte, wurde ihm mehrmals Prügelstrafe angedroht. Sein Verteidiger konnte mit ihm nie Rücksprache nehmen, kam nicht einmal bis zum Untersuchungsrichter.

Kent und der Dawesplan.

Eine Richtigstellung.

Wie wir berichteten, hatte vor einigen Tagen der Vizepräsident der Bankers Trust Company in Neuyork, Kent, als Vertreter Parker Gilberts von der Neuyorker Britischen Handelskammer über den Dawesplan gesprochen und er sollte dabei Aeußerungen über eine angebliche Verschwendung im Deutschen Reichsbudget getan haben, die schärfste Zurückweisung erfahren mußte, wenn sie wirklich so gefallen waren, wie es in der Kabelmeldung lautete. Nun stellt sich auf Grund neuerer Nachrichten heraus, daß bei der Berichterstattung Entstellungen des wahren Sinnes unterlaufen sind. Gegenüber einem Vertreter des „International News Service" sprach sich Kent folgendermaßen aus:

„Ich hatte nicht die Absicht, Kritik an der deutschen Regierung zu üben. Der Hauptzweck meiner Rede war, zu zeigen, unter welchen großen Schwierigkeiten das Deutsche Reich arbeitet, wie es diese Schwierigkeiten überwindet und wie erfolgreich sich der Dawesplan auswirkte. Ich trete mit ganzem Herzen für den Dawes-Plan ein und würde nichts sagen, was gegen ihn ausgelegt werden könnte. Ich habe auch keine Kritik an den sozialen Ausgaben Deutschlands geübt, da ich sie in Wirklichkeit billige. Es ist richtig, daß ich die Kriegspensionen erwähnt habe und sagte, daß sie eine gewaltige Summe darstellten; aber dieses trifft auf alle Länder zu, die am Kriege teilgenommen haben. Ich wollte nicht sagen, daß Deutschland keine Pensionen zahlen soll, sondern sagte nur, daß seine Pensionen, wie in jedem anderen Lande, eine schwere Belastung des Budgets darstellten. Es kam mir bei meiner Rede vor allem darauf an, auf die Wichtigkeit von Parker Gilberts Bericht über die Schwierigkeiten, denen Deutschland gegenüberstehe, hinzuweisen, und auf die Erfolge, die Deutschland mit Hilfe des Dawes-Planes diesen Schwierigkeiten gegenüber erzielt hat."

Kent, der einer der hervorragendsten Vertreter der amerikanischen Bankwelt ist, legt besonderen Wert darauf, vom deutschen Volke nicht mißverstanden zu werden.

Coolidge verurteilt amerikanische Reden über Deutschland.

TU. **Washington**, 23. Jan. (Funkspruch.) Das Weiße Haus veröffentlichte gestern abend eine Erklärung, nach der Amerikaner, die in Amerika oder Deutschland über die deutsche

finanzielle oder politische Lage Aeußerungen machten, in keiner Weise vom Präsidenten Coolidge gedeckt würden. Der Präsident glaube nicht, daß es notwendig sei, sich über die Amerikaner zu äußern, die in ihren Reden Deutschland angriffen. Coolidge wolle keinen Zweifel darüber lassen, daß er die indiskreten Reden ungünstig aufnehme. Der Präsident habe aus den Pressekommentaren ersehen, daß derartige Reden allgemein nicht begrüßt würden, und nehme an, daß die öffentliche Verurteilung solcher Reden dafür sorgen werde, daß sie in Zukunft unterlassen würden.

Dittmann über die Marinemeuterei im Jahre 1917.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuß des Reichstages, der die Ursachen des Zusammenbruchs von 1918 erforschen soll, trat am Freitag zu einer Sitzung zusammen, die sich mit den Unruhen in der Marine beschäftigte, die den ersten Anstoß zur Revolution von 1918 gegeben haben. Der sozialdemokratische Abg. Dittmann verbreitete sich über die Unruhen und ihre Ursachen in einem Referat, das am Freitag mehrere Stunden in Anspruch nahm, und das er erst in der nächsten Sitzung am Samstag zu Ende führen will. Als Ursache der Erbitterung der Mannschaften bezeichnete er den großen Unterschied zwischen der Verpflegung der Mannschaften und der der Offiziere auf den Schiffen im Kohlrübenwinter 1916-17. Als dann auf mehreren Schiffen die Mannschaften demonstrativ mehrere Stunden lang dem Dienst fernblieben, habe man als die Ursache dieser Insubordination Verhetzung durch die USP. angegeben. Tatsächlich sei damals bei den Mannschaften die Sehnsucht nach einem Verständigungsfrieden und die Hoffnung auf die internationale sozialdemokratische Konferenz in Stockholm sehr groß gewesen. Es seien auch Unterschriften gesammelt worden für eine Erklärung, in der der Wille zu einem Verständigungsfrieden der Stockholmer Konferenz unterbreitet werden sollte. Keineswegs aber sei dabei an eine Sabotage der Landesverteidigung gedacht worden. Die Führer der USP. hätten von diesen Listen gar keine Kenntnis gehabt. Sie seien zwar von einigen beurlaubten Matrosen aufgesucht worden, die ihnen aber lediglich Beschwerden über Verpflegung und Behandlung vorgebracht hätten. Während der Flottenchef die im Jahre 1917 vorgekommenen Entfernungen vom Dienst auf die Unterernährung und die durch die lange Kriegsdauer verursachte Abspannung der Mannschaften zurückführte, hätten erst die beiden Kriegsgerichtsräte Dr. Dobring und Dr. Jösch aus der Sache eine Verschwörung gemacht. Die Untersuchungsführer hätten bei der Vernehmung der Angeklagten und Zeugen einen unerhörten Druck ausgeübt und auch mit gefälschten Protokollen gearbeitet. Auf dieser Grundlage sei dann die Anklage wegen Kriegsverrats gegen den Matrosen Reichspietsch u. a. zustande gekommen. In einem Rechtsgutachten für den Staatssekretär v. Capelle habe Geh. Admiralitätsrat Dr. Felisch sofort erklärt, daß die Vorbedingungen des Kriegsverrats nicht gegeben seien. Admiral von Scheer habe diese rechtlichen Bedenken gegen die Todesurteile ausdrücklich anerkannt, aber dennoch die Todesurteile bestätigt, um ein Exempel zu statuieren. Am 5. September seien Reichspietsch und Köbis, beide Teilnehmer der Seeschlacht am Skagerak, auf dem Schießplatz Wahn bei Köln erschossen worden. Abg. Dittmann bezeichnete diese Erschießung als einen militärischen Willkürakt aus politischen Motiven, als einen Akt des Terrors gegen die Friedensresolution des Reichstags und gegen die USP.

Nach vierstündiger Rededauer unterbrach Dittmann seinen Vortrag. Er will ihn am Samstag fortsetzen. Während seiner Ausführungen war es wiederholt zu Entrüstungskundgebungen der als Zuhörer anwesenden Abgeordneten der Linken gekommen.

Abg. Brüninghaus (D. Vp.), der das Korreferat in der Sache übernommen hat, erklärte, er werde am Samstag das Thema nicht erschöpfend behandeln können, denn die von dem Abgeordneten Dittmann studierten Akten hätten ihm nicht zur Verfügung gestanden, und so sei ihm das vom Referenten vorgebrachte Material zum größten Teile neu.

In der Samstagssitzung des Ausschusses, die um 9½ Uhr beginnt, werden im Anschluß an das Referat des Abg. Dittmann die Regierungsvertreter Erklärungen abgeben. Wie der Vorsitzende mitteilte, dürfte auch die Vernehmung weiterer Personen zu dem von dem Abg. Dittmann vorgebrachten Material notwendig sein.

Die Samstagssitzung.

TU. **Berlin, 23. Jan.** (Funkspruch.) Im Reichstagsuntersuchungsausschuß zur Verfolgung der Ursachen des Zusammenbruches erklärte Abg. Dittmann heute, aus den Aeußerungen hervorragender Persönlichkeiten gehe hervor, daß 1917 die Matrosenunruhen zu einer Waffe gegen die Linkssozialisten hätten gemacht werden sollen. Für eine juristische Verfolgung hätte man keine Unterlagen gehabt. Das Hochseekommando habe deshalb eine „politische Verfolgung" gefordert. Das Reichsmarineamt wäre dazu bereit gewesen, hätte aber wirkliches Beweismaterial gegen die Abgeordneten gefordert. Mit dem Material der Kriegsgerichtsräte hätte niemand etwas anzufangen gewußt. Dem Admiral von Trotha sei mitgeteilt worden, daß die Parteiführer, auch die konservativen, erklärt hätten, daß sie auf Grund des vorliegenden Materials ihre Zustimmung zur Verfolgung Dittmanns usw. nicht geben würden. Am Morgen des 19. Oktober wäre vom Kriegsgerichtsrat Dr. Loech beim Reichsquartieramt ein Telegramm eingegangen, dessen Kernstelle lautete: „Nach Geständnis des Angeklagten Calmus Hauptverhandlungstermin am 20. Oktober. Es kommt Hochverrat in Frage gegen die Person Seiner Majestät. Urheber nach Geständnis des Calmus Reichstagsabgeordnete Dittmann und Ledebour im Verein mit Offizieren in deutscher Uniform, scheinbar englische und französische Offiziere. Calmus will Geständnis wiederholen in Hauptverhandlung."

Das Geständnis des Matrosen Calmus liest sich, fährt Dittmann fort, wie ein Kinoroman. Er behauptet, am 2. August während seines Urlaubs die USP.-Zentrale in Berlin besucht zu haben. Auf der Treppe sei er von Dittmann abgefangen worden. Man habe gegessen und getrunken, und dann habe Ledebour den Plan der Marinemeuterei auseinandergesetzt. Dittmann habe ihm 5000 Mark für die Organisation an Bord versprochen. Außerdem sollte bei der nächsten Anwesenheit des Kaisers in Kiel ein Attentat mit einer Höllenmaschine verübt werden.

Lokales.

Farben aus dem Süden.

Es muß wohl mit dem Naturgesetz von der ausgleichenden Gerechtigkeit zusammenhängen, daß auf unsere Januarschneetage der Süden mit der prallen Apfelsine leuchtende Farbentupfen setzt. Goldgelb und orange regieren. Sieghaft überstrahlen sie das abgetönte Einerlei in den Straßen des Tales. Ostereierbunt wie im Farbenrhythmus eines Volkstrachtenfestes locken die starken, leidenschaftlichen und doch wieder weichen Farben des Südens, dieses Gelb und Rot. Apfelsinen, wo der Blick hinfällt. Zu Kugelpyramiden aufgetürmt in allen Obstgeschäften, auf den Marktständen, auf den Karren, an allen Straßenecken. Im Vorübergehen hält man sekundenlang den Schritt an und sättigt das Auge an den Früchten, die den aromatischen Saft spenden und die bei uns den etwas spitzigen Namen Apfelsinen führen. In ihrer Heimat, in den spanischen Provinzen, auf dem vulkanischen Boden Sizilliens, dort, wo im dunklen Laub die Goldorangen blüh'n und wo heute die noch dunklere Camiziabluse der Faschisten leider eine unangenehme Beigabe sein dürfte, klingt ihr Name singender, verführerischer: Orange. Schmeichlerischer heißt man dort auch die Schwester der Orange nicht Zitrone, sondern „Limone", von der wir nur die „Limonade" übernahmen, ulkigerweise sogar die „Zitronenlimonade".

Wer je in goldenen Ferientagen über den Brenner fuhr oder die Eisriesen am Hochjoch durchkletterte, im deutschen Bozen am uralten Markt Walter von der Vogelweides steinern Bild grüßte, das sich heute voll Scham abwenden möchte von dem lauten Schwatzen der in ihren „Ristorante" sich aufblähenden Katzelmacher, wer dann als Südlandsfahrer an den Ufern der oberitalienischen Seen träumte, der berauschte sich gerne mit der sentimentalen Liebe des deutschen Wanderers an den Farben des Südens, an den wundersam duftenden Blüten der Orangenhecken und der schlürft auch heute mit dem süßen Saft ihrer Früchte beseeligende Erinnerungen. Bei San Remo, bei Rapallo müssen sie jetzt im Freien wieder blühen, und die Hänge der Berge erstrahlen im Goldbrokat, wie unsere nordische Landschaft, wenn im Sommer der Ginster blüht.

Orangen, Apfelsinen. Wir gehen anscheinend einer Ueberschwemmung durch Apfelsinen entgegen, von denen die Damen gerne hören, daß sie schlank und rank machen sollen und von denen manche — es soll verbürgt wahr sein — bis zu zwanzig Stück am Tage appellen. Wir wollen sie ihnen gerne gönnen, die Apfelsinen, ihr Saft ist gesund und trägt zur Blutverdünnung bei, was bei der schweren Kost unseres deutschen Winters sehr willkommen ist — aber. Ja, leider aber erlebt man mit dieser Liebeserklärung für die Wohltaten der Apfelsine auch eine riesengroße Enttäuschung, wie es übrigens bei Liebesgeständnissen nicht selten der Fall sein soll — —.

Es scheint den Italienern mit unseren Reichsmarkscheinen so zu gehen wie dem „echten deutschen Mann, der keinen Franzen leiden mag, doch seine Weine trinkt er gern". Waggonweise, ganze Schiffsladungen von Apfelsinen hängt man jenseits der grün-weiß-roten Grenzpfähle den Tedeschi auf, und gleichzeitig foltert man im „befreiten" Südtirol unsere Brüder bis aufs Blut. Denken Sie daran, verehrte Leserin, wenn sie absolut die begehrte „Messinablut" lutschen wollen. Auch vom zollpolitischen Standpunkte aus drängt sich wieder die Parallele mit dem Verlieben auf, bei dem es zumeist nicht ohne heißes Herzklopfen abgeht. Zug um Zug, Wurscht wider Wurscht. Sollen wir Luxusobst und Südfrüchte naschen, dann erst freie Bahn für unsere eigenen Erzeugnisse im Auslande.

So leicht ist jeder Deutsche überzeugt, er sei ein Stückchen Volkswirtschaftler, und keiner glaubt, daß er ein Stückchen — Michel mit der Zipfelmütze ist — —. M.

Elberfeld.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Der Roman Hu Fong schilderte eine Beratung von Freunden des Vaterlandes und berettet langsam auf den Aufstieg der Titelheldin vor. Die Geschichte „Die Jüngste" von Marina v. d. Osten erzählt von der Liebe des lustigen Münchener Malers Seppl Eckenhofer zu der kleinen Baronesse. Die bekannte Tierzeichnerin Erna Pinner schmückte die Plauderei Kasimir Edschmids über den „Russen-Zoo" mit ihren entzückenden launigen Tierporträts. Nach Rußland, an die Wolga, führt auch Kurt Groos' Erzählung „Wladi". Dem 50. Geburtstag Herbert Eulenbergs ist ein Bild und ein Poem gewidmet, in dem sich der rheinische Schriftsteller selbst andichtet. Bilder aus den Bergen, aus dem Reiche der Wirtschaft und des Theaters, aus Brasilien und von der friedlichen Kaperfahrt des Grafen Luckner sowie endlich ein Bild von der zerstörenden Kraft der hochgehenden Wupper in Elberfeld reihen sich an. Humor in Wort und Bild beschließt die Beilage.

e.— **Todesfall.** Gestern verschied die bekannte Hebamme Fr. Clemens Petsch im 78. Lebensjahre. In 53 Dienstjahren hat sie zirka 13 000 Kinder das Licht der Welt erblicken lassen. Sie war Ehrenvorsitzende des Elberfelder Hebammen-Vereins und Inhaberin der Kaiserin-Brosche.

e.— **Straßen, in denen gebuddelt wird.** Zwecks Vornahme von Arbeiten an den unterirdischen Kabelleitungen pp. werden an folgenden Stellen im Bürgersteig und nach Erfordernis in der Straße Aufgrabungen vorgenommen: Prinzenstr. 45, Brillerstraße (Postneubau), Ernststr. 29, Königstr. 226, 232, 242, Eingang zum Schwebebahnhof Westende, Ecke Vogelsbauerstr., Straßburgerstr. 25, Briefstr. 4 ab Engelnbergstraße. Mit diesen Arbeiten wird eine Beschränkung des Verkehrs nicht verbunden sein.

e.— **Kunstgewerbeverein, Elberfeld.** Im Vortragssaale des Städtischen Museums hielt Museumsdirektor Zahler, Düsseldorf, am Mittwoch abend einen Vortrag über: „Architektur in Westrußland". Der Redner hat Rußland vor Ausbruch des Weltkrieges bereist und dort u. a. vorzügliche Lichtbild-Aufnahmen für seinen Vortrag gemacht, der, nebenbei, nicht nur das Gebiet des Kunstgewerbes, sondern auch die ortsüblichen Trachten streifte. Die berühmtesten altrussischen Bauwerke rühren von ausländischen Architekten her, die gezwungen waren, möglichst „russisch" zu bauen. Daher die sonderbare Mischung aller möglichen Stilformen. Venetianische Gotik, italienische und deutsche Renaissance, neugriechisch-byzantinische sowie barocke und tatarische Motive treten nebeneinander auf. Trotzdem ist der nationale Zug unverkennbar, der Werke von ebenso eigenartiger als, in ihrer Art, beispielloser Schönheit erstehen ließ. Ein Hauptmoment dabei war die Vorliebe der Russen für satte Farbigkeit und ihre Begabung, durch vermittelnde Lokaltöne auch die kühnsten Farbakkorde für das Auge wohltuend zu gestalten. Das Alter, die Patina tat das übrige. Daher die malerische Wirkung dieser Bauwerke. Zaiser bedauerte, daß die Geschichte der vielfach als barbarisch angesehenen russischen Baukunst bisher noch ungeschrieben sei. Ihr Studium müsse hohe Achtung vor dem künstlerischen Können der Russen hervorrufen. — Der unterhaltsame Vortrag wurde ergänzt durch eine Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse, besonders getiler Art, die der Redner während seiner Reise für die Sammlungen des Düsseldorfer Kunstgewerbemuseums erwarb.

Barmen.

Die Hilfsaktion für die Hochwassergeschädigten.

b. Von der Barmer Nothilfe wird uns mitgeteilt, daß die Hilfsaktion des Ortsausschusses der Deutschen Nothilfe Barmen für die Hochwassergeschädigten am Sonntag dem 7. Februar 1926 durchgeführt wird. Es werden in den Häusern, auf allen Plätzen und Straßen der Stadt von Sammlerinnen und Sammlern Wohlfahrtsbriefmarken und Postkarten zum Verkauf angeboten. Der Preis der Postkarte beträgt 20 Pfg., während für die Briefmarke ein Betrag von Nennwert mal zwei zu entrichten ist. Da die Barmer Nothilfe über eine so große Anzahl von Sammlerinnen und Sammlern nicht verfügt, erwartet sie, daß sich Sammlerinnen und Sammler in der erforderlichen Anzahl zur Verfügung stellen. Sie hat sich dieserhalb an alle charitativen Vereinigungen des Tales gewandt und um Mitwirkung gebeten. Meldung kann bei folgenden Abrechnungsstellen erfolgen:

Sonntag, Auerschmidtstr. 14; Gönnemann, Hasselnbergstraße 46; Nettelbeck, Bismarckstr. 58; Seinsche, Eichenstraße 99; Müller, Hohensteinerstr. 25; Hoffmann, Emilienstr. 39; Blaß, Kronenbergerstr. 115; Biehmann, Blankstr. 7; Molineus, Unterdörnerstr. 104; Ollendorf, Bleicherstr. 8; Schröder, Kiefernstr. 48; Rüter, Stadtstraße 6; Lang, Schützenstr. 105; Rüdl, Emilienstr. 36; Kotimann, Konkordienstr. 7; Teumer, Scheurenstr. 12; May, Wichlinghauserstr. 114; Hottschmidt, Siegesstr. 74; Aldrod, Kemnastr. 17; Lohmann, Oststr. 9; Klewinghaus, Marktscheidestr. 26; Liebmann, Kreuzstr. 10; Kramer, Wichlinghauserstr. 98; Prume, Wittenerstr. 35a; Biermann, Wittenerstr. 148; Ochs, Hertastr. 5; Hilgenstock, Sonntagstr. 35; Buschmann, Feuerstr. 14b; Löchter, Krippenstr. 23; Schmidt, Färberstr. 30; Freitag, Werlestr. 67; J. B. Schmidt, Färberstr. 50; Graebner, Dieterhofstr. 6; Isenhardt, Schwelmerstr. 90.

Regelung des Fahrverkehrs auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs Barmen.

b. Der Polizeipräsident hat mit Zustimmung des Gemeindevorstandes eine sofort in Kraft tretende Polizeiverordnung über die Regelung des Fahrverkehrs auf dem Vorplatz des Barmer Hauptbahnhofs erlassen. Danach darf die Ansahrt zum Eingang des Hauptbahnhofes in der Richtung von Osten nach Westen nur durch die Winklerstraße und die den mittleren Bahnhofsvorplatz östlich einfassende Straße erfolgen. Die von Westen durch die Bruchershulstraße und von Norden durch die Spinnstraße erfolgende Ansahrt zum Bahnhofsgebäude hat um den mittleren Bahnhofsvorplatz rechts herum zu erfolgen.

Die Abfahrt vom Bahnhof hat nach Osten durch die Blumenstraße rechts um den Bahnhofsvorplatz herum, nach Westen durch die Bruchershulstraße und nach Norden durch die Spinnstraße zu erfolgen.

Die Blumenstraße ist von Osten nach Westen gesperrt. Die Winklerstraße ist von der Nordost-Ecke des Platzes der Republik von Westen nach Osten bis zur Fritz-Ebertstraße gesperrt.

Fahrzeuge, die Fahrgäste zum Bahnhof bringen oder vom Bahnhof abholen, fahren unmittelbar vor dem Säulenvorbau. Die vorfahrenden Fahrzeuge dürfen nur solange halten, als zum iEn- bezw. Aussteigen unbedingt nötig ist. Fahrzeuge, die auf abzuholende Gäste warten müssen, haben auf der dem Hauptbahnhof gegenüberliegenden Straßenseite zu warten. Oeffentliche Autodroschken dürfen sich nur an der durch die Polizeibehörde näher bezeichneten Stelle aufstellen.

Die Aufstellung von Karren und ähnlichen Transportmitteln auf dem Bahnhofsvorplatz ist nur vor dem westlichen Flügel des Bahnhofsgebäudes und nur solange, als das Auf- bezw. Abladen der Gepäckstücke dauert, gestattet. Bis zum iEnlaufen der betreffenden Züge müssen die Karren an dem westlichen Bordstein der Spinnstraße zwischen Blumen- und Winklerstraße aufgestellt werden.

Der in der Polizeiverordnung vorgeschriebene Richtungsverkehr findet auf alle Arten von Fahrzeugen (Kraft- und Pferdefahrzeuge, Handkarren, Fahrräder usw.) Anwendung. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen von 1—150 R.-Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haft bis zu 14 Tagen tritt, bestraft.

b.— **Gegen den Karneval.** Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Vereine und Verbände Barmens richtete folgenden Aufruf an die Bevölkerung Barmens: „In ernster Stunde wendet sich die Arbeitsgemeinschaft evangelischer Vereine und Verbände Barmens, in der fast alle Evangelischen unserer Stadt zusammengeschlossen sind, an die Bevölkerung der Stadt Barmen und bittet diese dringend, allen karnevalistischen Vergnügungen und Narreteidingen fernzubleiben. In dieser ernsten Zeit, da tausend und abertausend Familien in bitterster Not sind, da die Zahl der Erwerbslosen ungeheuer steigt, da viele Betriebe infolge Kapitalnot schließen müssen und das gesamte Wirtschaftsleben durch die schwerste Krise geht, ist es unverantwortlich, die wenigen Groschen, die dem einzelnen zum Leben verbleiben, zu vergeuden. Wer zu den karnevalistischen Vergnügungen geht, macht sich mitschuldig an den Sünden, die unser Volk in den Abgrund stürzen müssen. Wir gehen der heiligen Passionszeit entgegen. Da ist nicht Raum für eitle Lust, die Leib und Seele verdirbt. Der Gekreuzigte ist und bleibt der einzige Retter, das Heil unseres Volkes und der Welt. Ihm gehöre unser Herz und Leben!"

b.— **Aenderungen im Kirchenzettel.** In der Lichtenplatzer Kapelle predigt morgen um 10 Uhr Pastor Hensmann. Den Gottesdienst in der Hatzfelder Kapelle um 10 Uhr hält Pastor Dr. Bachmann.

b.— **Aufwertung der Anleihen.** Auf Grund des Gesetzes zur Ablösung öffentlicher Anleihen müssen die Reichsanleihen (Kriegsanleihen) bis zum 28. Februar ds. Js. angemeldet werden. Die Sparkasse hat ihre Depotkundschaft durch besondere Schreiben zur Anmeldung aufgefordert, jedoch ist die Aufforderung von einem größeren Teil noch nicht beachtet worden. Die Säumigen werden durch Anzeige in der heutigen Nummer an ihre Pflicht erinnert.

b.— **Das Hotel zur neuen Post** wurde gestern unter Leitung des neuen Inhabers, Karl Wicke, nach völliger Wiederherstellung der Räume wieder eröffnet.

b.— **Für Rentenempfänger.** Die Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse für Februar findet beim Postamt 1 in Barmen am 29. Januar von 8 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr statt. Die Invaliden- und Unfallrenten werden am 1. Februar gezahlt und zwar Invalidenrenten von Nummer 1 bis 2500 im Saalbau Winklerstraße, von Nummer 2501 bis 3000 am Schalter 2 in der Paketannahme, von Nummer 3001 bis Ende am Schalter 19 in der Schalterhalle. Unfallrenten von Nummer 1 bis 500 am Schalter in der Schalterhalle und von Nummer 501 ab am Schalter 19. Die Zahlung der Renten beim Postamt in Unterbarmen findet an den gleichen Tagen, jedoch nur in der Zeit von 8 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr statt.

b.— **Die Altdeutsche.** Heute Samstag, abends 6 Uhr, wird der neue Wein- und Gesellschaftssaal, hier auch unter dem Namen „Vatikan" bekannten Altdeutschen Bier- und Weinstuben, Wupperstraße Nr. 11, eröffnet. Für die geschmackvolle und behagliche äußere Gestaltung des Hauses zeichnet Adolf Höfer. Die Betreuung der Gäste erfolgt durch Franz Ludwig aus der Union. Siehe auch die Anzeige.

b.— **Im Prozeß gegen den Naturheilkundigen Henkels,** der bekanntlich wegen fahrlässiger Tötung in zweiter Instanz verurteilt worden war, nachdem ihn das Schöffengericht freigesprochen hatte, ist gegen das Urteil Revision angemeldet worden.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Im Rahmen der Evangelisationsversammlungen** in der Gemarker Kirche wird Pastor Flemming am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, anläßlich der Reichserziehungswoche über einschlägiges Thema sprechen: „Die Stellung des jungen Mannes zum jungen Mädchen." Jedermann ist eingeladen.

b.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen.** Mit dem Vortrag des Professors H. Ehrenberg aus Heidelberg am Donnerstag dem 28. Januar, abends 8½ Uhr, im Barmer Gymnasium: „Naturwissenschaft und Schöpfung (Wandlung im wissenschaftlichen Weltbild)" wird die Vortragsreihe des diesjährigen Winterprogramms geschlossen.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

e.— **Viertes Künstlerkonzert der Elberfelder Konzertgesellschaft.** Am Mittwoch dem 27. Januar findet im Saale des Elberfelder Kasinos um 7½ Uhr das vierte Künstlerkonzert der Elberfelder Konzertgesellschaft statt, für das als Solist ursprünglich nur der junge Meistercellist Emanuel Feuermann vorgesehen war. Es ist nun ermöglicht worden, ihm als Begleiter Felix Petyrek zuzugesellen, der bekanntlich im letzten Sinfoniekonzert der Elberfelder Konzertgesellschaft lebhafte Erfolge als Komponist und Pianist zu verzeichnen hatte.

Letzte Telegramme.

Pariser Besprechungen.

WTB. **Paris, 23. Jan.** (Drahtb.) Die radikale „Volonté" behauptet, daß Chamberlain am 30. oder 31. Januar die bereits angekündigte Unterredung mit Briand in Paris haben werde. Dieser kleinen Konferenz werde Ende Februar eine größere Konferenz zwischen Briand und Stresemann folgen. Stresemann habe am Quai d'Orsay wissen lassen, daß er eine Aussprache mit Briand für nötig erachte. Briand habe ihm antworten lassen, daß er ihn in Paris empfangen werde.

Ein Bramarbas im Schwarzhemd.

„Italien braucht die deutschen Touristen nicht."

GA **Mailand, 23. Jan.** (Eig. Drahtb.) Mit der deutschen Mißstimmung gegen Italien wegen der Verdrängung des Deutschtums in Südtirol befaßt sich heute erneut der Bruder Mussolinis, Arnaldo Mussolini, im „Popolo d'Italia". Er schreibt u. a., die italienfeindliche Bewegung in Deutschland stützt sich auf ganz falsche Angaben. Italien achte die Ueberzeugung anderer zu sehr, um Gewalttätigkeiten zu begehen. Es werde aber ebenso stark seine Würde und seinen Stolz sowie die Notwendigkeit der Erhaltung seiner natürlichen Grenzen wahren. Im Ernstfalle würde ganz Italien das Schwarzhemd anziehen. Uebrigens sei das Ausbleiben des deutschen Fremdenstroms Italien gleichgültig, denn Italiens Fremdenindustrie begänne gegenüber sicheren und einträglichen Einnahmen zu verschwinden. In Südtirol müsse Italien das Werk Oesterreichs bekämpfen und den Spitzen und Bergen klangvolle italienische Namen geben.

Massentodesurteile in Moskau.

TU **Paris, 23. Jan.** (Drahtb.) Nach einer Radiomeldung aus Moskau wurden von 178 Offizieren der 19. Sowjetbrigade, die im September gemeutert hatten, vom Kriegsgericht 35 zum Tode und 143 zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. 16 Offiziere, darunter General Karpinski, sind schon standrechtlich erschossen worden.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.

552a Mühlens Sammeln Sie Gutscheine
denn erhalten Sie eine prächtvolle Bonbonniere

Ab Montag morgen

Reste

Wir haben im Erdgeschoß große Mengen Reste und Abschnitte auf Extra-Tischen

zu unseren bekannt billigen Serien-Preisen

ausgelegt.

Kleiderstoff-Reste

Serie I — p. Mtr. 1 Mk.

Reinwollene Popeline / Cheviot in la Qualitäten / Foulé-Tuche, versch. Farben / Belderwand, mod. Karos und Streifen / Bouretie / Satins u. Futterstoffe

Serie II — p. Mtr. 2 Mk.

Reinwollene Mantel- und Kostümstoffe / Gabardine / Popeline u. Serge, reine Wolle, in mod. Farben / hübsche reinw. Blusenstreifen / Rockstreifen u. Karos in aparten Mustern

Serie III — p. Mtr. 4 Mk.

Reinwollene Velour- und Velour-Mouliné-Stoffe, 130 breit, beste Qualitäten Rips-, Tuch-, Ottomane-, Gabardine- u. Kammgarn-Stoffe, 130 breit, in feinsten und feuersten Qualitäten

Seidenstoff-Reste

Serie I — p. Mtr. 2 Mk.

Taffete, gute Qualitäten, uni, kariert und gestreift / Waschseide in schönen Schotten u. Streifen / Crêpe Marocaine in vielen aparten Farben

Serie II — p. Mtr. 3 Mk.

Crêpe Marocaine, Wolle mit Seide, einfarbig und gemustert / Seiden-Foulard in neuen Mustern / Crêpe de chine, elegante Qualitäten, einfarbig und bedruckt

Serie III — p. Mtr. 5 Mk.

China-Krepp, reine Seide, in versch. modernen Farben, uni und gemustert / Seiden-Cachemire, la Qualität, in vielen Farben / Ramagé, elegante Muster

---

Ein Posten

Waschstoff-Reste

darunter
Wollmusseline in aparten Mustern / Voil-Voiles, doppelt breit, in schönen bedruckten Dessins / einfarbige Zephirstoffe, elegante Qualitäten für Oberhemden u. Blusen / Perkals, mod. Streifen / Schürzen-Satins Dirndl-Stoffe in aparten Karos Opal u. Trikoline

Eingeteilt in 3 Serien

Serie I **50** Pfg. p. Meter

Serie II **1.00** p. Mtr.

Serie III **1.50** p. Meter

Reste

Festons

und Klöppelspitzen, gute Stickereien in verschiedenen Breiten, durcheinander

Mtr. **25** Pfg.

Reste

Gardinen

Dekorations-Stoffe / Madras Rips / Dekorations-Damast Spannstoffe / Scheibengardinen Borden / Rouleau-Stoffe

zu besonders billigen Preisen

Ein Posten

Gardinen-Muster

darunter feinste Tüll-Qualitäten

p. Stck. **50** Pfg.

p. Stck. **95** Pfg.

p. Stck. **1.50** Mk.

Reste

Scheiben-Gardinen

darunter feinste Tüll-Qualitäten
per Stck. 50 Pfg.,

30 Pfg.

Weiß- u. Baumwollwaren-Reste

einfach breit Serie I **50** Pfg. per Mtr. Serie II **75** Pfg. per Mtr. Serie III **1** Mk. per Mtr.

eingeteilt in 3 Serien — darunter:

Hemdentuche, fein- u. grobfäd. gute Qualitäten / Macco-Batiste / gute halbleinene u. reinleinene Handtuchgebilde / Nessel, darunter die besten Qualitäten / Biber, gebleicht und ungebleicht, Moltons und Unterrock-Biber / Blusen-Flanelle, besonders gute Ware / Kleider-Velours / Bett-Kattune und Siamosen

doppelt breit Serie I **1** Mk. per Mtr. Serie II **1.50** Mk. per Mtr. Serie III **2.50** Mk. per Mtr.

eingeteilt in 3 Serien — darunter:

Bettuch-Reinleinen und -Halbleinen / Bettuch-Chiffons in schweren Qualitäten / Bett-Damaste, darunter feinste Macco-Qualitäten / Bettuch-Nessel / Bettuch-Biber / Schürzen-Siamosen Schürzen-Drucke / Rote Bett-Damaste / Haustuche für Bettücher

MICHEL

AKTIEN-GESELLSCHAFT • ELBERFELD

3497

Außenpolitische Umschau.

Vom
Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Durch die Auseinandersetzungen um die Besetzungszahlen im Rheinland ist die Frage nach dem „wann" und „wie" des Eintritts von Deutschland in den Völkerbund noch im anderen Sinne akut geworden, als kürzlich mit dem Streit um die Vertretung in Genf. Denn es liegt offen zutage, und kann nicht bestritten werden, daß die andere Seite die Zusagen in bezug auf die Herabsetzung der Besetzung nicht gehalten hat, die in London gemacht worden sind. Die Bedeutung und der Ernst dieses Bruches von Zusagen werden auch nicht dadurch abgeschwächt, daß der Vertrag, was gar nicht besonders betont zu werden braucht, ja noch gar nicht in Kraft getreten ist. Dieser Gesichtspunkt gilt für alles, was im Vertrag selbst steht und natürlich erst Rechtskraft erhält, wenn die Voraussetzungen dazu, der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, Tatsache geworden sind. Zu dem Inhalt des Vertrages aber gehören Fragen, wie die Zahl der Besetzungstruppen garnicht. Die andere Seite hat ja sogar ausdrücklich vermieden und abgelehnt, irgend was Schriftliches dazu von sich zu geben. Hierfür vielmehr ist durchschlagend, daß, wenn „der Geist von Locarno" das nach ihm benannte Vertragssystem wirklich schaffen sollte, für Bestimmungen jede Voraussetzung fehlt, wie die des Friedensvertrages über die Besetzung im Rheinland oder die weit hinausgerückte Abstimmungsfrist im Saargebiet. Darüber ist von deutscher Seite von Anfang kein Zweifel gelassen worden, und darüber kann auch für jede unbefangene Betrachtung gar kein Zweifel sein. Sonst ist das Operieren mit den Worten „Gleichberechtigung" ein sinnloses Ballspiel. Wenn nun in Locarno eine sofortige Gesamträumung, was eigentlich das Gegebene gewesen wäre, nicht in Frage kam, so besteht kein Zweifel doch darüber, daß von der anderen Seite eine „erhebliche" Verminderung der Besetzungstruppen bestimmt in Aussicht gestellt, zugesagt worden ist. In diesem Glauben hat die deutsche Vertretung die Verträge unterzeichnet, in diesem Glauben hat der Reichstag die Verträge ratifiziert.

Nun meldet jetzt der gewöhnlich ausgezeichnet unterrichtete diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph", die Botschafterkonferenz wolle die gesamte Besetzung des Rheinlandes auf 75 000 Mann festsetzen. Geflissentlich wurde gleich gesagt, daß das nur vom Unterausschuß ausgegangen sei, nur Absicht sei, und dergleichen mehr . . . Aber wie liegen die Dinge? In der zweiten und dritten Zone haben vor Locarno 86 000 Mann gestanden. Im Augenblick stehen dort einschließlich der Besetzung des Brückenkopfes von Kehl 78 000. Für den ersten April steht eine Herabsetzung auf 73 000 Mann in Aussicht. Die Ausnahme war, daß die erhebliche Verminderung bestehen solle in der Zurückführung der Besetzungszahlen auf die deutsche Truppenstärke, wie sie vor dem Kriege in diesem Gebiet war. Davon ist ja schon die Rede gewesen 1920, als das Rheinlandabkommen verhandelt wurde. Und wenn die Note der Botschafterkonferenz vom 16. November die Bereitwilligkeit aussprach, die Besetzungsziffern auf die „annähernde Normalziffer" herabzusetzen, so war selbstverständlich auf deutscher Seite die Vorstellung, es würde sich damit in einer ganz absehbaren Zeit eben um 45 000 bis 50 000 Mann handeln. Wir sind also mit der anderen Seite um volle 25 000 Mann auseinander, und der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" hatte mit seiner Zahl im wesentlichen ganz recht.

Das ist der Kern der Sache! Daneben spielen noch eine ganze Reihe von Enttäuschungen in bezug auf die Milderung des Besetzungsregimes, namentlich in der Wohnungsfrage. Durch die Räumung von Köln sind Schwierigkeiten entstanden, die die andere Seite nicht dadurch löst, daß man einfach so und so viele Truppen in die Heimat zurücknimmt, sondern man bringt sie zunächst in der zweiten und dritten Zone unter, drängt dort alles sehr zusammen, braucht dort natürlich noch mehr Wohnungen. So sind an einer Reihe von Stellen große Schwierigkeiten entstanden. Kurz: auch der entschiedenste Anhänger von Locarno muß zugeben, daß das konkrete Ergebnis der sogenannten Rückwirkungen hinter den bescheidensten Erwartungen zurückbleibt.

Darin liegt aber die Gefahr einer großen Spannung, und zwar innenpolitisch wie außenpolitisch. Denn man kann sich nicht denken, daß sich die jetzt mühevoll gebildete Regierung halten kann, wenn sie die andere Seite nicht zur Erfüllung ihrer Zusagen veranlassen kann und trotzdem den Antrag auf Eintritt in den Völkerbund stellen würde. Außenpolitisch wird, was von vorneherein gesagt sei, die ganze Frage von Locarno damit aufgerollt. Denn nun gilt das allerdings, daß das Vertragswerk noch nicht in Kraft getreten ist und natürlich ist es dann überhaupt gefährdet, wenn Deutschland den Eintritt in den Völkerbund unter diesen Umständen weit hinausschiebt. Ueber den Ernst dieser Sachlage soll die neue deutsche Regierung Frankreich und England gar nicht im Unklaren lassen. Chamberlain und Briand, die sich dieser Tage in Paris treffen, werden über diesen Punkt sehr ernst zu sprechen haben. Denn es liegt ja sowohl dem Engländer wie dem Franzosen viel daran, daß das Locarno-Werk in Kraft trete, und Briand im besonderen kann in dem Durcheinander seiner Kabinettskrisis eine Erschütterung seines außenpolitischen Erfolges, der sein stärkstes Aktivum ist, gar nicht brauchen. Die neue deutsche Regierung hat also gleich eine sehr wichtige und ernste Aufgabe vor sich.

Damit steht zwar nicht direkt, aber mittelbar im Zusammenhang, daß gleichzeitig auf die Einladung zur vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf geantwortet werden muß. Auch Amerika wird dort erscheinen und hat soeben die Kosten für seine Vertretung bewilligt. Es macht aber bestimmte Vorbehalte, namentlich verlangt es, daß die Frage der Abrüstung zur See, die sich Amerika vorbehält, von der Rüstung zu Lande getrennt werde, während Frankreich, Italien und Japan aus begreiflichen Gründen diese Trennung nicht zugeben wollen. Rußland hat noch nicht formell geantwortet. Es wünscht nicht, daß man in der Schweiz tage, weil es der Schweiz die Freisprechung der Mörder Worowskis nicht vergessen kann, und weil seitdem zwischen Rußland und der Schweiz eine Art Kriegszustand besteht. Aber es scheint, als ließe sich dieser Gegensatz überbrücken; auch darüber sprechen Chamberlain und Briand, denen auch daran liegt, daß die Russen dort erscheinen. Bleibt die Antwort Deutschlands.

Es ist kein Zweifel, daß diese Antwort bejahend lauten wird. Die Abrüstungsfrage ist mit dem letzten Beschlusse des Völkerbundes in ein neues Stadium getreten, und, wie man auch zu ihr stehe, Deutschland muß bei ihrer Erörterung beteiligt sein. Daß damit die Schwierigkeiten der Ueberlegung, welche Stellung Deutschland einnehmen soll, erst beginnen, liegt ja auf der Hand. Aber die einfach zusagende Antwort genügt keinesfalls! Auch Deutschland hat noch mehr als Nordamerika seine Vorbehalte, die es jetzt sehr bestimmt auszusprechen gilt. Es ist doch ganz unmöglich, daß ein Deutschland zur Konferenz über die Abrüstung als „gleichberechtigte" Macht erscheine, während die Angelegenheiten der Militärkontrolle, der Kontrollkommissionen noch nicht völlig geklärt sind. Man hat davon in der letzten Zeit so wenig gehört. Ist die Kontrolle nun formell zu Ende? Verschwinden die Kommissionen gänzlich vom deutschen Boden? Wir wünschen durchaus nicht, daß das in einem für die andere Seite angenehmen Halbdunkel bleibt, sondern es ist vorher erst Klarheit darüber zu schaffen, und in welchem Sinne diese uns notwendig ist, das brauchen wir nicht erst besonders zu sagen, Klarheit auch über die Investigationsfrage, die Aufrechterhaltung einer Kontrolle, wie sie in diesem Beschluß in Aussicht genommen ist, und damit in Zusammenhang gleich den Artikel 213 des Versailler Vertrages, nach dem Deutschland sich verpflichtet, jede Untersuchung zu dulden, die der Rat des Völkerbundes mit Mehrheitsbeschluß für notwendig erachtet. In diesen Bestimmungen und Beschlüssen liegt von Anfang an ungleiches Recht, während die Voraussetzung für eine gedeihliche Besprechung der Abrüstungsfragen die volle Gleichberechtigung ist. Man stelle sich doch vor, daß in Genf die Russen und Türken (die bekanntlich keine Militärkontrolle mehr haben), in diesem Sinne unbestritten als gleichberechtigt erscheinen, und die Deutschen als Mitglieder zweiter Klasse, gegen die jederzeit eine Untersuchung beschlossen werden kann, erscheinen sollen. Das ist unmöglich, das muß vorher geklärt werden! Es gibt also Arbeit, drängende außenpolitischen Arbeit, für die neue deutsche Regierung, und Zeit darf nicht damit versäumt werden, nachdem durch das Gezerr der Parteien geschlagene sechs Wochen wertvoller Zeit auch für die Außenpolitik nutzlos verstrichen sind.

Der Wert des Dollars.

Vom Professor Gustav Cassel (Stockholm).

Copyright 1926 by Nordische Gesellschaft, Lübeck. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Nachdem die Welt zur Goldwährung zurückgekehrt ist, wurde es ein internationales Interesse ersten Ranges, den Wert des Goldes konstant zu halten. Diese Aufgabe fällt bei der gegenwärtigen Verteilung des Goldvorrates in der Hauptsache den Vereinigten Staaten zu. Die Kaufkraft des Goldes ist wesentlich bestimmt von der inneren Kaufkraft des Dollars, und die Aufgabe der amerikanischen Diskontpolitik muß also darin bestehen, diese Kaufkraft möglichst konstant zu halten. In dieser Hinsicht ist die Handhabung der Diskontpolitik seitens des Federal Reserve Systems in den letzten Jahren sehr befriedigend gewesen. Nachdem es Mitte 1922 gelungen war, zu einer gewissen Stabilisierung des Dollars zu kommen, hat das allgemeine Preisniveau nur innerhalb sehr mäßiger Grenzen geschwankt. Die Ziffern des Federal Reserve Boards zeigen für das zweite Halbjahr 1922 den Durchschnitt von 163, für die Jahre 1923 und 1924 165 bezw. 159. Für das erste Halbjahr 1925 war der Durchschnitt wieder 165, und für das zweite Halbjahr scheint die Durchschnittsziffer dieselbe zu werden. Es läßt somit die Stabilität des amerikanischen Preisniveaus nichts zu wünschen übrig. Der Diskontsatz von 3,5 Prozent, der in Neuyork seit Februar 1925 bestanden hat, ist also genau so hoch gewesen, wie es für die Aufrechterhaltung eines stabilen Dollarwertes erforderlich war. Aus währungspolitischen Gesichtspunkten lag also kein Anlaß zu einer Diskonterhöhung vor. Ob die Verhältnisse beim Jahreswechsel die Erhöhung des Diskontsatzes auf 4 Prozent, die im Januar stattfand, valutapolitisch motiviert haben, wird man erst sehen, wenn sich die Wirkung dieser Diskonterhöhung auf die Entwicklung des allgemeinen Preisniveaus überblicken läßt.

Ohne Zweifel hat sich in Amerika in den letzten Monaten eine ziemlich starke Anspannung des Goldmarktes geltend gemacht. Die Zunahme der kommerziellen Kredite ist aber sehr mäßig gewesen. Sehen wir von der Beleihung von Börsenpapieren ab, so stieg die Kreditgebung der Mitgliedsbanken des Federal Reserve Systems („Reporting member banks") von 8,241 Millionen Dollar am 12. November 1924 auf 8469 Millionen Dollar am 11. November 1925, also nur um die geringfügige Summe von 228 Mill. Dollar. Dagegen zeigen die Lombarddarlehen eine überaus starke Entwicklung, indem sie in der angegebenen Zeit von 4447 auf 5392 Mill. Dollar, also um nicht weniger als 945 Millionen Dollar, gestiegen sind. Es hat also eigentlich nur die Börsenspekulation Bankkredite in beunruhigender Ausdehnung in Anspruch genommen. Nun ist aber zu beachten, daß, wenn Bankkapital in dieser Weise nach der Börse gezogen wird, ebensoviel Kapital von der Börse fortströmen muß, einfach weil gegen jeden Kauf ein Verkauf steht. Die Börse kann also volkswirtschaftlich betrachtet kein Kapital in Anspruch nehmen. Eine wirkliche Kapitalbeanspruchung kann nur von der produktiven Tätigkeit ausgehen und ist im vorliegenden Falle in größtem Umfange in der Bautätigkeit hervorgetreten, wo man ohne Zweifel von einer ungesunden Ueberproduktion sprechen kann. Solche Ueberschreitungen sollten natürlich am besten durch spezielle Maßnahmen beschränkt werden. Dies ist schon zum Teil geschehen, indem z. B. eine der bedeutendsten Lebensversicherungsgesellschaften — der größte Hypothekengeber der Neuyorker Bautätigkeit — weitere Bankkredite verweigert hat. Man kann sich fragen, ob es nicht möglich sein sollte, die spekulative Bautätigkeit mit derartigen Mitteln innerhalb der notwendigen Grenzen zu halten, ohne dafür zu einer währungspolitisch so weittreichenden Maßnahme wie einer Diskonterhöhung zu greifen. Es liegt jedenfalls keine Veranlassung zu dem Versuch vor, das Preisniveau von 165, das sich solange konstant gehalten hat, herabzupressen. Der innere Wert des Dollars ist bei dieser Indexziffer durchaus als normal zu betrachten.

Dasselbe kann nicht vom internationalen Wert des Dollars gesagt werden. Es ist eine sehr bemerkenswerte Tatsache, daß der Dollar seit einem halben Jahre in Europa beträchtlich überwertet ist. Ich will hier dieses Verhältnis vom Standpunkt der schwedischen Währung näher beleuchten. Im Dezember 1924 stand das schwedische Preisniveau (nach dem Index des Sveuska Dagbladet, der demjenigen des Federal Reserve Boards am besten entspricht) auf 167, das amerikanische auf 165. Beide Währungen hatten also praktisch dieselbe Kaufkraft, und der Wechselkurs des Dollars stand auch mit Kr. 3,71 sehr nahe der Parität Kr. 3,73. Im zweiten Halbjahr 1925 sank aber das schwedische Preisniveau ziemlich stark und stand im November und Dezember auf 157, während das merikanische Preisniveau im November die Ziffer 166 zeigte. Nach diesen Ziffern würde der Dollar in Stockholm einen Wert von nur ca. Kr. 3,53 haben. Statt dessen ist er tatsächlich etwas über der Goldparität Kr. 3.73 notiert worden. Dies bedeutet eine Ueberbewertung des Dollars von nicht weniger als rund 3,7 Prozent.

Eine solche Lage besitzt natürlich keine Stabilität. Auf die Dauer muß der Wechselkurs mit der Kaufkraftsparität übereinstimmen. Es muß also im vorliegenden Falle ein Ausgleich in der Kaufkraft der schwedischen und der amerikanischen Währung erwartet werden. Nehmen wir an, daß die amerikanische Währung in unveränderter Kaufkraft gehalten wird, so muß eine Steigerung des schwedischen Preisniveaus stattfinden, und zwar ohne daß dadurch der Dollarkurs erhöht wird. Diese Aussicht ist natürlich von sehr großer Bedeutung sowohl für die schwedische Währungspolitik wie auch für die Beurteilung der wirtschaftlichen Aussichten für das neue Jahr. Es kann unter keinen Umständen wünschenswert sein, das schwedische Preisniveau noch weiter herabzudrücken und die schwedische Reichsbank muß also in ihrer Diskontpolitik darauf achten, daß kein Druck auf das Preisniveau ausgeübt wird. Tatsächlich ist die Bank im Jahre 1925 zweimal zu Diskontermäßigungen geschritten, nämlich von 5,5 auf 5 Prozent am 24. Juli und auf 4,5 Prozent am 9. Oktober. Damit hat die Bank auch einem weiteren Preisfall vorgebeugt und das Preisniveau vorläufig in der Höhe von 157 stabilisiert.

Eine weitere Herabsetzung des Diskontsatzes, die wohl mit Rücksicht auf das niedrige Preisniveau möglich wäre, wird von der Tatsache verhindert, daß der Dollarkurs — dank der bestehenden Ueberbewertung des Dollars — etwas über der Goldparität liegt. Schon in den Herbstmonaten war die Befürchtung allgemein, daß der steigende Dollarkurs eine Steigerung des Diskonts veranlassen müßte, und diese Befürchtung wurde noch verstärkt durch die Diskonterhöhungen, die in London im Dezember und in Neuyork im Januar stattfanden. Diese stetige Erwartung einer Diskonterhöhung hat ohne Zweifel eine gewisse zurückhaltende Wirkung auf das schwedische Wirtschaftsleben ausgeübt und hat besonders dazu beigetragen, daß die Zinssätze für die Staatsanleihen und andere erstklassige Wertpapiere beträchtlich über dem Diskont standen, wodurch der ganze Kapitalmarkt gewissermaßen verdreht wurde und die Privatbanken einer Ausströmung ihrer Depositen ausgesetzt wurden.

Es scheint unter solchen Umständen sehr wichtig festzustellen, daß valutapolitisch gar kein Grund für eine Diskonterhöhung vorhanden ist, und daß eine eventuelle Steigerung des Dollarkurses, da sie der wirklichen Lage in keiner Weise entspricht und also nur eine zufällige und vorübergehende Erscheinung sein kann, nicht mit einer Diskonterhöhung, sondern dann lieber mit Goldexport oder vielleicht am besten mit Aufnahme von Krediten in Neuyork zu begegnen ist. Wir brauchen in der Tat nur für einige Monate eine abwartende Haltung einzunehmen. Wenn der internationale Devisenmarkt wieder in eine normale Lage kommt, werden wir mit Leichtigkeit und sogar wahrscheinlich bei steigendem inneren Preisniveau die Goldparität unserer Währung aufrecht erhalten können.

Was hier von Schweden gesagt ist, dürfte im allgemeinen für die Goldwährungsländer Europas zutreffen, wenigstens insofern, als ihre Währungspolitik und allgemeine wirtschaftliche Lage auch von diesem Gesichtspunkt analysiert werden müssen. (Für Deutschland trifft das ebenfalls zu.) Ohne Zweifel ist die gegenwärtige Ueberbewertung des Dollars eine für ganz Europa sehr bedeutungsvolle Erscheinung, der man meistens viel zu geringe Aufmerksamkeit gewidmet zu haben scheint.

Berliner Theater.

Ludwig Bergers „Kronprinzessin Luise".

Zehn Bilder Geschichtsunterricht. Man kennt die volkstümliche Gestalt nur als Königin Luise. Ihr Bildnis, in der gegürteten, herabfließenden Empire-Tracht, fehlte einst an keiner Wand eines preußischen Bürgerhauses. Sie war die leidgeprüfte, rührende, liebliche Frau und ihr Gegenpart der kleine große unliebliche Napoleon. Ludwig Berger, Autor und Regisseur zugleich (der für den Film den „Verlorenen Schuh" herstellte) setzt dieser Königin die anders geartete Kronprinzessin gegenüber. Da in den Bilderszenen oft von Friedrich dem Großen gesprochen wird, denkt man fast zwangsläufig an die Verschiedenheit zwischen dem, was Geschichte und liebevolle Pietät vom König erzählen, und dem Bilde des ungebärdigen, verbitterten Kronprinzen, um dessentwillen der strenge Vater Fritzens Freund Katte erschießen ließ. Auch an eine andere Gestalt denkt man, an die Liselotte von der Pfalz, die inmitten höfischen Zeremoniells und kalter Intrigen zwitscherte und plapperte, was ihr warmes Herz empfand und wie der Schnabel ihr gewachsen war, und die so entzückend drastische Briefe schrieb.

Auch unsere Luise ist gerade dabei, eine Epistel an ihren Prediger in Darmstadt fortzusetzen, in der sie klagt, daß sie in dem kühlen Norden und am preußischen Hofe sich gar nicht wohl fühle, und während ihre Schwester einen Teil dieses Briefes laut liest, erscheint, wie in den ältesten Stücken, Kronprinz Friedrich unbemerkt und hört zu! Aber auf die Frage Luisens, ob sie inmitten der unfreundlichen Umgebung auf ihn zählen könne, gibt er seltsamerweise eine ausweichende Antwort, so daß Berger nun den kleinen Roman Luisens mit dem genialischen Prinz Louis Ferdinand ausbreiten kann. Wüßte Luise, was der ganze Hof weiß, daß ihr Gatte sie innig liebt und ihr allen Klatschereien zum Trotz blind vertraut, so würde es nicht so weit kommen, daß der aus Magdeburg herübergerettete Louis Ferdinand im Sturm das Herzchen der lebensfrohen Luise erobern, daß sie, die Keusche, als er zur Strafe dafür, daß er Luise heimlich, durchs Fenster (!), Ladungen blutroter Rosen ins Zimmer gebracht, nach Magdeburg zurückgeschickt wird mit der Maßgabe, zwei Jahre lang sich nicht wieder blicken zu lassen, daß sie bei Nacht und Nebel mit ihm ausrücken will.

Aber ein paar Worte ihres ahnungslosen Mannes, der sie zu sich gebeten hat, um ihr auf den Wunsch der Eltern gründlich den Kopf zu waschen, und der statt dessen auf die alten Tanten, Klatschbasen und alle „Idioten" am Hofe schimpft, genügen, Luise umzuwerfen. Sie bleibt (was jeder Zuschauer wußte). Und in dieser sentimentalen Schlußszene wird feierlich festgestellt, daß aus den Zügen der jungen Luise die künftige Königin, die preußische Königin, hervorzubrechen beginne. O, du bleicher Schatten Wildenbruchs! Sei heraufbeschworen, der du solche Prophezeiungen, zwar mit kindlicher, aber mit ehrlichster Ethik rückblickend anwandtest!

In dem Stück ist ziemlich alles schief. Luise fühlt sich durch die Klatschereien besudelt, sie setzt ihre Reinheit dagegen. Und doch will sie mit Louis Ferdinand fliehen und verrät mit ihrer Liebe den Gatten. So bekommen objektiv die Klatschbasen recht. Ich weiß nicht, ob Friedrich Wilhelm II., der wirklich, ein starker Amourant war, gerade eine Maitresse zur Schwiegertochter Luise geschickt hat, um ihr durch deren Mund Moral zu predigen. Ich weiß nur, daß dies eine sehr theaterwirksame Szene gibt. Ich weiß auch nicht, ob man damals am preußischen Hof mit Worten wie „Dreck" und „Säue" (auch Luise wendet sie an) um sich warf; ich habe nie am Hofe verkehrt. Aber das weiß ich, daß Derartiges auf ein Publikum Eindruck macht und wirksam ist. Ich weiß auch nicht, ob die mecklenburgische Luise wirklich, nur durch ihre Erziehung in Darmstadt, so süddeutsch lebendig und sprudelnd wurde; aber das weiß ich, daß die Gegenüberstellung von Nord und Süd, von Verstand und Gefühl, von Etikette und Freiheitsliebe immer wirksam ist. Diese Gegensätze sind selbstverständlich dramatisch zu verwerten, doch nur dichterisch wertvoll, wenn sie an Menschen, an Charakteren gezeigt werden, aber nicht in einem Unterhaltungsstück berechnend ausgemünzt werden.

Eine Flucht der Moderne auf der ganzen Linie! Zugleich leider ein Rückfall in die Zeit vor dem gesunden Naturalismus. Zuckmayer, der kampfig Moderne, springt jetzt auf fröhlichen Weinbergen, und Ludwig Berger, der spröde Verfasser einer Genoveva und moderne Regisseur, schreibt dramatische Anekdoten um die Kronprinzessin Luise herum, denen noch ein Schauspiel „Königin Luise" folgen soll. Auch das Theater braucht solche Ware, und wir freuen uns, wenn sie von deutschen Autoren geliefert und nicht aus dem Auslande bezogen wird. Nur wollen wir nicht ablassen in dem Streben, die Bahn frei zu machen für das Drama, das zugleich Dichtung ist und Menschengestaltung. Der Naturalismus war notwendig, um Stücke von der Art der Kronprinzessin Luise zu verdrängen. Er ist überwunden. Aber keine dramatische Dichtung ist möglich, ohne den Realismus, den wir bei Shakespeare, Goethe, Kleist, Hebbel finden. Die Füße auf der Erde, den Kopf nach dem Himmel gewendet!

Es war im Deutschen Künstler-Theater ein großer Erfolg. Die Ursachen liegen auf der Hand. Berger wählte einen Stoff, für den Interesse zu schaffen er nicht nötig hatte. Der Stoff trägt den Verfasser. Zu Hilfe kam dem schwachen Autor Berger der starke Regisseur Berger, der mit Unterstützung eines erlesenen Ensembles die Risse der Arbeit verhüllen konnte. Käte Dorsch ist eine reizende und rührende Luise, bietet dem Auge und Gefühl Gewinnendes. Lothar Mithel mit schwarzem Lockenkopf ist als feuriger Louis Ferdinand energiegeladener als die Worte, die er zu sprechen hat. Frida Richard ist als scheinbar strenge Oberhofmeisterin Voß die menschlichste Figur des Abends. Als vierter (eigentlich als erster) muß Friedrich Kayßler als Luisens schwacher, guter Gatte genannt werden. Er ist der Typus dessen, was man in gutem Sinne preußisch nennt, was überhaupt als echte besonnene Männlichkeit gewertet und mit Recht gepriesen wird.

J. Seb.



PRIMA-DONNA MERCECES CORSET
Das erste u. beste deutsche Fabrikat.
Das Beste bezügl. Paßform, Modernichtung, Qualität.
M. 9.50, 11.50, 15.00, 18.00
Albert Marx-Blumenthal
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33.
6298

Ferdinand

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen freudig an

Ferdinand Gotthardt u. Frau
Elisabeth geb. Hormes.

Elberfeld, den 21. Januar 1926.

Statt Karten.

Elisabeth Ursula

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Hermann Niehaus und Frau
Else geb. Nagel

Elberfeld (Kurfürstenstr. 10), 22. Jan. 1926.

Die Verlobung meiner Tochter Gussy mit Herrn Fritz Krefft zeige ich hiermit ergebenst an

Wilhelm Hüttemann

Gussy Hüttemann
Fritz Krefft
Verlobte

Elberfeld, den 24. Januar 1926.
Viehhofstr. 212

Ihre am 19. Januar 1926 vollzogene Vermählung geben hierdurch bekannt:

Hermann Engljähringer
Emmi Engljähringer geb. Schönberg

Ramsau b. Berchtesgaden — Vohwinkel

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Kläre mit dem Rittmeister und Eskadron-Chef im 1. (Preuß.) Reiter-Regiment Herrn Hermann Linkenbach beehre ich mich anzuzeigen

Bertha von Papen
geb. von Hirschfeld

Insterburg, im Januar 1926.

Meine Verlobung mit Fräulein Kläre von Papen, Tochter des verstorbenen Kgl. Forstmeisters Herrn Werner von Papen und seiner Frau Gemahlin Bertha geb. von Hirschfeld, beehre ich mich anzuzeigen

Hermann Linkenbach
Rittmeister u. Eskadron-Chef im 1. (Preuß.) Reiter-Regiment

Insterburg, im Januar 1926.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Heinrich Kampf

im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, (Friedrichstr. 30).

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. Jan., nachm. 3 Uhr, auf dem israel. Friedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr entschlief still nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr August Diederich

im 72. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Halle, Köln, Magdeburg, 22. Jan. 1926.

Die Beerdigung findet am 25. Jan., nachm. 2½ Uhr auf dem ref. Friedhof in der Varresbeck statt.

An den Folgen eines Schlaganfalles verschied heute morgen 11 Uhr sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Wilhelm Lange

Auguste geb. Warring

in ihrem 69. Lebensjahre.

Nach langjährigem Leiden durfte sie in Frieden heimgehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ernst Schlösser
Emmy geb. Lange.

Schwelm (Gasstr. 97), Elberfeld, Barmen, Lüttringhausen, Gladbeck, Essen, Krefeld, den 22. Januar 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 25. Jan., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Statt Karten.

Herta Steinborn
Ernst Müller
Verlobte

Tannenstr. 133 — Rudolfstr. 6
Januar 1926.

Todes-Anzeige.

Nach 52jähriger Berufsarbeit verschied nach kurzem Leiden am Freitag morgen 2½ Uhr unsere liebe Kollegin und Mitbegründerin des Vereins, die

Hebamme

Frau Helene Petsch

im 78. Lebensjahre.

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihr

Der Elberfelder Hebammenverein.

Die Beerdigung findet Montag den 25. Januar um 2¼ Uhr von der Kapelle des reformierten Friedhofes Hochstraße aus statt

15203

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein sanfter Tod erlöste heute abend unsere geliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwägerin

Frau Selma Fischel

geb. Barkheuwe

von schwerem Leiden im 71. Lebensjahre.

Ferdinand Neuhoff u. Frau
Alma geb. Fischel
Willy Neese u. Frau
Beate geb. Fischel
Willy Nast u. Frau
Cornelie geb. Fischel
Doris Fischel
6 Enkel, 2 Urenkel.

U.-Barmen, Düsseldorf, Dresden, Konstanz, Karlsruhe, Baden-Baden, den 21. Januar 1926.

Trauerfeier am Montag 25. Jan., 11½ Uhr, in der Kapelle der städtischen Krankenanstalten, Barmen, Beisetzung um 4 Uhr von der Kapelle des evg. Friedhofes in Ohligs aus. 6707a

---

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem, schwerem Herzleiden unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Emil Buchen

Julie geb. Bramme

im Alter von nahezu 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Walther Buchen u. Frau
Tony geb. Parje
Heinrich Selpke u. Frau
Johanne geb. Buchen
Heinrich Cramer u. Frau
Else geb. Buchen
Walter Schlechtriem u. Frau
Elisabeth geb. Buchen
u. Walther Buchen als Enkel.

Barmen-Wichlinghausen (Schulhaus Friedhofstraße 11), Essen, Köln, Unna, den 22. Jan. 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstraße aus statt

---

Trauer-Hüte
in grösster Auswahl!
L. Fleischhacker
Elberfeld
Herzogstr. 25 Tel. 4837

Familien-Nachrichten finden im **General-Anzeiger** für Elberf.-Barmen die weiteste Verbreitung.

Statt Karten.

Johanna Berger
Otto Jülich
Verlobte

Mayen-Elberfeld, Erholungstr. 15 — Remagen
Januar 1926

Mimi Sokoli
Dr. rer. pol. Ewald Böving
Verlobte

Linderhausen b. Gevelsberg (Westf.). — Barmen
Januar 1926.

Suche Jesum und sein Licht
Alles andere hilft dir nicht
So spricht der Herr.

Heute morgen 2½ Uhr erlöste ein sanfter Tod meine heißgeliebte Lebensgefährtin, meine unvergeßliche, treusorgende Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Hebamme

Frau Clemens Petsch

Helene geb. Pfannkuchen

im 78. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Clemens Petsch
Wwe. Carl Löffler, Helene geb. Petsch
Carl Petsch
Helene Petsch geb. Pohlen
Emilie Fehling geb. Petsch
Ewald Fehling
Amanda Wickbold geb. Petsch
Carl Wickbold
Hedwig Müller geb. Petsch
Robert Müller
Wwe. Otto Stötzel, Anna geb. Petsch
Else Stock geb. Petsch
Carl Stock
Erna Breker geb. Petsch
Paul Breker
Josefa Grünewald geb. Petsch
Willy Grünewald
28 Enkel und Urenkel.

Elberfeld (Marienstr. 20), Köln, Berlin, Duisburg, Bergisch-Gladbach, Opladen, den 22. Januar 1926.

Die Beerdigung findet Montag den 25. Januar um 3¼ Uhr von der Kapelle des reformierten Friedhofes Hochstraße aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute morgen 6 Uhr sanft nach längerem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Martha Krämer

geb. Papenfuß.

In tiefer Trauer:

Hermann Krämer und Familie.

Elberfeld (Lagerstr. 31), Klaistow, Berlin, Nürnberg, den 22. Januar 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 25. Januar 1926, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst absehen zu wollen. b5212

Danksagung.

Allen Kollegen meines lieben Mannes sowie dem Gesang-Verein Reichspost und allen Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Verstorbenen sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Wwe. Johann Brocker und Kinder.

Elberfeld (unteren Dorrenberg 1).

Heiratsgesuche

Neigungsehe. Jg. evgl. Dame, 34 J., mittelgr., sehr gute Erscheinung, aus b. Fam., häusl., musik., mit gut. Gemüt, sp. Vermögen, möchte m. einem gebild., gutsit. Herrn, 40—48 Jahre (mögl. Kaufmann o. höh. Beamter) zw. sp. Ehe bekannt werden. Zuschr. unt. Beb. str. Diskr. u. E 9703 an die Gst. b8875

1147

Heirat.

Frl., 26 J., luth., v. groß., starker Figur, tücht. i. Haushalt u. Geschäft, mit schöner Wäscheaussteuer, w. zw. Heirat die Bek. eines soliden, strebs., vorurteilsfreien Hrn. bis 35 J. in gesich. Position. Witwer n. ausgeschl. Diskretion Ehrensache. Anonym. zwecklos. Nur ernstgemeinte Briefe unt. E 9554 an die Gst.

Witwe, 50 J., alleinstehd., mit 2-Z.-Einricht., s. Bekanntsch. mit e. fleiß., strebs. Mann zw. sp. Heir. Brf. E 9614 Gst.

Strebs. j. Mann, 25 J., kath., hier frd., w. pass. jg. Mädchen zw. Heir. kennen zu lern. Verm. erw. Brf. E 9574 Geschst.

2 j. Damen wünsch. die Bek. 2er Herren im Alt. v. 25—30 J. zw. spät. Heirat. Briefe E 9596 Gst.

Heiratsgesuch. Schneider, 30 J., kath., von angenehmem Aeußern, w. zwecks Heirat mit gebildeter Dame in Briefwechsel zu tret. Witwe nicht ausgeschlossen. Angeb. u. E 2430 an die Geschäftsstelle. b8876

Suche

ein evgl., kinderlieb. Fräulein oder Wwe. (mit 1 Kind n. ausgeschlossen) im Alter von 29—38 J. zw. Heirat. Geil. Briefe unter 175 an Filiale d. Bl. Velbert. e255

Heirat.

Bess., geb., schlanke Dame mit tadelloser Verg., Einr., Ausst. u. ein. Mille Verm., v. ausw., s. soliden, häusl., geb. Herrn i. selbst. Pos. oder Beamten, nicht unter 45 J., kennen zu l. zw. Heirat. Wwr. o. schuldlos Gesch. mit Kind angen. Gefl. Briefe u. E 2422 a. die Geschst. b8870

Heirat.

Geb. ev. Frl., Mitte der 20, sparsam u. häusl. erzogen, dem Leben u. Treiben v. heutig. Zeit fernstehend, sucht die Bek. eines gleichgef. Hrn. im Alter bis 35 J. zw. sp. Heirat. Gute Aussteuer vorhand. Diskretion. Briefe u. E 9483 an d. Gst.

Heirat.

Dame, ifr., in den mittl. J., wünscht auf dies. Wege einen soliden, charakterv. Mann gleichen Glaubens zw. 40 u. 50 J. kennen zu lernen zwecks Heirat. Sie bietet ihm ein gemütliches Heim, ist heiter u. sehnt sich nach einem Lebensgefährten. Briefe u. B 1866 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Heirat.

Dame, 29 J., evgl., stattl. Ersch., häusl. erzogen u. nicht unverm., wünscht als Lebenskamerad ein. soliden Herrn (Geschäftsmann od. Beamter) zw. Heirat kennen zu lernen. Diskr. zugesichert u. verlangt. Ausf. Zuschriften u. E 9442 an die Geschst.

Waise, 26 J., evgl., im Haush. tätig, m. e. Menschen kennen lernen mit aufr. Charakter u. lieb., treu. Gemüt, mit dem gemeinsam sie sich ein Zuhause voll Liebe und Frieden schaffen kann. Brf. u. E 2423 an die Gesch. b8871

Heirat.

Geschäftst., j. Frau, evg., ohne Anhang, möchte mit e. strebsamen Herrn o. Geschäftsmann bekannt werden zwecks Heirat. Briefe u. E 9560 an die Gesch. d. Bl.

Herzenswunsch. Frl., 31 J., d. es an pass. Herrenbek. f., s. ein. ord., sol. Hrn. kenn. zu lern. zw. sp. Heir. Witwer mit Kind n. ausgeschloss. Wäscheaussteuer vorhand. Briefe u. B 1888 an Gst. B., Neuerw. 57.

2 auswärt. Freunde von vornehm. Charakter und sympath. Erschein., Apotheker, suchen d. Bekanntsch. zweier Damen von Herzensbildg. Vermögen erwünscht. — Briefe unter E 9623 an die Geschäftsst.

Heirat.

Der Herr aus Eslingen (340) vom 15. 12. 25, d. Sonntag nach den 17. 1. in Elberfeld war, wird nochmals geb., Sonntag nach derf. Adr. hinzuf. F. H.

Aufrichtig! Aelt. Herr aus gut. Fam., dem ein gemütl. Heim fehlt, wünscht mit anst. evgl. Fräul., 40—50 J., in Verb. zu treten zw. b. Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschl., gute Verg. erw. Vermög. ab. nicht unbed. erf. Anonymes zwecklos. Briefe u. B 1740 an Gst. B., Neuerw. 57.

Geb. Fräul., 27 J., kath., aus gutbürg. Fam., wünscht gr. Herrn mit vornehm. Charakter in sich. Lebensstell. zw. Heirat kennen zu lernen. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Br. E 9509 Gst.

Trauer-Hüte

in verschiedenen Preislagen.
E. Biller, Elberfeld, Bachstr. 91. II.
gegenüber Karlstraße. Telephon 3963.

Mühelos bohnert nur **Dompfaff**

PerserTeppiche

zu billigen Preisen empfiehlt
Perser Teppich-Gesellschaft
S. Wasserzug & Co.
Düsseldorf, Königsallee 80.

Was ich in bezug auf billige Preise und Ausführung meiner Qualitätsmöbel leiste,

zeigt Ihnen meine über 150 Musterzimmer umfassende Ausstellung. — Zwanglose Besichtigung in Ihrem eigenen Interesse höflichst erbeten.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** gegr. 1876 Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

Heirat. Bess., geb., schlanke Dame mit tadelloser Verg., Einr., Ausst. u. ein. Mille Verm. v. ausw., s. soliden, häusl., geb. Herrn i. selbst. Pos. oder Beamten, nicht unter 45 J., kennen zu l. zw. Heirat. Wwr. o. schuldlos Gesch. mit Kind angen. Gefl. Briefe u. E 2422 a. die Geschft. b8876

Heirat. Geb. ev. Frl., Mitte der 20, sparsam u. häusl. erzogen, dem Leben u. Treiben d. heutig. Zeit fernstehend, sucht die Bek. eines gleichges. Hrn. im Alter bis 35 J. zw. sp. Heirat. Gute Aussteuer vorhand. Diskretion. Briefe u. E 9483 an d. Gst. *

Heirat. Dame, isr., in den mittl. J., wünscht auf dies. Wege einen soliden, charaktero. Mann gleichen Glaubens zw. 40 u. 50 J. kennen zu lernen zwecks Heirat. Sie bietet ihm ein gemütliches Heim, ist heiter u. sehnt sich nach einem Lebensgefährten. Briefe u. B 1866 an die Gst. B., Neuerweg 57. *

Heirat. Dame, 29 J., evgl., stattl. Ersch., häusl. erzogen u. nicht unverm., wünscht als Lebenskamerad ein. soliden Herrn (Geschäftsmann od. Beamter) zw. Heirat kennen zu lernen. Diskr. zugesichert u. verlangt. Ausf. Zuschriften u. E 9442 an die Geschft. *

Waise, 26 J., evgl., im Haush. tätig, m. e. Menschen kennen lernen mit aufr. Charakter u. lieb., treu. Gemüt, mit dem gemeinsam sie sich ein Zuhause voll Liebe und Frieden schaffen kann. Brf. u. E 2423 an die Gesch. b8871

Heirat. Geschäftst., j. Frau, evg., ohne Anhang, möchte mit e. strebsamen Herrn o. Geschäftsmann bekannt werden zwecks Heirat. Briefe u. E 9560 an die Gesch. d. Bl.*

Herzenswunsch. Frl., 31 J., d. es an pass. Herrenbek. f., s. ein. ord., sol. Hrn. kenn. zu lern. zw. sp. Heir. Witwer mit Kind n. ausgeschloss. Wäscheaussteuer vorhand. Briefe u. B 1888 an Gst.B., Neuerw.57. †

2 auswärt. Freunde von vornehm. Charakter und sympath. Erschein., Apotheker, suchen d. Bekanntsch. zweier Damen von Herzensbildg. Vermögen erwünscht. — Briefe unter E 9623 an die Geschäftsst. *

Heirat. Der Herr aus Eslingen (940) vom 15. 12. 25, d. Sonntag nach den 17. 1. in Elberfeld war, wird nochmals geb., Sonntag nach ders. Adr. hinzuk. F. H.

Aufrichtig! Aelt. Herr aus gut. Fam., dem ein gemütl. Heim fehlt, wünscht mit anst. evgl. Fräul., 40—50 J., in Verb. zu treten zw. b. Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschl., gute Verg. erw. Vermög. ab. nicht unbed. erf. Anonymes zwecklos. Briefe u. B 1740 an Gst. B., Neuerw.57. †

Geb. Fräul., 27 J., kath., aus gutbürg. Fam., wünscht gr. Herrn mit vornehm. Charakter in sich. Lebensstell. zw. Heirat kennen zu lernen. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Br. E 9509 Gst. *

...**uer-Hüte** ...schiedenen Preislagen. ... Elberfeld, Bachstr. 91. II. ...rlstraße. Telephon 3965.

...los bohnert nur ...ompfaff

...ppiche ...gesellschaft ...g & Co. ...sallee 90.

...l leiste, ...öflichst erbeten. ...diegener Küchen

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 19 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen **23. Jan. 1926**

Vermietungen

Fleischereigeschäft, ... einger., Haupt... gel., sof. zu v. ... u. B 1884 Gst. B., Neuerweg 57. †

...dern eingerichtete **Handweberei** zu verm., evtl. auch ...weise. Angeb. u. B 165 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 6710a

Kleiner Laden in bester Lage am Bahnhof Elberfeld sofort gegen Uebernahme der Einricht. abzugeben. Angeb. u. E 9473 an Gesch. *

Ladenlokal mit 2 mod. Schaufenstern und zwei Hinterzimm., Keller u. Lager Nähe Adlerbrücke zu vermiet. Angeb. u. B 1916 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Ladenlokal mit Nebenzimmer i. Mittelpunkt Barm. per 1. 2. 26 zu vm. Anfr. u. B 1891 an Gst.B., Neuerw.57. †

Ladenlokal oder als Ausstellungsraum zu verm. Barm., Allee 41. †

Wohnungst. Elberf. Geboten: Tadellose, abg. Wohn. in der Südstadt (Küche, 3 Zimm., Bad) Waldesnähe. * Gesucht: 5- od. 6-Zimmer-Wohnung. Ang. u. E 9620 Gst.

Beschlagnahmefreie Wohnung von 6 Zimmern, a. als Büro geeignet, in Unter-Barmen für 160 Mk. monatl. zu vermieten. — Angeb. u. B 155 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 6699a

Wohnungstausch. Biete 5 Zimmer in bess. abgeschl. Hause. Suche 4 Zimmer in gleichem abg. Hause, mit Wichlinghausen Mittb. Angeb. u. B 1897 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Beschlagnahmefr. 5-Zimm.-Wohnung gegen Stellung einer Hypothek von 10 000 Mark zu vermieten. Angeb. u. S 24 an Fil. Schwelm. e55

Habe in mein. Hause nahe den Anlagen z. Frühjahr 1. Etg., **5 Zimmer, Bad u. 2 Mansarden,** mit all. Bequeml. a. vordringl. Gemeldete zu vm. Ang. B 1830 Gst. B., Neuerw.57. †

Wohnungs-Tausch. Biete an im Mittelp. 1. Etg. 5 Zimmer, 2 Mans., Badez. u. Veranda. Suche 5 o. 6 Zimm., ev. Badez., 1 Mans., im Mittp., 1., auch 2. Etg. — Ang. E 9929 Gesch. *

Schöne 1. Etage 4 große Zimmer in U.-B. an vordr. Vorgem. od. durch Tausch zu vermiet. Angeb. u. B 1905 an Gst.B., Neuerweg 57 †

Wohnungstausch Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage gegen eine 4- od. 5-Zimm.-Wohng. im Mittelp. zu tauschen ges. Vergüt. n. Vereinb. Ang. B 1987 Gst.B., Neuerweg 57 †

4 Zimmer zu verm. an dring. Vorgem. Ang. u. H 320 an die Fil. E.-Mirke. *

4-Zimmer-Wohnung m. Badez., in Neubau, Sommer beziehb., geg. Bauzusch. ... Ang. u. E 9591 Gst.

Biete: Sch. große 3-Z.-Wohn. m. Veranda. Suche: 4 od. 5 Zimmer. * Ang. E 9584 Gesch.

Schöne 3-Zimm.-Wohnung, evtl. teilweise möbl., Mittelp. Elberf., zum 1. März zu vm. an nur besseres kinderl. Ehepaar. Abfindung erforderl. Angeb. sofort unter E 9559 an Gescht. d. Bl. *

Gewerbl. Räume 150 qm. ... zu vm. ...

Neuzeitlich eingerichtete **Metallwarenfabrik,** Gießerei, Schleiferei mit galvanischer Anstalt, Gürtlerei inkl. Maschinen u. Werkzeuge an Fachleute zu vermieten. Für lf. Aufträge wird reichlich gesorgt. Angebote unter E 9641 an die Geschft. *

Im Zentrum Solingens * **Ladenlokal** mit 2 Schaufenstern zu vermieten. Event. übernimmt Vermieter die Leitung einer Filiale. Angeb. unt. E 9523 an d. Geschft.

Kleiner Laden mit 1 Zimmer, evtl. als Bureau, m. Teleph., auf der Allee, Nähe Adlerbrücke, sofort zu vermieten. — Gefl. Angebote u. B 171 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 140b

Größeres **Ladenlokal** in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, evtl. auch geteilt, per sofort zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Alsenstr. 23, part. *

Sofort zu vermieten: f5170 **Ecklokal** mit 2 großen Hinterräumen, part., in der Breitestr., als Büroräume für Großhandlung. Näheres unter E 1026 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungstausch. 1377 Biete 1. Etg. 5 Zimm. u. 2 Mansd. mit Heizung, elektr. Licht, i. Mittelp. Suche herrschaftliche Etage, 6—8 Zimm. u. 1 Mans. mit allen Bequeml. Angebote unter E 8207 an die Geschft.

Per sofort wird in unserem Hause **Hofaue-Kolk Ecke (Kolk 20) die 2. Etage frei.** Dieselbe eignet sich der prima Lage wegen für jedes Engros-Geschäft. Refl. woll. sich an die Dirich & Wittinetzki A.-G. Elberfeld, wenden. f5169

Schöne abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung mit Speisekammer, Bad und Mädchenzimmer in einem Neubau sofort zu vermieten. Angeb. unter B 1752 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch. Schöne 3-Z.-Mans.-Wohn. in sehr ruh. Hause der Südst. gegen 5- oder 4-Z.-Etg.-Wohn. zu tauschen ges. Möbel werd. evtl. übern. o. Abfindung. — Angebote unter E 9474 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Tausch. 4 schöne abg. Zimm. mit Ver., 1. Et., in Vohw. geg. 3 od. 4 Z. in Vohw. od. Elb. (mögl. Weststadt) sof. od. spät. zu tausch. ges. Gefl. Ang. unt. E 9538 an Geschft. *

4-Zimmerwohnung (1. Et.) mit Mansardenzimmer in herrschaftlichem Hause Wupperfeld, in ruhiger Lage zu verm. Angeb. unt. B 118 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 6660a

2—3 Räume mit Gas u. Elektr. in ruh., besserem Hause zu verm. gegen Stellung einer Hypothek oder Mietvorauszahlung von 3000 Mark. — Gefl. Angebote unter E 9707 an die Geschäftsst. *

In Unterbarmen in der Nähe der beiden Bahnhöfe und Schwebebahn-Haltestelle f5154 **100 qm Büroraum,** geeignet für Agenturgeschäft, Rechtsanwalt oder Arzt, mit Zentralheizung und elektr. Licht, ferner zirka **500 qm Fabrikraum** mit elektr. Licht, Kraft und Heizung preiswert zu vermieten. — Anfragen unter E 998 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Hofaue. 2 oder 3 Geschäfts- oder Büro-Räume ab 1. April zu vermieten. Näheres Elbf., Hofaue 76, 2. Etage, links. *

Auto-Garagen in der Nähe der Adlerbrücke in Barmen, evtl. mit Wagenpflege und Stellung von Fahrern, zu vermieten. Gefl. Angebote unter B 170 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 140b

Gegen Abfindung abzugeben: **Küche u. zwei Zimmer** in sehr gutem Zustande, 1 Minute vom Hauptbahnhof Döppersberg. Angebote u. 400 an die Filiale d. Bl. in Ohligs. f315

Autogarage mit Licht, Heizung, Wasser, v. d. Heydtsgasse sof. preiswert zu vermieten. f353 Klischan, Elberfeld, Wall.

3 Zimmer 1 Tpchs. in d. Südstadt zu t. geg. 3 andere, nur im Mittelpunkt. Angeb. u. E 9605 Gst. *

Wohnungstausch. Biete: 2 sch., gr. Z. mit Veranda (Rott). Suche: 3 od. 4 Z. Loh od. U.-B. geg. entspr. Vergütung. † Ang. u. B 1882 Gst. B., Neuerweg 57.

Gr. l. Zimmer im Mittelp., ev. a. Büro. Ang. E 9556 Gesch. *

Hellerschöner Raum, ca. 200 qm groß, f. leichten, gewerblichen Betrieb und f. Kontor und Lager vorzüglich geeignet, zu vermieten. Angebote u. B 103 an Gst. B., Neuerweg 57. 1005b

Büro u. Lager Nähe Stb. Bhf., mit Tel., eventl. Einr., günstig zu verm. * Ang. E 9610 Gschft.

Büro mit Telephon per 1. Febr. zu vm. Angeb. unt. E 9553 an die Gescht. *

Schöne hell. Räume in mod. Fabrikgeb., ca. 75 und 175 qm, sofort zu vermieten. Angeb. u. B 166 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 6710a

Heller f5180 **Geschäftsraum,** (ca. 95 qm groß) in günstigst. Lage (Hofaue) zu vermieten. Schr. Angeb. unter E 1017 an die Gst.

Garage Hofaue zu vermieten am l. an Herrenfahrer. — Wagen kann durch unseren erf. Chauffeur in Ordnung gehalten werden. Elb., Postschließfach 156. *

Lagerräume, Stallung u. Kontorräume in unmittelb. Nähe des Steinbeck. Bahnhofs zu verm. * Ang. E 9576 Gesch.

Werkstatt im Mittelp. d. Stadt, 25 qm groß, mit Tel., Licht, Wasser, evtl. mit kompl. Mechaniker-Werkzeug u. Einrichtung, für 500 Mark abzutr. Gefl. Angeb. unt. E 9636 an Geschft. d. Bl. *

Kellerraum mit Hinterz. sof. zu vermieten. Angeb. u. E 9570 an die Gst. *

Mietgesuche

Metzgerlokal, Wurstküche u. 6 Zimmer, für 1. April zu mieten gesucht. Ang. u. E 9589 an Gst. *

Restauration in Barmen, Elberf. oder Umgegend zu mieten oder zu kauf. ges. Gen. Barmittel vh. Ang. B 1919 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Ladenlokal im Zentr. Barmens m. Hinterz. zu miet. ges. Ang. u. B 1921 Gst.B., Neuerweg 57 †

Ladenlokal mit 3- oder 4-Zimmerwohnung per sofort od. 1. 3. in nur guter Lage in Elb. od. Barmen gesucht. Angeb. u. B 2428 a. die Geschft. d. Bl. *

Kl. Ladenlokal zu mieten gesucht in Elberf. od. Barmen. Ang. u. E K a. Fil. Lüttringhausen. f233

Ladenlokal mit Wohnung, für Metzgerei, † mit Wurstküche und Zubehör, im Mittelpunkt Barmens, in lebhafter Geschäftsstraße sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 153 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal nebst **Ausstellungsräumen** von ca. 400 qm, in guter Lage in Mittel- oder Oberbarmen zu mieten gesucht. — Angebote unter B 104 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1043b

Schönes Ladenlokal nur in der allerbesten Geschäftslage Elberfelds von alter bestrenommierter Firma — **zu mieten gesucht** Angebote unter A 9328 an die Hauptgeschäftsstelle der Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf. b13

Beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung in Barmen, gleich wo, gegen Abfind.-Summe von M 300.— zu mieten gesucht. Angebote nur von Hauseigentümern unt. B 1859 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

2 Zimmer und Küche, beschlagnahmefrei, mit od. oh. Möbel, oder gewerbl. Räume gegen Mietvorauszahlung oder Abstand von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote unter E 9631 an die Geschäftsstelle. *

2-3 Zimmer mit Küche oder Benutzung in herrsch. Hause in Elbf. v. kinderl. Ehepaar gesucht. Angeb. mit Beding. unter E 9931 an die Geschäftsst. *

Büroräume. Zwei oder drei Zimmer, eventl. mit Lagerraum, wenn möglich mit vollständig. Kontoreinrichtung, Heizung u. Telephon per 1. oder 15. 2. 26 zu mieten gesucht. Angebote unter E 9518 an die Geschft. *

Ladenlokal mit od. ohne Lagerräume i. Mittelp. d. Stadt f. Eier engros u. detail per sof. ges. Ang. E 9613 Gesch. *

In erstklassiger Geschäftslage v. Elberfeld, Barmen oder Nachbarorten werden **Ladenlokale** zur Einrichtung von Zigarrenfilialen ges. Angeb. mit Preisangabe u. Lage erbeten unter E 1027 an die Geschft. d. Bl. b5205

Moderne f5164 **5—8-Zimmer-Wohnung** mit Bad, möglichst Heizung, in Elberfeld sofort geg. Umzugsvergütung usw. gesucht von dringd. Vorgemerkt. Ehepaar mit einem Kind. — Angeb. u. E 1009 a. die Geschft. d. Bl.

Beschlagnahmefreie **4- od. 5-Z.-Wohn.** geg. Abfindung per 1. Mai od. früher ges. Ang. B 1807 a. Gst. B., Neuerw.57. †

Freie 4—6-Z.-Wohn. i. Mittelp. d. Stadt sofort gesucht. Ang. u. E 9776 an Gst. *

Geg. Abfindung od. Mietevorauszahlung suche **4- evtl. 3-Zimmer-Wohnung.** Beschlagnahmefrei. — Angeb. unt. E 9642 an Geschft. d. Bl.

Suche † 4- od. 5-Z.-Etage in gut. Hause geg. entspr. Abfindung u. biete 1. Etg. 3 Z. u. 1 kl. Mansz. in Barmen-R. Ang. u. B 1908 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Alleinst. Fräulein s. in Barmen, Nähe Oberdeidt, eine **4- od. 3-räumige Wohnung** in ruhigem Hause. Eine schöne 3räum. in Barmen kann dafür zur Verfügung gestellt werden. Zu erfragen Barmen, Südstr. 25, p. 6702a

Brautp. sucht dring. **3-Zimmerwohng.** Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 9635 Gst.

* Jg. Ehepaar sucht 3 leere Z. g. Vergt. Ang. E 9626 Gschft.

Beschlagnahmefreie 3- od. 4-Z.-Wohnung von kinderl. Ehepaar ges. Ang. mit Preis u. E 9562 an Gst. *

2-4-Zimm.-Wohng. von jg. Ehepaar (1 Kind) i. Barm.-Elb. od. nächst. Umg. sof. ges. Miete von 60 b. 120 Mark, je nach Größe, wird sof. für 1 Jahr gezahlt. Angeb. nur mit Preis u. näh. Ang. der Wohnung u. B 152 an Gst. B., Neuerw.57. †

Zahle hohe **Abfindung** für 2- od. 3-Zimm.-Wohng., eventl. 1 groß. Zimmer. Eilang. E 9485 Gst. *

Rent., kinderl. Ehepaar sucht 2 oder 3 Zimmer geg. entspr. Vergüt. Ang. u. E 9608 Gst.

Ehepaar (Kaufmann) sucht 1 großes leeres Zimmer geg. Vergüt. Angeb. u. E 9488 an Gst. *

Leeres Zimmer, evtl. geräumig. Mansardenzimmer, mögl. Südstadt, v. alleinst. Herrn sof. ges. Zeitgem. Miete. — Ang. E 9622 Gesch. *

Rent. Frl. sucht ein leeres Speicherzimm. geg. gute Vergütg. * Elb., Kipdorf 85, I.

Vohwinkel. Aeltere, ruh. Beamtin sucht 2 unmöbl. Zimmer in ruh. H. Angeb. u. V 2 an d. Fil. Vohwinkel. *

Büroraum mit anschließendem kleinen Raum für Aushilfslager per bald ges., mögl. Stadtmitte. Angeb. mit Preisangabe u. E 9598 an Gesch.

Gewerbl. Raum mit Kraft, 40—60 qm groß, part. gel., zu mieten gesucht. * Ang. E 9468 Geschft.

Kleiner Lagerraum mit kleinem Kontor, möglichst im Zentr. der Stadt, zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 9578 an Gesch. *

Trockener, verschließbarer Raum für Wohn-, Schlafzim.- und Kücheneinrichtg. unterzustellen ges. * Ang. E 9519 Gesch.

Raum, 100—200 qm, mögl. Elektr., Gas u. Wasser, zu mieten ges. Ang. u. E 9481 Gst.

Gewerbl. Raum, 80—100 qm, mögl. 7,0—10,0 breit, z. m. ges. Ang. E 9564 Gst. *

Lagerplatz für Kohlengeschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1931 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Wohnung 4 Zimmer u. Küche, sof. zu vermieten. Hammerstein, Bismarckstraße 94, I. *

Elberfeld:

Altermarkt 15: Sch. möbl. Z., auch für 2 Pers., mit Kochgel. *

Bachstr. 85, I: Schön möbl. Zimmer sof. *

Distelbeckerst. 23, III: 2 gut möbl. Z. m. 2 Betten sofort od. später zu verm. *

Distelbeckerstr. 39, pt.: Großes, frdl. möbl. Zimmer mit Heizgas u. elektr. Licht in gutem Hause zu vermieten. *

Neue Friedrichst. 34a, pt.: Schlafst. o. Kost f. ord. Herrn frei. *

Gerstenst. 9, II: Frdl. möbl., heizb. Schl. an saub. sol. Hrn. 15. 2. *

Neue Gerstenstr. 12, p.: Möbl. Z. mit 2 B. *

Hofaue 76, I: Schön möbl. Z., Z.-H., el. L., m. g. V., 1. 2. *

Hochstr. 79, II, Nähe Rath.: 2 gut möbl. Z., Wohn u. Schlafz. in ruhig. Hause an Herrn od. Dame. *

Karlstr. 3a, 3. Et.: Möbl. Zimmer. *

Kieselstr. 7, II: W. u. Schlafz. an bess. H. in gut. H. sof. *

Mathildenst. 2: Hzb. möbl. Z. f. 2 H. *

*Prinzenstr. 21, II: S. g. möbl. W. u. Schlz. z. 1. bezw. 15. 2. an H. o. D. *

Rommelspütt 1, bei Coenen: Solid. jg. Mann z. Mitbew. e. gr. Z. sof. ges. *

Schwanenst. 4, II: G. möbl. Z. m. v. P. a. bess. H. Bergerhoff *

* Siegfriedstraße 36: Möbl. Zimmer z. v.

Schleusenstr. 5: Möbl. Zimmer zu vm. *

Viehhofstr. 59, part.: 2 gut möbl. Partz. m. el. Licht u. sep. Eing. an 2 od. 3 H., ev. als W.- u. Schlafz., m. voll. Pens. sof. *

Südstadt, N. Sandhof, in Einfam.-Haus: **möbl. Zimmer** mit Zentralheizg. u. elektr. Licht sofort. * Ang. E 9638 Geschft.

Heizb. Zimmer für Bürozwecke m. Tel.-Benutz. sof. zu vm. * Ang. E 9472 Gesch.

Sol. Herr findet bei Kleinrentner gut u. sauber möbl. Wohn- u. Schlafz. N. Rathaus m. Tel. z. Pr. v. 60 Mk. Das. noch 1 möbl. Schlafz. mit fließ. Wasser z. Pr. v. 30 Mk. z. 1. 2. 26. Ang. E 9580 Gesch. *

Möbl. Wohn- und Schlafz. an nur bess. Dame in gut. Hause. * Ang. u. E 9487 Gst.

Eleg. möbl. Schlafz. m. 2 Bett., Wohnz. u. Bad sowie 2 Einzelzimm. m. Wohnzimm., eleg. einger., Tel., el. Licht, an n. bess., sol. Herren per sof. od. 15. Febr. im Stadtzentrum z. vermieten. Angeb. unt. E 9568 an Geschft. *

Einf. möbl. Zimmer im Mittelp. Elberf. zu verm. Tel. 4232. *

Schön., gut möbl. Z. i. g. H., ev. W.- u. Schlz., f. 1 o. 2 sol. H. od. D. El. Licht. Näh. Gesch. f296 *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 2 sol. geb. Herren z. 10. 2. zu verm. Stadtmitte. Wo, sagt Gst. f294 *

Sch. bess. Part.-Z. zu verm. Ww. Rau, Elb., Neuenteich 65. *

Barmen:

U.-B. Bismarckst. 89a, 1. Etg.: 1 od. 2 schön möbl. Z. an bess. Hrn. od. Dame od. berufst. kindrl. Ehep. mit Tel. z. 1. 2. *

U.-B. Wittensteinst. 17, 1. Et.: Möbl. Schlafz. *

U.-B., Haspelerschulstr. 32, I.: Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit voll. Pens. an 2 anst. Herren. *

B., Bartholomäusstr. Nr. 62, pt.: 2 sep. möbl. Part.-Zimm. zusammen od. einzeln zu vermieten. †

B., Gewerbeschulst. 26, 2. Et. Franz: Frdl. möbl. Z. z. 1. 2. †

B., Gr. Flurstr. 17a, 2. Et.: Frdl. möbl. Mansz. m. Kochgel. an ord. Frl. zu v. †

U.-B. Königstr. 33 I., Nähe Kaiserbr.: G. möbl. Z. zu vm. *

Möbl. W. u. Schlafz. Nähe Hbhf. a. d. H. 1. o. 15. Ang. B 1896 Gst. B., Neuerw.57. †

B., Wilhelmstr. 15, p.: **Möbl. Zimmer** mit Pens. an anst. Herrn zu verm. †

Propre Schlafst. für anstd. Mädchen. B., Siedlungsst. 6, p., l. †

B., Loherstr. 2, I: Hübsch möbl. Z. m. Elektr., Tel. u. Kochg. a. d. Ehep. mon. 60. †

Möbl. Z. mit Kpr., Gasb. usw. Nähe B. Amtsgericht zu vm. Angeb. u. B 1876 a. Gst. B., Neuerw.57. †

3 Mans.-Zimmer, möbl., per Monat f. Mk. 50 sof. zu vm. Mk. 100 Kaution. — Auskunft: Barmen, Schafbrückenstr. 37, I. †

Gesuche

Kaufmann sucht möbl. Zimmer mit elektr. Licht, in guter Lage. Ang. u. E 9575 an Geschft. *

Bess. möbl. Zimmer, mögl. mit Bad, ev. mit Pension, von jg. Herrn ges. Ang. mit Preis E 9616 Gst. *

Besserer Herr, viel auf Reisen, sucht **behaglich möbl. Zimmer** zur zeitweisen Benutzung. Ang. unter E 9634 an Geschft. *

Gut möbl. Zimmer Nähe Hauptbhf. p. 1. 2. ges. Ang. B 1895 Gst. B., Neuerw.57. †

Möbl. Zimmer u. Küche, part. oder 1. Etg., von kinderl. Ehepaar gesucht. — Ang. E 9661 Gesch. *

Einfaches gut möbl. Schlafzimmer oder einfach. gut möbl. Schlaf- u. Wohnz. in gut. Hause, Zentrum Elberfelds, evtl. mit Telephonbenutz., m. Morgenkaffee, v. einfach. bess. Herrn zu mieten ges. Ausf. Preisangeb. unt. E 2434 an Geschft. b8877

VERSCHLEIMUNG DER ATMUNGSORGANE

Verursacht Atemnot (Asthma) und bereitet den Boden für die hartnäckigsten Erkältungskrankheiten vor. Darum muss jede Verschleimung bei Beginn beseitigt werden. Ein vortreffliches seit Jahrzehnten bewährtes Hausmittel dagegen ist Akker's Abtei-Sirup. Er wirkt schleimlösend, erleichtert den Auswurf und beseitigt die Gefahren, welche die chronische Verschleimung mit sich bringt. Wohlschmeckend.



AKKER's ABTEI-SIRUP

bewährt bei Husten, Bronchitis, Keuchhusten und asthmatischen Erscheinungen

Man verlange neue Schachtelpackung! Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER. Preis: 1/2 Flasche Mk. 3.- 1/1 Flasche Mk. 5.-

Nur durch die Apotheken.

Tiermarkt

Schweres Pferd zu verkaufen, Elberfeld, Barresbeck 455 *

Von 3 Pferden zwei nach Wahl zu verkaufen. Elberfeld, Ostersbaum 3. *

Gutes, zugfestes Lieferwagen-Pferd zu vk. Schlachtpferd w. in Tausch gen. * Ang. u. E 9587 Gst.

Schön. Rehpinscher b. E., Luisenstr. 54, I, am Kasinogarten. *

3. Pinscherhündchen preiswert zu verkf. Ruhrmann, Elberf., Reitbahnstr. 15. *

Hunde kupiert, ras., schert usw. Sonder, E., Taubenstr. 3.

Prima Teckelhündin mit Ia Stammb. zu verk. Ernst, Elberf., Ostersbaumerstr. 48. *

Boxer-Rüde, dressiert, schutz- und mannf., kinderl., zu vk. Ang. E 9606 Gst. *

Engl. Windhunde, Whippets, 2 sieben Woch. alte Junghunde, Rüde u. Hündin, m. Stammbaum, prsw. in nur gute Hände abzug. Frau Marg. Brinker, Elb. Gut Eichholz. *

Deutsch-Langhaar, jagdlich in jeder Beziehg. gut, da Nachzucht vorh., bill. abzugeb. Kann im Revier vorgef. werden. Ang. unt. Z 100 an Fil. Ronsdorf. f474

Rein. Zwergpinscher R., ½ J. alt, billig zu verk. Wülfrath, Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 178. e467

... Kan.-Hähne u. Weibchen, Zuberer, ...

Reinrassige eingetr. **Teckel sowie Foxterrier** billig. — Schramm, Barm., Allee 119. †

Hunde verk., rupft, schert, kupiert Lange, Elberf., Karlstr. 25b Telephon 2319. *

3 braune, kurzhaar. junge Hühnerhunde zu verk. — Barmen, Hecknahauserstr. 189 †

Prachtv. jg. deutsche Dogge zu verkaufen. Elbf., Kleeblatt 24. *

Große Glucken, leistfg., und indische Laufenten verk. bill. Gut Kirberg, Sonnb. *

Legeküken, Brut 25, zu verk. Eller, Elb., Grünewalderberg 40 *

Jagdwild! Lebende Hasen, Fasanen, Rebhühner zc. zur Bevölkerung ausgeschoss. Reviere und Blutauffrischung liefert preiswert J. Mohr jr., Ulm-Donau. Preisl. gratis.

Einige Ia Reisebrieftauben billig. * Elb., Simonsstr. 28.

Ia schöner Papagei billig zu verk. oder gegen Schäferhd. zu vert. Lange, Elberf., Karlstr. 25b. T. 2319. *

Prima Kanarienvögel † I. gr. Auswahl v. 10 M an. Leiste volle Gar. f. W. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Das. sehr bill. Schnürriemen, Hosentr., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl. **Hugo Pilgenröther,** Barmen, Adlerstr. 9.

Kanarien fleißige, tourenreiche Sänger, bill. Preise. ... Allee 60 ...



Vor Rheuma hielt er's nicht mehr aus.
Jetzt reißt er wieder Bäume raus!
Sein Wahlspruch ist nun: „Gott erhalts,
Das echte deutsche Stuvkamp-Salz!"

STUVKAMP-SALZ

regeneriert das Blut, verhindert Stoffwechsel-Krankheiten, wie: Hexenschuß, Rheuma u. Ischias, Magen- und Darmleiden, Verdauungsstörungen, reinigt Leber, Galle, Nieren, entfernt überflüssig. Fett, schafft Schlaf und Appetit, blühendes Aussehen, Energie und Lebensfreude, mit einem Wort, die **„Stuvkamp-Lebensfreude".** Stuvkamp-Salz in Original-Packungen zu Mk. 3 u. Mk. 2. z. hab. i. all. Apotheken u. Drogerien, sonst dir. v. Werk: **Stuvkamp-Salz-Werk** G. m. b. H., **Hamburg 8.**

Bestimmt zu haben in folgenden Depots: Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8; Kronendrogerie, Elberfeld, Friedrichstr. 27, Ecke Carlstr.; Drogerie Rutten & Schemann, vorm. Wilh. Muscheid & Co., Elberfeld, Wall 1—3; Germania-Drogerie, Barmen, Alter Markt 19; Adler-Drogerie, Barmen, Berlinerstr. 83; Medizinaldrogerie Otto Schorre, Barmen, Wertherstr. 57a. — Generalvertreter: Albrecht & van de Locht, Krefeld; Zweigstelle Barmen, Rödigerstr. 32. Engros-Niederlage für Detaillisten in Elberfeld-Barm.: Fa. Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47/49.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Rechnen, Handelskd., Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. 80d
C. J. Hilgers
Barmen. Steinnertstr. 8.

Italienisch. Französisch.
Unterr. auch n. auswärts. Uebersetzung. BesteEmpf. G. Berger, Bohw., Bergstr. 2. *

Lernt 1006
Sprachen Unterricht Methode Schröder
E., Herzogstr. 40, II
B., Gem. Ufer 4 III
Sprachen

Spanisch
zu Mk. 6.— pr. Mon. ert. [illegible] — Ang. E [illegible] Gst. 16285

[illegible] Ang. E 9021 Gesch. *

Tägl. [illegible] **Nachhilfe**
Alle Fäch. Vorber. z. Versetzung. Monatl. 15—20 Mk. [illegible] akad. g. Lehrer, Elb., Aue 39. Tel. 9186.

Engl. Konv.-[illegible] m., für [illegible] Damen. Ang. E [illegible]7 Gst. *

Verein f. Einheitskurzschrift (umm. Geb.)*
Fortbildung in der Reichskurzschrift für Damen u. Herren jed. Donnerstag [illegible] 8-10 in B. 26 [illegible] u. Kunstgewerbeschule

Engländerin ert. engl. [illegible] Ang. E[illegible] Gst. [illegible]

Franz. Handelskorr.
f. Fortgeschr. u. Anfänger. [illegible] Auslandspraxis. Mon. 8 ℳ Ang. E [illegible]515 Gst. *

Engl. u. franz. Konv. m. [illegible] abends ges., am I. d. Engl. bezw. Franz. Angeb. mit [illegible] unter E 9685 an Geschst. *

Stud. erteilt tägl. a. [illegible] in sämtl. Fächern Nachhilfe-Unterricht. — Angeb. u. E [illegible] an Gst. *

Wer erteilt †
holländ. Sprachunterr.?
Angeb. u. B 1749 an Gst. B., Neuerweg 57.

J. Kfm. wünscht ein. **englischen Konv.-Zirkel.** beizutr. Br. B 1813 Gst. B., Neuerw. 57. +

Dr. phil.
erteilt Nachhilfe-Unterricht in Mathemat., Latein, Griechisch u. Französisch. Ang. u. B 1917 B., Neuweg 57. †

Zuschneide-Kursus
f. Damen- u. Kind.-Garderobe, 2×3 Std. wöchtl. nachm. u. 2×2 wöchtl. abds. Anm. bald erb. Barmen, Wertherstr. 28c, I. geg. Tietz. M. Wülfing. +

Musik-Unterricht
Klavier, Geige, Gitarre, Harmonium wird gründl. ert. B., Gewerbeschulstr. 139. +

b125
Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.
Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. a202

Elektrotechnik!
Erteile gründl. theoret. Fachunterricht für **Elektro-** Lehrlinge und Monteure zur Vorbereitung auf die Gesellen- und Meisterprüfung bei billigster Berechnung. Gefl. Angeb. unter E 9202 Geschst. *

Obermeyer's 104b
Mod. Tanz
-Kurse
Unsere Frühjahrskurse beginnen in der „Kunst und Gewerbe“ für Fortgeschrittene und für Anfänger Dienstag d. 26. Januar, abends 8 Uhr. Sprechstunde täglich in meiner Privat-Wohnung.
Zirkel für höh. Lehranstalten. Privat-Einzel-Unterricht u. Zirkel im Barmer Hof sowie in meiner Wohnung.
Oskar Obermeyer u. Tochter,
Tanz- und Ballettmeister,
1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. Barmen, Unterdörnerstraße 132, direkt am Altermarkt. — Telephon 5417.

Oberbach's
mod. Tanz
Kurse beginnen in Elbf. für Anfänger im Lokale [illegible] Donnerstag den 28. Januar, 8 Uhr. Anmeld. dortselbst erbeten; im Lokale [illegible] Mittwoch den 3. Februar, 8 Uhr; in [illegible] im Lokale [illegible] Montag d. 1. Februar, 8 Uhr. Persönl. Anmeld. Sonntag den 24. Januar und Sonntag d. 31. Januar v. 11—1 Uhr dortselbst. — Ausbildung in allen Tänzen nach meiner bekannt leichten Methode. *
Tanzmstr. Alfred Oberbach u. Sohn.

Die modernen
Tanz-Kurse
beginnen neu in
Barmen
„Union“: Mittwoch den 27. Januar, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union“ und in meiner Wohnung.
Elberfeld
„Frauenklub“: Montag den 25. Januar, abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten.
„Stadthalle“: Dienstag den 26. Januar, abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 29. Jan., abends 9 Uhr, für Ehepaare.
Baldige Anmeldung erbittet *
Frau Olga **Abendroth-Ranninger**
Ballettmeisterin,
1916/1919 am Elberfelder Stadttheater, Elberf., Belleallianceestr. 1, II. Tel. 6548. Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr

Unsere modernen
Tanz-Kurse
beginnen neu in Elberfeld
Hotel Handelshof, 1. Etage:
a) für Anfänger: Mittwoch den 27. Januar, 8 Uhr,
b) für Fortgeschrittene: Freitag d. 29. Januar, 8 Uhr.
Stadion-Gaststätte, 1. Etage:
a) für Anfänger: Montag den 1. Februar, 8½ Uhr,
b) für Fortgeschrittene: Donnerstag den 4. Februar, 8½ Uhr.
An einem Ehepaar-Zirkel noch einige Damen und Herren erwünscht. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten in der Wohnung täglich von 1—3 u. 6—8 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
Karl Schwartz u. Frau, Tanzmstr Elberfeld,
Karlstr. 8, Nähe Rathaus. Tel. 7786.

Moderne
Tanz-Kurse
Unsere neuen Kurse beginnen in
— Elberfeld —
„Stadthalle“ Montag d. 25. Januar,
— Barmen —
„Union“ Dienstag den 26. Januar
a) Schüler höherer Lehranstalten 7 Uhr.
b) Anfänger (Tanzunkundige) 7½ Uhr. Fortgeschrittene 9 Uhr abends.
Weitere Anmeldungen erbeten.
Einzel-Unterricht, Sonderzirkel (auch nach auswärts) Eigener Unterrichtsraum im Hause. In allen Kursen der elegante diesjähr. Modetanz sowie den neuesten Modetanz
„Charleston“
in der richtigen, vornehmen Form, wie er auf maßgebenden Turnieren getanzt wird.
A. Prente u. Frau Tanzmeister Elberfeld. Fernruf 3550
Gesundheitstr. 146, I (a. d. Breitestr.)
Mitgl. des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes, der Internationalen Tanz-Liga: Berlin, London, Neuyork, Paris u. a. m. Klubtrainer prominenter Tanzklubs. Referenzen allererster Kreise. *

Moderne
Tanz-Kurse
beginnen neu für Anfänger Mittwoch den 27. Januar, abends 8 Uhr in unserem **Privat-Saal Elberfeld, Gesundheitstr. 94** (Nähe Seilerstraße)
Im Lehrplan Rund-, Gesellschafts- und Mode-Tänze. Leichte Lehrmethode. Für vollständ. Ausbild. wird garant. Baldige persönl. Anmeld. erwünscht. Sprechst. tägl. von 1—3 u. von 6—8 Uhr in der Wohnung sow. Sonntags v. 11—1 Uhr im Lehrsaal.
Wwe. A. Oberbach-Sasse, Tanzmeister.
Elberf., Kölnerstr. 31, III. Nähe Stadthalle.

Ehem. Lehrerin vom Konserv. Goth.-Zimmermann, mit erstkl. Zeugn. u. sehr guten Erfolgen, ert. schnellfördernden *
Klavierunterricht.
Ang. u. E 9602 Gst.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. *

Unsere
Bastel-Kurse
find. jed. Montag, Mittwoch, Freitag abend 8—10 Uhr statt. Anmeld. Heim - Radio. Kom.-Ges. Barmen, Schucharbstr. 31. [illegible]elefon 2869. 1801b

Gründl., gewissenh. **Violinunterricht** wird erteilt. Voigt, B.-U., Kaiserstr. 8. +

Englisch
f. ℳ 4,50 mon. Vorkenntn. nicht erf. Ang. u. E 9079 Gst. 16312

Wer erteilt Anfangs-Unterricht in der **franz. Sprache** nach Methode Mertner? Preisang. unt. B162 B., Neuerw. 57. +

Wer gibt Anf. Unterricht in Portugiesisch? + Ang. m. Preis unter E 9599 an Geschst.

Gründlicher v8868
Unterricht in Buchführung
bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld monatlich 5 Mk. Zur Erlangung einer entsprech. Anstellung bin ich behilflich. — Ang. u. E 2421 Gst.

Linoleum

Große Sendung eingetroffen

Neue, sehr schöne Muster, nur einwandfreie, fehlerlose Ware

Linoleum-Teppiche	ohne Borde, 200×300 cm, neue Dessins	19.00
Linoleum-Teppiche	mit Borde, 200×300 cm, neue Dessins	29.50
Linoleum-Teppiche	ohne Borde, 250×350 cm, neue Dessins	38.50
Linoleum-Teppiche	mit Borde, 250×350 cm, neue Dessins	55.00
Linoleum-Teppiche	ohne Borde, 300×400 cm, neue Dessins	52.00
Linoleum-Teppiche	mit Borde, 300×400 cm, neue Dessins	72.00
Linoleum-Stückware	□-Meter	3.20
Jnlaid	durchgemustert, Stückware □-Meter	6.00

Tisch-Linoleum in allen Breiten und Farben vorrätig

Jnlaid
d. h. durchgemusterte Teppiche, prachtvolle Perser- und moderne Blumenmuster

ca. 200×250 cm, mit Borde 45.00 — ca. 200×250 cm, ohne Borde 29.50
ca. 200×300 cm, mit Borde 54.00 — ca. 200×300 cm, ohne Borde 36.00

Bau-Linoleum in allen Farben und Stärken

Linoleum-Läufer und -Vorlagen
in jeder gangbaren Breite und Größe

Am Montag u. folgende Tage im großen Lichthof **Vorführung und Verkauf** unseres
Schnellstopf-Apparates „Blitz“
an jeder Nähmaschine anzubringen

TIETZ
A.-G. — ELBERFELD
518

Weißes Papier
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
e364

Beleuchtungskörper
Größte Auswahl! Niedrigste Preise!
Besichtigung ohne Kaufzwang!
HUGO SCHÜRMANN -:- ELBERFELD
Telephon Nr. 802 und 7015 -:- Kipdorf 87 -:- Telephon Nr. 802 und 7015
1437

Für Damen
Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettenartikel, Haarschmuck
Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Eing. Schlüsselgasse) Telephon Nr. 2277



Fernruf 882 — Lindenstr. 20-24
16991

Der wahrhaft beseelte **VOX**
bringt durch die besten Leistungen der größten Künstler herrliche Musik in ihr Haus, * auch spielt er hinreißend * zum Tanz auf!
Preis 190 R. Mark und höher
Kameraphonograph 32 R.M.

Ibach
FLÜGEL * PIANINOS
BARMEN
NEUERWEG NR. 40
126b

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Erkenntnis und Kraft.

Was hilft alle Erkenntnis, wenn die Kraft fehlt!
Theodor Storm an Gottfried Keller.

Er saß neben mir auf der Bank im Garten, der Vagant und Philosoph. In beredten, scheinbar glühenden Worten breitete er seine Gedanken vor mir aus, errichtete ein berückendes Gebäude, berauschte sich an seinen eigenen, phrasenvollen Sätzen, und zum Schluß bettelte er mich wehleidig an. Ich forschte in sein Leben hinein. Es war eine Kette von Schwankungen, Halbheiten, Blennungen und Mißlichkeiten. An allem waren andere schuld, er war der große Märtyrer, der genialische Verstandene.

Sein Wesen atmete Unwahrheit, seine Gesten waren die eines gerissenen Spielers der Bühne, dem die Kunst zum Handwerk herabsank.

Der Mann strotzte von Erkenntnissen, die zum Teil recht gut waren. Er redete viel von der großen Liebe, von Heilandswesen und Opferschaft. Und er selbst war ein Stümper des Lebens. Als ich ihm sagte, doch nun irgendwo einmal auszuhalten und mit bescheidenem Tun zu beginnen, mit der Treue im Kleinen, doch nun endlich zu versuchen, wenigstens einen seiner Gedanken im eigenen Leben zur Wahrheit zu machen, da hatte er nur ein verlegenes Achselzucken; es konnte aber auch das eines Beleidigten sein. Ich sehe ihn heute noch mit einer Summe, die ich buchstäblich zusammengesucht hatte, den Weg vom Hause hinunterschreiten, selbstbewußt, und ich irrte mich nicht, ich hörte, daß er leise vor sich hinpfiff. Da war er mir vor wie ein Gauner. War nicht der Straßenkehrer, der immer so freundlich über den Damm herübergrüßt und der gerade seinem Werk nachging, ein weit wertvollerer Mensch denn dieser verkannte Philosoph?

Storms Wort an Keller kam mir in den Sinn!

Ist jener Vagant und genialisch sich gebärdende Unfertige nicht ein Abbild vieler Menschen unserer Zeit? Bei den meisten tritt es nicht so zu Tage; sie hüten sich auch, und wenn es an das Tun, das Umsetzen in die Wirklichkeit auch nur einer guten Erkenntnis gehen soll, dann sind sie die großen Versager. Mit Dogmen aller Art sind sie vollgepropft bis oben an, aber wenn es gilt, daß auch etwas getan werde, dann stehen sie mit schlaffen Armen und müden Gesichtern dabei. Ich habe philosophische Debatten von großem Geistesreichtum und edlem Schwung erlebt, Moral um Moral, Weisheit um Weisheit tönte auf; jeder sprach mit großer Ueberzeugung, und dann, wenn man sich die meisten im Leben ansah, sah man, wie arm an Seele sie waren, wie lieblos und oft das ganze Gegenteil ihrer sonst rühmenswerten Erkenntnisse.

Und unser heutiges Leben? Erkenntnisreich, ach so erkenntnisreich! Aber die Kraft, nach diesen Erkenntnissen zu handeln? Aus Erkenntnis liebreich zu sein, ein Mensch, ein Nächster, ein Führer und an Vorbild einer, der andere versteht? Einmal wirklich die volle Seele in ein Werk und Tun zu legen, ein Opfer zu bringen? — Wo aber auch soll die Kraft herkommen? Erkenntnisse umzusetzen in Taten, wenn der Mensch sich immer mehr von dem Göttlichen entfernt, immer mehr ohne Ewigkeit lebt! Woher soll die Kraft der Seele kommen, wenn diese Kraft keine Nahrung erhält aus allem Großen und Ewigkeitsvollen, aus Glauben, Liebe und Hoffnung! Wenn diese Kraft nicht geübt wird? Das aber bleibt die Krone aller Erkenntnisse: Lieben zu dürfen und Gutes zu tun, das einzig ist das Glück der Erde!

Geist der Liebe erfülle uns! Schenke uns diese höchste Erkenntnis!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 24. Januar 1926.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, Kalk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Odly-Süchteln. Abends 8¼: 3. apologetischer Vortrag von P. Schmidt-Bochum. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: Miss. Bilgenröder. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Ufer-Sonnborn. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendm.) Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Oppholzerstr. 60.** Gottesdienst 9½: P. Brückner. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: fällt aus. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kdg. 11½: P. Verdel. — **Evang. Morgenfeier im Rundfunk** 9 Uhr: P. Winkler-Sonnborn. — **Donnerstag** abend 8¼, Erste Kirche: 4. apologetischer Vortrag von Prof. Dr. Göring.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: P. Simon. Dienstag 8½: Bibelstunde in Küllenbahn: P. Simon. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde: P. Simon. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Dohr: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. Kdg.: 11. Gründungsfeier des Cbg. Jungmännervereins nachm. 3½ Uhr im Vereinshaus. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde an der Kohlstr.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Bickelhaus. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M. Mittwoch 8¼: Bibelstunde im Jungfrauen-Verein. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Cordier. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Cordier. 6: P. Lesser. **Mittwoch** 8½: P. Hesse. **Samstag Trauung:** P. Siebel. — **Neue Kirche, Sophienstraße. 10:** P. Windfuhr. Kdg. 11½: Miss. Sundermann. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Nöhrig. — **Gemeindestift, Blombstraße. 8:** P. Kugel. Hesse. 11: Kdg. — **Exerzierplatz** 9½: Kandidat Brink. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Lesser.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpr. 8¼: P. Ufer. 9: Evg. Morgenfeier im Rundfunk: P. Winkler. Hauptgd. 10: P. Winkler. Kdg. 11¼: P. Ufer. 3: Bibelst. in Sautendans: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabt. **Montag** 8½: Bibelstunde in Rathrafd. **Mittwoch** 8: Bibelstunde in Hammerstein, Schule Kaiserstr.: P. Winkler. Dienstag 4 Uhr: Frauenver. (Hammerstein). 8½: Bibelbespr. i. Vereinsh.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Hilfsprediger Butterweck.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Morg. 9½: Erbauungsverf. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverf. 6: Jünglingsverein. **Montag** 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freunde evangelischer Freiheit Elberfeld. Morg. 10½: in der Aula des Real-Gymnasiums, Aue 99, Gottesdienst: Pfarrer Rad, Köln.

Missions-Saal, Elberfeld, Südstr. 11a. Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Jahnke-Mannheim; anschl. Feier des hl. Abendmahls. 11: Sonntagsschule. Abends 7: Zeugnisgottesdienst. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergottesdienst.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eden-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½: Gottesdienst. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gottesdienst. Abends 6½: Jungfr.- und Jüngl.-Verein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Uhr Schulmessen mit Predigt. 10¼ Hochamt. 11¼ mit Pred. 2½: Christenlehre. 5: Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7¼, 8 mit Predigt, 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½: Christenlehre. 5: Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Pred. 2½: Christenlehre. 5: Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½: Christenlehre. 5: Andacht. — **St. Joseph.** 7 Uhr Frühmesse, 8½, 10 Hochamt. 2½: Christenlehre. 5: Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Messen, 10 Hochamt. 2½: Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2: Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr stille hl. Messen mit Predigt. 2½: Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Praetorius. 11½: Kdg. 6: P. Heusmann. **Mittwoch** abend 8½ im Gemeindehaus: P. Wiesel. — **Christuskirche.** 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. 6: Miss. Mindermann. — **Johanniskirche.** 9½: P. Hein. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Bachmann. — **Wesener Vereinshaus.** 2: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Flemming. 5: P. Flemming. 11: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider. — **Hettinghauser Saal.** 9½: P. Simsa. — Kdg. 11 Uhr: Lichtenplatzerstr. 8. Klingelholtstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Bartholomäusstr. 87. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld. Alte Kirche. 10: P. Kulp. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Hügel- und Klipperstr. 4½: Taubstummengottesdienst. 5½: Generalversammlung im Gemeindeheim. 6: P. Weiel. — **Friedenskirche.** 9½: P. Scheller. 11¼: Kdg. 1½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9¼: P. Windbow (Abendmahl). 10½: Taufhdlg. 11½: Kdg. 5: P. Verkenkamp. — **Lutherkirche.** 10: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstr.** fällt aus.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen-Wichl. Kirche. 9¼: P. Merz. 5½: P. Bender. 11: Kdg. — **Beihausen.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Hasfeld (b. Adams).** 11: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Brüselchen. Kdg. 11: Miss.-Insp. Mundle. 5: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Montag 5½ und 8: Oberlin-Film. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: Pastor Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10¼ P. Lohmann. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jugendverein. 3: Jungmädchenverein. 4½: Jungmännerabteilg. 5: Jugendabt. Schellenbeck. 5½: Lichtbilder für Kinder: Von fernen Ländern und Völkern. 8: Lichtbildervortrag für Erwachsene: Von Nacht und Morgendämmerung in der nichtchristlichen Welt. Miss. Trey. **Montag** 8 Uhr: Jugendgruppe. 8½: Posaunenchor. Dienstag 8½: Bibelbespr. im Evg. Männer- u. Jungmännerverein. Frauenmissionsstunde. **Mittwoch** 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 4: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor. 8½: Bibelbesprech. im Evg. Männer- u. Jungmänner-Verein Schellenbeck. Samstag 4½: B.-K. für höhere Schüler.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: Miss. Reitze. (Missionsfest.) Nachm. 5 in der Kirche: Nachfeier zum Missionsfest (mit Lichtbildern). Missions-Kdg. am Samstag dem 23. Jan., nachm. 5 Uhr (mit Lichtbildern). Dienstag 8½: Mädchenabend. **Mittwoch** 8½: Jungmänner-Verein. Donnerstag 8½: Bibelstunde u. Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestr. 58. Vorm. 11¼ Uhr Predigt: P. Görg.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Barmen, Schefbrückenstr. 9a (früh. Wilhelms-Bad), Jed. Sonntag 2½: Sonntagsschule. 4: Gottesdienst. Jeden Donnerstag abend 8: Fortbildungsverein (Bibelstunde).

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gaststraße 44. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsschule. Nachmitt. 4½: Prediger Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Wich., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstd.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Morg. 9½ Predigt: Prediger Klein. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Samstag abend 6: Gemeindesitzung in Elberfeld. — **Teilestr. 3.** Morg. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. 8½: Evangelisation. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Prediger Rüger.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt mit Predigt. 10.45 Schulmesse. 11.30 mit Predigt. 2.30: Christenlehre. 5: Andacht. — **Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenhochamt mit Predigt aus Anlaß der Fahnenweihe des Kirchenchors. 10.15 Uhr Schulmesse mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Andacht für die Kinder. 5: Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30 mit Predigt, 8 mit Pred. (9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus.) 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7.30, 10 mit Predigt, 11 mit Predigt. 3: Christenlehre und Weihnachtsandacht. — **St. Elisabeth.** 7.30 und 10 Uhr hl. Messen. 3: Christenlehre und Andacht.

Wollen Sie von **Hämorrhoiden** selbst in schwersten Fällen befreit sein, gebrauchen Sie **Dr. med. Hunte-Volbracht Wundersalbe Ruvo**

Hämorrholden-Tod

gesetzlich geschützt. †

Sie werden dankbar sein, das richtige Mittel gefunden zu haben. — Viele Dankschreiben.
Zu beziehen: in Elberfeld: Löwen-Apotheke, Herzogstr. 19; in Barmen: in den Apotheken. Hauptgesch.: Sonnen-Apoth., Gewerbeschulstr. 24.

Ueber 35 Millionen RM.

betragen zusammen die 166 000 Gewinne und 2 Prämien, die in der **Haupt- und Schlußklasse** der 26./352. **Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie** zur Ausspielung kommen. Das vielbegehrte „**Große Los**“ beträgt 500 000 RM., und bei seinem Zusammenfall mit der Prämie von 500 000 RM. entsteht der größte Gewinn im günstigsten Falle von 1 Million RM., der sogar auf 2 Millionen RM. anwachsen kann, wenn der Zufall es fügen sollte, daß der glückliche Gewinner die in Betracht kommende Nummer in den beiden Abteilungen (I und II) spielt. Außer dem Großen Los von 2×500 000 RM. werden u. a. noch ausgespielt: 2×300 000 RM, 2×200 000 RM., 2×100 000 RM., ferner an Mittelgewinnen, die bekanntlich sehr beliebt sind, 120×5000 RM., 350× 3000 RM., 600×2000 RM., 1250×1000 RM. In Verbindung damit wird darauf hingewiesen, daß die Lotteriegewinne nach dem neuesten Reichseinkommensteuergesetz frei von der Einkommensteuer sind. a224

Nur wer das Los 5. Klasse besitzt und vor Beginn der Ziehung bezahlt hat, hat nach den bestehenden Bestimmungen im Gewinnfalle Anspruch auf den Gewinn. Niemand versäume es daher, sein Los zu der großen Haupt- und Schlußziehung rechtzeitig zu erneuern oder zu bezahlen.

Die Erneuerungsfrist läuft am **Mittwoch** d. 27. Jan., abends 6 Uhr, ab. Die Ziehung beginnt am 3. Februar und endigt am 27. Februar. Die Gewinnlisten erscheinen etwa am 12. März.

Montag den 25., Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Januar

RESTE-VERKAUF

RESTE von Kleiderstoffen – Mantelstoffen – Blusenstoffen
RESTE von Seidenstoffen – Lindener Samt – Waschsamt
RESTE von Waschstoffen – Waschseide – Wollmouseline – Voal
RESTE von Nessel – Hemdentuch – Haustuch – Halbleinen – Handtuchgebild
RESTE von Damast – Satin – Siamosen – Perkal – Zephir
RESTE Gardinen u. Spannstoffe – Möbel u. Dekorationsstoffe – Läuferstoffe
RESTE für Anzüge passend, 3-3,25 Mtr., Mk. 25.-, 30.- u. 35.-

FREUDENBERG

Ph. Freudenberg ELBERFELD Wall u. Herzogstr.

Stellen-Anzeigen

Nr. 19 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 23. Jan. 1926

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben. **Offerten von Vermittlern** und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Vertrauensstelle erhält solider, strebs. Mann (Fräul.), der mit allen Kontorarb. vertr., an selbst. Arbeiten gewöhnt, Wert auf eine Dauerstelle legt. Eine Interessen-Einlage v. 6—10 000 Mk. erwünscht gegen Vergüt. gut. Zinsen u. vollst. Sicherstellg. der Einlage. — Der Betrieb besteht seit mehreren Jahren, solides, übersichtl. Unternehmen. Ang. u. B 1883 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Angesehene **Kolonialw.-Großh.** sucht per 1. 4. 1926 für eingeführte Touren in Elb.-Barmen einen tüchtigen

Reisenden

aus d. Branche. Es wollen sich nur Herren melden, welche über gute Zeugnisse u. Referenzen verfügen. Gefl. Angeb. u. E 1012 an d. Gst.

Existenz! Wir suchen z. Verkauf uns. Verbrauchsartikel, die von jeder Hausfrau dauernd gekft. werden, einige Herren mit gut. Umgangsformen a. Privatreisende in dauernde, gutbez. Stell. Ang. E 9625 Gesch. *

Werkzeuge. Herr, der spez. die Telegr.-Werkz.-Brch. u. den Verkehr mit den Behörden absolut beherrscht, zum bald. Eintritt gesucht. Ang. erb. u. E 9704 an Geschst. d. Bl. *

Werkzeug-Engros- u. Exportgeschäft weit über 25 Jahre bei der Konsumenten-Kundschaft eingeführt, sucht

Reisenden

zum baldigen Eintritt. Es wollen sich nur Herren melden, die eine längere Reisetätigkeit ausgeübt und Betriebe aller Art besucht haben. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspruch. u. E 9471 an die Geschst.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige

zielbewußte Herren

zum Besuche unserer Kundschaft gegen Fixum und Provision. Es wollen sich nur Herren mit ausgeprägtem Verkaufstalent, denen daran gelegen ist, sich eine Lebensstell. zu erringen, bewerben. Angeb. mit Lichtbild unter E 1025 an die Gesch. *

Redegewandte Herren

erhalten guten Verdienst durch den Verkauf unserer erstklassigen deutsch. Nähmaschinen geg. Provis. u. ev. Spesenzusch. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G., Elberf., Walter-Rathenaustr. 46. f248

Plakat-Maler

welcher gute Fähigkeiten in moderner Beschriftung u. zeitgemäßer Plakatkunst besitzt, gesucht. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter E 1168 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f167

Bedeutende Firma des Wuppertals sucht tüchtigen und erfahrenen **Werkmeister** für die Fabrikation v. Spitzen, Litzen u. sonst. Flechtartikeln. Angeb. mit Ang. der Gehaltsanspr. unt. B 1928 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Webmeister,

mit vielseitigen Erfahrungen, welcher in der Lage ist, alle vorkommenden Arbeiten selbständig auszuführen, von Futterstoffweberei (älteres Fabrikgeschäft) per bald oder später gesucht. Angebote mit nur besten Zeugnissen und Lohnansprüchen pro Woche unter E 990 an die Gst. f5145

Für größeres Kohlenplatzgeschäft in Elberfeld zuverlässiger, nüchterner und unbedingt ehrlicher f5198

Platzmeister

gesucht. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 9549 an die Geschst. ds. Bl.

Möbelstoff-Fabrik sucht zu Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Angebote unter E 1013 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5165

Lehrling für Kontor

mit guter Volksschulbildung und schöner Handschrift für unsere Großhandelsabteilung 1426

sofort gesucht.

Selbstgeschriebene Angebote an Köpling & Zörnitz, Barmen, Kohlgarten 11.

Altangeseh. Fabrik in sämtl. **Barmer Artikeln** sucht per sofort oder später für Mittel- und Norddeutschland einen durchaus fleiß. u. gewandten Herrn als

Reisenden, f5182

der bei Warenhäusern u. größ. Detaillisten nachweisl. gut eingeführt ist. Außer Gehalt werd. Vertrauensspesen u. Umsatzprovision vergütet. Angeb. v. solchen Herren, die wirklich mit Erfolg gereist haben, werden u. B 150 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57, erbet.

Für mittelgroße **Krefelder** b3167

Seidenweberei

(Jacquard) wird energischer, mit den erforderlichen kaufmännischen und technischen Kenntnissen ausgestatteter

Fabrikleiter

für sofort oder später gesucht. Herren, die ähnlichem Betrieb vorgestanden haben, werden bevorzugt. Gutes Gehalt und Lebensstellung geboten. Dienstwohnung vorhanden. Umzug wird vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter E 2420 an die Geschäftsstelle.

Möbelstoff-Fabrik sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt einen durchaus tüchtigen und gewandten f5166

Herrn

für Wieghammer und Musterung. Selbiger muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und gute Kenntnisse der Fabrikation besitzen. — Angebote unter E 1014 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bessere Schneiderin für Heimarbeit-Änderungen gesucht. — Frankenberg, Barm., Rathauspavillon. †

Büglerin auf Oberhemden für einige Tage in der Woche gesucht. Otto Jung, Vohwinkel, Grabenstraße 2. *

Junges Mädchen für morgens zum Brötchenaustrag gef. E. Wülfert. 162. f5204

Lehrmädchen, nicht unter 15 Jahr., aus achtb. Familie, zum 1. Febr. gesucht. Konditorei und Café Diesner, Barmen, Heckinghauserstr. 10. †

Tücht., verh., ehrlich. **Buchhalter,** evgl., nicht über 40 J., w. alle vorkomm. Arbeiten einschließl. Steuer selbst. u. gewissenhaft ausführ. kann u. in Elberfeld ansässig ist, sof. ges. Lückenl. Angeb. mit Z.-Abschr., G.-Anspr. usw. E 9573 Gst. *

Für größeres Anwaltsbüro wird p. 1. März d. Js. zur Unterstützung des Bürovorsteders ein mit allen Büroarbeiten vertrauter f5181 **Gehilfe** ges. Schriftl. Angeb. u. E 1019 an Gst.

Ia Herren- und 2. Damen-Friseur, ers. gut. Maniceur, sofort ges. v8873 Friseur Wörner, Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 19. Telephon Nr. 9014.

Jüngerer **Friseurgehilfe** sofort ges. Arend, B., Wolfkotterstr. 5. †

Heimarbeiter für Uniformen ges. Ang. u. E 9479 Gst. *

Für meine Landbäckerei selbständiger **Gehilfe** ges. Otto Weyer, Im Busch bei Radevormwald. f341

Tücht. jg. Mann, ledig, am liebst. von ausw., für sofort in Pferdegeschäft ges., bei freier Station i. Hause. Ernst Klees, Pferdehandlg., Elb., Bachstraße 13. *

Suche bis z. 15. Febr. ev. jg. Mann, d. Lust hat, die Landwirtsch. zu erlernen, als **Eleven.** Emil Beeck, Kotthausen bei Beyenburg, Telephon 62. f238

Kohlengroßhandlg. sucht **Lehrling** mit nur gut. Schulbildung, mögl. sofort Ang. u. E 9354 Gst. *

Sohn achtb. Eltern, mit gut. Schulb., als **Lehrling** für Drogerie gesucht. Angebote unt. B 9600 an Geschst. *

Zahntechnik. Gewandter junger Mann z. Erlernung der Zahntechnik ges. Bewerb. u. B 1922 Gst. B., Neuerw. 57. †

Weibliche

Alleinsteh. Geschäftsmann sucht für baldigst eine tücht. ält., kaufm. u. häusl. gebild., resolute evgl. **Dame,** die im Beaufsicht. u. Unterged. u. im Geschäftsverkehr besondere Kenntn. hat. — Ang. m. Zgn.-Abschr., Gehaltsanspr. u. Angabe der Verh. unt. B 1877 B., Neuerw. 57. †

Kontoristin, perfekt in Stenogr., Maschinenschr., mit guten engl. Sprachkenntnissen, p. 1. 2. od. 15. 2. 26 gesucht. Ausführl. Ang. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter E 9617 an die Gst. *

Durchaus geübte **Zudrückerin** für Zelluloid-Knöpfe sofort gesucht. Fritz Feige, Knopffabrik, E., Steinstr. 16a. f5211

Hauspersonal

Haushälterin. Landwirt, evgl., ob. Kinder, sucht e. kräftiges, saub. Mädchen, nicht unt. 30 Jahren, als Haushälterin. — Angeb. mit Gehaltsanspruch. u. E 9489 an Geschst. d. Bl. *

Bess. Mädchen mit etw. Vorbildg., welch. kochen u. Haushalt lernen will u. keine Arbeit scheut, für sof. od. später gef. Much (Siegkreis) Hotel Koerber. †

Damen jeden Standes

für angenehme leichte Reisetätigkeit gesucht. Unterstützung einer Organisationsleiterin. Keine Zeitschriften, keine Bücher, sondern tatsächlicher, neuzeitlicher Gebrauchsartikel, welcher nach Maß angefertigt und von vielen Frauen-Ärzten empfohlen wird. Einarbeitung erfolgt. Kapital nicht erforderlich. Pers. Vorstell. erbeten am Montag 25. und Dienstag 26. 1. zw. 9 u. 12 und 3 u. 6 Uhr bei Frau Wwe. Kurth, Elberfeld. Gesundheitstraße 72. *

Wir suchen tüchtige, ordentliche

jg. Verkäuferinnen.

Carl Weiter Söhne, Obst, Südfrüchte, Fische, Feinkost, Elberfeld, Mäuerchenstr. 20. f453

Putz. Tüchtige erfahrene **erste Verkäuferin,** welche in lebhaften Verkaufsgeschäften tätig war, mit best. Empfehl., suchen z. bald. Eintritt. Geschw. Eisenstein, Herne. a3164

Für mein im Frühjahr in Elberf. neu zu eröff. Schuhwarengeschäft suche mehr.

tüchtige Verkäuferinnen

mit guten Empfehlungen nur aus der Schuhbranche. Schriftl. Meldungen mit Angabe der bisher. Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an: J. Cibulski, Barmen, Concordienstr. 1. †

Zum Eintritt am 1. März suche ich eine tüchtige

Schuh-Verkäuferin,

erste Kraft. Nur fachkundige Damen werden gebeten, sich unter Vorlage der Zeugnisse vorzustellen: Vormittags 11–1 Uhr, nachmittags 5–7 Uhr. 12.
A. Hirsch, Barmen.

Mädchen

für Pressen und Drehen gesucht. — Galalith-Knopffabrik C. Schafstepen & Co., U.-B., Bismarckstr. 16. 6717a

Für unsere Abteilungen
Seidenstoffe / Baumwollwaren
suchen wir
mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
Wir reflektieren nur auf Damen mit großem Verkaufstalent, die absolut branchekundig sind u. über ihre bisherige Tätigkeit beste Zeugnisse vorlegen können.
LEONHARD TIETZ
AKT.-GES. DÜSSELDORF
a75

1. Verkäuferinnen

Für uns. Spezial-Damenkonfektionshaus such. wir

erstklassige Spezialistinnen

aus der Branche, welche über prima Zeugnisse u. Referenzen verfügen. Angeb. mit genauesten Angaben od. persönl. Vorstellung (nur vormitt.) a419

Gebr. Hartoch, Duisburg

Größtes Spezial-Damenkonfektionshaus am Platze.

Wir suchen
für unsere umfangreiche Abteilung
Damenwäsche
eine tüchtige
1. Verkäuferin
Nur bewährte, bestempfohlene Kräfte, die absolut branchekundig und in der Lage sind, die Abteilungsleiterin in jeder Weise zu vertreten, eine gleiche Tätigkeit in größeren Häusern nachweisen können, wollen ausführliche Angebote an unser Personalbüro einreichen.
LEONHARD TIETZ
AKT.-GES. DÜSSELDORF
a75

Für unsere
Parfümerie-Abteilung
suchen wir
eine tüchtige
Verkäuferin
Nur erste Spezialistinnen mit besonderem Verkaufstalent, die eine längere Tätigkeit in größeren Häusern nachweisen können, wollen Angebote an unser Personalbüro einreichen.
LEONHARD TIETZ
AKT.-GES. DÜSSELDORF
a75

Zum 15. Februar **Mädchen oder einfache Stütze,** 25—35 Jahre alt, im Kochen u. all. Hausarbeiten selbständig, für kleinen Villenhaushalt ges. Zweitmädchen vorh. Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. unt. B 161 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Zur selbst. Führung ein. größ. Geschäftshaushalts wird ein ält., energisches **Mädchen** ges. Hilfe vorh. a336 Metzgerei Fricke, Remsch., Neußerstr. 37.

Ein junges, ehrlich. **Mädchen** für einen Geschäftshaushalt sofort ges. Familienanschluß u. gute Behandlung zugesichert. Anschriften unter E 2436 an die Gesch. d. Bl. f32

Tücht. ev. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Gute Zeugn. erw. E.-Hahnerberg, Worringerstr. 54. *

Suche p. 1. Febr. f. Priv.-Geb., 2 Pers., **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. Gute Zeugn. Beding. Frau Heymann, E., Bismarckst. 31. T. 7848

Ehrliches, fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit ges. Bessper. Haus Juliana, B.-Nächstebreck. †

Suche zum 1. Februar für meinen kl. Haush. (3 erwachs. Pers.) älteres, ers. **Küchenmädchen,** das auch Hausarbeit mit übern. Zweitmädchen vorhanden. Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern erforderl. Mädchen von auswärts bevorzugt. Schr. Angebote unter B 163 an d. Gesch. Barm., Neuerweg 57. 6706a

Suche per sof. ein in allen häusl. Arbeiten u. Kochen erfahrenes bess. evgl. **Mädchen** f. m. kl. Etg.-Haush. (3 erw. P.) G. Zgn. erf. Ang. E 9702 Gst. *

Saub., ord. Mädchen ges. für ¾ Tage p. 1. Febr. Frankraußlach, E., Neumarkt 26, 5. Et. Stadtbücherei. *

Selbständ. Mädchen in kl. Geschäftshaushalt zum 1. Febr. g. Elbf., Langestr. 15. *

Tüchtiges, in sämtlichen Hausarbeiten erfahrenes, sauberes **Alleinmädchen** in bess. Haus (vier Pers.) bei gutem Lohn ges. Wasch- u. Putzhilfe vorhanden. Meldungen nur mit guten Empfehlungen am Sonntag. Elbf., Wortmannstr. 36. *

Suche f. m. kleinen Haushalt ein im Kochen u. aller Hausarbeit erfahr., christl. gesinntes e255 **Alleinmädchen.** Nur solche, die schon in gutbürgl. Haushalt ähnliche Stelle hatten, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung, send. an Frau Alb. Beyer, Velbert, Rhld., Kirchstraße 7.

Hausmädchen für kl., bess. Etagenhaushalt ges. Selb. muß bügeln, etwas kochen und nähen können. Putzhilfe ist vorhanden. Guter Lohn. Angeb. unter B 1929 an die Gsch. B., Neuerw. 57. 6715a

Gut angelerntes Mädchen für vormittags gesucht. Bächer, Barm., Falkenstraße 7. †

Pension Immanuel, B., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, I, sucht auf 1. Februar fleißiges, ehrliches u. sauberes Mädchen f. Zimmer- und Hausarbeit. †

Stellen-Gesuche

Tapetenbranche. Gelernt. Buchbinder, 6 J. in od. Branche tätig, erf. in Anfertig. v. sämtl. Musterkarten wie: ff. Architekten-, Lincrusta- u. sonst. Handkarten, sowie solche v. Buntglas, sucht anderw. Stellung. Ang. unt. E 9555 an die Gst. *

ZAHNTECHNIKER sucht nach 4 Uhr in gleicher Tätigkeit Beschäftigung, ohne gegenseitige Vergütung. Angebote unter B 1880 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Jg. Mann, 22 J., aus guter, angesehener Fam., sucht für sofort Stelle als **Chauffeur.** Führerschein sämtl. Klassen. Mit Reparaturen vertr. Auf Wunsch Photographie. Angeb. unt. B 136 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Chauffeur, led., 25 J. alt, momentan i. 1. Hause tätig, sucht sich Verb. halb zum 1. 2. od. 15. 2. 26 zu veränd., wenn mögl. Reisewagen. Alle Reparaturen werden selbständig ausgeführt, welches an Hand v. Zeugn. nachgew. w. kann. Ang. u. G 980 Fil. E., Burgstr. 7. *

Auto-Monteur, mit sämtl. Rep. vertraut, 16 J. im Fach tät., sucht St. ev. als Fahrer. Angeb. u. B 9695 an d. Gst. *

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe f. Stelle, war ½ J. in Kond. als Volontär. Ferd. Halbach in Lüttringhausen, Neuenhof 8.

Kaufmann

a. der Band-, Litzen- und Spitzenbranche, in ungekünd. leitender Stellung, möchte sich verändern. In Frage kommt nur eine leitende Stellung, verbunden mit regelmäßiger Reisetätigkeit. Suchender hat bisher die in Frage kommende Kundschaft in Mitteldeutschland und Südwestdeutschland besucht und ist ebenfalls bei den

Trikotagen-, Korsett- und Puppenfabriken

gut eingeführt. Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Angeb. unt. B 1862 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Perfekter f11 **Friseurgehilfe** sucht sofort oder 1. Februar Stell. Otto Haas, Burscheid, Hohestr. 27. Tel. 146

Selbständiger **Konditor-Gehilfe,** 22 Jahre, s. Stelle. W. Brückmann, Hilden, Hochdahlerstr. 113, Kr. Düsseldorf. v8806

Strebsamer Bäcker- u. Konditorgehilfe, perfekt in Konditorei, sucht Stellung. Ang. u. E 9436 an Gst. *

Junger e222 **Bäckergehilfe,** der auch Konditorei versteht, sucht Stelle. W. Elbruch, Sprockhövel, Mühlenstraße Bäckerei.

Ord., tücht. Bäckerg., 23 Jahre, schon selbständig gearb., der auch etwas Konditorei versteht, sucht p. sof. Stellung. Gefl. Angebote an Erich Schwafferts, Barm., Steinweg 54. †

Ordentl. jung. e443 **Metzgergeselle** sucht Stellung. Näh. b. Walter Stursberg, Wipperfürth, Tel. 48

Jüng., langj., solider Geschäftsreisender sucht Stelle gl. w. Art, a. als Beifahrer. Gute Zeugn. st. zu Dienst. Ang. E 9588 Gesch. *

Suche f. mein. Sohn **Friseur-Lehrstelle.** Ang. E 9477 Gst. *

In welcher w1267 **Möbelschreinerei** könnte kräftig. Knabe **Lehrstelle** finden? Adress. erb. unt. B 1850 an Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn ordtl. Eltern, 17 J., sucht St. als **Metzgerlehrling.** Ang. u. B 1925 Gst. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Kontoristin, sucht sof. od. … Ang. u. B 1881 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kontoristin, 18 Jahre, perfekt i. Schreibm., Stenogr. u. Buchführg., sucht bald. Stellg. Autobranche bevorzugt. Ia Zeugn. vorhand. Ang. E 1022 Gst. *

21j. Dame m. mehrjähr. Bürotät. s. vorüberg. St. f. vorm. * Ang. E 9615 Gesch.

Tüchtige **Verkäuferin** mit Ia Zeugn. sucht Stelle in Metzgerei oder Lebensmittelgeschäft. Ang. erb. unt. Nr. 4 an die Filiale in Gräfrath. f84

Tüchtige, selbständ. Verkäuferin in Lebensm., Delik. sucht sich z. 1. 3. zu veränd. Ang. B 1900 Gst. B., Neuerweg 57 †

G. empf. Schneiderin sucht noch Kundsch. außer dem Hause. Ang. E 9528 Gst. *

Für eins unserer kaufm. Lehrmädchen eine bess. Lehrstelle z. weit. Ausbildg. ges. Angeb. u. E 9476 a. die Gesch. ds. Bl. *

Kostümnäherin, durchaus erfahren in der Anfertig. sämtl. Damen- u. Kinder-Garderobe, v. Mänteln u. Jackenkleid., sucht noch Kunden in und auß. dem Hause. Angeb. unt. E 9563 an Geschst. ds. Bl. *

Tücht. Büglerin auf Leib-, Tisch- und Stärkewäsche f. n. e. Privathäus. Ang. u. 9592 Gesch. *

Putzmacherin,

mit all. vorkomm. Arbeiten, m. Verk. u. Bed. d. Kundschaft vertraut, sucht, gest. auf Ia Zeugnisse u. Refer., per sof. oder 1. Febr. Stellung. Gefl. Angeb. unter E 9640 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tücht. Näherin sucht n. Kd. in u. auß. d. Hs. im Ausbess. u. Neuanf. v. Wäsche u. Kinderkl. Frau Schröder, E., Hochst. 82a, II. *

Perf. Weißnäh. u. Flick. n. n. e. Kund. in u. auß. d. H. an. Ang. E 9517 Gesch.

Suche f. m. Tochter eine tüchtige **Lehrstelle** in erstkl. Friseur-Geschäft, wo sie vollst. im Frisieren u. Maniküren ausgeb. wi. Ang. u. E 9621 Gst.

Geb. Fräul. aus bess. Kreisen sucht, mögl. in Elb. od. Barmen Stellung, wo es sich in feiner Küche ausbilden kann. Vorkenntnisse vorhand. Taschengeld erw., aber nicht Bedingung. Gefl. Angebote unter E 9198 an die Gst. *

Einf. Frl. m. g. Zeugn. sucht St. in ruh. Hh. Ang. u. Nr. 63 an Fil. Milspe.

Geb. j. Fr. f. St. …

Haushälterin. Ang. E 9196 Gst. *

Haushälterin sucht St. in frauenl. Haush. od. bei ein. Herrn od. Dame. — Beste Empfehl. Angeb. unt. B 158 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Junge Frau sucht Stelle bei alleinst. Herrn als **Haushälterin.** Angeb. u. M N … an die Filiale in Velbert erbeten.

Ev. Beamtentochter, perf. im Nähen, w. Stelle f. gz. Tage in herrsch. Hause als **Zweitmädchen.** Angeb. unt. E … an Gesch. d. Bl.

Aeltere Witwe, gut kocht u. bügelt, sucht für tägl. einige Stunden Beschäftig. Ang. u. R 825 an B., Berlinerstr. 61.

Bess. Fräulein, in ganzen Hausw. erf., sucht passenden Wirkungskreis. R. E., Spichernstr. …

Geb. jg. Mädchen, w. das Lyzeum besucht hat, im Haushalt erf., sucht Stelle in bess. Hause, auch zu Kindern. — Ang. u. R 819 B., Berlinerstr. 61.

Aelt. ev. Mädchen sucht Stell. in ruh. Haushalt. … B., Oberdörnerstr. …

Sol., tücht. Mädchen v. Lande sucht Stelle f. Küche u. Hausarbeit in kinderl. Hause in Toelleturm. … näh. Ang. u. B … Gst. B., Neuerweg …

2 Mädchen von auswärts, 17 u. 18 J., evgl., suchen Stellen in bess. Haushalt. Ang. E 9550 Gesch.

Suche für meine Tochter, 19½ J. alt, Stelle i. gut. bürgerl., einf. Haushalt … Ang. E 9541 Gst. *

T. Landwirtst. f. Küche v. Haush. 15. Febr. Näh. … Königstr. 392. I.

Ord. Mädchen f. … i. Hausb. od. z. … Ang. E 9593 Gesch.

Bess. Mädchen v. Lande, 24 J., in Küche, Haushalt und Nähen erf., s. Stelle per 1. 2., evtl. später. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 9583 …

Aelt. Mädchen, … Ostern zuges. f. … in einf. bürgl. … sof. o. 1. 2., am … Sonnb. … Vohw. … Sonnb. Hauptst. 17…

Mädchen v. Lande, 24 J., das schon in Stell. war, sucht … 1. od. 15. 2. Stelle. Ang. an Liesb. …mann, Padberg, Post Bredelar, Kr. Brilon.

Mädchen, 18 Jahre, v. Lande, sucht Stelle, am liebsten in bürg. Haushalt f. sof. od. später. … Gesundhst. 83, III. l.

... f. Mitte Febr. ... 1½jährige ... Aufnahme in ... Haushalt, wo ... mädchen vorhanden, als e222

Haustochter.

... Schuhwarenhandel, Grodbdbel.

Jung. Mädchen, ... schon 5 J. ... Stell. war, sucht z. 1. 2. oder 15. 2. Stell. in ruh. Etg.-Haush. Gute Zeugn. Werb. Ang. u. M B 100 an d. Filiale in Haßlinghausen. f150

... 17 J., sucht ... weit. Ausb. i. Hsh. ... Ang. u. B 64 an ... Geschäft. f281

... Mädchen, 22 J., ... in gutem ... Haush. St. a. Haustochter ... mit d. Haus... zusammenarb. ... Kennin. in ... Küche verstand. kann. Erbl. ... u. A B 7191 ... Bohwinkel. •

... jung. Mädchen ... gut. Fam. sucht ... z. 1. 2. zu ein... Dame o. ält. ... Ang. E 9561 Gesch. •

... Mädchen, ... Jahre, mit guten ... sucht Stelle ... Stütze od. Allein... ... Lehrstelle ... Friseur-Gesch. ... wo sie voll. ... Frisieren u. ... ren ausgeb. ... u. E 9621 Gsch.

... Fräul. ... aus best. ... Elb. od. Barmen ... in allen ... arbeiten erf. ... v. Lande ... sucht St. in ... Hause, ev. als ... Ang. an ... Stuttgarterstraße 65. •

... w. zu Hause ... sucht St., ... zu Kindern ... Sindenstr. 19a. •

... für best. Mäd... 20 J., in Küche ... erf., m. gut. ... u. Empf. zu ... ab. spät. Stelle. ... E 9619 Gst. •

... 26 suche ... als ... Haushälterin ... erf. 26 Jahre. ... u. E 9560 Gst.

... Frau mit ... sucht nach ... u. Wohnst. ... E 9547 Gesch.

... Frau mit gut. ... Wäsch. und ... Mittw. ... Hsht. ... E 9518 Gst.

... Frau ... 9470 Gesch.

... Witwe ... u. ... ... Hsh. ... Wirkungskr. ... Spichernstr. 61. ...

... Frau ... Hausw. ... im Haush. ... Kindern. ... R 819 ... Berlinerstr. 61.

Tätige Beteiligung

oder Geschäftsübernahme sucht erf. Kaufmann, Anf. 30 J., in entwicklungsfähig. Unternehmen, Handel oder Fabrikation, gl. welcher Branche. Feinste Beziehungen. Einlage 4—5000.— ℳ und ca. 20 000.— Sicherheit, die in 2—3 Jahren flüssig w. Angeb. mit klaren Angaben w. streng verir. beh. unter 16 177 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 124b

Für das Wuppertal und Bergische Land wird von einer größeren leistungsfähigen b3132

Glasschleiferei, Spiegelfabrik u. Glasgroßhandlung

ein in diesem Bezirk ansäss. tüchtig.

Vertreter

baldigst gesucht, der bei den Möbelfabriken, Möbeltischlern, Installationsgeschäften und sonstigen Verbrauchern bearbeiteter Gläser gut eingeführt ist. Ang. u. E 2368 Gschft.

Eine auswärtige Großbrauerei sucht für den Bezirk Elberfeld-Stadt e. tücht., in Wirtekreisen gut eingef.

Vertreter

zum sofortigen Eintritt. Angebote unter E 2432 an die Geschft. e151

Herrenkleiderfabrik

sehr leistungsfähig, sucht gut eingeführten

Vertreter.

Angebote unter E 9607 an die Geschft. •

Leistungsfäh. Kunstanstalt

für Buch-, Stein- u. Offsetdruck sucht für Elberfeld-Barmen und das übrige Ruhrgebiet einen bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter.

Gefl. Zuschriften mit Angabe der seitherigen Tätigkeit u. Referenz. unter E 2435 an Geschft. a495

Branchekund. Vertreter

suchen

Wilhelm Falk & Co., Dresden 21

Fabrik für geprägte Reklame-Plakate und Reklame-Kalender in erstklass. Ausführung. Spezialität: Schneidbeschrifttafeln. a165

Wo fehlt der Sohn od. Nachflg.?

Ingenieur-Kaufmann, 32 J., led., allererste Kraft, sucht Beteiligung an gesundem Unternehmen (Fabrikation oder Handel), wo mehr Wert auf Fleiß u. Können als auf bare Einlage gelegt wird. Gefl. Nachrichten unter 16 134 an Ann.-Expedition A. Baumgarten, Barmen. 124b

Tätiger Teilhaber Vertreter

... Fabrik ... Strumpf-Fabrik ... sucht einen ... a75

Spezial- und Installationsart.-Großhandlung sucht zum Besuche der Klempner, Installateure u. sonstigen einschl. Verbraucher-Kundschaft gut eingef., tüchtig.

Reise-Vertreter

zum bald. Eintritt. Ausf. Angebote mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften usw. u. E 2431 an die Gst. ds. Bl. erb. e55

Gesucht Vertreter ... Steinzeug und ... ... an Abnehmer. Gefl. Angeb. m. Ref. B 1887 Gst. B., Neuerw. 57. †

Wer beteiligt sich m. Kap. od. ... Haus a. ein. ... gewinnbr. Fabrik... ... Ang. E 9629 Gst. •

Geldmarkt

Wer Hypotheken, Betriebskapit. sucht,

wendet sich zuerst an **Wade & Korn,** E., Prinzenstr. 9, pt. Kostenlose Beratung. Grundbesitz! Sprechstunden: 9—1 und 3—6 Uhr. •

Vertreter

f. Rheinland, Pfalz, ... Westfal. ... Angeb. unter ... 4054 an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Mehrere Vertreter

für das berg. Land für guten, leichtverkäufl. Artikel gesucht. Angeb. u. B 1892 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

I. Hypotheken

auf erstklassige Wohn- u. Geschäftshäuser u. Villen ... zu haben. Ang. E 9492 an die Gescht. f5118

Neuheit!!!

D. R. G. M.

... Deutsche Reichs-Gebr. ... hauptsächlich für die Solinger Artikel ... Firmen ... zu günstig. Bedingungen in ... zu vergeb., evtl. ... Ang. unter ... 1879 an Gescht. B., Neuerweg 57. †

Seit Jahren bestehende, bei Handwerkern und Gewerbetreibenden gut eingeführte Krankenkasse sucht für Elberfeld u. Barmen je einen

Vertreter

zur Werbung von Mitgliedern bei hohen Bezügen. Ausf. Angeb. mit Ang. der Ref. u. B 1894 Gst. B., Neuerweg 57. †

Konkurs od. Geschäftszusammenbruch wird vermied., wenn Sie sich frühz. d. erf., diskr. Fachm. beraten lass. Bespr. kostenl. Mitteilung an d. Postfach Elberf. 328. •

Bei Wirten usw. bestens eingeführte

rührige Vertreter

zum Verkauf eines Schlagers ges. Kaution v. 100 M. erf. • Ang. E 2427 Gesch.

Suche mich mit

20—40000 Mark

an kurzfristig., durchaus reellen Geschäften zu beteiligen. Ang. unt. L L 3746 an die Ann.-Exped. Friedr. Eßer in Duisburg. a419

Suche per sofort

17000 Mark

I. Hypothek auf Ia Wohn- u. Geschäftshaus mit Garage u. groß. Garten gegen zeitgemäße Zinsen. Angeb. u. E 2429 a. die Geschft. f126

Führende Durchschreibebücherfabrik

sucht für den Platz **Elberfeld-Barmen u. Umgegend** einen fachkundigen

Vertreter.

Es kommt nur eine Persönlichkeit in Frage, die über wirklich gute Beziehungen zu Handel, Industrie und Banken verfügt und in der Lage ist, tagtäglich Kundenbesuche zu machen. Eine zeitgemäße Provision wird vergütet. Angebote unter E 9401 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b8848

---

800 000 Rm.

Hypothekenkapital

auf zentral gelegene erstklassige

Geschäftshäuser

im ganz. od. in Teilabschnitt., jedoch nicht unter 100000 Rm., auszuleih.

Jonas Roman, Köln,

Hochhaus, Hansaring,

Weft 54 315/16. b3165

I. Hypotheken.

Ia Wohn- u. Geschäftsh., Güter u. große Industriew. Barauszahlung. • W. Zahlweneg, Elberfeld, Brillerstr. 124, Fernspr. 8877. • Rückporto.

Hypothek von 5000 Mk.

gesucht gegen Rückgabe von 6000 Mk., evtl. stelle ich 2 oder 3 Räume in ruhigem Hause zur Verfügung. Angeb. unter E 9714 an die Gescht. ds. Bl. •

Zahlungsschwierigkeiten,

außergerichtliche Vergleiche, Rechtssachen auf allen Gebieten, speziell für Teilzahl.-Institute, unter Diskretion bearbeitet: Rechtsbüro Janson & Co., Elberfeld, Heldestr. 6, Tel. 1357, Sprechst. 9-1 u. 3-5. •

Zahlungsschwierigkeiten

durch Moratorium, außergerichtl. Vergleiche usw. beseitigt Treuhand-Abteilung des Bankhauses

Schuermann & Co., Elberf.,

Kölnerstr. 96. Telephon 7881 u. 7870. f6209

Zahlungsschwierigkeiten,

Beitreibungen, Aufwertungen, Nachlaßsach. jed. Art werd. d. Fachm. diskr. u. zuverl. bearb. Auf Wunsch kostenl. Besuch. Gefl. Anfrag. unter E 9657 an die Geschäftsst. •

Hypothek

von 25—30 000 Mk. auf Haus in bester Lage der Stadt von Selbstgeber gef. Angeb. E 9627 Gesch. •

Kapital 15–20000.–

gegen Sicherheit von Grundschuldbrief d. ... Fabrik, gel. bei fest. Zinsen, evtl. Gewinnanteil. Lohnende Aufträge auf längere Zeit vorhd. Ang. E 9660 Gst. •

Suche 800—1000 M. zum Ausbau reiner ... u. Schweinemastanstalt, a. Teilhaberin ... Ang. E 9659 Gst. •

500 bis 1000 Mark

von i. Geschäftsmann (Hausbes.) kurzfrist. geg. hohe Vergüt. u. ... Sicherheit zu leihen gesucht. Ang. u. E 9608 an Gesch. •

400 Mark kurzfristig geg. gute Sicherh. zu leih. ges. Ang. E 9628 Gesch. •

200 Mark zu leihen ges. Rückgabe n. Uebereink. • Ang. u. E 9624 Gst.

Vermischte Anzeigen

Hohes Einkommen

haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Stiva“ Halle a. S. a336

Täglich 15 bis 20 Mark

sind leicht zu verdienen durch Verkauf meines täglichen Gebrauchsartikels f. jedermann. — Streng reelle Sache! — Muster usw. gegen Einsendung von 2 Mk. A. Kobl, Braunschweig, Sophienstr. 4. a75

Sichere Existenz

ohne Kapital mit f. geringen Mitteln erreichen Sie d. Selbstfabrikation täglicher Haus- und Handelsartikel. Anfr. unter K A 108 an Zweigstelle der Düsseldorf. Nachr., Düsseldorf, Königsallee 72. p15

Buchführung,

Einrichtg., Beischrb. Bilanzen. Erl. v. Zahl.-Schwier. bill. d. erf. Fachm. Ang. E 9680 Gst. •

Tüchtige **Geschäftsfrau**

sucht Filiale od. Geschäft zu übernehmen gleich welch. Branche. Kaution kann gestellt werden. Ang. B 1880 Gst. B., Neuerweg 57. †

Neuheiten-Vertrieb

sow. altbewährte Artikel für jedermann. Nicht marktschreierisch, solide gewinnbringend für rührige Personen.

M.-De-Ba-Gef., Barm. I., Schließf. 317

Uebernehme die ... •

Verwaltung

eines oder mehrerer Häuser gegen Ueberlassung einer Wohnung. — Ang. unter E 9705 an Geschft.

Altes Spezial-Gesch.

... Ang. u. E 9604 Gst.

Straßenhändler und Hausierer

für lohnenden Artikel gesucht. Zu melden: Elberfeld, ... f5199

Strumpfhalter-

Patent i. Eigenß zu verg. od. zu verk. Einfache Handhabg. Schließt alle Uebelst. bisher. Halter aus. Ang. u. H G 20 087 an ... Haasenstein & Vogler, Hamburg 36. a146

Wirklich erfahrenem und tätigen

Steindr.-Fachmann

biete ich in meiner alten angesehenen Stein-, Buch- u. Offsetdruckerei usw. auch ohne Kapit. u. Masch.-Anlage seltene Gelegenheit zur Selbständigkeit. Außerdem z. Ausbau kaufm. Herr f. Kalkul. u. Reise, für Buchhalt. usw. jüng. Herr oder Dame ges. Strengste Verschwiegenheit! Ausführl. Angeb. unter B 1873 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Herrenanzüge u. Maß-Palet. &c. od. fertig

Tüchtiger strebs. Reisender aus obiger Branche mit Ia festem Kundenkreis, der selbständ. Maßnehmen u. Anprobieren k., sucht für solvente Firma Kollektion mit zu übernehmen. Ang. unt. E 9671 Geschft. •

Feineres Maßgeschäft

liefert Herrengarderobe. — Sitz, Form u. Verarbeitung dem verwöhntesten Kunden garantiert. — Auch bei Zugabe von Stoffen. — Bei mäßigen Preisen. — Auf Wunsch Zahlungserleichterung. — Gefl. Angebote unter E 9630 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Für m. in bester Geschäftslage Elbf. gel. modernes, mit 2 groß. Schaufenst. einger.

Ladenlokal

suche ich eine leistungsf. Firma der Lebensmittelbranche, welche mir Ware in

Kommission

liefert. Teilhaberschaft nicht ausgeschl. Tel. vorh. Ang. u. E 9565 an die Gescht. •

Neu! Neu! Patronenzeichn. für

1fädige Spitzen,

ganz neuartige Mustergebilde, bisher n. nirgends in dieser Art gearbeitet, lief. erst. Fachmann. Verlangen Sie Vorleg. mit Orig.-Entwürf. Gefl. Angeb. unter B 1914 an Gesch. B., Neuerweg 57. 6703a

Wer liefert Schlafz.-Einricht. geg. Ia Anstreicherarbeit? Ang. u. E 9462 an Gst. •

Buchh., perf., übern. d. Beischr. d. Büch., a. Einr. d. Buchf., in den Abendst. Ang. u. E 9551 an Geschft. •

Schuhcreme „Ejalin“

Edelwachs-Terpent.-Ware, dir. v. Hersteller an Hausierer u. Händler b. abzugeben. — E. Jacobs, B., Huldastr. 58. †

Sämtliche Schreinerarbeiten werd. saub. u. billig ausgeführt. Ang. E 9706 Gesch. •

Für Anstreicher.

Wer kann W. Schellack-Schlafzimm. bill. polieren gegen sofortige Kasse? Neuh. Angeb. unt. E 9567 an Gescht. d. Bl. •

Tücht. Schneiderin

empf. sich im Anfert. v. einf. u. eleg. Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Zu erfr. Gesch. f284

Schneiderin sucht n. ein. Kunden f. Wäsche u. Kleider. Hundenbern, Barm., Klingelholstraße 6 †

Büglerin f. u. Kund. auß. d. H. in Leib- u. Gardinenwäsche. † Angeb. u. B 1885 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Wer arbeitet Sopphecken aus? ... Wülfratherstr. 60, II.

Kleidnäherin, durchaus firm, w. auch Garderobe m. Abernimmt. ... Ang. E 9316 Gst. •

... E. van Loof, Pumpenmacher, E. Oberfelderstr. 12, T. 2770. Pumpen, neue u. gebrauchte, auf Lager. •

Wer interessiert sich f.

Eisenbetonbohlen,

Patent, kompl. mit 3 Formen u. Zubehör? Pr. 1000 Mk. Angeb. u. B 1898 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

... a. Rolle ... für sämtl. Anstreich.-Arb. billigst ... Material ... Angeb. u. B 1897 a. Gst. B., Neuerw. 57.

2 ... Apparate gegen ... Ang. E 9677 Gesch.

Geschäftsaufgabe aller Art, Ernst und mit Humor gebracht. Cubach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. •

Gut erhaltenes

Motorrad,

4½ PS (engl. Triumph) gegen guten Teppich 3×4 m, u. Läufer od. 2 neue Leder-Klubsessel zu tauschen ges. Ang. u. B 1860 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Eine gute Weide, 8 Morgen groß, geeignet als

Fettweide,

zu verpachten. Näh. in der Gescht. f49

Jagdverpachtung.

Am 2. Febr., vorm. 11 Uhr, wird die Gemeindejagd Delsfeld öffentlich meistbietend verpachtet. Der Jagdbezirk beginnt 10 Min. vom Bahnhof Eimelrod b. Strecke Corbach-Brilon-Wald. Auskunft u. Bedingungen können gegen 1 Mark eingefordert werden vom Jagdvorsteher Ruhe, Delsfeld bei Corbach (Waldeck) Stat. Eimelrod. b8188

Wasch-, Wring- und Wollermaschinen ... repariert. ... Weingarten ... Bergstr. 19, T. 4168 •

Elegante Vortrags-Künstlerin frei für Vereine und Festlichkeiten. Ang. u. E 9480 an Gescht. •

Wer Lust und Geld hat, an erfolgr. ... •

Massage-Kursus

teilzunehmen, wende sich a. gebrüft. Fachlehrer durch Postfach 345 Barmen.

Schnell-Lastauto,

gesch. f. nah u. fern bis 25 Zentner frei. Tel. 4460, Elbf. •

Autofahrten

mit einem geschlossenen, mod. Personenwagen, äußerst billig, großer Ladefläche, werden billigst bei Barman, Tel. 3819.

J., berufst. Ehepaar sucht in gutbürgerl. Hause Mittagtisch. • Ang. E 9594 Gesch.

Achtung!

Fahrten f. Stadt u. Land mit neuem, zuverläss. 1½-Tons-Schnell-Lastwagen werden bei billigster Berechnung prompt ausgeführt. •

Wilh. Schröges, Elbf., Marienstr. 6. Telephon 1509.

Gut bürg. Mittagtisch wird gegeb. Strobel, Elbf., Rützenbergerstraße 69 1. Etg. •

Einige Akadem. such. Privat-Mittagtisch Nähe Westend-Breitestraße. Angeb. unter E 9582 an Gescht. •

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b8779

Kaufgesuche

Geschäftshaus

Zentrum Elberfeld-Barmen zu kf. ges. Ang. u. B 1950 Gst. B., Neuerweg 57. +

Eine komplette

Maschinenanlage

für Schreinereibetr. gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Angb. unter E 2436 an die Geschäftsst. b3172

Gummi-Strumpfbandstühle,

möglichst zweiteilig, 24—30 Gg., pr. Hälfte, ca. 15" Sprung, zu kaufen ges. Angeb. mit genauen Angab. u. Preis unt. E 146 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 6691a

16—18 gebr.

Häkelmaschinen,

Syst. Gauder & Gouf oder Eckert, gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. unt. B 173 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebr., gut erhalten. Wollsack mit Wechsel zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Pr. an Friedr. Nungeberg, Barmen-R., Gosenburgstraße 70. †

Schreibmaschine,

gebr., ab. gut erh., ges. Ang. u. B 1852 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gebrauchtes

Piano

zu kaufen ges. Angebote mit Preis unt. ... an die Gst. ds. Bl. in Schwelm.

Steinway- oder Bechstein-Flügel,

nur aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 148 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 6690a

Gebr. Klavier

g. Kasse ges. Ang. m. Preis E 9587 Gst. •

G. erh. Sprechapparat (...) ges. Ang. mit Preis u. R 827 Fil. B. Berlinerstr. 61 †

Gebr., gut erhalten.

Schlafzimmer

gegen Kasse zu kf. g. Angeb. u. 968 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e151

Eichen-

Schlafzimmer

(modern) gegen sof. Kasse zu kaufen gef. E. Schmidt, Solingen, Hauptstr. 94. e151

Neues modernes

Schlafzimmer

preiswert gegen sof. bare Kasse zu kaufen gef. Ausf. Angeb. u. B 167 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 6711a

Mahag.-Büfett ges. Ang. u. B 1893 Gst. B., Neuerw. 57. †

Plüsch., mod. Spiegel, Klubsofa, Tepp., 2×3, zu kaufen ges. • Ang. E 9678 Gesch.

Bücherschrank und Kleiderschrank zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 1889 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kaufe wieder

Möbel, Betten, Herde, ganze Einricht. etc.

Grotensohn,

Barmen, Oberstr. 31, 3153 Telephon 3153.

Gut erhalt. 2türiger Kleiderschr. a. Privathand zu kauf. ges. Ang. E 9544 Gst. •

Moderne, gut erhaltene 6703a

Appreturmaschine,

möglichst 1 Zylinder, für Gummibänder und Litzen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter B 168 an Gschft. Barm., Neuerweg 57.

24spülige Kordelgänge,

gebraucht, aber nur tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. 6709a

Angebote mit Altersangabe und Preis unter B 164 an Gescht. dies. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Mod. Bandstühle,

2spulig,

evtl. kompl. Betrieb,

zu kaufen gesucht.

Ausführl. Angeb. unter E 2426 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. e56

Auto,

(mögl. gebr. Limousine), gut erhalten, von Selbstreflektanten zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit eingehender Beschreibg. unter E 2425 an die Geschäftsstelle. f28

Lagerposten in Barmer Artikeln

(Bogen, Wäsche- und Gummibänder) sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Preisangeb. nebst Muster an Louis Beer, G. m. b. H., Elberf., Hofaue, erb. f5210

Suche zu kaufen gegen Barzahlung:

1 kleinen Personenwagen

oder auch kleinen Lieferwagen, geeignet f. Kleinbäcker, ab. noch in sehr gut. Zustand. Willi Burghoff, Ronsdorf, 1474 Lüttringhauserstraße 30-32, Telephon 151.

Kunstseide

90 bis 120 den. zu kaufen gesucht. 6698a

Barmen, Paulstraße 18.

Gesucht Damen-Schreibtisch, alt. Nußbaum-Kleiderschrank, gebr., gut erh. Näh. Angab. m. Preis an Happe, E., Lichtestr. 18. •

Gasheizof. zu kf. g. Ang. E 9469 Gst. •

Waschkessel,

125 Liter, zu kaufen ges. Wehking, Dönberg, Vereinshaus. •

Pers.-Auto,

5—10 St.-PS, in neuw. Zustand, geg. Kasse zu kauf. ges. • Ang. E 9611 Gschft.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Angelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 286

Kaufe und zahle

hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421. •

80/2 Soft,

roh u. bdsp., sofort gegen Kasse gesucht. Angeb. unt. E 1021 an die Gst. f5230

Hosenträgerbänd.,

auch kleinere Quantitäten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Gefl. Angeb. unter Tel. 6062 o. schriftl. unter E 990 an die Gesch. d. Bl. f5116

Aquarium zu kaufen ges. Ang. u. E 9552 an Gst. •

Dam.-Brillantring

zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 9672 Gst. •

Gut erhalt. Teppich, 3×2 Meter, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 9466 an die Gst. •

Geg. sofortige Kasse große u. kl. Posten

Gummiband, Lochband, Hosenträger und Schuhriemen

zu kaufen ges. Ang. u. B 159 an Gescht. B., Neuerweg 57. †

Aus Privathand schöner weißer

Brillant

in Karatgröße zu kf. gef. Ang. m. Preis u. E 9581 an Gesch.

Bendule in Barock,

Näh. Ang. E 9451 Gst. •

Vollmilch

bis 150 Liter, nach Barmen Hüls. ges. Ang. u. B 160 Gst. B., Neuerweg 57.

Ausgekämmtes

Frauenhaar

kauft zu höchst. Pr. Lehmann, Elberfeld, Aipdorf 43, III.

Doppelpony

aus Privathand in gute Hände gesucht. Größe 1,50 bis 1,55. Näh. 2. Zimmermann, Wermelskirchen, ... Nr. 44, Tel. 127.

Mittelschwer. **Karrenpferd** zu kaufen ges. ... Ringelstraße 24. †

Wagenpferd,

mittelschw., fr. Gänger, ges. Angeb. m. Preis, Alter u. Farbe u. B 1896 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbel-Kraus für jedes Haus

Prüfen und vergleichen Sie:

Speisezimmer echt Eiche, kompl. mit Aussichttisch und vier Lederstühlen .....Mk.	575	**Küchen** natur lackiert, komplett m. Tisch u. Stühlen..Mk.	195
Herrenzimmer echt Eiche, kompl. mit Tisch, Sessel und zwei Lederstühlen .....Mk.	450	**Holz- u. Metall-Bettstellen** m. Auflegematratze..Mk.	75
Schlafzimmer echt Eiche, mit Marmor .....Mk.	535	**Kinderbettstellen** mit Matratzen......Mk.	45
		Ledertuchsofa in Werkstattarbeit ..Mk.	75

Einzelmöbel / Federbetten

Bequeme Ratenzahlung / Freie Lieferung

Alfred Kraus Nachf. Elberfeld Hofkamp 16

3359

Neue

Gänsefedern,

fertig, d. weiße Schleißdaunen 3.25, weiße 4.00, schneeweiße 5.25 7.50, allerbeste 9.00, ... Daunen 5.00, 6.50 Mk. b3491 ... Gänsemästerei, Grube, Post Neutrebbin.

Auto-Beleihung

1% Monatszins.

Großgarage Genterstr. Köln

Treuhand-Verkäuf.

Ia Eiderfettkäse

9 Pfd. Mk. 6.00 franko.

Dampfkäsefabrik, Rendsburg. a78

Schweinsköpfe

mit dicker durchwachsener fleischiger Backe

9 ℔ Postkolli.. ℳ 5.75

9 ℔ Euter-Rauchfleisch ℳ 5.85

9 ℔ Schweine-Kleinfleisch ℳ 4.20

Käse

9 ℔ gelbe Brodes ℳ 4.30

9 ℔ rote Kugeln ℳ 4.30

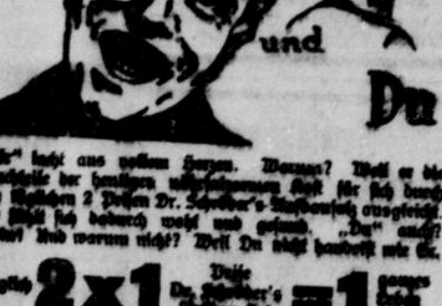
9 ℔ dän. Schweiz. ℳ 8.55

9 ℔ dän. Schweiz. ℳ 10.35

ab Nortorf. Nachnahme.

Carl Ramm, Nortorf (Holstein) Nr. 165. b127

b12



„Er“ lacht aus vollem Herzen. Warum? Weil er die Nachteile der heutigen ... Kost für sich durch die täglichen 2 Prisen Dr. Schröder's Aufbausalz ausgleicht. Er fühlt sich dadurch wohl und gesund. „Du“ auch? Nein! Und warum nicht? Weil Du nicht handelst wie Er.

Täglich **2 x 1** Prise Dr. Schröder's Aufbau-Salz **= 1** ganzes Leben Jugend

Wissenschaft und Nährsalzfrage:

2.) Dr. med. Steintel schreibt:

„Unsere ganze Ernährungsweise, die auf der einen Seite die wertvollen Nährsalze zerstört, auf der anderen Seite minderwertige und giftige Surrogate in ihren Bereich einbezieht, verdirbt unser Blut.“

Dr. Schröder's-

Aufbausalz

(Zwölfersalz)

Groß-Kur Mark 2.50, Klein-Kur Mark 1.—

In Apotheken und Drogerien zu haben, sonst durch:

Bruno Gollasch, Köln-Marienburg, Parkstr. 14

Telefon: Ulrich 3197, Postscheckkonto Köln 61264.

Hüten Sie sich vor minderwertigen Fabrikaten ausländischer Herkunft.

An unsere Depotkundschaft!

Auf Grund des Gesetzes zur Ablösung öffentlicher Anleihen müssen die

Reichsanleihen (Kriegsanleihen)

bis zum 15. Februar ds. Js. angemeldet werden. Unsere Depotkundschaft ist durch besonderes Schreiben zur Anmeldung aufgefordert, jedoch ist die Aufforderung von einem größeren Teil noch nicht beachtet worden. Wir fordern daher diese Depotkunden auf, bis spätestens 15. Febr. ds. Js. ihre Aufwertungsansprüche bei uns, Zimmer 50, 1. Stock des Verwaltungsgebäudes in der Wegnerstraße 3, anzumelden, andernfalls sie erlöschen. Die Anmeldungen für die Zweigstelle Langerfeld sind dort anzubringen. Die Abfertigung kann nur in den Vormittagsstunden v. 8—1 Uhr erfolgen.

5118a Städtische Sparkasse in Barmen.

Städt. Leihamt, Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Wäsche, Stoffe, Schuhe, Kleidungsstücke, Uhren und Schmucksachen am Mittwoch 27. Jan., vorm. von 9 Uhr ab, in der Anstalt, Kleferstraße Nr. 26. 491d

Konkurs-Versteigerung einer Fahrradsattel-Fabrik in Barmen-U.

Dienstag den 26. Januar, vormitt. 10½ Uhr, verst. ich im Geschäftslokal Kaiserplatz 16a zu Barmen-U., die zur Konkursmasse der Firma Sattelwerk G. m. b. H. gehörigen Vorräte, Maschinen, Werkzeuge, Rohmaterialien und Kontor-Utensilien meistbietend gegen bar: 217b

1. Kontor-Utensilien:
1 gute Schreibmaschine Marke Kappel mit Tisch, 1 Diplomat.-Schreibtisch, 1 achteck. Tisch, 5 Stühle, 1 Telephonzelle, Briefkörbe, Schreibutensilien usw., Absperrwände;
2. Rohmaterialien, Maschinen usw.: 75 Ringe Sattelfederdraht, 5, 5½ und 6½ mm, 11 390 Kg. blank gezogenes Bandeisen in Stangen, 1250 Kg. Bandeisen in Rollen, 25×05 mm, 2000 Kg. Eisendraht in Stangen, 5 mm, 1 Posten Bandstahl, 20×075, 2 Exzenterpressen, 1 Friktionspresse, 1 automatische Walzenvorschubmaschine, 1 Kaltsäge, 2 Dynamomaschinen, 4 Drehstrom-Motoren, 1½, 2, 2 und 5 PS, 2 Schleifböcke, 1 Kartenheftmaschine, 1 kl. Dezimalwage mit Gewichten, Transmissionen, 14 Treibriemen, 1 Oelbehälter, 5 Kommelfässer, 2 Steinguttrommelfässer, 2 Nickelbäder, 1 Entfettungsbad, Eisen- und Holzregale, elektr. Lampen, 18 Arbeitstische, 1 kleine Handspindelpresse, 1 Federziehkarre, 1 Posten fertige Bügel, ½ Faß Leim, 10 000 Sattelklemmen, 4 Ztr. Packpapier und Düten, 3 Roll. Wellpappe, Werkzeuge zum Herstellen von Sattelgestellen, 4 Beschneideformen, 1 Posten Sattelleder und Lederabfälle.

Keine Mittagspause.

Hermann Erdelmann
gerichtl. vereidigter Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Konkursversteigerung eines guten Geldschrankes und Kontormöbeln etc. zu Barmen.

Montag den 25. Januar, vormitt. 10½ Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle im Gebäude Westkotterstr. 30, 4. Etg., frühere Hofsche Brauerei, die zur Konkursmasse der Firma O. Krummenerl & Co., G. m. b. H., gehörige Kontoreinrichtung usw. meistbietend gegen bar: 217b

1 guter Geldschrank, 4 Schreibtische, 6 Wiener-Rohrstühle, 1 Schreibsessel, 1 neue Landkarte, 1 Registraturschrank, 4 elektr. Tischlampen, 4 elektr. Pendellüchter, 1 Regal, 1 Absperrbarriere, 1 Brettertrennwand mit Türe, 1 gute A.E.G. Schreibmaschine, 1 Mignon-Schreibmaschine, 4 Schreibgarnituren und sonstige Schreibtisch-Utensilien, — ferner: 1 Dezimalwage mit Gewichten, 2 Balkenwagen, 2 Messingstampfer m. Mörser, 1 alter Sprechapparat, 1 Partie leere Kisten und Fässer, 2 Rollkarren, ¼ Faß Maschinenöl, ca. 1500 feuerfeste Steine, 20 Kg. Bankazinn, 15 Kg. Lötzinn, 1 Partie feuerfesten Schmiersand, 120 Akkumulator.-Gläser, 1 Waggon Metallkrätze, 1 Partie Eisenspäne, Schwerspat usw.

— Keine Mittagspause. —

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereidigter Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Nachlaß- und freiwillige Versteigerung.

Montag 25. Jan. 26, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstr.) u. a.: f5209

1. im Auftrage des Testamentsvollstreckers, Herrn Notar Justizrat Dr. Gelser, Elberfeld:
3tür. Bücherschrank (Eiche), Ausziehtisch (Mah.), gr. Wandspiegel (Goldr.), 3tür. Kleiderschrank, Mah.-Bettstelle mit Matr., Aufl.-Matr., Keilk., Kopfk., Steppdecke u. Oberbett, Eckschränke, Etagere, Blumenetageren, Blumensäulen, Wandbilder, Stühle, Bronze-Kronleuchter, Gasheizofen u. gr. Anzahl kleiner Gebrauchsgegenst.
2. zum Zwecke der Gläubigerbefried.: 2 neue Küchen-Einr. (nat.-lack.): Büfett, Anrichteschrank, Tisch und 2 Stühle u. neues Plüschsofa;
3. freiwillig: Vollständ. Salon-Einr. (Mah.): Salonschrank, Sofa mit Umbau u. Spiegel, 2 Sessel, Tisch, 2 Stühle u. Blumensäule, Einzel-Spiegelschränke, Einzel-Küchen- u. Schlafz.-Möbel, 6fl. Gasherd, Kohlen- und Gasheizofen.

Vorherige Besichtigung gestattet.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 1512

Ladeneinrichtung-Versteigerung.

Montag 25. Januar 26, morg. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Bachstraße 71, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung: f5209

vollst. Laden-Einrichtung (geeignet für Lebensmittelgesch.): u. a.: gr. Warenregal (40 Schiebl.), Warenregal (25 Gefächer), Ladentheke, 3 Fenster-Schaukästen, Glas-Ausstellkasten, 2 Wurstgehänge, Käseschneidemaschine „Melowa“, Tafelwage,

ferner: „Küppersbusch“ Gas-Backofen, Kohlen-Heizofen, 4sitz. Schreibtisch, 2 Stühle, Korbtisch, Korbsessel, Gaslampen u. 2500 Dos. Schuhcreme.

Bes. am Versteigerungstage ab vormittags 10½ Uhr.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Holzverkauf zu Osterholz

für Rechnung des Gräfl. von Schaesberg-schen Rentamtes in Düsseldorf-Obercassel am Donnerstag dem 4. Februar 1926, nachm. 2½ Uhr, in der Gastwirtschaft Haft zu Osterholz bei Vohwinkel. f259

1. Osterholz: 1 Eichenstamm = 1,56 fm (Nr. 1); 22 Buchenstämme = 38,02 fm (Nr. 1—22); 181 Eichenstangen = 10,28 fm (Nr. I—XIII); 22 rm Buchenkloben, 1 m lang (Nr. 1—16); 24 rm Eichenknüppel, 2 m lang (Nr. 1—12); 12 Haufen Eichen-Durchforstungsreiser (Nr. 1—12);
2. Boßholz (zwischen Bahnhof Gruiten und Osterholz): 11 Eichenstämme = 12,14 fm (Nr. 1—11); 10 Buchenstämme = 16,68 fm (Nr. 1—10); 10 rm Buchenkloben, 1 m lang (Nr. 1—8).

Auskunft u. Anweisung d. Forstaufseher Wilh. Rauen zu Osterholz, Post Gruiten.

Mettmann, den 19. Januar 1926.

Haarbeck, Notar.

Zwangs-Versteigerung.

Am 25. 1. 1926, vormittags 11½ Uhr, werde ich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende Sachen versteigern in der Wirtschaft Spriestersbach, Barmen, Beckmannshofstraße 1: 6716a 1 Geldschrank, 1 Tisch, 1 Kopierpresse, 1 Gasofen, 2 Metall-Bettstellen, 20 gr. Pakete Streichhölzer, 20 Dtzd. Madagaskar-Besen, 100 Stück Roßhaar-Besen (Kinder-Kehrbesen), 25 Kg. Kordel, 1 Büfett, 1 Kredenz, 2 braun. Pferde.
Arnhold, Obergerichtsv. kr. A.

Versteigerung.

am Montag dem 25. Jan. 26, nachm. 2.30, Elbf., Kasinostr. 32: 9 Reitpferde, 1 Dogkart, 1 Flachwagen, eine Anzahl Herren- und Damensättel, Pferdegeschirre, Zaumzeuge, Wagenlaternen sowie eine vollst. Büroeinrichtung.
Meier, Gerichtsvollz. kr., 15201 U.-Barmen.

Grundstücks-Markt

Sch. Bauplatz m. Obstgarten, herrl. Blick auf d. Rhein, günst. zu vk. C. Klütz, Ehrenbreitstein b. Koblenz. 1306

2 Wohnhäuser mit freiem Laden u. Fabrikraum (Shed), ca. 300 qm großem Hofraum u. Einfahrt, in der Talsohle U.-Barm. geleg., billig zu vk. Anfr. B 431 Gst. B., Neuerweg 57†

Massives **Etagenhaus** mit Schreinerei bei 7000 Mark Anzahlg. sofort zu verk. Ang. u. E 9633 an Gsch.*

2 Einfamilienhäuser Barmen u. Elberf. gel., an solv. Refl. zu verkaufen durch Immobil.-Maurer, Barmen, N. D. M., Emil-Rittershausstr. Nr. 4. Tel. 2406. †

Etagenhaus, einige Minuten von Schwebe- und Straßenbahn, N. Brillerviertel, mit beschlagnahmefreier 5-Zim.-Wohn. u. Mans. sowie einige sch. Büroräume sofort b. Anzahlung von 15 000 Mark zu vk. Elektr. Licht, Hofraum und kl. Garten vorhand. Angeb. u. E 9601 a. die Gesch. ds. Bl. *

Sichere Existenz! Kol.- u. Del.-Gesch. m. 1 Wohnz. u. Lager i. Mittelp. Kreisstadt, umstd. günst. zu verk. Angeb. unt. B 1907 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Bauplatz.

In schöner, gesunder Lage, 3 Minut. ab Bahnhof Gruiten, gebe ich mein schön eingefried. Grundstück, 49 qm Straßenfront (200 □-Ruten), an ausgebauter Straße, ganz od. geteilt günstig ab. Das Grundstück hat noch ca. 50 Ruten alten Waldbestand. Passend für Villen oder Kleingewerbebetrieb. Wasserleitung u. elektr. Kraft u. Licht vorhd. Näheres Gruiten, Bahnstr. 34.

Bau-Grundstück,

ca. 548 qm groß, äußerst preiswert zu verkaufen. Lage 5 Minuten vom Rathaus. Bei evtl. Bebauung günstige Giebelverhältnisse. Angeb. unt. E 9643 an Gschft.*

Modernes 4stöckiges 6680a
Fabrikgebäude,
jedes Stockwerk 630 qm groß, für jeden Betrieb passend, in günstiger Lage in Barmen vorteilhaft zu verkaufen. — Angebote unter B 141 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Gelegenheitskauf.

Zwei Häuser in Elberfeld billig zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mark. Angebote unter A K U 351 an Rudolf Mosse, Köln am Rhein. a75

In Industriestadt des Berg. Landes ist sofort krankheitsh. ein nachweisl. rentabl.
Spezial-Geschäft
feiner Herrenmode-Artikel preiswert gegen bar zu verk. Angebote mit Angabe des flüssigen Kapitals unter E 2424 an die Geschäftsstelle d. Bl. e151

Haus, Barmen, Eichenstr., zu verk. Ang. B 1924 Gst. B., Neuerw. 57.+

Eckhaus mit Bauplatz u. Shed, Nähe d. Anlagen zu verk. + Ang. u. B 1899 an Gst. B., Neuerweg 57

Vernickelungs-Anlage, Dynamo (9 Volt), 2 Bäder mit Zubehör, für 250 Mark zu vk. Näheres Solingen, Schützenstraße 197. Fernspr. 1208. v8857

Zigarrengeschäft zu verk. od. g. Wirtschaft zu tauschen. * Ang. u. E 9594 Gst.

Lebensmittelgeschäft geg. Uebernahme der Einrichtung u. Abfindung abzug. Ang. u. E 9809 an Gst. *

Gesuche

Kleine Landwirtschaft zu kauf. od. zu pachten ges. Angeb. unt. E 9632 an die Gst.*

Wohn- oder Geschäftshaus in Lennep, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Schr. Angb. u. E 2403 an Gsch.*

Kl. Einfam.-Haus mit Garten in Barmen oder Umgebung zu kauf. ges. Angeb. mit äußerstem Preis unter B 1733 an die Gst.B., Neuerweg57†

Suche billig zu kaufen ein **Etagen-Haus** Elb. od. Barm., mit freiw. Wohn. in zentr. Lage. Preis bis 10 000 Mk. Anzahlung bis zu 8000 Mark. Angebote mit genauer Angabe der Lage, Preis usw. unt. E 9568 an die Geschäftsst.

Geschäftshaus

gegen bar im Mittelpunkt von Barmen zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 137 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 6675a

Kleines einf. Haus, worin 2 Z. bei Kauf frei w., ges. Umgebung Elbf.-Barmen. Ang. u. B 1886 Gst. B., Neuerweg 57. +

Wir suchen verkäufl. Häuser a75 jed. Art zw. Unterbreit. an Kauf-Interessenten. Nur Ang. v. Selbsteigentümern erw. an den Verlag Haus- u. Grundbesitz Frankfurt-M., Zeil 51

Haus mit gr. Toreinfahrt sof. zu k. ges. Anz. 4000 Mk. Ang. u. B 1734 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Kaufe oder miete **Haus mit Ladenlokal** für Lebensmittel im Mittelpunkt oder der Südstadt. Ang. u. E 9539 an Gst. *

Haus bei 1000 Mk. Anz. zu kf. ges. oder Zigarrengeschäft. * Ang. E 9579 Gesch.

Gut gelegenes † **Ladenlokal,** mögl. mit Räumen, welche sich für Bäckerei und Konditorei eignen, oder a. Geschäft in Barmen zu kaufen od. miet. ges. Angeb. u. B 1920 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Maschinen

Drehstrommotoren Webstuhlmotoren Wechselstrommot. Elektro-Gebläse mit Zubehör liefert ab Lager F. Fichthorn, Barmen-Wi., Fernruf 6345.

Neue moderne **Kreissägen** und andere Maschinen für mech. Holzbearbeit. weit unter Preis abzugeben. 469b C. R. Stallmann, Barmen-R., Recklinghauserstr. 115c Fernruf 7876.

Nähmaschinen, beste Fabr., m. 5 J. Gar., lief. ich zu billigsten Preis. u. leichtesten Zahl.-Beding. unt. str. Verschwiegh. Haitel, Elberfeld, Klotzbahn 30, II.*

Stationäre e2170
Lokomobile
70 PS, Fabrikat Assmann & Stockder, R. Wolf, mit Lichtmaschine, **zu verkaufen.** J. Willems & Co., Düsseld.-Oberkassel Eisengroßhandlung. — Tel 2717-19.

Wenig gebrauchte †
**Leitspindeldrehbänke
Säulen-Bohrmaschinen
Shapingmaschinen
kl. Hor.-Fräsmaschine
Spindelpressen**
billig zu verk. Schulte & van der Breed, Barmen, Allee 229, Telephon 500.

Wegen Aufgabe unserer Dreherei und Stempelmacherei haben wir billig abzugeben:
2 Loewe-Automaten Nr. 33, 1—10 mm Durchlaß,
3 Loewe-Automaten Nr. 33 A, 1—6 mm Durchlaß,
1 Loewe-Automat Nr. 33 F, 1—10 mm Durchlaß,
1 einfacher Automat,
2 Revolverbänke, 30 mm Durchlaß,
3 Säulen-Bohrmaschinen, 1—10 mm bohrend,
1 Säulen-Bohrmaschine, 1—30 mm bohrend,
1 Shapingmaschine, 200 mm Hub,
2 Shapingmaschinen, 400 mm Hub,
1 Stempel-, Feil- und Sägemaschine (Fabrikat Gebr. Thiel, Ruhla),
3 elektrische Schweißmaschinen (Fabrikat Peco-Pasing),
1 Kaltsäge,
Einarmige u. doppelarmige Exzenterpressen,
Friktionspressen in verschiedenen Größen, 6688a
Drehbänke.
Die Maschinen sind zum größten Teil noch wenig gebraucht. Interessenten wollen ihre Adresse bekanntgeben unter B 147 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren und Zubehör nur erstkl. Fabrikate. 20b F. Sauerwald Kl. Masch. Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1090, 1016, 4371, 4977.

Nähmaschinen zu herabgesetzt. Preisen wegen teilweise kleinen Schönheitsfehlern. 1248 Deutsche Nähmasch.-Vertriebs-A.-G., Elberfeld, Walther-Rathenaustraße 46.

„Varta“ Radio-Batterien Auto-Batterien zu den günst. Preisen sofort ab Lager Ladestation. * **E. DUNGS** E., Bahnstr. 13, T 499.

Gebr. Nähmasch.-S., gut näh., u. Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu verk. oder gegen Parlophon zu tauschen. Angb. B 1918 Gst.B., Neuerw.57. †

Nähmaschinen, Ia Fabr., 5 J. Gar., **neu, nur 120 Mk.** Besichtigung gestatt. Maschinenl. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Gebr. Nähmasch., g. näh., bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, 2. Et.*

Torpedo-Schreibm. mit Kasten u. Tisch, gut erh., zu verk. * E., Oststr. 42, II, l.

Kopiermaschine Soennecken-Excelsior VII, fast neu, für 225 M. statt 675 M. zu verkaufen. v8858 Kontorverlag Bonn, Helmholtzstraße 42.

G. gebr. Sönnecken-**Kopiermaschine** billig abzug. Reter, E., Altermarkt 2. *

Musik-Instrumente

Gut erhalt. 994b **Piano** preiswert abzugeb., ebenso Miet-Instrumente vorhanden. Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer 29.

Flügel u. Pianos sehr preiswert. Günstige Zahlungsbedingungen. Pianohaus **Zimmermann** Ind. Musikdir. Zimmermann, Elberfeld, Mäuerchen 22 (Alexanderbrücke). 16286

Günstiges Angebot! Gute Pianos altbewährte Firmen, mit 100 Mk. Anzahlung abzug. Mehrjährige Garantie. Hammelmann, Barmen, Neuerweg 3, am Hpt.-Bhf. 1048b

Gutes Piano zu verm. Barm., Ob. Lichtenplatzerstr. 236, Telephon 3711. †

Einige gebrauchte **Welte- u. Pianola-Vorsetzer** preiswert abzugeb. **IBACH** Barm., Neuerweg 40.

Einige Mietpianos sowie 1356 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten. Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 23. Zahlungserleichterungen.

Empfehle mich als Klavierstimmer u. Reparateur. Rud. Vollmer, Barmen-R., Krausstr. 36, früh. langjähr. Stimmer u. Intoneur der Firma Ibach. Pian., Odeon, Sprechmasch. u. Schallplatt. Auf Wunsch Zahlg.-Erleichterung. 1047b Telephon 7789.



1819 **Sprechapparate Schallplatten** in größter Auswahl. Billige Preise. Musikhaus Karl v. Rothen & Sohn. Elberfeld, Kölnerstr. 58.

Gebr. Klavier f. 160 Mark zu vk. † B., Allee 177, 2. Et.

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. an E 9857 an die Gesch.

N. Sprechapparat bill. zu verk. Jäger, E., Königstr. 165a. *

Bedeut. unt. Preis. Sprechapparat, Schrankform, zu vk. Zahlung n. Uebereinkunft. Elberfeld, Löwenstraße 15. *

Möbelmarkt

Gebr., 2teilige + **Friseureinrichtung** bill. zu vk. Barmen, Sedanstraße 42.

1 gr. Schaufenster mit Roll., 2,55×2,85 Mtr., Theke u. Regal billig zu verk. Näh. Filiale ds. Bl. Heddinghausen. f157

4 große Warenschränke mit Glastüren bill. Fickert, E., Berlinerstraße 50. Tel.5713.*

Möbel in Qualität Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen 1627a Einzelmöbel Klubmöbel in großer Auswahl vorrätig u. billig. **Otto Vossen** Elb., Grünstr. 16, nur Lagerverkauf.

Speisezimmer, echt Eiche, billig zu verkaufen. 1407 Karl Pasche, Elberf., FilialeLudwigstr.100.

Hochmod. Speisezim. 1 Vitrinen-Büfett, 1 Kredenz, 1 Zweizugtisch, 4 Stühle, alles dunkel gebeizt, vollst. neu, allerbeste Qualitätsarbeit, verkauft verhältnisshalb. bedeutend unt. Wert für nur 350 R.-Mk. Anfr. unter E 2437 an die Geschst. v8878

Auf diese Preise noch **20% Rabatt**
Küchen .. von 275.- an
Schlafzimmer v. 440.- an
Speisezimm. v. 475.- an
Herrenzimm. v. 650.- an
Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20.*

Zurückgesetzte Küche, in eichen gestrichen, für 200 Mk. zu verk. E., Friedrichstr. 4. *

In Zahl. gen., neue kompl. Küche prsw. zu verkauf. Barmen, Mühlenweg 3, II. *

Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf von **Möbeln.** Zu außergewöhnlich billig. Preisen werden in großer Auswahl zum Verkauf gestellt: **Küchen,** schöne Modelle **Schlafzimmer** echt Eiche u. imit., **Speisezimmer** reiche Auswahl. **Einzelmöbel** aller Art. Auf Wunsch Zahlungserleichterung Jädell's Möbellager, Elberfeld, Karlstr. 4, Ecke Bachstr., Eingang Karlstraße. *

Gelegenheitskauf! Eleg. Birken-Schlafzimmer, echt, weil nicht abgenommen, äußerst preiswert. * O. Vossen, Elberf., Grünstr. 16.

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E. Carnapstr. 12. 16290

Besser. Spezial-Möbelgeschäft liefert:
Beamten u. Angestellten in sicherer Stellung
Qualitätsmöbel
ganze Ausstattungen sowie Herren-, Speise- u. Schlafzimm., Herde, Küchen, Einzelmöbel, Sofas, Chaiselongues, Flurgarderob., Federbetten, Federkissen usw. ohne jeglichen Preisaufschlag zu sehr günstig. Zahlungsbedingungen. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestatt. Strengste Diskr. selbstverständlich. Angebote erbeten unter E 810 an die Geschst. ds. Blattes. 1359

Möbel

zu unglaublich billigen Preisen. Warten Sie nicht, denn diese anormalen Preise müssen wieder in die Höhe gehen.

Ueberzeugen Sie sich! 1308

Adler
Elberfeld Hofaue 53.

Habe noch einige **Schlafzimmer,** echt Mahagoni und echt Eichen, in bester, hochf. Ausführg. zu bekannt bill. Preisen zu verk. Fr. Siebert, Schreinerm., Barmen, Werléstr. 3, Rauentalerbrücke. 38b

Schlafzimmer echt Eichen, m. Marmor u. Matr., 600 Mark. Bruchmann, E., Luisenstr.116b. *

Schl.Bettst.mitMatr. zu verk. J. Genster, E., Kieselstr.32, pt. *

Sehr gut erh. 2schl. Bettstelle mit Matr. bill. Schmitt, Elbf., Distelbeckerstr. 30, pt.*

Kinderbettstelle, weiß, mit Matr., beid. sehr gut erh., Gasherd, vernick., mit weißlack. Tisch bill. zu vk. E. Frankenst.7, II. *

Gbr.2schl.Bttst.m.M. b.G.Carnapst.66, III*

Eiserne Kinderbettst. zu verkaufen. Wilke, E., Bachstr. 36, III*

Küchenbüf. 65—95, Kleiderschr. 42—55, Topfschr.m.Auss. 25, Küchentische 12—15, mod. Waschkommode m. Marm. u. Spieg. sowie 3tür. Kleiderschrank mit Spiegel billigst. * **Cleffmann,** Elbf., Bachstraße 7.

Verschiedene, moderne **Klubmöbel** in Stoff und Leder, prima Qual., sowie Sofas u. Chaiselongues in Stoff und Ledertuch Anf. preiswert zu vk. Eigene solide Verarb., keine Handelsware. * G. Schnurbusch, Polsterei, gegr. 1895, Elb., Bahnhofstr. 50. Fernspr. 3653.

Sofa u. Chaiselong. Flurgarb. preiswert. Möbel-Höfer, E., Rathenaustr. 20.*

Dkl.Eich.-Sofaumbau mit Glasschränkchen für 30 Mk. zu verk. E., Friedrichstr.4. *

Rund. Kirschb.-Tisch, Sofa, Biederm., Bücherschrank dto., zu vk. B., Engelbertst.6, 1. Et., Wertherbr. *

G. erh. Wohnz.-Tisch (Eiche, Kdm. Säulen) preisw. zu verk. E., Hohenzollernst. 17.I.*

Sehr schöner Kamin äußerst preiswert zu verk. Elb., Deweerthstraße 5, 1. Etg. *

Kamin-Oefen, handgetr., verk.prsw. vanDelft, Sonnborn, Hauptstr.218 (Werkst. Hinterhaus). *

Gebr. groß.Tafelherd u.Restaur.-Herd, neue Kaminöfen, Füllöfen, Dauerbr.-Oefen, Gasherde, Gaskoch., Wasch- u. Wringmaschinen, Waschkessel m. Feuerung zu verkaufen.— Herdlager Meister, Elbf., Bachstr. 37. *

Gr. Dauerbrandofen E., Allenstr.47,III. *

Schw. Füllof.m.R.b.* E.Flensburgerst.37,III

F. n. Küchenherd m. Gasanhang billig zu vk. E. kl.Bleichst.2,I*

Gut. Siegerl.-Ofen, auch geeignet für Werkstatt, zu verk. B., Oehderstr. 51. †

Gr.u.kl.Dauerbr.-Of. E., Altermarkt 15. *

Gebr. Gasherd mit Topfschrank u. Backhaube, gut erh., zu verkaufen. Barmen, Allee 128, III.*

Gasherd mit Schr. sehr b. zu verk. E., Hochstraße 55, I. *

Badeeinrichtung (Vaillants-Patent-Heizofen) b. zu verk. E., Friedrichstr. 4. *

Fahrzeuge

Erstkl. 5-To.-**Büssing-Lastwagen** billig. — 1½—2-To.-**Schnell-Lastwagen,** Dixi, elektr. Anlage, nach ½ Jahr versteuert, für 2900 Mk. abzugeben. f5151 W. Henning jun., Elberf., Allenstr. 34. Telephon 5228.

Preisabbau bei Ford! Komplette 1—1,5 To. Lieferwagen von **Mk. 4100.- an** liefern wir gegen langfristigen Kredit ab Lager u. erbitten Anfrag. unt. E 2413 an die Geschft. b3159

Lieferauto, geschloss. Kasten, 500 Kg. Tragkr., fahrb. u. zugel., bill. zu vk. W. Versch, Unt.-Barmen, Tel 1676. *

Auto, Overland, 15/35, 6-Sitz., auch als Lief.-Wagen geeign., fahrbereit, im Auftrag billig. Wilh. Versch, U.-Barm., Haspelerstr. 27, Tel. 1676. *

Fast neuer 3—4-Tonnen- c55 **Lastwagen** sehr billig zu verk. Aug. Scholand, Schwelm Kaiserstr.3

Einige zurückgenommene
4 PS. Opelwagen
Zweisitzer, Dreisitzer, Viersitzer und Limousinen mit Garantie billig abzugeben.
Automobilhaus Wilh. Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 116.

Gelegenheitskauf.

5/20 PS Viersitzer, Innensteuer, abnehmbar, auch Sommerverdeck, deutsch ... neu gel. April 25, fünffach bereift, ... Licht, Anlasser, Horn, ... garantiert fehlerfrei, zu 3400 Mark ... Kasse. Eilangeb. unt. E 9484 an Gesch.

Oakland-Limousine 11/35 PS, in tadellosem Zustande, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter B 169 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Elegt. geschl. Lieferwagen Reklamestück, 9/30 Presto, 1 Jahr gefahren, in allerbestem Zustande, wegen Anschaffung eines Lastwagens preiswert zu verkaufen. Färberei Hilger, Barmen

Oakland-Limousine, 4/5-Sitzer, Vierradbremse, Drahtspeichenräder, sehr preiswert zu verkaufen. * Auto-Weber, Elberf., Wirmhof 13 Fernruf 2432.

Gelegenheitskauf 12/34 PS b3169 **Adler,** abnehmbare Limousine, modernes, in bester Verfassung befindliches Fahrzeug, Bosch-Zündlicht-Maschine, Anlasser, vollkommen überholt u. neu lackiert, Baujahr 1923, f. preisw. zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. E 2433 an Gesch.

Gebrauchter 1527 **3 To. Lastwagen,** etwas reparaturbedürftig, weg. Raummangels zum Preise von 700 Mark bar oder gegen entsprech. Kohlenlieferung zu verk. Angeb. unter E 1028 an die Gesch.

Ein 3-Tons **Horch-Kardan-Lastwagen,** durchrepariert, mit neuem Zylinder, fahrfertig, billig zu verkaufen. f518 H. Müller, Elberfeld, Königstr. 308a. Tel. ...

2 Autoanhänger w. Zahlungsschw. b. zu verk. Näh. Tel. Nr. 8133 Elberfeld.*

Motorrad, 4 PS, NSU, neu, mit all. erdenkl. Schikan., besond. geeign. f. Herrenfahr., äuß. preiswert abzug. Görnicki, Barmen, Oberdörnerstr. 51.

F. neuer Halbrenner Schlauchr. verk. bill. E., Königstr. 262, pt.

Gut erh. Fahrrad bill. E., Schwanenstr. Nr.31, II, Eg. Burgstr.

Kompl. Fahrwerk passend für Milchhändler u. Metzger, zu verk. Näh. Barmen, Oberdörnen Nr. 6, Tel. 3853.

Leicht., offen. **Kastenwagen,** Natur, Flachwagen 25 Ztr., 2 Neue Postpaketkarren, eine Schrotleiter b. zu verk. Gottlieb Wolf, Bendahlerstr. ...

Flachwagen 10—15 Ztr. zu verk. ... E., Gerberstr. 10...

Flachwagen, 60 Ztr. Tragkr. ... lang, 2 m breit, ... überz., preisw. zu ... Otto Bergmann, ... Königstraße 172

Wegen Autoübernahme **Lieferwagen und Pferd** billig zu verk. ... in der Gsch. ...

Zurückgesetzter ... **Kinderwagen** preisw. zu verkauf. Sasse, Elberfeld, Herzogstraße 44.

Treibriemen Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo ...mann, Treibriemenfbr., E., Küpenberger str. 7a. Fspr. 68...

Der Mann, der sich verkaufte.

Roman von Dr. Hans Schulze-Sorau.

(Nachdr. verboten)

Zwanzigstes Kapitel.

„Sie schließen also doch noch nicht jede Hoffnung aus, Herr Geheimrat?“

In angstvoller Spannung sah Daisy dem berühmten Chirurgen ins Gesicht.

„Ich kann Ihnen noch keine Gewißheit geben, gnädige Frau,“ war die vorsichtig abgewogene Antwort. „Es handelt sich um einen sehr schweren Lungenschuß. Die Kugel hat die linke Brust seitlich des Herzens durchbohrt. Ein Fingerbreit mehr nach rechts und alles wäre vorbei gewesen. Aber auch so liegt der Fall noch ernst genug, und seine weitere Entwicklung ist noch gar nicht abzusehen!“

Mit leisen Schritten kam Daisy in das Krankenzimmer zurück und ließ sich vorsichtig an Achims Bett nieder.

Sie war zum Umsinken matt, die Aufregungen der letzten vierundzwanzig Stunden hatten auch ihre jugendkräftige Natur bis zum äußersten erschöpft.

Eine jäh aufschießende unnennbare Herzensangst hatte sie bald nach Achims Abfahrt aus Groß-Rausen gleichfalls nach Berlin getrieben.

Mitten in der Nacht noch war sie mit Eva zur Wohnung Dr. Hardts gekommen in der unbestimmten Hoffnung, Achim dort vielleicht noch zu treffen oder jedenfalls über seinen Verbleib etwas zu erfahren.

Dr. Hardt hatte seine späten Besucherinnen gerade in sein Arbeitszimmer geleitet, als er aus einem Hotel in der Dorotheenstraße angerufen wurde, daß dort ein Herr von Wehrstädt einen Selbstmordversuch unternommen und einen Brief mit Dr. Hardts Adresse auf seinem Schreibtisch hinterlassen habe.

Wie in fiebernden Traumgeschichten waren die Ereignisse der nächsten Stunden an Daisy vorübergerollt.

Die rasende Autofahrt durch den nächtlichen Tiergarten.

Die Vorhalle des kleinen Hotels mit dem verstörten Direktor und der Gruppe der ängstlich wispernden Stubenmädchen.

Und dann das erste Wiedersehen mit dem bewußtlosen, todwunden Mann in dem blutbesudelten Bett.

*

Nur Dr. Hardt hatte in dem Durcheinander der allgemeinen Verwirrung seine unerschütterliche Ruhe bewahrt und Achim durch Sanitätsmannschaften der nächsten Rettungswache in eine chirurgische Privatklinik am Friedrich-Karl-Ufer überführen lassen.

Dort war das Ergebnis der ersten ärztlichen Untersuchung zunächst niederschmetternd gewesen.

Ein sofort herbeigerufener Chirurg hatte angesichts der anscheinend unstillbaren Lungenblutung dem Verwundeten kaum noch für den Rest der Nacht Lebensdauer gegeben und sich erst am anderen Tage bei seinem Morgenbesuch einer etwas hoffnungsvolleren Auffassung zugeneigt.

Trotzdem war seine Beurteilung der Sachlage aber noch immer sehr ernst geblieben und er hatte Daisy die Fernhaltung jeder, auch der geringsten Aufregung, als die vornehmste Pflicht ihres freiwilligen Pflegerinnendienstes eingeschärft.

*

In tödlicher Einförmigkeit schlichen die Stunden dahin.

Draußen auf dem Korridor klang zuweilen ein Schritt, ein halblauter Ruf, ein Krankenwagen wurde vorsichtig vorbeigeschoben.

Das abgeblendete Licht der Bettlampe legte einen matten Dämmerglanz über das kleine, weiße Gemach, der die Umrisse der Gegenstände ins Ungewisse zu dehnen schien.

Der Verwundete schlummerte, das Gesicht von phantastischen Schatten überzittert.

Das scharfe Röcheln seines Atems hatte sich allmählich in einen ersterbenden Hauch gewandelt, der sich in langen, leisen Stößen aus dem halbgeöffneten Mund stahl.

In grenzenlosem Mitleid sah Daisy auf das qualvolle Leiden des Geliebten, und ein sehnsüchtiges Verlangen stieg heiß in ihr auf, diese trockenen, lechzenden Lippen noch ein letztes Mal mit einem Kusse zu berühren.

Ganz zart und heimlich.

Und sie fühlte ihr Herz in diesem Augenblick wie eine brennende Wunde. — — —

Dann saß sie lange in sich zusammengesunken und überlas immer wieder den Abschiedsbrief Achims an Dr. Hardt, bis ihr die aufsteigenden Tränen die Augen verdunkelten.

„Ich kann nicht weiterleben, weil ich die Vorstellung nicht ertrage, daß mich Daisy verachtet. Gott ist mein Zeuge, daß jeder Gedanke an den schmählichen Pakt mit ihrem Gatten in mir tot war, noch ehe ich sie kennen lernte. Das aber werde ich ihr nie beweisen können, wenn sie nicht selber fühlt, daß ich die Wahrheit spreche. Ich habe niemand auf der Welt so tief geliebt wie sie, und es ist die Tragik meines verfehlten Lebens, daß ich an dieser Liebe sterben muß!“ — — —

In ratloser Verzweiflung barg die einsam Sinnende ihr Gesicht in beide Hände, ein lautloses Schluchzen schüttelte sie, als wage sich der tiefste Jammer ihres Herzens nicht zum Lichte herauf.

Der wundervolle Junimorgen ihrer ersten Begegnung mit Achim stand auf einmal wieder vor ihrer Seele.

Und groß und zwingend rang sich in ihr die Ueberzeugung empor, daß man auf Liebe nicht leichter verzichten kann als auf das Leben. — —

Da ging die Tür des kleinen Vorzimmers. Eine gestärkte Haube raschelte.

Die Oberschwester der Klinik trat ein.

„Herr Dr. Hardt wünscht die gnädige Frau noch einmal zu sprechen!“

Daisy erhob sich und begrüßte den Freund mit einem stillen Händedruck.

„Wie geht es Achim?“

„Die Blutung steht seit einigen Stunden! Der Geheimrat war bei der Abendvisite nicht mehr ganz so hoffnungslos!“

Dr. Hardt führte Daisy zu einem Sessel und nötigte sie zum Sitzen.

„Liebe gnädige Frau“, sagte er herzlich, „Sie müssen heute noch einmal ganz stark und tapfer sein. Es steht Ihnen eine letzte Prüfung bevor! Ein Besuch!“

In angstvoller Spannung hob Daisy den Kopf.

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Doktor!“

„Ich habe eine Dame mit zur Klinik gebracht!“ war die Antwort. „Eine Dame, die Sie heute abend unbedingt noch einmal zu sprechen verlangt. Es ist Fräulein de l'Orme!“

Eine glutrote Flamme schoß Daisy in die Schläfen.

„Fräulein de l'Orme?“

Dr. Hardt legte begütigend seine Hand auf den Arm der leidenschaftlich Erregten.

„Seien Sie noch einmal ganz der gute und gerechte Mensch, als den ich Sie kenne. Fräulein de l'Orme kam heute abend zu mir. Sie hatte wohl vom Untersuchungsrichter gehört, was ich für sie getan habe und wollte mir danken. Wir haben lange miteinander gesprochen und als sie dann aus meinem Munde die letzte Wendung in Achims Schicksal erfuhr, brach sie zusammen.

Und sie gestand mir, daß sie es gewesen ist, die Herrn Brown seinerzeit zu Achim geschickt, von der dies ganze Unglück seinen Ausgang genommen hat!“

„Und was will sie jetzt von mir?“

„Sie kommt, um Ihre Verzeihung zu erbitten. Sie ist so tief getroffen, daß ich ein zweites Drama befürchte, wenn Sie sie in dieser Stunde abweisen!“

Daisy war an das Fenster getreten und sah in die Nacht hinaus.

Tief unten schob die Spree ihre trüben Fluten träge vorbei.

Der Widerschein der Uferlaternen zitterte über den düsteren Wassern und spannte eine glitzernde Lichterbrücke über die weite Fläche des Humboldt-Hafens bis zu dem massigen Tonnengewölbe des Lehrter Bahnhofes hinüber.

Unwillkürlich schauerte Daisy zusammen.

Kein Weg, kein Wille waren mehr in ihr deutlich, und nur ein dumpfes Verlangen webte in ihr, das Dunkel ringsum zu zerreißen, wie man einen Schleier zerreißt, der ein unbekanntes, rätselhaftes Bild verbirgt.

Dann wandte sie sich plötzlich ins Zimmer zurück.

„Ich lasse die Dame bitten, Herr Doktor!“ —

*

„Gnädige Frau!“

Ganz leise und zaghaft klangen die Worte durch die schwebende Stille des kleinen Raumes.

Ein todblasses, süßes Gesicht sah zu Daisy auf, ein Gesicht, von dem sie im ersten Augenblick mit einer fast schmerzlichen Klarheit begriff, welch' eine betörende Gewalt von ihm auf Männerherzen ausgehen mußte.

„Was wünschen Sie von mir?“ fragte sie dann mit Anstrengung.

Mit einem ratlosen Blick sah Marion zu Dr. Hardt hinüber, der wie zum Schutz hinter Daisys Sessel getreten war.

„Ich komme, weil mich mein Gewissen zu Ihnen treibt!“ sagte sie endlich. „Ich weiß ja erst jetzt, was ich getan, wie ich an Ihnen und Achim gefehlt habe!“

Wie ein greller Blitz schlug plötzlich eine sinnlose Angst in sie ein.

„Lebt Achim noch?“

Daisy nickte.

„Er lebt noch, aber niemand weiß, wie er die nächsten Stunden überstehen wird!“

Ein ungeheures Schuldgefühl strömte über Marion herab, der Sturm ihres überreizten Empfindens erfaßte sie wie in einem Wirbel, in dem sie widerstandslos versank. (Schluß folgt.)

Die Verfilmung des Romans:
Der Mann, der sich verkaufte
ist fertiggestellt. — Die Aufführung erfolgt in Kürze im 3158
Modernen Theater, Elberfeld.

Die **beste Kinder-Nahrung** ist
Hartmann's Nähr-Zwieback
Hergestellt mit nur bester Naturbutter. Allerhöchst. Nährwert! Äußerst leicht verdaulich!
Man verlange nur unsere Original-Packung in jedem Geschäft! 6704a

Reste



Montag den 25. Januar, vormittags 8½ Uhr
beginnt unser bekannt billiger

Verkauf von Resten

Abschnitten u. Coupons in allen Abteilungen uns. Hauses
Benutzen Sie diese besondere Kaufgelegenheit

5472

Gebrüder Alsberg

ELBERFELD
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Resignation.

Stimme vom hohen Chor,
Die mich rief in der Menge.
Weißt du nicht, daß im Gedränge
Ich meine Krone verlor?

Engel, von Gott gesandt,
Wie kann ich so vor dich treten?
Kann ja nicht einmal zum Beten
Heben die zögernde Hand.

Laß ab von mir, du Gewalt,
Laß ab von deinem Rufen!
Muß auf den unteren Stufen
Kauern, auf Steinen kalt.

Stimme, die nach mir rief,
Laßt mich hier unten bleiben.
Muß mit der Menge treiben,
Die sich im Dunkel verlief.

Wilhelm Luetjens.

Eine Künstlerfreundschaft.

Zum 150. Geburtstag E. T. A. Hoffmanns am 24. Januar.

Von Adolf Fata.

In dem bewegten, von tiefen Leidenschaften erfüllten, schicksalsreichen Leben des genialen E. T. A. Hoffmann spielen Liebe und Freundschaft oft recht bedeutende Rollen. Nicht allein, daß sie oft umgestaltend in das äußere Leben des Dichterkomponisten eingriffen, machte ihre Bedeutung aus, sondern daß sie mit ihren Freuden und Leiden tief auf sein Innenleben einwirkten. Von den Freundschaften mit bedeutenden Männern, u. a. denen von Hippel, Leo, Brentano, sei hier der gedacht, die Hoffmann mit dem Schauspieler Ludwig Devrient verband, weil sich in ihr zwei kongeniale Künstler begegneten, die infolge ihrer Wesensähnlichkeit und geistigen Verwandtschaft sich eng aneinander schlossen. Ludwig Devrient war 1815 für das Kgl. Schauspielhaus Berlin verpflichtet worden und zählte bald zu den besten Freunden Hoffmanns, der bereits 1814 nach Berlin gekommen war, um seine Theaterstellung, die infolge Kränklichkeit und Mißstimmung nicht gesicherte Existenz bot, wieder mit einer sicheren Beamtenstellung an preußischen Gerichten zu vertauschen. Bei Devrient fand Hoffmann nun viele Berührungspunkte: einen bedeutenden Menschen, der im Umgang äußerst gemütlich sein konnte, mit Hoffmann die große Verehrung für Shakespeare teilte und auch die Neigung hatte, bei einem Glase Wein, dem Freunde sein Inneres zu erschließen. Dazu war er einer, dem Kunst das Höchste im Leben bedeutete. Er besaß die Fähigkeit, dichterische Gestalten nicht nur zu schauen, sondern ihnen, wie Hitzig schreibt, „auf dem Fleck Fleisch und Bein" zu verleihen. Was nun aber Hoffmann besonders zu Devrient zog, war „die unberechenbare, fast dämonische Genialität, sein wüstes, zerfahrenes Wesen, seine Exzentrizitäten, und Capricen, die eine getreue Parallele bildet zu der Literatur seiner Zeit, der irrelichterierenden, exzentrischen, dämonischen Literatur der Romantiker, namentlich Hoffmanns."

In der Eckstube der Weinhandlung von Lutter und Wegener trafen die Freunde sehr häufig zusammen. „Zwei vom allgemein menschlichen Entsetzen gepackte Geister, die der Teufel in das banale Leben verschlagen hatte, saßen hier beisammen und starrten in tröstender Gemeinsamkeit in den Abgrund, über dem sie schwebten. Zwar wußten sie, daß diese Lebensweise ihre Lebensflammen frühzeitig verzehren würde, aber sie freuten sich des knisternden Feuers, das eine intensivere Leuchtkraft ausstrahlte, als jedes bürgerliche Sein", so äußerte sich Harlich.

Ueber diese beiden Zechgenossen wird aus jener Zeit eine Anzahl Anekdoten erzählt, die oft einen ernsten Unterton enthalten. Die bekannteste und doch zu wenig bekannte ist die über Devrients Falstaff. Hoffmann, der fleißiger Theaterbesucher war, kehrte nach Schluß des Theaters bei Lutter und Wegener ein und erwartete im Stammzimmer seinen Freund, der, da noch mit dem Abschminken beschäftigt, etwas später kam. Devrient trat ohne ein Wort zu sagen an Hoffmann heran, und dieser, gleichfalls kein Wort sprechend, kniff Devrient ins Bein, um ihm anzudeuten, daß er gut gespielt habe. Mit der Zufriedenheit nahm auch die Stärke des Kniffs zu. Eines Abends hatte Devrient im 2. Teil von Shakespeares „Heinrich IV." den Falstaff gespielt. In die Weinstube eingetreten, erwartete er einen kräftigen Kniff. Doch nichts geschah. Hoffmann saß rittlings auf seinem Stuhl, die Arme auf die Lehne gestützt und rührte sich nicht; nahm überhaupt keine Notiz von seinem Freunde. Devrient wurde stutzig, ging unruhig im Zimmer auf und ab und stieß Hoffmann ab und zu mit dem Arm an. Als ihm die Situation unheimlich wurde, versetzte er seinem Freunde einen derben Puff in die Seite. Auch dann ließ sich Hoffmann nicht aus der Ruhe bringen, sondern sagte mit lakonischer Kürze: „Du hast gespielt wie ein Schwein!" Auf Devrients erstaunte Frage antwortete er, daß er den Falstaff ebenso wie im ersten Teil gespielt habe, ohne dessen Charakterwandlung zu berücksichtigen. Devrient mußte Hoffmann recht geben und bewies dies, als nach einigen Tagen „Heinrich IV." wiederholt wurde. Wie sehr Hoffmann von dieser Leistung entzückt war, machte er seinem Freunde besonders fühlbar. Einige Tage lang konnte Devrient „verstohlen sein schmerzendes Bein reiben."

Ueber das Verhältnis dieser beiden Freunde wird erzählt, daß sie stets im „Kampf" mit einander lebten. Ständig widersprachen sie sich, knurrten sich grimmig gegenseitig an, so daß Außenstehende gewiß nicht auf herzliche Freundschaft schließen konnten. Aber das gehörte zu dieser eigenartigen, tiefen Freundschaft, die niemals getrübt wurde. Gewiß hatten beide Veranlassung, sich gegenseitig zu warnen, zu ermuntern und sich mit derbem, kräftigem Wort zurecht zu rücken, wenn die Banalität ihres Daseins Herr zu werden drohte. So saßen sie zusammen in den Nächten in jener berühmten Weinstube: „zwei triumphierende Ausgestoßene des Lebens, deren Dasein zerrann und die nur noch gerade die Kraft hatten, Unerhörtes zu schaffen."

James Klein will bezahlen.

Direktor James Klein ist wieder in Berlin eingetroffen, um mit seinen Gläubigern ein Arrangement zu treffen. Klein hofft, noch im Laufe des heutigen Tages zu einer grundlegenden Verständigung zu kommen, so daß der gegen ihn erlassene Haftbefehl dann aufgehoben würde. Nur unter dieser Voraussetzung will James Klein, der vorläufig durch seinen Anwalt mit dem Personal und den anderen Gläubigern Fühlung genommen hat, überhaupt verhandeln. Nach seiner Angabe besteht keine Gefahr, da Passiven in Höhe von 150 000 Mark Aktiven gegenüberstünden, die — immer nach seinen Angaben — das Sechs- bis Siebenfache der genannten Summe übersteigen. Auf der Tagung des Internationalen Variete-Theater-Direktorenverbandes, die sich scharf gegen das Jugendschutzgesetz, die Lustbarkeitssteuer und die Polizeistunde aussprach, wurde die Wahl James Kleins zum ersten Vorsitzenden, nachdem die Verhältnisse bei der Komischen Oper bekannt geworden waren, wieder umgestoßen. Zu den Gläubigern James Kleins gehört übrigens auch der Präsident der Bühnengenossenschaft, Gustav Rickelt, als Mitautor der augenblicklich in der Komischen Oper gespielten Revue.

Eine Spritschmugglerbande aufgehoben.

Der Zollgrenzkommissar in Stettin hat in Swinemünde eine gut organisierte Spritschmugglerbande aufgehoben. Seit zwei Jahren trieb sie bereits ihr Unwesen an der pommerschen Küste, ohne daß ihr bisher das Handwerk gelegt werden konnte. Der Sprit, der aus dem Stettiner Freibezirk stammt und unter Zollkontrolle per Schiff ins Ausland ausgeführt werden sollte, wurde von See her heimlich wieder ans Land gebracht und mit Lastautos nach Berlin befördert. Beteiligt ist u. a. der Inhaber einer in Swinemünde angesehenen Firma, der unter dem Druck des Beweismaterials nach längeren Verhandlungen schließlich ein Geständnis abgelegt hat. Ebenso haben sich die Abnehmer in Berlin bereits zum Geständnis bequemt. Ein weiterer Swinemünder Geschäftsmann ist wegen Verdunklungsgefahr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Als hinterzogene Abgaben werden bis jetzt 231 000 Mark festgestellt. Diese Summe dürfte aber nur einen Bruchteil des wirklich hinterzogenen Betrags bilden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Der Sohn eines englischen Abgeordneten zum Tode verurteilt.

London, 22. Jan. Der 23jährige Heeresangehörige John Lincoln, der Sohn des bekannten früheren liberalen Abgeordneten Trebitsch Lincoln, der auch in Deutschland durch üble Affären bekanntgeworden ist, wurde gestern wegen Mordes zum Tode verurteilt. Die Aufsehen erregende Aburteilung betraf einen Raubzug am Weihnachtsabend in einer Villa, wobei der unerwartet erschienene Besitzer erschossen wurde. Lincoln wollte zusammen mit Kameraden einbrechen. Er wurde im Garten überrascht und erwiderte mit einem Armeerevolver die gegen ihn abgefeuerten Schüsse, von denen in völliger Dunkelheit eine Kugel tödlich traf. Sein Vater Trebitsch Lincoln, der Ungar ist und dessen Frau eine Deutsche war, wurde seiner Zeit wegen angeblicher Spionage aus England ausgewiesen. Sein ältester Sohn war Oberhaupt der Kriminalabteilung der englischen Armee in Deutschland.

Das vermißte Militärflugzeug aufgegeben.

WTB **Amsterdam**, 22. Jan. (Drahtb.) Die Hoffnung auf ein Auffinden des seit vorgestern anläßlich einer Militärübung im Nebel bei Katwyk über der Nordsee vermißten Militärflugzeuges ist jetzt endgültig aufgegeben worden.

Ermordet von französischen Zollbeamten.

WTB **Saarbrücken**, 22. Jan. (Drahtb.) Heute nacht wurde im Zuge Saarbrücken—Neunkirchen der Gemeindebaumeister Eisler aus Wiebelskirchen erdrosselt aufgefunden. Als der Tat dringend verdächtig wurden zwei französische Zollbeamten festgenommen. Ein dritter Zollbeamter ist während der Fahrt im Tunnel bei Friedrichstal aus dem Zuge gesprungen.

Reste des Auerochsens auf der Insel Helgoland.

Beim Pflügen auf dem Oberlande der Insel Helgoland fand ein Fischer Reste des Unterkiefers eines Auerochsens. Dr. H. Weigold hat den interessanten Fund jetzt beschrieben, der den Beweis erbringt, daß auch nach dem Rückzug des diluvialen Inlandeises die Insel Helgoland von der Halbinsel Eiderstadt aus durch einen Landrücken verbunden war, der heute am Meeresgrund noch nachzuweisen ist. Der Auerochse ist auf diesem Landweg trockenen Fußes nach Helgoland gewandert. Diese Annahme ist einleuchtender als die Lesart, wonach der Urmensch auf seinen Einbäumen auf der Ueberfahrt nach der Insel den auf dem Festlande erlegten Auerochsen als Proviant mitgenommen hätte.



Wodurch wird die Pulszahl beeinflußt?

Die Pulshöhe hängt neben dem Einfluß der Außentemperatur, sowie der körperlichen Arbeitstätigkeit von der Körpergröße ab. Das liegt daran, daß ein Körper, je kleiner er ist, eine umso größere Oberfläche im Verhältnis zum Inhalt hat. Eine größere Oberfläche bedingt aber einen stärkeren Wärmeverlust. Um diesen auszugleichen, muß das Herz das Blut umso rascher durch den Körper pumpen. Daraus ergibt sich die zunächst verblüffende Tatsache, daß ein kleiner Vogel etwa 160 Pulsschläge hat, während sie beim Elefant nur 25 betragen. Anders ist es bei Kaltblütern; hier ist die Wärmeregulierung von untergeordneter Bedeutung; die Pulszahlen sind daher wesentlich geringer, bei Fischen z. B. gehen sie bis zu 20 herunter.

Ihre Korpulenz macht Sie älter als Sie sind. Wir können Ihnen nur raten, gerade jetzt im Winter, wo der Körper an und für sich zur Fettbildung neigt, eine Kur mit den echten Toluba-Kernen durchzuführen. Toluba-Kerne sind unschädlich fürs Herz, dabei aber äußerst wirksam. 60 Gramm Toluba-Kerne reichen für ca. 3 Wochen. Sicher auf Lager: Stern-Apotheke. Bestandteile auf der Packung. a273



Persil für Wollwäsche!
Waschen Sie Ihre farbigen Wollsachen in einfacher kalter Lauge.
PERSIL sichert sorgsamste Säuberung.

Vermischte

Billard, Spielfläche 70×150, mit Elfenbeinballen und Queues bill. zu verk. Ang. B 1874 a. Ges. B., Neuerw. 57. †

Kunstseide, 180 den. E. u. Br. zu verkaufen. Ang. u. B 1751 an Ges. B., Neuerweg 57. †

Kunstseide, ca. 1000—1200 Spulen, in allen Farben abzugeben. Ang. u. E 1010 a. Ges. 15179

Mäschebänder, Festons, Schürzenbesätze an Hausierer billig abz. Ang. u. B 1875 Ges. B., Neuerw. 57. †

Einspänner-Kummetgeschirr u. 2 hochl. Wagenlaternen zu verk. E., Oststr. 42, II, links. *

Geschirre, ein- und zweispänn., billig zu verkaufen. Jean Kloß & Co., E., Rosenstr. 5a. 15262

Radio, 5-Röhren-Apparat f. b. zu vk. Teilzahl. E. Heusers, E., Wottenburg 86. *

Photo-Apparat, 9×12, Ernemann, bill. abzug. Zu bes. E., Bahnhofstr. 34, p. *

Kleider-markt

F. u. Gehrockanzug, mittl. Figur, preiswert abz. U.-Barm., Wittensteinst. 28, III *

Preiswerte Herren-Anzüge u. Mäntel (Stück 50 Mk.) sind. Sie stets bei Kurt Stein, E., Bahnhofstr. 42, Ecke Wökel. Angezahlte Ware w. zurückgehangen. *

Schwarzes 15208 **Seidensamtkleid** (Gesellschaftskleid) mit Spitzen und schwarzes Velvetkleid sehr preisw. zu verk. Gld., am Forsthof 16

Verloren Gefunden

Bei Wäschetransport Katernberg bis Marienstr. ein Bündel Taschentücher verloren. Gegen Belohng. abzug. Gld. Marienstraße 91. *

Schw. mod. Ges.-Kl. m. Perlstick. bill. E., Steinbeckerstr. 84, I *

Schäferh.-entl., braun u. schwarz, auf dem Rücken gekräuselt. G. Bel. a. Rudolph. E., Wülfrathst. 12. 2. 728 *

Entflogen Taube m. Fußring; Kopf u. Schwinget weiß. Widbr. Bel. E., Kronpr.-Allee 85. *

Holländische Molkerei-Butter garantiert rein u. gut, Pfd. Mk. **1.70** ab Lager Elberfeld, Steinstr. 12. 6681a

Butterhaus Reitz Tafelbutter Mk. 1.50

Briliant-Ohrring, 1 Stein, Mittw. abd. Königstr., Kaiserstr., Hofkamp zurück Luisenstr. verl. Wbr. Bel. E., Luisenstr. 77, I *

Zahlungsschwierigkeiten, Vergleichs-Vermittelungen. Abwendung v. Konkursen, zuverlässige Beratungen, Finanzierung. all. Art. **Dr. jur. Odenthal, Barmen** Bertarhaus, Zimmer 44. *

Außergerichtliche Vergleiche werden bei billigster Kostenberechnung übernommen durch Finanzierungs- und Inkasso-Bureau **J. Joëls, Elberfeld** Südstraße 70 * Telephon 6039

Auskünfte, Ermittlungen über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Tätigkeit, Ruf, Charakter, gesellschaftlichen Verkehr usw. sowie Beobachtungen in Kur- Badeorten wie überall und jede erfolgreiche Detektiv-Tätigkeit nur durch b430 **„Welt-Detektiv"** Detektiv, Auskunftei Preiss, Berlin W. 109 Kleiststraße 36. Tausendfach bewährt! Gründung 1905

Patent-Anmeldungen und Ausarbeitung von Ideen Rat und Auskunft kostenlos. Patent und Ingenieur-Büro R. Salthammer, Elberf., Ernststr. 27. *

Aluminium-Topfreparaturen an Haushaltungs- und sonstigen Gegenständen aller Art aus Aluminium übernehme unter Garantie der unbedingt. Haltbarkeit. * J. Hoffmann, Barmen, Alsenstr. 7.

HONIG Blüten-, Schleuder-, garantiert naturrein, goldgelb, 10-Pfund-Büchse fr. Id. 30 Mk., halbe 6.00 Mk., allerfeinste Sorte 13 Mk., halbe 7 Mk. Nachn. 50 Pfg. mehr. Gar. Zurückn. b687 Dr. Zacharias, Bienenzucht u. Honigversf., Spechenbüttel, Kr. Lehe (Hann.) 17.

Das älteste Fachblatt der Industrie **ANZEIGER** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen. (seit 1879) VERLAG N. GIRARDET ESSEN

Aufwertung

Wir fordern nochmals dringend zur **sofortigen** Abholung der Vordrucke für die Aufwertungsanträge der Reichs- und Kriegsanleihen auf. Die bei uns hinterlegten Anleihen sind von den Eigentümern (Altbesitzern) **selbst** anzumelden. Für Anmeldungen, die erst im Monat Februar vorgenommen werden, können wir rechtzeitige ordnungsmäßige Erledigung nicht mehr zusichern.

Städt. Sparkasse Elberfeld.

3144

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen
FR. KLOPHAUS BARMEN ELBERFELD
AUTO-MÖBELTRANSPORTE mit modernsten Automöbelwagen. STADTUMZÜGE • ÜBERSEETRANSPORTE SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Dr. jur. H. Nürnberg
Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 8503
Einrichtung neuzeitlicher Buchhaltungen mit fortlaufender Ueberwachung — Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — Außergerichtliche Vergleiche

FOX-WOCHE! Ein neuer Fox-Film - Ein neues Meisterwerk! **FOX-WOCHE!**

Der Hochverrat von Panama

Interessieren Sie sich für das Leben auf hoher See?
Interessieren Sie sich für das Treiben der internationalen Spione?
Interessieren Sie sich für den politischen Geheimdienst der amerikanischen Marine?
Interessieren Sie sich für die Minen, mit denen der Panamakanal in die Luft gesprengt werden sollte?
Interessieren Sie sich für ein Marinedrama, das so gewaltig ist, daß die amerikanische Regierung ihre gesamten Dreadnoughts, Schlachtschiffe, Kreuzer und Torpedoflottillen für die Aufnahmen zur Verfügung stellte?

Dann besuchen Sie den neuen **FOX-FILM**

Der Hochverrat von Panama

im

FILM-PALAST WESTFALIA, ELBERFELD.

1184

Anthroposophie.
Natur und Geist. Sinnliches und Uebersinnliches.
Vortrag v. Damnitz Montag 25. Januar, abds. 8½ Uhr in Elberf. W.-Rathenaustraße 33. — Zutritt 50 Pfg.

Haus Monschau bei Ronsdorf
Inhab.: W. von Eynern.
1474 Jeden Sonntag
Erstkl. Künstler-Konzert
Eintritt frei. Prima Bohnen-Kaffee.

Ratskeller Ronsdorf
Inh. Hugo Monberg. Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: Künstler-Konzert in sämtl. unt. Räumen. Eintritt frei.

Achtung! Milchabnehmer!
Habe täglich 2000 Liter la gereinigte, pasteurisierte Vollmilch abzugeben sowie la Molkereibutter Buttermilch und Speisequark.
Wilh. Haarmann, Elberfeld, Aberstr. 2 Tel. 3110. Milchgroßhandlung.

Schmaferts Saalbau,
Elberfeld-Sonnborn.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert u. Tanz
Anfang 4 Uhr. e293 Jazzband.
Heute Samstag
BUNTER ABEND
Bandoniumklub „Rheingold"
Anfang 7½ Uhr. Jazzband.

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Sonntag
e244 **Konzert u. Tanz**
Jazz-Band-Kapelle.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Weißes Papier
billig abzugeb. — C. W. Rathenaustr. 50.

Barmer Konzert-Gesellschaft
Samstag den 30. Januar 1926, abends 7 Uhr, im gr. Saale der Gesellschaft „Konkordia", Barmen
IV. Abonnements-Konzert
Leitung: **Hans Weisbach.**
Solisten: Amalie Merz-Tunner, Maria Philippi, Aug. Richter, Hermann Schey. 6712a
Mitwirkende:
Vereinigte Städtische Orchester, Barmen-Elberfeld.
Im Progr.: Introitus u. Hymnus für drei Soli, drei Sologeigen u. Orchester von Heinr. Kaminski, „Le Laudi", Sonnengesang des hl. Franz von Assisi, für Soli, gem. Chor, Knabenchor u. Orchester von Herm. Sutter (Erstaufführung).
Hauptprobe: Freitag den 29 Januar, abends 7½ Uhr. Saalkarten zu M. 7.— u. Balkonkarten zu M. 5.— Hauptprobekarten zu M. 3.50 bei d. Buchhandl. Graeper, Barm., Konkordiahaus u. a. d. Abendkass.

Der Zille-Großfilm
Die da unten
der sensationelle Erfolg
demnächst
UFA-PALAST
BARMEN. 46b

ÜBERSEEREISEN



REGELMÄSSIGE
PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG
NACH ALLEN TEILEN DER WELT
Nach New York und Boston gemeinsam mit
UNITED AMERICAN LINES
Gelegenheit zu
VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.
Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
In: BARMEN, Otto Vosswinkel, Wertherstraße 73.
Elberfeld, Ad. Eulenberg i. Fa. A. Eulenberg jr. Altenmarkt 11. u256

Wellblech-Garagen



Diebessicher Wetterfest
Zerlegbar Transportabel
von Mk. 165.— an.
Lagerschuppen, Jagdhütten etc.
Wolf Netter & Jacobi
Berlin W 15 Finnentrop i. W. Frankfurt a. M.
Verkaufsstelle: Wolf Netter & Jacobi, Essen a. Ruhr, Maxstraße 20. Telephon Essen 374.
b134

Thüringer Wurst-Pakete
franko Station, das Paket 15.— Mk., enthaltend:
3 Pfd. Thüringer Salami
3 Pfd. Thüringer Plockwurst
3 Pfd. Thüringer Blutwurst
versendet nur gegen Nachnahme
Thüringer Fleischwarenfabrik Herm. Wendel
Rudolstadt, Thüringen. b8869

Ia Weisswein Ltr. 75 ₰
Ia Rotwein Ltr. 75 ₰
und 15% Steuer ab hier geg. Nachn. in m. Leihfäß. v. 30—300 Ltr. empfiehlt
J. Bayersdörfer, Deidesheim 18 Pfalz b350

HONIG
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelster Qual. 10-Pfd.-Dose franko Nachn. 11.- ℳ, halbe 6.50 ℳ. Nichtgefall. nehme zurück. Baum Nachf. Geinbl & Göhne, Imkerei und Honigvers., Hemelingen 75 (Hannover). b3189

Ia Paderborner Brot
5 Pfund 75 Pfg.
franko jeder Station per Nachnahme. Versand nicht unter 6 Stück.
Ferdinand Huneke
Dampfbäckerei — Brotversand gegr.
Bad Driburg i. Westfalen.

Ff. Weinbrand 38%,
per Liter 2.20 Mk., prima Klaren per Liter 2.70 Mk., Edel-Liköre zc. billig. Gefäße sind mitzubringen. Stets abzug.: Pfeiffer, Elberfeld, Steinstr. 14.

W. M. Helmers Wwe & Sohn
Aktiengesellschaft
Hamburg
Stammhaus gegr. 1780.



Spezialität:
Extrafein alte Liköre
General-Vertreter: Hans Weber,
Barmen, Schuchardstr. 29, Tel. 2838. 304

Fuesers Kaffee
VOM GUTEN DAS BESTE

Wir empfehlen unsere unter Leitung v. langjährigen Fachleuten stehende Gesellschaft zur Mitarbeit bei
Beseitigung v. Zahlungs-Schwierigkeiten
(Verhütung von Konkursen).
Westdeutsche Revisions- und Treuhand-Gesellschaft
Hofkamp 38 **Elberfeld** Fernruf 5475

Reparatur-Werkstätte
bei. Ford-Monteure, ständiges Lager in
Ford- Ersatzteile, 6187 Dole u. Kerzen Schneeketten, Decken, Schläuche
30×3½ — 31×4 — 32×4½.
Lieferwagen und Personenwagen
neuesten Typ.
W. Eick, Verkaufs-Büro, Elberfeld
Unt.-Grünewalderstr. 2. — Tel. 5123.

Achten Sie auf echte „Gillette" Klingen!



Die unübertroffenen,
in der ganzen Welt anerkannten
und bewährten Rasierschneiden
echte „Gillette" Klingen
wieder zu haben bei Ihrem Händler.

Original
echte „Gillette" Klingen
gewährleisten reines, sauberes und bequemes Rasieren.
Sollte Ihr Händler noch keinen Vorrat haben, wird er sich freuen, ihn für Sie anzuschaffen.

Gillette Safety Razor Co.
Boston U. S. A.

Gillette
Gillette Safety Razor Co. G. m. b. H.
Admiralitätstraße 40
Hamburg 11

Beachten Sie das gesetzlich geschützte Warenzeichen

★

Erhältlich in jedem besseren Geschäft

Hauswäscherei Kampermann
holt ab und stellt zu:
Wäsche nach Gewicht
Schrankfertige Wäsche
Stärkewäsche
80 jährige Erfahrung
Fernspr. Elberfeld: 110, 881, 882, 4255, 8010, 8011 und 8012.
1130

Gewaltige Mengen

Seidenstoff-Coupons!

Von mehreren der größten Seidenfabriken wurden mir große Mengen Reisemuster- und Muster-Coupons nur erstklassiger Seidenstoffe, wie **Crepe de chine, Crepe-Marocain u. Eolienne** in allen nur denkbaren Farben zu einem billigen Verkauf zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um Längen von 25 cm bis 4 Meter, passend für Besatz, Schals, Blusen, Jumper u. Kleider.

Serie I	Länge 25 cm bis 40 cm, zum Aussuchen ..... jeder Coupon Mark	**1.00**
Serie II	Länge 45 cm bis 75 cm, zum Aussuchen ..... jeder Coupon Mark	**2.00**
Serie III	Länge 80 cm bis 1 Meter, zum Aussuchen ..... jeder Coupon Mark	**3.00**
Serie IV	Länge 1,10 Meter bis 1,50 Meter, zum Aussuchen ..... per Meter Mark	**4.00**
Serie V	Länge 1,60 Meter bis 4,00 Meter, zum Aussuchen ..... per Meter Mark	**5.00**

Eine Serie
wundervoller Crepe de chine-Drucks und Crepe-Marocain-Drucks jeder Coupon 1,50 bis 1,75 lang, zum Aussuchen ..... per Meter Mark **5.-**

Der Verkauf beginnt Montag den 25. Jan., morgens 9 Uhr.
Sämtliche Artikel sind übersichtlich auf Extra-Tischen ausgelegt.

ULRICH

Wertherstr. 13, I. Etg. **BARMEN** Wertherstraße 13, I. Etg.

96b

Etwas ganz Außergewöhnliches

bieten wir Ihnen in

Stores ..... von Mk. **1.95** an, 2.75, 3.50
Madras-Garnituren ... von Mk. **3.75** an
Divandecken schw. Gobelingewebe, Mk. **18.50**
Gardinen abgepaßt, 2 Flügel ... von Mk **5.75** an

Gute Qualitäten • Billige Preise

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken

Georg Meßner & Co

Ecke Herzogstr **Elberfeld, Grünstr. 37** Ecke Herzogstr.

j381

NW&K WOLLGARNE

Die BEKUNDER Wolle läuft nicht ein und filzt nicht

Überall erhältlich. Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

---

Nur für Schneidermeister!

Wir haben unsere
Frühjahrs-Kollektion
fertiggestellt. — Interessenten belieben dieselbe bei uns anzufordern.

Jakob Kahn Akt.-Ges., **Elberfeld**
— Tuch-Großhandlung. —

Original-Gänsefedern!

mit allen Daunen p. Pfd. 3 ℳ. Ferner bestens gewaschene u. gereinigte Ware ohne Staub u. Schmutz. Gänse-Rupffedern 4,50 u. 5 ℳ. Gänse-Halbdaunen 5,50, 6 u. 6,50 ℳ. Geriffene weiße Gänsefedern 4,50, 5 u. 5,50 ℳ. d. Allerbeste Pfd. 6,50 ℳ. Prima Gänsedaunen Pfd. 10, 11 u. 12 ℳ. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben. Dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.
Ernst Weinberg, Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neutrebbin Nr. 43 (Oderbruch). b261

---

w101

Schutz gegen
Banknoten-Fälschungen

gewährt unser gesetzlich geschütztes Geheimverfahren. Die namhaftesten Industrie-Werke lassen deshalb ihre Wertpapiere

Aktien-Zinsscheinbogen-Schecks

in unserer Kunst-Druckerei anfertigen.

W. Girardet, Essen



MÖBELFABRIK
L. ERNST.
DÜSSELDORF
Benrather Str. 32/34

Vornehme Raumausstattung
" Kleinmöbel "
Stoffe " Dekorationen
" Beleuchtungskörper "

a432

Kommen Sie mit Ihren Stoffen
zu mir. — Anfertigungspreis
Anzug 40 Mk., Paletot 30 Mk.
Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung.
Ernst Pankok, Herrenschneiderei
Elberfeld, Grünstraße 1a. Tel. 2036

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Manufakturwaren-Händler und Wiederverkäufer!
Suchen Sie für Ihre Einkäufe in Baumwollwaren wie Nessel, Hemdentuch, Stramosen, Handtücher, Damaste, Kleiderstoffe etc., ferner Trikotagen u. Strumpfwaren sowie Arbeiterbekleidung eine wirklich **billige Einkaufsquelle**, alsdann wenden Sie sich sofort an
Chr. Hundhausen, Elberf.,
Hofaue 26, gegenüber dem Textilhaus.

Seiden-Hüte!



moderne, neue Macharten, in schwarz braun u. hellen Farben
4.50
Frau Elfr. Ebert
Elberfeld, Hofkamp 2, früh. 8
i310

Ungeziefer

beseitigen zu lassen ist unbedingt Vertrauenssache. Wenden Sie sich an den Betrieb für Ungeziefer und Schädlingsvertilgung.
Emil Mühlinghaus, Barmen-Unter-Elberfelder- und Grotestr.-Ecke. Tel. 5166

Zur Konfirmation!

Stoffe für Mädchen- und Knaben-Kleidung

Fabrikreste

neu ausgelegt: j118

Seiden, Samte, Damen- und Herren-Stoffe
zu selten billigen Preisen.

Wohlgemuth **Elbf., Erholungstr. 7**
Ecke W.-Rathenaustraße, 1 Treppe.

Anzug oder Paletot von 25 Mark an
35 u. 45 Mk. mit guten Zutaten u. tadellos. Sitz. Fahrt wird vergütet.
Lorenz Thet. Herrenschneiderei, Elberfeld
Mühlstraße 65. r. a. t.

Ratten und Mäuse
vertilgt radikal
Eugen Studberg, Elberfeld,
Adolfstraße 10. — Telephon 2058.

Sport-Rundschau

Nr. 19 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 23. Januar

Der Stand der Fußball-Meisterschaft in Westdeutschland.

Wie der Verbands-Fußballausschuß des Westdeutschen Spielverbandes soeben mitteilt, werden die Endspiele um die Verbandsmeisterschaft am 14. Februar beginnen. An ihnen nehmen wie im Vorjahre nicht nur die Ersten, sondern auch die Zweiten der Bezirksliga-Tabellen teil, die beide in je einer Runde auf neutralen Plätzen miteinander kämpfen. Um die Teilnehmer an den westdeutschen Endspielen möglichst schnell zu ermitteln, müssen von jetzt an die zur Erlangung der beiden ersten Plätze erforderlichen Meisterschaftsspiele zuerst durchgeführt werden, während die anderen Spiele zurücktreten müssen. Infolgedessen haben wir an den nächsten Sonntagen in allen Bezirken mit einer Fülle entscheidender Treffen zu rechnen.

Am schnellsten wird die Klärung im Rheinbezirk, dem vereins- und mitgliederstärksten des WSV., eintreten. Denn schon am nächsten Sonntag stehen sich die beiden Gruppensieger, VfR. Köln (rechts) und Rheydter Spielverein, im Kampf um den Bezirksmeistertitel auf der Hauptkampfbahn von Köln-Müngersdorf gegenüber. Noch vor einigen Wochen galt der VfR. Köln trotz seines günstigen Tabellenstandes, der auf den Erfolgen des vergangenen Jahres beruhte, als eine der schwächsten Bezirksliga-Mannschaften des Südkreises. Inzwischen haben aber die Rechtsrheinischen in einem mächtigen Endspurt Viktoria Köln mit 7:1 und Tura Bonn mit 9:1 geschlagen und sich dadurch wieder die erste Stelle gesichert. Aber auch der Rheydter Spielverein ist, wie sein 5:4-Sieg über Sülz, die spieltüchtigste Einheit Kölns, beweist, durchaus auf der Höhe. Im vergangenen Jahre endigte das entscheidende Treffen zwischen denselben Gegnern mit 3:0 für Rheydt. Ganz so glatt wird das Ergebnis diesmal nicht ausfallen. Der Unterliegende wird den Rheinbezirk in der Runde der Zweiten vertreten.

Auch im Bergisch-Märkischen fällt die Entscheidung um die Meisterschaft am kommenden Sonntag. Turu Düsseldorf, die in diesem Jahre ihren vorjährigen Rivalen, SC. 99 Düsseldorf, weit hinter sich gelassen hat, stößt auf BC. 05 Düsseldorf und wird sich den einen Punkt, den die Mannschaft noch braucht, um vor dem Einholen gesichert zu sein, mindestens holen, selbst wenn man in Rechnung stellt, daß die Sportvereinigung BC. 05 alles daransetzen wird, um von dem unangenehmen vorletzten Tabellenplatz fortzukommen. Zweiter Bezirksvertreter ist die Düsseldorfer Fortuna, die aber ebenso wie Turu aus ihrem letzten Spiel — es geht gegen BV. 04 Düsseldorf — noch wenigstens einen Punkt benötigt.

Am Niederrhein ist die Sache sofern geklärt, als die beiden ersten Stellen endgültig vergeben sind, und zwar an Spielverein und FV. 08 Duisburg. Der Altmeister hält mit zwei Punkten Vorsprung die Spitze und hat noch zwei Spiele zu erledigen. Auch für ihn spitzt sich also die Entscheidung auf die allernächsten Sonntage zu. Nur für den Fall, daß Spielverein noch zwei Punkte einbüßt, kann er von seinem Hochfelder Mitbewerber erreicht werden, der seinerseits die zweite Stelle ganz sicher hat.

Nur noch um 2 Vereine handelt es sich auch im Ruhrbezirk. Dem SC. Schwarz-Weiß Essen ist in dem BV. Altenessen ein hartnäckiger Konkurrent erwachsen, der sich mit Zähigkeit auf gleicher Punkthöhe mit ihm schon seit einigen Wochen behauptet und für den eventuell notwendigen Entscheidungskampf zwischen beiden als Favorit gilt. Vorerst haben aber beide Vereine noch ihre Restspiele zu erledigen, Schwarz-Weiß drei und Altenessen vier, die alle gewonnen werden müssen, wenn man nicht gegenüber dem Mitbewerber noch zu guter Letzt in Rückstand kommen will.

Der Meister Westfalens steht wiederum in der Bielefelder Arminia fest, die nur noch zwei leichtere Spiele (gegen FV. 06 Osnabrück und Sp.-Vgg. Minden) vor sich hat. Die Entscheidung brachte der unentschiedene Ausgang des Treffens gegen die Hammer Sp.-Vgg., die ihrerseits den zweiten Platz gegen den nur einen Punkt zurückliegenden VfL. Osnabrück verteidigen muß. Alle übrigen Vereine sind weit zurückgefallen.

Der schon seit Monaten ermittelte Südwestfalen-Meister, Sportfreunde Siegen, wird wohl wieder einer der Ersten sein, der in die Arena tritt, und zweifellos eine größere Rolle spielen, als in den Vorjahren. Weniger hoch wird der Tabellenzweite, Sp.-Vgg. 11 Hagen, eingeschätzt.

In Hessen-Hannover haben sich die Verhältnisse zu Ungunsten des alten Vertreters, Kurhessen Kassel, entwickelt. Es gelang seinem Ortsgegner, Sport, einen Vorsprung, wenn auch nur von einem Punkt, zu erringen. Eine letzte Chance bietet sich den Kurhessen am 31. Januar, wo sie dem BC. Sport im Schlußspiel selbst gegenübertreten. Aber die Kurhessen müssen siegen, während Sport nur unentschieden zu kämpfen braucht, um die Meisterschaft zu erringen.

Es ist anzunehmen, daß auch in diesem Jahre wieder das eine oder andere Endspiel in das Wuppertal verlegt wird, so daß dem bergischen Fußballfreund Gelegenheit gegeben ist, selbst die Leistungen der westdeutschen Meistermannschaften zu sehen und zu beurteilen.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

In der 1. Bezirksklasse findet wiederum nur ein Spiel statt, dem allerdings die höchste Bedeutung zukommt. Union Düsseldorf tritt der Sp. Vgg. BC. 05 Düsseldorf auf deren Platz gegenüber und erringt für den Fall eines Sieges oder unentschiedenen Kampfes die Bezirksmeisterschaft. Die Vereinigten werden sich zwar wehren; aber an dem schließlichen Siege der Union ist kaum zu zweifeln. Besonders interessiert an diesem Spiel ist man in Barmen, da theoretisch immer noch die Möglichkeit besteht, daß BC. die Barmer Schwarz-Weißen überholt und auf den unangenehmen vorletzten Tabellenplatz drückt. — In einem Gesellschaftsspiel mißt Schwarz-Weiß Barmen im Nordpark seine Kräfte mit Eintracht M.-Gladbach, die in der Rheinischen 1. Bezirksliga (Westgruppe) den vierten Tabellenplatz einnimmt. Bei der augenblicklich guten Form der Schwarz-Weißen ist mit einem interessanten Treffen zu rechnen.

Für die 2. Bezirksklasse sieht der Terminkalender wieder vier Spiele vor. Einen schwierigen Gang tritt der Sonnborner SC. an, der in Gräfrath mit der 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath die Klingen kreuzt. Beide Vereine zählen zu den stärksten der alten Kreisliga und werden alles daransetzen, den Sieg an ihre Fahne zu heften; Sonnborn, um seine Spitzenstellung zu befestigen, Solingen-Gräfrath, um sich keine Möglichkeit entgehen zu lassen, vielleicht noch den zweiten Platz zu erreichen. Die in letzter Zeit wenig erfolgreiche Sportgemeinde Langerfeld kann ihren Anhängern durch einen Sieg über den Ohligser FC., der durchaus nicht unerwartet käme, eine große Freude bereiten. Mit weit geringeren Aussichten erwartet TSV. Ronsdorf die Barmer Tura, deren Mannschaft mit dem Fortgang der Meisterschaftsspiele immer besser geworden ist. Einen harten Kampf wird es in Wald geben, wo der Walder BV. den Ohligser VfR. empfängt. — Germania Elberfeld empfängt auf dem Sportplatz an der Nevigeserstraße den V. S. u. S. Gelsenkirchen-Schalke zum Freundschaftsspiel. Die Schalker Mannschaft, die noch vor drei Wochen den SC. Sonnborn mit 1:0 niederrang und auch kürzlich gegen Gelsenkirchen 07 das sehr beachtenswerte Ergebnis von 1:1 herausholte, spielt technisch hervorragend.

In der Düsseldorfer 2. Bezirksklasse werden von den im Terminkalender vorgesehenen vier Spielen nur zwei zum Austrage gelangen. Der zukünftige Meister, Eller 04, wird mit den Neußer Sportfreunden leicht fertig werden, und Grafenberg und SV. 04 Düsseldorf werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern, dessen Ende schwer vorauszusehen ist.

Wie am Vorsonntage findet auch am 24. Januar in der 1. Gauklasse (Nord) nur ein Spiel statt. SSV. Velbert und SSV. Sudberg treten gegeneinander in die Schranken. Da beide Vereine die gleiche Verlustpunktzahl haben und noch für den zweiten Platz in Frage kommen, ist mit einem erbitterten Ringen zu rechnen.

Auch in der südlichen 1. Gauklasse gibt es ein Spiel von entscheidender Bedeutung. Die Tabellenführer SV. Beyer und BV. Remscheid, von denen letzterer noch am 17. Januar über Lüttringhausen mit 5:2 triumphieren konnte, stoßen aufeinander. In dem Sieger des Spieles ist wahrscheinlich der Meister der Klasse zu erblicken. Außerdem spielen noch BV. Lüttringhausen gegen SC. 09 Bliedinghausen und SV. Solingen gegen SSV. Remscheid. Lüttringhausen und SSV. Remscheid werden wohl gewinnen.

In der 2. Gauklasse Elberfeld-Barmen begegnen sich auf der Kaiserhöhe BV. Elberfeld und Germania Küllenhahn. Ob der Siegeslauf der Küllenhahner eine Unterbrechung erfahren wird?

Die Schiedsrichtervereinigung Elberfeld und Umgegend tagt Samstag abend 8 Uhr bei Raffert, Klotzbahn 5. Nach der Versammlung Anwärterprüfung.

Die Reservemannschaft des SSV. Elberfeld spielt im Elberfelder Stadion um 3 Uhr gegen Hermannia Elberfeld (Deutsche Jugendkraft).

Die Meisterschaftsspiele beginnen sämtlich um 2,30 Uhr.

*

Die Terminliste der internationalen Länderspiele weist ein Treffen Portugal gegen Tschechoslowakei (Amateure) auf, welches in Lissabon vor sich geht. Im Reiche sind die Meisterschaftsspiele in den einzelnen Verbänden überall so gefördert worden, daß schon jetzt eine Anzahl von Meistern feststeht. In Süddeutschland sind von den fünf Bezirksmeistern bereits vier bekannt. Im Bezirk Bayern haben die Münchener Bayern das Erbe des 1. FC. Nürnberg angetreten und in Württemberg-Baden ist der alte Karlsruher FV. als Sieger durchs Ziel gegangen. Der FV. Saarbrücken setzte sich im Bezirk Rheinhessen-Saar an die Spitze, während im Rheinbezirk VfR. Mannheim der einzige süddeutsche Verein ist, der seine Meisterschaft mit Erfolg zu verteidigen vermochte. Im Mainbezirk ist die Meisterfrage noch offen. Der Sonntag bringt in Süddeutschland die zweite Runde um den Verbandspokal, in dem sich 40 Mannschaften gegenüberstehen. — In Norddeutschland ist Holstein Kiel die Meisterschaft in seiner Staffel nicht mehr zu nehmen und in Hamburg hat der HSV. im Alsterkreis den Titel so gut wie sicher. Der Hannoversche Sportklub ist in der zweiten Staffel des Südkreises Meister geworden und wird am 6. Februar zum Kampf um die Südbezirksmeisterschaft entweder gegen Arminia Hannover oder den VfB. Braunschweig antreten. In der Saalestaffel hält der Bremer SV. mit großem Vorsprung die Spitze und in der Weserstaffel ist Werder Bremen nicht mehr einzuholen. — Mitteldeutschland läßt nicht weniger als 27 Gaumeister zu den Endkämpfen antreten. Bisher haben Viktoria Lauter, SV. Riesa, VfB. Kamenz sowie VfB. Gever die Gaumeisterschaft sicher, aber auch der Dresdener SC., der 1. SV. Jena, der VfB. Glauchau und die Spielvereinigung Erfurt darf man schon als sichere Meister ansprechen. — Schlesien meldet als ersten Meister in der Oberlausitz den SV. Sagan und im Baltenlande haben der VfB. Königsberg und der VfL. Danzig die Führung inne, während in Berlin Norden-Nordwest und Hertha BSC. nach wie vor in Front liegen. Interessant ist noch die Feststellung, da von den 600 deutschen Mannschaften, die zum Kampf um die Meisterschaft angetreten sind, bis heute nur Hertha BSC., Werder Bremen, Holstein Kiel, SV. Riesa und der VfB. Königsberg ohne Punktverlust geblieben sind.

*

Um den englischen Fußballpokal.

Bei den letzten Fußballspielen um den englischen Fußballpokal waren 64 Mannschaften im Rennen. Von den ausgetragenen 32 Spielen fanden 5 in London statt, die allein von 146 000 Zuschauern besucht waren. Schätzungsweise darf man annehmen, daß bei sämtlichen Spielen über eine Million zahlender Zuschauer anwesend waren. Vergegenwärtigt man sich diese Zahlen, so bekommt man in etwa einen Begriff davon, was für den Engländer der Sport bedeutet. Die Ueberraschung der Spiele war das Ausscheiden des früheren Pokalsiegers Wednesday, der gegen die zweitklassigen Brightons eine Niedrlage erlitt.

Handball im W. S. V.

In allen Bezirken des W. S. V. haben die Punktekämpfe ihren Höhepunkt erreicht. Obwohl bereits für den 1. Februarsonntag der Beginn der Endspiele um die Verbandsmeisterschaft angesetzt ist, stehen die einzelnen Meister nur in den wenigsten Bezirken fest. Im Berg.-Märk. Bezirk, der die Spiele in zwei Kreisen Düsseldorf und Berg austrägt, hat Düsseldorf seinen Meister in Eller 04 bereits feststehen. Im Bergischen soll der morgige Sonntag die Entscheidung bringen. Turu oder Schwarzweiß Barmen wird der Meister heißen. Die Ergebnisse des Vorsonntags brachten der Tura einen Zweipunktevorsprung vor Schwarzweiß. Ein Punkt nur aus dem morgigen Treffen hätte genügt, der Tura die Meisterschaft endgültig zu sichern. Nun hat Schwarzweiß gegen das Verlustspiel Solingen-Gräfrath Protest eingelegt, der auch schon anerkannt ist! Das Wiederholungsspiel steigt bereits am kommenden Sonntag. An dem Tage soll aber auch der bergische Vertreter gegen den Düsseldorfer um die Bezirksmeisterschaft spielen. — Nach dem Ausfall des morgigen Kampfes kann die Vertreterfrage ungelöst bleiben. Wie sich die Dinge dann gestalten werden, ist eine offene Frage. Wir wollen es uns ersparen, auf die eventuellen Möglichkeiten näher einzugehen. Man sieht, von welcher Wichtigkeit der morgige Favoritenkampf im Nordpark ist. Das Interesse hierfür ist ungemein groß, und eine Rekordzuschauermenge dürfte Zeuge eines spannenden Treffens werden. Bei der Ausgeglichenheit der beiderseitigen Spielstärke dürfte der Glücklichere einen knappen Sieg landen. Die Leitung liegt in den Händen des Verbandshandballobmanns Klaes-Köln. Anfang 11 Uhr. Das zweite Treffen führt Polizei Rem-

Sportplatz im Nordpark

Sonntag 24. Januar, vormitt. 11 Uhr:
Handball-Entscheidungs-Spiel im Bezirk Berg!
Tura-Barmen
gegen
Schwarz-Weiß Barmen
Nachmitt. 3 Uhr: Fußball-Kampf!
Eintracht M.-Gladbach
gegen
Schwarz-Weiß Barmen
Eintritt 50 Pfg. Schüler 20 Pfg. 217a

Westd. Amateur-Box-Verband
Bezirk Berg.
Sonntag den 24. Januar, vormittags 10½ Uhr. in der Stadthalle Elberfeld:
Amateur-Box-Kämpfe!
Meisterschaftskämpfe um die Bezirksmeisterschaft.
Einlaß 10 Uhr. Anfang 10½ Uhr.
Saalplatz Mark 1.—. Ringplatz Mark 2.—

Germania-Sportplatz
Sonntag den 24. Januar, — nachmittags 3 Uhr: —
Gelsenkirch.-Schalke 96 I.
gegen 15117
Germania Elberfeld I.

Samstag — Montag — Dienstag
RESTE aus allen Abteilungen unseres Hauses
zu fabelhaft billigen Preisen
Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Waschstoffe, Seiden, Samte, Baumwollwaren, Läuferstoffe, Gardinen.
Gebrüder Kaufmann, Elberfeld.
Beachten Sie bitte unser Spezialfenster mit Anzügen und Kleidern für die Konfirmation.

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der General-Anzeiger

Montag-Morgen

in einer **Sonder-Ausgabe,** die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

scheid und B. V. Solingen 98 zusammen. Die bessere Wurfsicherheit der Polizei dürfte das Rennen machen.

Im Düsseldorfer Kreise haben die Spiele an Interesse eingebüßt, da der Meister ermittelt ist. Eller, der Meister, wird B. C. 05 sicher schlagen. B. V. 04 Düsseldorf dürfte der Union Sieg und Punkte überlassen müssen. Viktoria spielt gegen S. C. 99. Ein knappes Ende für die Platzelf liegt im Bereich der Möglichkeit.

In der Bergischen 2. Klasse steht nur das Treffen Ronsdorf gegen Polizei Elberfeld-Barmen auf dem Programm. Der Spitzenführer wird sich die Meisterschaft ohne Punktverlust sichern.

Die Gauspiele: Schwarzweiß 4. — B. V. Velbert 2. S. C. Sonnborn — Schwarzweiß 3. B. V. Velbert 1 — Tura Barmen 2. Schupo 2 — Sport- und Spielverein, Elberfeld. V. f. B. Remscheid 2 — Hellas Lennep. V. f. R. Ohligs — Solingen 98 2. Höhscheid — Schupo Remscheid 2. Hasten—Sp. Vg. Solingen Gräfrath 2.

Hockey am Sonntag.

Sofern die Witterungs- und Bodenverhältnisse günstig sind, werden im hiesigen Hockeysport am morgigen Sonntag zwei bedeutende Treffen stattfinden. Das größte Interesse dürfte zweifelsohne die Begegnung der beiden Elberfelder Lokalrivalen beanspruchen, um so mehr, als dies das erste Spiel beider Vereine in dieser Saison ist. Während die Spielstärke von S. S. V. wesentlich besser geworden ist, insbesondere hinsichtlich einer reinen und flüssigen Spielweise, hat Sonnborn gegenüber der zu Beginn der Saison gezeigten guten Form nachgelassen, was auf zu wenig Spielgelegenheit während der verflossenen beiden Monate zurückzuführen sein dürfte. Wir halten daher einen Sieg der Mannschaften von S. S. V. für wahrscheinlich, wenn auch Sonnborn versuchen wird, ein günstiges Resultat zu erzielen. Spielanfang halb 3 Uhr für die erste Mannschaft, anschließend treffen sich die zweiten Garnituren beider Vereine. Schiedsrichter: Bauch und Burgsmüller.

Auf Mallack empfangen die Barmer Schwarz-Weißen den F. C. Velbert 02 mit seiner ersten Elf. Der Sieg der Barmer dürfte diesmal eine feststehende Tatsache sein, denn gegenüber der guten Halfreihe und Hintermannschaft von Schwarz-Weiß wird Velbert in der augenblicklichen Form nicht viel ausrichten können. Velbert hat längere Zeit pausiert und ist von der früheren guten Form noch weit entfernt. Anschlag 12 Uhr Nordpark. Schiedsrichter: Bauch und v. Dreden.

In Solingen findet der Kampf der beiden bergischen Rivalen F. C. 95 und T. V. 61 Remscheid statt. Die Spiele beider Vereine waren stets interessant und endigten selten mit hohen Torunterschieden. Auch morgen dürfte der Kampf hart und abwechslungsreich sein und u. E. mit dem knappen Siege der Remscheider enden, die über eine schnellere und einheitlicher zusammenspielende Elf als Solingen verfügen. Beginn 1,30 Uhr Krahenhöhe. Schiedsrichter: Zimmermann.

Sp. Cl. Hagen 05 fährt diesmal nach Essen zum Sportverein 99 und dürfte kaum mit einem Siege zu rechnen haben. Essen hat die größere Spielerfahrung und den Vorteil des eigenen Platzes für sich und sollte daher sicherer Sieger bleiben.

Von bedeutenden Spielen anderwärts sind bekannt geworden in Hamburg: Harvestehude gegen Berliner SC., in Frankfurt SC. 1880 gegen Turngemeinde Heidelberg 78, in Bremen Klub zur Bahr gegen Berliner H.-Kl. und in Hannover Hockeyklub gegen Hockeyklub Braunschweig. In Hamm hat die Spielvereinigung ein Spiel mit dem S. u. S. Bielefeld vereinbart.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Der Kreis führt neben den Lehrgängen, die in den Betrieb des Geräteturnens einführen, auch solche durch, die sich mit der Technik und Lehrweise der Lauf-, Wurf- und Sprungübungen befassen. Um die Führer der Gaue und Bezirke zur Abhaltung von Lehrgängen dieser Art zu befähigen, veranstaltet der Kreis am 23. und 24. Januar in Krefeld einen Lehrgang im Volksturnen für Gau- und Bezirkssportwarte, den Kreissportwart v. d. Fenn (Krefeld) leitet. Der Lehrgang beginnt am Samstag mit einem Vortrag des Krefelder Sportarztes Dr. Eschbaum; sodann werden vorbereitende Uebungen geturnt. Am Sonntag finden neben praktischen Uebungen Besprechungen über folgende Gegenstände statt: Durchführung von Veranstaltungen, Platzaufbau, Gerätekunde, Auslegung der Wettkampfbestimmungen der D. T., Aufgabe der Kampfrichter.

In Düsseldorf tagen unter Leitung des Kreisspielwarts Geiling (Remscheid) die Gau-Fußballobmänner und Gau-Schiedsrichterobmänner, um den Spielplan für die bevorstehenden Kämpfe um die Kreismeisterschaft aufzustellen.

Handball im Wuppertaler Gau.

Morgen Sonntag ruht im Wuppertal bis auf einige wenige Treffen der Spielbetrieb. Die wenig versprechende Witterung, verbunden mit den allgemein schlechten Platzverhältnissen läßt voraussichtlich wieder einen so kostbaren Spielsonntag ins Wasser fallen. Im Folgenden seien die vorgesehenen planmäßigen Spiele bekanntgegeben.

Gau-Klasse und Gau-Reserve sind spielfrei.

A-Klasse: Hier fährt der T. V. Vohwinkel nach Mettmann und steht auf dem Platze am Stadtwald um 3 Uhr nachmittags dem T. V. Mettmann gegenüber. Letzterem dürfte man als Platzverein Sieg und Punkte wohl zumuten. Doch würde ein Unentschieden nicht zu sehr enttäuschen. Schiedsrichter Etzel (Sonnborn).

Auf dem Platze am Gelben Sprung steht der T. V. Lüttringhausen den Hatzfeldern gegenüber. Lüttringhausen wird schwerlich ein Unentschieden herausholen, da Hatzfeld als angehender Spitzenreiter dasteht. Das Spiel beginnt um 10 Uhr. Schiedsrichter Bardolatzi (Elberfeld).

B-Klasse: Der B. M. T. V. III weilt beim A. T. V. Elberfeld II und nimmt als führender Gegner seiner Klasse die Punkte mit nach Barmen. Anspiel 3 Uhr Eschenbeek in Elberfeld. Schiedsrichter Ermert (Langenberg).

Weiter stehen sich auf dem Platze an der Schwarzbachstraße T. V. 1872 Barmen II und E. T. G. II gegenüber. Dem Spielstärkeren wäre der Sieg zu gönnen. Schiedsrichter wird noch bestimmt.

Den bisherigen Stand der Spiele zeigen folgende Tabellen an:

Gauklasse:

	gesp.	gew.	unfsch.	verl.	Tore	Ptte
Barm. MTV.	5	4	—	1	10:6	8
Unterb. Tbd.	6	4	—	2	13:6	8
Sonnb. Tv.	4	3	—	1	6:4	6
Elbf. Turngmd.	4	3	—	1	8:6	6
Barm. Turngmd.	6	1	—	5	6:12	2
Langberg. Tv.	6	1	—	5	7:16	—

Gau-Reserve:

TV. Mittelb. 2.	6	3	—	3	9:3	6
Barm. MTV. 2.	4	3	—	1	7:3	6
Oberbarm. Tv. 2.	4	2	1	1	4:3	5
Unterb. Tbd. 2.	5	3	1	1	1:4	7
TV. Sonnb. 2.	3	1	—	2	0:4	2
Barm. Tgmd. 2.	4	—	—	4	0:8	—

A-Klasse:

Tiag-Turnerbd.	7	5	—	2	9:5	10
Barm. TV. 1846	6	5	—	1	22:4	10
TV. Vohw. 1880	8	4	1	3	13:12	9
TV. Elbf. 1899	6	4	—	2	13:7	8
TV. Mettmann	6	3	1	2	7:10	7
TV. Barm. 72	6	2	—	4	8:10	4
TV. Hatzfeld	3	2	—	1	4:4	4
ATV. Elberfeld	7	—	1	6	9:17	1
TV. Lüttringhf.	3	—	1	2	4:13	1
TV. Neviges	2	—	—	2	0:5	—

B-Klasse:

Barm. MTV. 3.	7	5	2	—	17:1	12
Tiag-Tbd. 2.	7	4	1	2	9:4	9
Barm. TV. 46 2.	7	3	1	3	7:11	7
TV. Barm. 72 2.	5	3	—	2	6:8	6
ATV. Elbf. 2.	3	1	—	2	3:4	2
TV. Mittelb. 3.	2	1	—	1	7:7	2
Oberb. Tbd. 3.	5	—	—	5	4:13	—
Elbf. Turngmd. 2.	2	—	—	2	1:4	—

Handball im Niederbergischen Turngau.

In der Gauklasse spielt Solinger Turnerbund gegen Turnverein Haan. Beide Mannschaften stehen augenblicklich mit gleicher Punktzahl in der Tabelle. Nach den Spielen der letzten Wochen dürfte Haan die größten Aussichten auf den Sieg haben.

Der Kreuzweger Turnerbund mißt sich mit dem Gräfrather Turnverein. Beide Mannschaften sind ziemlich gleichwertig. Gewinnt Gräfrath, so rückt die Mannschaft dem Tabellenführer A. T. V. Hilden stark auf die Fersen.

In der Jugendklasse streiten Turnverein Haan und Turnverein Gruiten miteinander.

Im Fußball bringt der Sonntag die zweite Spielserie.

Solinger Turnerbund spielt gegen Turnverein Wald-Merscheid und der Gerresheimer Turnverein gegen den Haaner Turnverein.

Aus der Barmer Turnerschaft.

Heute Samstag findet um 6 Uhr wiederum in der Turnhalle des Barmer Turnvereins eine Vorturnerstunde der leichtathletischen Turner der Barmer Turnerschaft statt. Die Barmer Turnerschaft hat im kommenden Jahre die Aufgabe, den Ruf Barmens als Turnerstadt festzuhalten und zu erneuern. Darum rechnet der Vorstand der B. T. mit jedem einzelnen Leichtathleten, zumal die Kampfspiele in Köln in Aussicht stehen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Vereins-Städtewettkampf.
Elberfeld—Bochum—Hohenlimburg.

Morgen Sonntag treffen sich in Bad Henkhausen die Musterriegen des Elberfeld-Arrenberger T. V., des Turnklubs Bochum 87 und des Turn- und Spielvereins „Germania" Hohenlimburg-Reh zu einem Vereinswettkampf im Kunstturnen an den Geräten Reck, Barren und Pferd sowie Frei- oder Handgeräteübung. Der Kampf wird diesmal besonderer Art sein, da sich gleichwertige Gegner gegenüberstehen, zumal auch einige Verbandsmeister mitwirken: Kampshausen, Kendzia (Arr. T. V.), Walter (Hohenlimburg-Reh) Blumert, Kaltbhoff (Bochum). Der Ausgang des Kampfes steht darum völlig offen. Der Elberfelder Verein wird trotz seines bisherigen guten Abschneidens in Städtewettkämpfen keinen leichten Stand haben. Jede Uebung muß fest sitzen, denn eine Fehlübung bedeutet Punktverminderung zu Ungunsten der eignen Mannschaft, was bei gleichwertigen Gegnern nicht gut zu ertragen ist.

Boxsport

Endkämpfe um die Meisterschaft des Bezirks Berg.

Am Sonntag findet in Elberfeld in der Stadthalle die Endrunde der Bezirksmeisterschaftskämpfe des Bezirks Berg statt. Man kann auf Harten und guten Sport gefaßt sein, sind es doch die Besten des ganzen Bezirks, die sich hier um den Titel eines Bezirksmeisters bewerben.

Im Fliegengewicht treffen sich Kister-Solingen und Kraft-Velbert noch einmal, die bereits am Samstag schon um den Titel kämpften. Im Leichtgewicht wird Wellenbrink (S.S.V. Elberfeld) hart arbeiten müssen, wenn er über Kettenbach-Solingen-Gräfrath Sieger bleiben will. Um den Federgewichtsmeistertitel kämpfen Ermerz-Solingen und Schirmer (B. Cl. Roland Elberfeld). In den nächsten Gewichtsklassen stellt der S. S. V. je einen Kämpfer: Im Weltergewicht Ferlitz (S. S. V.) gegen Daemen-Velbert; Mittelgewicht Pitsch (S. S. V.) gegen Baumeister-Solingen; Halbschwergewicht Figge (S. S. V.) gegen Spies (Schwarz-Weiß Barmen) und im Schwergewicht Bovensiepen (S. S. V.) gegen Uffelmann-Solingen. Die Kämpfe gehen alle bis zur Entscheidung, und zwar zwei Runden à 3 und eine Runde à 4 Minuten, eventuell eine oder zwei Zusatzrunden.

Ferner findet noch ein Ausscheidungskampf um die Meisterschaft im Schwergewicht des Bezirks Rhein statt. Weiers-Krefeld wird hier gegen Löhr-Düsseldorf durch die Stricke klettern.

Wintersport

Der Witterungsumschlag.

In Winterberg hofft man auf schnelle Besserung.

Vom Schiklub Sauerland geht uns folgender Wetterbericht zu: Ein schnell vorüberziehendes Tiefdruckgebiet hat in der letzten Nacht einen Witterungsumschlag gebracht. Das Observatorium Aftenberg meldet, daß das Wetter noch im Laufe des Tages eine Besserung erfahren dürfte. Wintersportzüge verkehren.

Winterberg: Schneehöhe 35 bis 40 Zentimeter; Temperatur minus 2,1 Grad; Südwestwind; Schibahn gut. Das Wintersportfest findet auf alle Fälle statt, da der Schnee unter dem Wetter noch nicht gelitten hat.

Willingen: Schneehöhe im Tal 25 Zentimeter, in Höhenlagen über 700 Meter 70 Zentimeter; Temperatur minus 1 Grad.

Lüdenscheid: Schneehöhe 25 bis 35 Zentimeter; Temperatur plus 0,2 Grad; Sprühregen; Schibahn mäßig.

Meinerzhagen: Schneehöhe 35 bis 40 Zentimeter; Temperatur minus 1 Grad; leichter Sprühregen; Südwestwind; Schibahn noch gut.

Nach dem Wetterbericht der staatlichen Wetterdienststelle wird sich das Tauwetter allerdings auch auf die Höhen ausdehnen.

Segen stiftet d. Frau durch Kaisers Brust-Caramellen mit de 3 Tannen. Sie vertreibt damit sicher Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Gegen Husten Katarrh

Keuchhusten, Brust- und Rachenkatarrh und beugt Erkältungen vor. Beweis: 7000 not. beglaubigte Zeugnisse von Aerzten und Privaten. Von Millionen im Gebrauch. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. Nur in Paketen zu 40 Pfg. Dosen 90 Pfg., aber nie offen. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. — Vertret. u. Lager: Gebr. Woitz Barmen-U., Wiesenstr. 8. Telef. 5104. ul

Es gibt zur **Hautpflege**



sei es bei rauher, gerötet, rissiger oder spröder Haut, gegen Gletscher- u. Sonnenbrand, zur Beseitigung des Brennens nach dem Rasieren, überhaupt gegen alle Schäden der Haut — nichts Besseres als Creme Elcaya. Überall zu haben in Tuben 50 Pfg. und 1,— M., in Dosen 1,75 und 4,50 M. / Jünger & Gebhardt, Berlin S 14.

Reste-Verkauf

Montag 25 Januar — Dienstag 26 Januar — Mittwoch 27 Januar — Donnerstag 28 Januar

und folgende Tage.

Reste — Kupons — Abschnitte usw.
in allen Meterwaren-Abteilungen,
speziell in Kleiderstoffen,
Seidenstoffen,
Waschstoffen,
Stoffen für Leib- u. Bettwäsche
u. s. w.

Unter-Preis-Serien in
Damen-Konfektion
Mänteln, Jacken-Kleidern,
garnierten Kleidern, Blusen,
Gardinen, Teppichen, Dekorationen etc. etc.

Wir bitten um Ihren Besuch und möglichst die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen zu benutzen.

S. & R. Wahl · Barmen

2174

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 24. Januar	Montag den 25. Januar	Dienstag den 26. Januar	Mittwoch den 27. Januar	Donnerstag den 28. Januar	Freitag den 29 Januar	Samstag den 30. Januar	Sonntag den 31. Januar	Montag den 1. Februar
Vereinigte Stadttheater	Barmen	3–5¼, Auß. Ab. II: Pension Schöller. 7–9¾, Auß. Ab. III: Johannisfeuer.	Geschlossen.	7½ bis gegen 10½. A 19 III: Der Wildschütz, von A. Lortzing.	7½–10 Uhr, C 18 III: La Bohème, von Giac. Puccini.	7½–10 Uhr, B 18 III: Die Entführung aus dem Serail.	7½–10 Uhr. Außer Abonn. IV: Gastsp. P. Wegener: Ramper.	7½–10¼ Uhr. Vorst. für d. Freie Volksbühne, Gr. I: Alles um Geld.	5½–10½ Uhr. Außer Abonn. IV: Die Meistersinger von Nürnberg.	Geschlossen.
	Elberfeld	2½-5½, Auß.Ab.III: Mignon. 7–9¾, Auß. Ab. III: D. Vetter a. Dingsda	7½–10¼ Uhr, D 18 II: Alles um Geld, von H. Eulenberg.	7½–10¼ Uhr, A 20 II: Macbeth, von Shakespeare.	7½–10¼ Uhr, C 18 II: Alles um Geld, von H. Eulenberg.	7½–9¾ Uhr, B 17 II: Liebelei. Abschiedssouper.	7½–10¼ Uhr, Vorst. für d. Freie Volksbühne, Gr. II: Alles um Geld.	7½–10 Uhr, Außer Abonn. IV: Gastsp. P. Wegener: Der Gedanke.	11 U. auß. Ab. I: Tanzmat. Lisel. Salomonn. 3½ U., auß.Ab.II: Pension Schöller. 7 U., a.Ab.III: Johannisfeuer	7½–10 Uhr. D 19 II: Vincent, von Herm. Kasack.
Thalia-Theater	Elberfeld 1431	3½ Uhr: Der Bettelstudent letzte Aufführung. 7½ Uhr: Die Bajadere.	7¾ Uhr: Die Bajadere. Operette v.Kalman	7¾ Uhr: Die Bajadere.	4 Uhr: „Aschenbrödel“, letzte Aufführung. 7¾ Uhr: Die Bajadere.	7¾ Uhr: Die Bajadere.	7¾ Uhr: Die Bajadere.	7¾ Uhr: Die Kaiserin, Operette in 3 Akt.	3½ Uhr: Die Bajadere. 7½ Uhr: Die Kaiserin.	7¾ Uhr: Die Kaiserin.
Schauspielhaus	Remscheid d3166	7½ Uhr: Volksvorstellung zu kleinen Preisen: Gräfin Mariza, Operette in 3 Akt. von E. Kalman.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Madame Flirt, Operette in 3 Akten von Walt. Bromme.	8 Uhr: 5. Sinfoniekonzert, u. a. V. Sinfonie v. Beethoven, Oberonouvertüre v. Weber. Solist: Herr Platte, Remscheid (Klav.).	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Der Kreidekreis. Spiel in 5 Akten nach d. Chinesisch. Musik v. Scheffler.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Schwärmer, Schausp. in 4 Aufz. v. Heinz Steguweit.		11¼ Uhr: II. Schauspiel. Morgenfeier. 7½ Uhr: Volksvorstellung zu kleinen Preisen: Gräfin Mariza.	

Deutscher Sängerkreis e. V.

Chormeister: Musikdirektor Jos. Werth-Bonn.

Samstag 30. Januar, abends 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr), im großen Saale der **Stadthalle Johannisberg:**

Heiterer Lieder-Abend



u. a. Aufführung der großen Parodie:

„Der Taucher“

für Solo-Stimmen, Chor und Ballett.

– MITWIRKENDE: –

Elberfelder Orchester (Leitung: Kapellmeister Ew. Kitz)

Ballett der Vereinigten Stadttheater (Leitung Ballettmeist. Alice Zickler).

Nach Schluß der Aufführung im **großen und gelben Saale:**

Gesellschafts-Ball

Karten zum Preise von Mk. 2.– einschl. Steuer in den bekannten Verkaufsstellen, bei den Mitgliedern des Vereins und an der Abendkasse. k5202

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Mittwoch den 27. Januar 1926
abends 7½ Uhr, im großen Saale des Kasinos, Elberfeld, Königstraße 2

IV. Künstler-Konzert

Emanuel Feuermann, Violincello
Felix Petyrek, Klavier

Werke von
Bach, Beethoven, Chopin, Dvorak, Popper

Gewöhnliche Preise Mk. 7.50 u. 5.00 bei B. Hartmann.

Hotel zur Post

ELBERFELD

Allgemeinem Wunsche meiner verehrten Gäste entsprechend, findet das beliebte

Liebfrauenbier-Fest

auch **noch in der kommenden Woche statt.**

1309 Jos. Ahn.

Altdeutsche „Vatikan“

Wupperstr. 11 BARMEN Telefon 8146

Samstag den 23. Januar 1926, abends 6 Uhr:

Eröffnung des Wein- und Gesellschafts-Saales

Weine hervorragendster Crescenz

Erstklassige Küche

Zum Besuche ladet ein Franz Ludwig

6708a

Zum alten Krieger,
Haltestelle **Grenze.**
• Jeden Sonntag: **Ball.**
August Langensiepen.

Hupfeld Musik

im Restaurant
„Zur Sonne“
Ewald Stöcker
Barmen,
Carnaperstraße 81
am Zirkuspl. Linie 3
Schlachthof
ab Altermarkt

Tägl. Konzert
durch u251
Hupfeld. Jazzband.

Händler! Hausierer!
Schuhriem. 100 Paar 3.35
Toil.-Seife 12 Stck. 92 ₰
Sternzwirn 100 Stck. 1.68
usw. Preisliste frei. a72
M. Grossmann,
München W 7, Sanderstr. 1.

Die grosse Fox-Woche! — Barmen Film-Palast Westfalia Groß-Barmen

In einer Sekunde sollen d. ungeheuren Minen unt. d. Panamakanal angezündet werd., so daß die wichtigste Verkehrsstraße der Flotte in die Luft fliegt.

In dieser Sekunde rettet Kapitän Dekatur, der Ehre, Familienglück und Leben für sein Vaterland opfert, das gefährdete gigantische Werk. Dies zeigt das gewaltige Marine-Drama

Fox-Film

Der Hochverrat von Panama

Acht Akte

Dieses Werk ist so gewaltig, da die amerik. Regierung ihre gesamten Dreadnougths, Schlachtschiffe, Kreuzer u. Torpedoflottillen für diese Aufnahmen zur Verfügung stellte.

Ein Standard-Werk der deutschen Filmindustrie:

Die große Olympiade zu Frankfurt a. M.
Die gewaltigen Massen aller Nationen in her vorragender sportl. Leistung

DIE NEUE GROSSMACHT!
Eine Spitzenleistung des deutschen Sports.

2 Fox-Grotesken: **Farmer wider Willen** i. 2 Akt. **Bubi als Reiter** in 2 Akten.

Varieté: Walter v. Eicken u. Partner, Hand-u. Kopfakrobat. Paul Ronsdorf u. Partner, mod. Kunstradfahrer Ilse Graffweg, prolong., die groß Tanzleistungen

Barmen Film-Palast Westfalia Groß-Barmen — **Sonntag vorm. 11 Uhr gr. Matinée:** Der Hochverrat v. Panama Die neue Großmacht! Kleine Preise.

Böse Buben -Tage

lila-Stimmung — überraschend!

Kommen Sie zeitig, da später meist überfüllt.

Wagener's Bier- und Weinstuben

Wirmhof Elberfeld Wirmhof.

Damen ohne Begleitung haben keinen Zutritt.

Altberg. Wirtschaft Friedrichs

Dörnerbrücke 1 BARMEN Dörnerbrücke 1

St. Benno-Starkbier

aus der Münchener Löwen-Brauerei wieder eingetroffen!

124a

Barmen, Hotel Vereinshaus, großer Saal
Montag den 25. Januar
Elberfeld, Frauenklub, Luisenstr. 45¹, großer Saal
Dienstag den 26. Januar, je abends 8 Uhr:
Einmaliger hochinteressanter und lehrreicher

Frauenvortrag

Die Hygienikerin u. Schriftstellerin Frau Else Forstmann (Köln) spricht über:

Das Liebesleben des Weibes!
Weibliche Geschlechtskraft und Lebensverjüngung!

Wie erhalte ich mir die Liebe meines Mannes? — **Was keine Frau weiß und was jede Frau wissen muß.** — Eifersucht und ihre Bekämpfung. — Warum der Mann Untreue begeht? — **Was gefällt dem Manne am Weibe?** — **Körperliche** und geistige Liebe. — **Mutterschaft und Kindersegen.** — Die **Nervosität der** Frau und ihre Beziehungen zu den Unterleibsorganen. — Die sexuelle Interesselosigkeit der Frau und ihre Ursache. — Ueber Gesunderhaltung und Verjüngung des weiblichen **Körpers** und **des Geistes.** — Wie übersteht die Frau am besten die Wechseljahre? — Die Krankheiten der Wechseljahre und ihre Verhütung. — Warum werden so viele Frauen viel zu früh alt? — Wie beseitigt man Schönheitsfehler, Falten, Runzeln, übermäßige Korpulenz, Magerkeit usw.? — Wie erhält man schöne Körperformen

Nur für Frauen und Mädchen über 16 Jahre!

Karten zu 1 Mark, 1,50 und 2 Mark eine Stunde vor Beginn des Vortrages an der Kasse. Einlaß 7 Uhr.

Die Referentin, Frau Else Forstmann, ist eine der besten Kennerinnen des gesamten Frauenlebens, und sie ist als solche bis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt und als ausgezeichnete Rednerin sehr beliebt. Frau Forstmann spricht in einer für jedermann leicht verständlichen Art in dreistündigem Vortrage fließend und fesselnd über alles, was Frauen und Mädchen über das Liebes- und Eheleben, sowie über die Pflege und Gesunderhaltung des weiblichen Körpers unbedingt wissen müssen. Wer daher diesen Vortrag nicht hört, hat vieles im Leben versäumt! Infolge späterer anderweitiger Verpflichtungen der Rednerin durch auswärtige Naturheilvereine kann dieser Vortrag in Elberfeld und Barmen nicht wiederholt werden.

Ching — Chang

Großes Japanfest

Sehenswerte Dekoration
in den 15140

Winzerstuben

Altermarkt 5 **Elberfeld** Altermarkt 5

ab Mittwoch den 20. Januar

Leben und Treiben in Tokio.

Japanisches Künstler-Konzert.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Hugo Meyer
Besitzer.

Kommt — Wann??

Felle

aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen. 1025
Vorlagen u. Leder
Gerberei
Wilh. Thielmann
Barmen, Langerfelderstr. 30. Tel. 7165

Mittwoch den 27. Januar, 8 Uhr in der **Aula des Gymnasiums Barmen,** Bleicherstraße

Lieder-Abend Hilde Wesselmann

Am Flügel: Dr. Paul Greeff.
Cornelius, Wolf, Greeff, Schönberg, Pfitzner — Karten 1.50, 2.50 Mk. bei Röder, Graeper in Barmen, Elberfelder Hofbauersche Buchhandlung.
— Konzertflügel Steinway & Sohn —
(Brüning & Bongardt)

Ausverkauf moderner Kamine

mit
Ia Dauerbrand-Einsatzöfen

Wegen Aufgabe der Fabrikation

verkaufen wir unsere Lagervorräte zu jedem annehmbar. Preis, auch auf Teilzahlung.

Niewiederkehrende Gelegenheit

Heli-Werke,
mod. Kaminbau, G. m. b. H.
Barmen, Wichlinghauserst. 84
Fernruf 1284 6706a

Metallbetten b25
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Christlich. Verein junger Männer „Immanuel“ Barmen, Unt. 2 Ichtenplatzerstr. 8

Film-Abende

am **Mittwoch** dem 27. Januar und **Donnerstag** dem 28 Januar 1926:

Fridericus Rex
2. Teil.

Anfang pünktl. 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr
Eintritt Mark 0.75. 6719a

Verein für Gesundheitspflege e. V. Barmen.

Montag den 25. Januar, abends 8 Uhr, im **Mittelbarmer Lyzeum** (neben der Ruhmeshalle):

Vortrag des **Herrn Bundesdirektors v. Schirrmeister, Berlin.**

– Thema: –

Herz- und Nervenkraft

Ursachen ihres Schwindens — Wie erhalten wir sie? — Wie erringen wir sie neu? — Wege der Naturheilung.

Eintrittspreis: Mitgl. 20, Nichtmitgl. 50 Pfg.

Spaethe
ELBERFELD
Herzogstraße 37

Neu-Eingänge mod. Tanz-Musik

u. a.

Träume sind zarte Blüten ... Fox
Negrita ... Tango
Ritzi-Mitzi ... Fox
Für dich ... Fox
Zottelbär a. Orlow ... Shimmy
Leb wohl gel. Puppe ... Fox
Geheimnis d. Nacht ... Boston
Eine, die man nicht vergessen kann ... Boston
Corne ... Tango
Ja, ja der Sonnenschein ... Fox
Madonna, du bist schöner als der Sonnenschein ... Fox
Gespielt von Marek-Weber.

Altbeliebte Potpourris aus den Operetten wie:
Mikado, Obersteiger, Geisha, Fledermaus, Zigeunerbaron, Bettelstudent, Vogelhändler, Hollandweibchen, Gräfin Maritza

Jung-frische Strauß-Walzer
reichhaltige Auswahl

Achtung! Achtung!

Parademärsche, Armeemärsche!
Nr. 7, 126, 168, 173, 45a u. a. m.

Lindström's Grotesk-Jazz-Platten auswahlreich.

15 cm Platten mit Kinderstücken, Märschen und Tänzen ergänzt.

Herzogstraße 37.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Heute Sonntag früh ab 1/2 11 Uhr:

richtet jeder seine Schritte

zu unserem Hause, um den unerhört guten

Professor Heinrich Zille-Film

Die — da unten

zu sehen! • Beginn der

Früh-Großaufführung

um 11 Uhr. — Kassenöffnung 10 1/4 Uhr.

Ganz kleine Preise: 0.50 1.00 1.50

Unsere großen Nachmittags-Aufführungen beginnen heute 2 1/2 Uhr.

Das beste Werk

welches Professor Heinrich Zille je verfaßt hat — sei es in Wort, Schrift, Bild oder Film — ist unser heutiger Großfilm:



Ein echter Zille-Film, geschaffen durch dessen blitzscharfe Beobachtungen. — Ein Film fürs Herz, Gemüt und . . . natürlich auch für die Lachmuskeln

in 8 Akten

Etwas über einige der Hauptdarsteller:

Aud Egede Nissen

als lebenshungriges Berliner Mädel — ebenso hübsch wie schelmisch-kokett und ausgelassen — aber auch ihre Momente höchster Tragik vergißt niemand, der diese Darstellerin in ihrer Rolle sah.

Victor Janson

ein „schwerer Junge" aus dem dunkelsten Viertel Berlins — frech, gerissen, freigebig, roh und kühn — aber auch voll Witz u. Humor, der stürmisch belacht wird.

Mali Delschaft

die Hinterhof-Friseuse — ein echtes Berlin. Kellergewächs.

In weiteren Hauptrollen:

Alfons Fryland, Nicolay Malikoff, Rosa Valetti, Hermann Picha, Walter Rilla, Viktor Plagge :: Gerhard Ritterbrand.

Packend vom ersten bis zum letzten Akt ist das zweite in den romantischsten Gegenden Nordamerikas aufgenommene Filmwerk:

Menschen in Leidenschaft

7 spannende Akte aus Pensylvanien und Kalifornien, dem Lande der Täler und Schluchten.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

J158

Vereinigte Stadttheater

Barmen 76b Elberfeld

Sonntag den 24. Januar

Barmen	Elberfeld
3 bis 5 1/4: **Pension Schöller.** Außer Abonnement II.	2 1/2–5 1/2: **Mignon.** Auß. Abonnem. III.
7 9 1/4: Neu einstud.: **Johannisfeuer.** Auß. Abonnem. III.	7 bis 9 1/4: **Der Vetter aus Dingsda.** Auß. Ab. III.

Montag den 25. Januar

Geschlossen.	7 1/2–10 1/4: **Alles um Geld.** D 18, 11

Thalia-Theater

Ab heute Samstag, 23 Januar, täglich 7 3/4, Sonntags 7 1/2 Uhr, die Schlager-Operette:

Die Bajadere.

Musik von Emmerich Kalman.

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr, letzte Aufführ., bei kleinen Preisen:

Der Bettelstudent.

Musik von Millöcker. 1431

Mittwoch, 27. 1., nachm. 4 Uhr, unwiderruflich letzte Aufführ.

Aschenbrödel.

Gr. Märchen m Ges. u. Tanz.

Thalia-Diele

Tägl. abends 8 Uhr: Die große Revue

„Junge, das ist was für dich!"

Als Gast: Heinz Ludwig v. Metropol-Theater Berlin. — **Kein Weinzwang!**

Bavaria-Varieté

2 Vorstellungen. Nachm. 1/2 4 Uhr (das vollst. Abendprogramm b. klein. Preisen) und abends 8 Uhr: 1195

Sonntag 24. Januar:

Der stärkste Lacherfolg „Alles für 22 Pfennig"

Großer Militär-Schlager und die **Varieté-Attraktionen.**

Im Salamander

Heute abend 8 Uhr

Militärvolksstück in 5 Bildern mit Gesang von W. Schmidt

J79

Josef Weinreiß

Hans Joachims Traum

Das Stück, von dem überall in der Stadt gesprochen wird.

Kasse ab 5 Uhr. Telephon 212

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 182. Telephon 5201. Zentralheizung.

Sonntag — Mittwoch — Samstag:

Großer Ball

Voranzeige. Samstag den 30. Januar:

Bauern-Ball

Devise: Griet, du lachs dich kapott.

Sonntag den 24. ds. Mts. findet im

Reichshof

Elberfeld, Hofkamp 48. Tel. 3334

das 2. große

Bock- und Schlacht-Fest

statt.

Eigene Schlachtung. la Schlachtplatten.

Stimmungs-Kapelle! Jazzband!

Große Ueberraschungen.

Friedenshöhe

Bes.: Fr. Oellmann

Tel. 5147 Elberfeld Ronsdorferstr. 272

Jeden Mittwoch und Sonntag

Konzert mit anschließend. **Ball**

Täglich in geheizten Räumen

6238 **Kaffeewirtschaft**

Dornap

Sonntag 24. Januar

Gr. Bockbierfest

Bunter Abend.

Anfang 5 Uhr. **Ball**

Walter Willing.

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff 6377

Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**

Eintritt 0.60 Mk. Tanzen frei

Jazzband-Musik.

UFA-PALAST :: BARMEN

461

Der zurzeit größte Lustspielschlager!

Das Mädchen mit d. Protektion

6 Akte mit dem lustigen und hübschen Sprühteufel

OSSI OSWALDA

als Dorfschöne, ihr erst. Erscheinen in der Großstadt hat wahre

Lachsalven

hervorgerufen!





Mady Christians

Wegen des großen Erfolges verlängert:

Ein Walzertraum

der Film der berauschenden Wiener Walzer, die viele

Tausende

in den letzten Tagen mit großer

Begeisterung

in unserm Theater aufgenommen haben.

Heute: 3.00 5.30 8.00

ZOO

ELBERFELD

Sonntag den 24. Januar, von 4 Uhr ab:

KONZERT

im Palmen-Saal (Streichmusik). 192

Karnevals-Gesellschaft „Concordia"

Sonntag den 24. Januar 1926, ab 5 Uhr, im Lokale Wichelhaus Bierstuben, Elberf., Bogen- u. Hombüchelerstr.-Ecke

III. Gala-Damen-Sitzung

verbunden mit Bohnen-Fest. Die Bohnenkönigin erhält ein wertvolles Geschenk.

Geschlossener Fest-Ball.

Lindenhöhe

Elberfeld, Haltestelle Westend.

Sonntag: Tanz

Leitung: Herr Tanzmeister Friedel.

Nur noch wenige Tage

Lajos Rigo

der weltberühmte Geiger-König

Café Holländer

16302

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Fabelhaft!

Ein wundervolles Programm als einstimmiges Urteil.

Morgen Sonntag: Frühvorstellung

11 bis 1 Uhr. Mk. 0.50 und Mk. 1.—. 11 bis 1 Uhr.

Täglich 3-5 Uhr ermäßigte Eintrittspreise, außer Sonntag.

Die beiden Großfilme:

Die rote Lilie

6 Akte Großer Pariser Sittenfilm **6 Akte**

in der zweiten Woche:

Ein Walzertraum

von Oskar Straus.

Sichern Sie sich rechtzeitig Sitzplätze.

J16.

ELBERFELD UT HERZOGSTR.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 19 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 23. Jan.

Zur Wirtschaftslage.

Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf über einen Ausschuß zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft zugegangen. Er gründet sich bekanntlich in erster Linie auf die Entschließung des Reichstages vom August vorigen Jahres, die von der Regierung die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses verlangte, der eine Prüfung der Grundlagen der deutschen Wirtschaft sowie ihrer Verknüpfung mit der Weltwirtschaft vornehmen sollte. Der Vorläufige Reichswirtschaftsrat setzte dann im Anschluß an diese Entschließung einen Ausschuß ein, der einen Arbeitsplan aufgestellt hat. Der nunmehr vorliegende Gesetzentwurf geht teilweise über diese arbeitstechnischen Vorschläge des Reichswirtschaftsrates hinweg und will noch anderes Material zur Untersuchung heranziehen. Die Einzelprobleme, die der auf Grund des Gesetzes eingesetzte unparteiische Untersuchungsausschuß zu untersuchen hätte, sollen jeweils von der Regierung bestimmt werden.

An sich erscheint es, rein äußerlich betrachtet, wünschenswert, wenn gegenüber den oft widersprechenden Auffassungen über die Ursachen unserer Wirtschaftskrise und über den von der Regierung der Wirtschaft gegenüber einzuschlagenden Kurs von unabhängiger und unparteiischer Seite Prüfung und Aufklärung erfolgen würde. Wir wissen über die gewaltige Menge wirtschaftlicher Vorgänge und über ihre mannigfachen Verflechtungen im Grunde genommen doch recht wenig Bescheid. Am besten sind wir noch über unseren Außenhandel unterrichtet, bezüglich der wichtigsten Vorgänge auf innerwirtschaftlichem Gebiete aber sind wir in vielen Fällen nur auf Schätzungen angewiesen. Unsere Statistik, so zuverlässig sie auch arbeiten mag, genügt den an sie zu stellenden Anforderungen nicht, und im einzelnen haben wir seit langem hinsichtlich der Bearbeitung des vorhandenen statistischen Materials nach Form, Inhalt und Aufschluß berechtigte Wünsche. Das Bedürfnis nach reicherer Kenntnis der Wirtschaftstatsachen in Deutschland ist zweifellos vorhanden, und es würde durch eine bloße Reform unserer amtlichen Statistik nur unvollkommen befriedigt werden können. Allerdings hat sich das Reichsstatistische Amt bekanntlich das Amt für Konjunkturforschung angegliedert, das die Lücken unserer Statistik auszufüllen sucht, und die moderne Konjunkturforschung stellt fest, daß aus der Entwicklung bestimmter statistischer Angaben ein Schluß auf die wirtschaftliche Entwicklung gezogen werden kann. Aber die Aufgaben dieses Instituts sind doch im wesentlichen beschränkt. Sein Zweck ist wirtschaftlicher Wetterdienst. Nicht nur um das Auf und Ab des Wirtschaftsverlaufs handelt es sich, nicht nur darum, wie die extremen Schwankungen der wirtschaftlichen Entwicklung vermieden werden können, sondern darum, klar und einwandfrei festzustellen, warum ist die Wirtschaft in Not und wie kann ihr geholfen werden?

Eine Aufgabe, sicherlich des Schweißes der Tüchtigen wert! Aber kann sie überhaupt durch noch so gewissenhafte und umfangreiche Erhebungen und Gutachten von Sachverständigen gelöst werden? Von besonderer Bedeutung für den Erfolg der beabsichtigten Arbeit, deren Umfang und auch deren Kosten nicht unterschätzt werden dürfen, ist es zweifellos, welche Männer in den geplanten Untersuchungsausschuß entsandt werden sollen. Schon ist ein heftiger Streit um die Zusammensetzung des Untersuchungsausschusses entbrannt. Man bezeichnet die acht Mitglieder, die nach dem Entwurf der Reichswirtschaftsrat in den Ausschuß zu entsenden hat, als ungeeignet, weil sie zwar sachverständig, aber doch Interessenten seien; die Arbeitnehmerorganisationen wie die Vertreter von Industrie und Handel melden ihre Ansprüche auf Berücksichtigung an. Einig ist man höchstens in der Frage, daß eine beamtete Persönlichkeit den Vorsitz führen müsse. Sicherlich sind Männer mit einer allgemeinen Kenntnis des Wirtschaftslebens für den Ausschuß die geeigneteren Persönlichkeiten als die Vertreter bestimmter Berufe und von interessierten Gruppen und Körperschaften. Aber warum werden deshalb mit der Lösung der Aufgaben nicht die Stellen betraut, die mit den einschlägigen Gebieten und auch mit der Arbeitsweise solcher Erhebungen schon von Berufs wegen vertraut sind?

Letzten Endes aber erhebt sich immer wieder die Frage: Wem eigentlich zum Nutzen? Gewiß, es wird mit deutscher Gründlichkeit gearbeitet werden. Wozu aber diese umfangreichen Erhebungen einer Wirtschaftsenquete, wozu, wir wiederholen es, diese großen Ausgaben, die notwendig mit ihnen verbunden sind? Wozu diese Eindringungsversuche in Betriebseinrichtungen, in Lagerräume und Geschäftsbücher? Wir wissen, auf welche Schwierigkeiten es stößt, wenn Handel und Industrie sich zu präzisen Angaben über ihre Unkosten und ihre Preisberechnungen verstehen sollen, aber werden eidesstattliche Vernehmungen einzelner genügende Klärung der Sachlage schaffen? Und wenn die Ermittlungen tatsächlich zu einer reicheren Kenntnis der Wirtschaftstatsachen führen, hat die Wirtschaft davon den für sie notwendigen Nutzen, und kommen selbst für die parlamentarischen Instanzen die Erhebungen nicht viel zu spät? Höchstens die Wissenschaft wird aus den mit der Zeit ausgebauten umfassenden Zusammenstellungen für ihre rückschauende Beurteilung der Geschehnisse greifbareren Nutzen haben.

Einige klare und übersichtliche Richtlinien ist das höchste, was von der Wirtschaft im Bereiche einer Wirtschaftsenquete gefordert werden könnte. Im übrigen sind die Erfahrungen, die wir bisher mit unseren Enqueten — es sei nur an die Textilenquete erinnert — gemacht haben, nicht gerade verlockend. Auch in den klassischen Ländern von Wirtschaftsenqueten, in Amerika und England, ist man über ihre Erfolge im großen ganzen doch recht geteilter Meinung. Es liegt sicherlich im besseren Interesse der Wirtschaft, die zweifellos in tatkräftigem Maße an der Verbesserung ihrer Lage selbst arbeitet, wenn sie von staatlichen Eingriffen möglichst verschont wird. Selbst der, welcher sich auf den Standpunkt stellt, daß die Wirtschaft in anormalen Zeiten nicht ganz der regelnden staatlichen Tätigkeit entbehren kann, wird zugeben müssen, daß Staat und Wirtschaft am besten fahren, wenn die Wirtschaft vom Staate möglichst in Ruhe gelassen wird.

Andererseits soll auch das nicht außer acht gelassen werden, daß, wenn die öffentlichen Körperschaften den Betätigungsdrang in sich fühlen, helfend und fördernd einzugreifen, ihnen eine dankbarere Aufgabe erwächst, wenn sie an eine Milderung der der Wirtschaft auferlegten Lasten gehen. Von dem neuen Kabinett erwartet man in den Kreisen der Wirtschaft in erster Linie entsprechende Maßnahmen. Falls es nicht in der Lage ist, diese Milderung herbeizuführen, die auch die Wirtschaft neben dem Staate leben läßt, wird es die in der Oeffentlichkeit gehegten Hoffnungen nur wieder enttäuschen. Th.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 22. Jan. (Eig. Drahtb.) Man muß immer wieder staunen über die Wucht und Plötzlichkeit des Stimmungswechsels, der sich seit Neujahr an der Berliner Börse vollzieht und auch in der Berichtswoche von seinem Schwung nur vorübergehend etwas eingebüßt hat. Die Börse hat an einzelnen Tagen gewissermaßen nur Atem geholt, um dann um so kräftigere Haussevorstöße machen zu können. Beim gegenwärtigen Hochbetrieb an der Börse zieht man unwillkürlich Vergleiche mit der Inflationshausse, erkennt aber auch sofort die grundlegenden Unterschiede zwischen der damaligen Börsenorgie, wo alle Welt nur auf den Niedergang der Mark spekulierte, und der heutigen effektiven Kauflust, in der sich offen ganz bestimmte Ideen und Hoffnungen auf einen baldigen Konjunkturumschwung in der deutschen Wirtschaft ausprägen. Aber auch gegenüber dem vorjährigen Börsenverlauf ist der Kontrast nicht minder kraß: damals fast nur Verkaufsaufträge und absolutes Versagen der Kaufkraft und Kauflust mit dem Effekt eines hoffnungslos scheinenden Kursniederganges; heute dagegen gewaltiges Anschwellen der Kaufaufträge und nur zögerndes Angebot mit dem Ergebnis immer neuer Kurssprünge nach oben.

Dabei muß man sich hüten, den sich in dem Kursauftrieb ausprägenden Optimismus, der für manche Papiere als übertrieben oder zum mindesten als gewaltig verfrüht erscheinen mag, einfach als Börsenmache hinzustellen. Im Gegenteil sind die beträchtlichen Kursschwankungen und teilweise nicht unerheblichen Kursverluste, die sich gerade in der Berichtswoche gezeigt haben, darauf zurückzuführen, daß die Spekulation darauf besteht, auch an der Börse die Bäume nicht in den Himmel wachsen zu lassen. Die Börse operiert im allgemeinen noch immer vorsichtig und hat jede Gelegenheit, Gewinnmitnahmen zu machen, benutzt, die dann wenigstens vorübergehend einen gewissen Kursdruck ausgeübt haben. Anlaß zu spekulativen Verkäufen haben zunächst die Kabinettsschwierigkeiten gegeben, die allerdings später überwunden wurden, angesichts der geringen Tragfähigkeit des neuen Kabinetts aber in jedem Augenblick, namentlich bei der Verabschiedung wichtiger wirtschaftspolitischer Gesetze — man denke nur an die vom neuen Reichsfinanzminister Dr. Reinhold offenbar gebrachte Steuerreform — wieder auftreten können. Die Gefahr einer neuen Verschleppung der Freigabefrage im amerikanischen Kongreß durch den Antrag Newton und die nachträgliche Ueberlegung, daß auch in Kanada über die Freigabe der Kanada-Aktien noch nicht entschieden sei, haben nur die Freigabe-Aktienmärkte vorübergehend etwas stärker gedrückt. In der gleichen Richtung wirkte die Dementierung tendentiöser Dividendengerüchte (Harpen, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen), ferner von größeren Stahl- und Kohlenexportabschlüssen, die vornehmlich Mannesmann, Gelsenkirchener und Essener Steinkohle betrafen. Leicht begreiflich waren schließlich auch die Abgaben der Automobilaktien, hatte sich doch Reichsbankpräsident Schacht in seiner Chemnitzer Rede unter ausdrücklichem Hinweis auf die Uebersetzung und das unwirtschaftliche Arbeiten im deutschen Automobilbau gegen die Hereinnahme von Autowechseln erklärt. Trotzdem ist die Baissespekulation, soweit sie sich überhaupt vorwagte, immer von neuen großen Kaufaufträgen für Rechnung des Auslands, Hamburgs, Bremens und des Rheinlandes, aber auch von Publikumsaufträgen, überrannt worden, so daß sich auf den meisten Marktgebieten beträchtliche Kursbesserungen ergeben haben.

Bei der Beurteilung der nächsten Zukunft des Effektenmarktes wird man zwei Gesichtspunkte fest im Auge behalten müssen, nämlich, daß einmal die Effektenkurse im Vergleich zu der doch immer noch recht schwierigen Lage der Wirtschaft nur wenige Werte außerordentlich stark gestiegen sind, und zweitens, daß der Träger der gegenwärtigen Börsenbewegung nahezu ausschließlich das Ausland ist, dessen Absichten nur insofern einigermaßen klar liegen, als sie sich in der Gründung verschiedener Effektenfinanzierungs-Gesellschaften verwirklicht haben, während sich die außerhalb dieser Geschäfte an der Berliner Börse vollziehenden ausländischen Effektentransaktionen natürlich jeglicher Kontrolle entziehen. Dagegen kann die Flüssigkeit des Geldmarktes, die sich trotz der Diskontermäßigung noch erhalten und in einem weiteren Rückgang des Privatdiskontsatzes ausgeprägt hat und allem Anschein nach in der nächsten Zeit keine nennenswerte Einbuße erfahren dürfte, für sich allein keinen Grund dafür abgeben, daß man auch bezüglich der Börse optimistisch gestimmt sein darf.

Von den einzelnen Marktgebieten ist der Schiffahrtsaktienmarkt auf starke Käufe für hanseatische und ausländische Rechnung hin tonangebend geblieben. Hansa Dampf gewannen 28 Prozent, Hamburg-Süd und Norddeutscher Lloyd je 11 und Hapag 4. Dabei ist das Geschäft in Aktien des Norddeutschen Lloyd und der Hansa Dampf besonders lebhaft gewesen. Von sonstigen sogenannten Freigabewerten waren Kanada Ablieferungsscheine auf gewisse Hoffnungen, die sich an das Emporkommen der liberalen Partei im kanadischen Parlament wegen der Freigabefrage knüpften, sehr fest + 18, während Baltimore eher schwächer lagen. Ein zweites Marktgebiet, das in der Berichtswoche auffallend stark hervorgetreten ist, ist der Elektromarkt, an dem namentlich Dividendengerüchte starke Anregung geboten haben. Daraufhin stiegen besonders Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und Sachsenwerk je um 12 Prozent. Außerdem waren die beiden Siemens-Papiere mit Steigerungen von 6 und 7 Prozent wieder sehr stark beachtet. Ferner gewannen Akkumulatoren 9, Felten & Guilleaume 8, Licht und Kraft 6, Bergmann 5, AEG. 4 und im Zusammenhang damit auch Berliner Hochbahn 3 Prozent. Am Montanaktienmarkt hatten Mannesmann mit einem Kursgewinn von 9 Prozent wegen der Erörterungen über den angeblich großen Röhrenauftrag die Führung. Bemerkenswert war ferner der Eintausch von Gelsenkirchener in Phönix, wobei Gelsenkirchener 5 und Phönix 3 Prozent gewannen, da die höhere Quote der Rhein-Elbe-Union im Montantrust weiter anregte. Die Aktien der Rheinischen Stahlwerke, die nach der Gründung des Montantrusts im wesentlichen eine Kohlenzeche darstellen, gewannen wegen der zuversichtlichen Rede Haßlachers in der Hauptversammlung 7 Prozent. Wegen der erwähnten Dividendenschätzung für Harpen gewannen diese 6 Prozent und wegen angeblicher Anthrazitkohlen-Exportabschlüsse Essener Steinkohle 5 Prozent.

Von den oberschlesischen Montanaktien waren bemerkenswerterweise Oberbedarf fest +7 und auch Caro +2, ohne daß sich nach unseren Informationen in der sogenannten Entschädigungsfrage Entscheidendes ereignet hat. Von den Braunkohlenwerten befestigten sich auf die günstige Geschäftslage hin Ilse um 9 und Rheinische Braunkohlen um 4. Bei den Kaliaktien führte die saisonmäßige Hausse zu Kursgewinnen von 9 bis 10 Prozent für Salzdethfurt und Deutsche Kali. Am Maschinenaktienmarkt hatten Ludwig Loewe einen Kursgewinn von 18 Prozent, Berlin-Karlsruher dagegen nur von 6 Prozent und Orenstein konnten sich nur wenig aufbessern. Am Markte der chemischen Papiere waren die Umsätze in Farbenindustrie-Aktien wieder außerordentlich groß und führten zu einem Kursgewinn von 10 Prozent. Bemerkenswert ist auch die Festigkeit von Oberkoks, die 7 Prozent gewannen, während Riedel um 3 nachgaben. Die Petroleumwerte zeigten per saldo nur geringfügige Schwankungen, ebenso die Bankaktien. Eine Ausnahme bildeten aus den oben erwähnten Gründen die Automobilwerte, von denen NAG. um 4 Prozent nachgaben.

Am Rentenmarkt waren Schutzgebietsanleihe auf angebliche Londoner Käufe fest, während Kriegsanleihe eher schwächer blieb. Am Markte der landschaftlichen Goldpfandbriefe hat das Treiben wesentlich nachgelassen. Die Haltung war nicht einheitlich. Während 8proz. Schlesier und 10proz. Ostpreußen sich ein wenig abschwächten, konnten 10proz. Sachsen und 8proz. Westfalen sich noch ein wenig aufbessern. Auch türkische und ungarische Renten lagen etwas fester.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Um die Mitte Januar, am 19. und 20., wurden in der Rheinprovinz 248 000, also fast ¼ Million, Hauptunterstützungsempfänger gezählt; hinzu kommen 324 000 Zuschlagsempfänger. Im Durchschnitt hatte im vergangenen Jahre die Rheinprovinz rund 1,8 Millionen gegen Krankheit pflichtversicherte Personen. Erwerbslosenunterstützung empfängt nur derjenige, der eine krankenversicherungspflichtige Beschäftigung nachweisen kann. Es wurden demnach Mitte Januar 13,8 Prozent der krankenversicherungspflichtigen Personen aus der Erwerbslosenfürsorge unterstützt, das ist ungefähr jeder Siebte. Gegenüber dem Beginn des Jahres haben sich die Zahlen der Hauptunterstützungsempfänger noch vermehrt. Es wird in der Presse lebhaft diskutiert, ob die Wirtschaft den tiefsten Stand erreicht hat. Die Arbeitsmarktbeobachtung kann zur Beantwortung dieser Frage erst dann beitragen, wenn die Januarstatistik im einzelnen vorliegt. Auf dem rheinischen Arbeits-

Riemenfabrik Wülfing

(Inhaber: Carl Ehrenfried)

Tel. 567, 3414, 4794 **Elberfeld, Bleichstr. 1** Tel. 567, 3414, 4794

fertigt seit ca. 50 Jahr. als anerkl. Spezialität in nur hochwertiger Qualität

Treibriemen aller Art, Falthammerriemen, Riemen für Schleif- u. Polierzwecke, Bandagen, Frictionsleder, Rund- u. Kordelschnüre, Schuß- u. Spulmaschinen-Riemchen, Hüft-, Binde- u. Schlagriemen sowie alle übrig. techn. Lederartikel für d. Industriebedarf, geflochtene Lederpackungen, Ueberhitzer-Packungen, Motorrad-Kofferriemen etc. 16297

Düsseldorfer Börse vom 22. Jan. 1926

Kuxen u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Proz. Die mit * bezeichn. Kurse versteh. sich in Reichsmarkproz.

Amtlich notierte Werte

	Geld	Brief
Montanwerte		
Adler A.-G.	28	30
Köln-Neuessen	92	—
Dahlbusch *	88	90
Gelsenk. Bergwerk	91	93
Harp. Bergbau *	112	113
König Wilhelm *	—	—
Lothringer Bergb. *	49.5	52
Magdeburger Berg	—	—
Roddergrube	345	—
Kaliwerte		
Bismarckhall	250	—
A.-G. Deutsche Kali	—	—
Hallesche Kali *	100	103
Kaliindustrie *	136	138
Menzdf. Friedrh. *	80	82
Sonnenberg *	—	—
Verschiedene Werte		
A.-G. Gladenbeck *	—	—
Bremer Bankverein	69.5	—
Chem. Oberkassel	—	—
Dampfschiffahrt t. Mod.-u. Mittelrh. *	—	240
Dortmunder Eisenag. *	—	100
Düss. Allg. Transp.	10	15
Düsseld. Bankverein	—	—
Düss. Nasch.Lieg. *	—	—
Duisburg. Bankv. *	90	—
Elsen Heerdt *	24	27
Ermag *	—	—
Flender Brückenb. *	—	—
Gebr. Dieterich *	120	—
Gebr. Goedhardt *	—	—
Gerresheim. Glas *	—	—
Gladbacher Wolle *	—	—
Glas und Spiegel	—	—
Glückauf-Brauer *	—	—
Halbach Maschinen	—	20
Hein. Lehmann	—	—
Hoefelbrauerei	—	—
Houbenwerke *	19	—
Id. Dampf-Schlepp.	—	—
Rheinische Bahn	100	110
Rheinmetall *	—	—
Rhein. Spiegelglas *	—	—
R. W. K. *	119	121
Schwabenbrauerei	130	—
Waggon Uerding. *	39	41
Rheinpr. Anleihe 22	30	—
„ Ld.-Sk. G.-Pfdbr	96	—
Ruhrkohle	1.8	—
Präsident *	50.0	52.5
Webko *	35	—

Kohlen-Kuxe

Admiral	—	—
Alte Haase	200	350
Blankenburg	—	—
Beharrlichkeit	—	—
Caroline	1000	1040
Carolus	4500	4750
Constantin d. Große	26000	30500
Deutschland	140	160
Diergardt	2250	2375
Ewald	32000	34500
Glückaufsegen	1900	2100
Gottessegen	550	—
Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	4800	5000
Heinrich	—	3000
Hermann II	1700	1400
Joh. Deimelsberg	—	—
König Ludwig	24500	26250
Langenbrahm	12000	13500
Scherbank u. Cherl.	—	500
Trappe	—	—
Trier	4500	—
Westfalen	—	—
Wilhelm Nevissen	2500	2700

Kohlen-Aktien

Blankenburg *	—	—
Carl Friedrich	7	8
Neptunia	—	—
Niederrh. Bergbau *	39.5	41.5
Ruhrkohle	—	—
Präsident *	50.0	52.5
Webko *	35	—

Braunkohle

Bellerhammer	875	975
Bernhardshall	1100	—
Brackd. Nietleben	4600	4900
Glimmerode	700	900
Gute Hoffnung	2225	2350
Hembeldt	800	—
Leonhardt	4900	—
Locherberg	—	725
Michel	4800	5250
Oscarsegen	—	—
Ostheim	—	—
Vesta	2900	3200
Zukunft Aktien	113.5	115

Kali-Kuxe

Alexanderhall	5850	6100
Altenhall	200	230
Aue	2400	2500
Beienrode	690	730
Bergmannssegen	6800	7200
Bernsdorf	400	—
Braunschw.-Lueb.	1100	1200
Burbach	2250	2350
Burgtraf	400	—
Carlshall	1300	1400
Carlshall	800	1000
Desdemona	2200	2500
Einigkeit	1250	1400
Elers	—	—
Erichssegen	1750	1825
Felseneisen	1050	1150
Friedrichroda	1150	1250
Fürstenhall	3600	—
Gebra	2100	2200
Glückauf	8300	8600
Großh. Wilh. Ernst	1300	1400
Günthershall	—	—
Habichhorst	550	600
Hansa-Silberberg	2100	2300
Hedwigsburg	180	200
Heiligenmühle	70	100
Heiligenroda	5100	5300
Heimboldtshausen	575	625
Heidrungen	150	170
Herfa	775	825
Heringen	1050	1100
Hermann II	250	—
Hildesglück	675	725
Hindenburg	6000	6500
Hohenfels	4100	4750
Hope	1625	1750
Hüpstedt	1050	1100
Hugo	5250	5750
Ilsenburg	70	—
Immenrode	850	—
Irmgard	350	500
Johannashall	750	800
Kaiserode	9000	9700
Königshall	6000	6500
Marieglück	1600	1800
Marie	20	—
Marie-Luise	20	—
Max	20	—
Meimerhausen	—	—
Neurode	775	825
Neuselisted	—	—
Neustaffurt	3000	—
Oberhof	775	850
Ranzbuch	925	1000
Rastenberg	710	750
Reichskrone	450	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	750	850
Richard	450	—
Rössing-Barnten	4000	—
Rothenfelde	—	600
Sachsen-Weimar	3100	3300
Salzmünde	—	420
Schwarzburg	650	750
Siegfried	1050	1200
Siegfried Giesen	6200	6700
Teutonia	525	600
Volkmarode	2350	2450
Walbeck	375	410
Walter	400	475
Wintalsgerode	—	30
Wilhelmshall	2300	—
Wilh. Oelsburg	650	750
Wintershall	39100	—

Kali-Aktien

Adler *	47	—
Benthe *	—	—
Großh. v. Sachs. *	—	—
Hannov. Kali St.	47.5	49
Heldburg Verein	68.5	70
Krügershall *	85	88
Niedersachsen *	65	68
Salzdetfurth *	—	140
Sigmundshall *	—	75
Stetefürde	—	—
Teutonia	—	57
Unterneudorf	28	29
Wittekind *	64	67

Erzkuxe u. Verschiedene

Bilsenbach	—	—
Flick	1.5	2.5
Elm. Zement *	67	71
Preuß. Grun *	—	—
Henriette	—	—
Hanofeld *	74	—
Mathildenhütte *	—	—
Nirke Zement	—	—
Sachtleben	6750	—
Wilhelmine	—	—
Wolfram	—	—

Freiverkehr

Aachener Thermal *	43	—
Abraham, Gebr. *	62	65
A.G. f. Steinz.-Ind. *	50	—
Ala *	25	30
Alberdingk	42	—
Allgem. Hochbau *	28	—
Alsberg, Gebr.	42	43.5
Anadauer *	—	—
Benz Kolonen *		
Chem. Krewel	—	10
Deutsch Linoleum *	15	17
Dortmunder Kab. *	65	—
Falkan	19	21
Düsseldorf-Hafen		
Eland Jr *	8.75	—
Fading *		
de Fries *	—	12
Funke, Gebr. *	20	23
Jungs *		
Getreide-Comm. *	32	34
Graf Haschimen *	1.5	2.5
Hanza Immobilien *	—	12
Hanza Lloyd *	27	30

Freiverkehr

Hermannshütte *	10	—
Hein Bauerfeld *	—	—
Kabel Rheydt *	106	109
Karsten Farben *	12	14
Kontinent *	100	—
Köln-Lindenthal	0.35	0.4
Krimehl Kempen *	12	—
Kupf. Hem. Ebert *	—	30
Lahmeyer	20	—
Mendel & Schwerte		
Oesterreicher Metall	2	3
Provinzbank *	19	21
Remy Neverfeld *	42	—
Rhein. Linoleum *	42	45
R.-W. Schachtbau	—	—
Schlieco	0.175	—
Schiff Kaen *	6	8
H. Schilde *	—	35
Schönaudorf *	20	—
Jul. Stehn	—	2
Trierer Walzwerk	—	25
Ungewitter	22	—
Vonag *	—	5
Westf. Kupferw. *	28	—
Westf. Lippstadt	110	—
Wibag *	—	—
Wittener Walzwk.	38	—

Wertbeständige Anleihe

Weissenw.-Anleihe	0.3	7
Getreide-Comm.		
Kali	—	—
Roggen	—	—

Deutscher Weinbrand **Bado-Auslese** Produkt erlesener Weine

markt halten die Saisonindustrien zurück. Das Baugewerbe hatte unter den Schneetagen zu leiden. Zahlreiche Bauhandwerker und Hilfsarbeiter kamen zur Erwerbslosenfürsorge. Der Arbeitsmarkt des Bekleidungsgewerbes ist recht schwach. Zahlreiche Fachkräfte aus dem Schneiderhandwerk kamen zur Entlassung. In Düsseldorf sind 372 arbeitslose Schneider gemeldet. Vor allem in der Herrenkonfektion sind noch größere Läger vorhanden, so daß die Neuanfertigung nur mit äußerster Vorsicht betrieben wird. Die Konfektion rechnet damit, daß das Geschäft infolge der hohen Arbeitslosigkeit schwächer bleiben wird. In der Schuhindustrie ist die Lage verschieden. Köln meldet schlechte Beschäftigung für Schuhmacher. Dagegen scheint sich die Lage in der niederrheinischen Schuhindustrie zu bessern, was auf Auslandsaufträge zurückzuführen sein dürfte. In Kleve ist ein Lohnkampf ausgebrochen. Von den Nichtsaisonindustrien stellt der Ruhrkohlenbergbau 40 000 arbeitslose Bergarbeiter, das sind rund 10 Prozent der Belegschaft. Soweit sich übersehen läßt, werden die noch angekündigten Betriebseinschränkungen im Bergbau keine größeren Entlassungen mehr bringen. Einzelne Schächte haben wieder Arbeiter eingestellt. In der eisenschaffenden und -verarbeitenden Industrie ist der Arbeitsmarkt nach wie vor schwach. Vor allem Essen und Düsseldorf melden weitere Entlassungen. Daneben stehen aber Werke, die die Produktion wieder aufgenommen haben. Es bleibt abzuwarten, ob die Entlassungen oder die Einstellungen das Gesamtbild des Arbeitsmarktes der Eisenindustrie beeinflussen werden. Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind 30 Stillegungen gemeldet worden, die insgesamt 4600 Arbeiter und Angestellte betreffen. Es handelt sich um Unternehmungen der Eisen- und der Textilindustrie. Im Juli vorigen Jahres wies das Landesarbeitsamt in einem Wochenbericht darauf hin, daß der rheinische Arbeitsmarkt sich dem englischen Arbeitsmarkt angleichen werde. In den wichtigsten Industriezweigen weist heute der rheinische Arbeitsmarkt eine große Aehnlichkeit mit dem englischen auf. Die Frage ist jetzt, ob die Arbeitslosigkeit in der Rheinprovinz so chronisch werden wird wie die englische.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Die Spitzenverbände zur Verbesserung der Zahlungsmoral.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie, der Zentralverband des Deutschen Großhandels, die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels und der Reichsverband des Deutschen Handwerks geben folgende gemeinsame Erklärung bekannt: Auf Grund mannigfacher Beschwerden, die aus weiten Kreisen der Wirtschaft über Nichterfüllung von Verträgen zwischen Lieferanten und Abnehmern aufgetreten sind, vertreten die unterzeichneten Spitzenverbände die Auffassung, daß die pünktliche Erfüllung abgeschlossener Verträge nach wie vor Pflicht eines Kaufmannes ist und im Interesse der Gesamtwirtschaft gefordert werden muß. Dazu gehört auch, daß bei Ueberschreitung der Zahlungsziele die vertraglich geschuldeten Verzugszinsen gezahlt werden. Die unterzeichneten Spitzenverbände halten es für ihre Aufgabe, in gemeinsamem Einvernehmen auf eine Verständigung über die Gestaltung der Kaufbedingungen zwischen den beteiligten Organisationen hinzuwirken, um auch an ihrem Teile dazu beizutragen, daß die guten kaufmännischen Gepflogenheiten früherer Zeiten wiederhergestellt werden.

Aus der Industrie.

Textile A.-G. für Textilindustrie Barmen. Das Unternehmen, das nicht mit der Tiag verwechselt werden darf, teilt den Gläubigern mit, daß infolge der schwierigen Absatzverhältnisse und der allgemein drückenden Lage des Textilmarktes die Zahlungen eingestellt worden sind und der Versuch gemacht wird, im Wege der Geschäftsaufsicht einen Zwangsvergleich mit den Gläubigern herbeizuführen.

Johs. Bergmann, Textil-A.-G. Zu der bereits mitgeteilten Auflösung der Gesellschaft (siehe die Notiz in der gestrigen Ausgabe) ist noch ergänzend mitzuteilen, daß die Geschäfte der Aktien-Gesellschaft von der Schwesterfirma, der offenen Handelsgesellschaft Johs. Bergmann, Barmen, übernommen worden sind und in unveränderter Weise weitergeführt werden.

A.-G. der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferdinand Heye, A.-G., Düsseldorf. Die Gesellschaft hat im vergangenen Geschäftsjahr verhältnismäßig gut gearbeitet, obgleich in den letzten Monaten der Umsatz unter dem Einfluß der allgemein ungünstigen Wirtschaftslage gelitten hat. Unter den üblichen Vorbehalten kann für das Geschäftsjahr 1925 wieder eine Dividende von 7 Prozent auf die Stammaktien in Aussicht genommen werden.

Die Tietz-Anleihe in Neuyork. Die Emission in Höhe von 3 Millionen Dollar, die die Leonhard Tietz-A.-G., Köln, durch die Neuyorker Bankfirma Lehman Brothers plant, soll nach zuverlässigen Informationen des Neuyorker Korrespondenten des „Konfektionär“ nunmehr nahe bevorstehen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 23. Jan. (Eig. Drahtb.) Nach der Hausse in Frankfurt und nach dem sehr lebhaften Verlauf des heutigen Frühgeschäftes zu schließen, waren für den amtlichen Verkehr umfangreiche bedeutende Kurssteigerungen zu erwarten. Der Börsenbeginn war jedoch still und nur teilweise gefestigt, und zwar deshalb, weil wegen des um eine Stunde früheren Geschäftes die Kundenaufträge Samstags zumeist erst verspätet einlaufen.

Infolgedessen lagen die beiden gegenwärtig führenden Marktgebiete der Elektro-Aktien und der Montanwerte gegenüber ihren letzten Vortagskursen anfangs zwar nur behauptet oder nur unwesentlich höher; nur AEG., Siemens und einige weitere Elektro-Papiere begannen 1 bis 2 Prozent fester, lagen jedoch unter den im heutigen Frühverkehr erreichten Höchstsätzen.

Ausländische Renten und Schutzgebietsanleihen wurden wieder reger umgesetzt. Von chemischen Werten fanden die Aktien der Pulver-Gruppe Interesse. Kaliwerte durchschnittlich 1 bis 2 Prozent höher. Montanaktien lagen anfangs still, konnten sich aber später gleichfalls stärker befestigen.

Der Rentenmarkt lag zunächst still. Kriegsanleihe konnte im Verlaufe eine Kleinigkeit gewinnen. Ausländische Renten ebenfalls nur wenig verändert. Goldpfandbriefe waren heute wieder lebhaft gesucht und fest. Rheinprovinz-Landesbank-Goldpfandbriefe, die gestern wegen Materialmangels gestrichen Geld notierten, lagen heute 1,5 Prozent höher. Vorkriegspfandbriefe ebenfalls gesucht und etwas höher.

Der Kassamarkt war lebhaft und fest. Die unnotierten Werte hatten nur geringes Geschäft bei unveränderten Kursen.

Am Geldmarkt nannte man wiederum die bisherigen niedrigen Kurse, da das Geld weiter leicht ist. Tägliches Geld 5½–7½, Monatsgeld 8–9½, Warenwechsel 7¼ gesucht. Privatdiskont unverändert 5⅛ Proz.

Der Devisenmarkt lag außerordentlich still.

Die Börse schloß lebhaft und fest unter Bevorzugung des Elektro- und Montan-Aktien-Marktes.

Berliner Freiverkehrskurse vom 23. Januar.

Adler-Kohle	2.8	Lerche & Nt.	10.0	Ronnenberg	70.0	Slom.-Salp.	4.8
Allg. Hochb.	27.0	Müller Kaf.	32.0	Beldbg. Vz.	68.0	Südseephos.	31.0
Bergb.Präs.	49.0	Nienburg E.	23.0	Niedersachs	66.5	Diamond	20.6
Benz	1.7	Oehrg. Berg	108	Krügerhall	87.0	Kaltiera	205
Brown Bov.	53.0	Olea	—	Halle Kali	101	Cp.Hisp. Am	
Dux.Porzell	18.0	Pose Leder	5.0	Hannov.Kali	47.5	El. Arg. 6%	370
Di. Lastauto	28.0	Schebera	26.5	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	367
Fries.& Roß	—	J. Sichel	2.2	Kali-Indust.	136	dt. Akt. L. A.	1055
Hochfrequz.	74.0	Ufa-Film	55.5	Wittekind	65.5	Petrol.-W.	
Industr.Bet.	19.0	Wat. Ind.-B.	—	Ausländ. u. Kolonialw.		Dt.Pet.-Ind.	76.0
Kab. Rheydt	108	Kaliwerte					
Lambertz S.	10.0	Benthe	0.5	Kaoko	1.1		

Kölner Börse vom 23. Januar.

	22.	23.		22.	23.		22.	23.
Barm.Bankv.	69.0	69.0	Köln-Lind.	0.4	0.4	Agripp. Sec	150	150
Bg. Mk. Ind.	—	—	Hand. Piano	14.0	14.0	Col.Kln.Feu.	73.0	80.0
Rh.Bauernb.	80.0	80.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	—	12.0
Adler Kohle	28.5	28.5	Rasquin Fb.	44.0	45.0	Gladb Feuer	255	255
Basalt	79.5	80.0	Rh. Bauges.	28.0	28.0	Köln-Hagel	58.0	72.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	—	46.0	Köln. Lloyd	23.0	23.0
Bonn.B. u.H.	95.0	95.0	Rh. Ma. Led.	24.0	24.0	Köln Rückv.	405	410
Braunk.Zuk.	114	115	Rh. Wasser.	107	107	Leipz.Feuer	95.0	—
Chm.Weiler	125	126	Rhen.V.ch.F	35.0	35.0	Magdeb.Feu	65.0	66.0
Isola-Werk	13.0	13.0	Schöller-Elt	—	—	Minerva Ret	205	210
Dahlbusch	87.0	88.5	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	23.0	23.0
Düss.Masch.	—	—	Stollw. Inh.	73.5	74.7	Rh.W.Rück.	3.0	3.0
Ehrh. & Seh.	14.0	—	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	32.0	33.0
Felt.& Guill.	114	117	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	450	450
Houbenwrk.	21.5	21.2	Welt. Elktr.	0.07	0.07	Union Hagel	—	—
Humboldt	36.0	35.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	245	255
Kalk. Bran.	59.0	59.0				Victor.Berl.	—	910
Prß. Dampf.	150	153	Aach.Mün.F.	245	235			
Köln-Gumif.	58.0	56.0	Aach.Rückv	—	71.0			
Unnotierte Werte	22.	23.		22.	23.		22.	23.
Ar. Sprudel	100	100	Ermag	—	—	Reisert	20.0	20.0
Brk.Zukunft			Grauw. Bas.	18.0	18.0	Rhein. Glas	—	—
Anleihe	5.9	6.5	Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	96.0	—
Chem. Wagn	15.0	—	Kab. Rheydt	107	108	Selve	30.0	—
Deulig-Film	—	—	Koll & Spitz	28.0	29.0	Siegw. Glas	50.0	—
D. Lastauto	—	—	Lambertz	—	8.0	Tiag	—	—
Dol. Basalt	41.2	41.5	Led.Rheind.	8.0	—	Vema	—	—
Elsas	—	7.0	Pohlig A. G.	—	52.0	Wessel	—	—
			Präsident	—	22.0	Holzunion	—	—

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	22. Januar Geld	22. Januar Brief	23. Januar Geld	23. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.736	1.74	1.735	1.739
Japan 1 Yen	1.852	1.856	1.871	1.875
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.213	2.223	2.215	2.225
England 1 Pfd. St.	20.394	20.446	20.395	20.447
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.633	0.635	0.632	0.634
Holland 100 Gulden	168.54	168.96	168.51	168.93
Athen 100 Drachm.	5.79	5.81	5.74	5.76
Belgien 100 Fr.	19.06	19.10	19.06	19.10
Danzig 100 Guld.	80.88	81.08	80.89	81.09
Finnl. 100 finn. Mk.	10.545	10.585	10.545	10.585
Italien 100 Lire	16.93	16.97	16.935	16.975
Süd-Slav. 100 Din.	7.42	7.44	7.42	7.44
Dänemark 100 Kr.	103.97	104.23	103.87	104.13
Lissabon 100 Escudo	21.225	21.275	21.225	21.275
Norwegen 100 Kr.	85.29	85.51	85.34	85.56
Frankreich 100 Fr.	15.695	15.735	15.695	15.735
Prag 100 Kr	12.416	12.456	12.416	12.456
Schweiz 100 Fr.	81.00	81.20	80.99	81.19
Sofia 100 Lewa	2.885	2.895	2.905	2.915
Spanien 100 Pes.	59.35	59.49	59.40	59.54
Schweden 100 Kr.	112.24	112.52	112.20	112.48
Ungarn 100000 Kr.	5.873	5.893	5.87	5.89
Oesterr. 100 Schillg.	59.06	59.20	59.05	59.19

Züricher Devisen vom 23. Januar. Wechsel auf Neuyork 517,75, London 2517⅝, Paris 1937,50, Brüssel 2352,50, Italien 2090, Madrid 7385, Holland 20812,50, Stockholm 13857,50, Christiania 10525, Kopenhagen 12865, Prag 1532,50, Berlin 12330, Wien 7290, Budapest 0007260, Belgrad 917,50, Sofia 355, Bukarest 227,50, Warschau 7250.

Amsterdamer Anfang vom 23. Jan. Wechsel auf London 12,10⅛–½, Berlin 0,5925–28, Paris 9,30–33, Brüssel 11,30–33, Schweiz 48,03–08, Wien 0,3500–3510, Kopenhagen 61,70–80, Stockholm 66,55–65, Christiania 50,55–70, Neuyork 248⅝–49, Madrid 35,17½–27½, Italien 10,03–06, Prag 7,37–39, Finnland 6,23–28, Budapest 00034¾–35.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 23. Jan. Neuyork 48 725, Holland 1210⅝, Frankreich 12 990, Belgien 107, Italien 12 035, Deutschland 2042, Schweiz 2517½, Spanien 3434½, Dänemark 1962, Schweden 1816½, Norwegen 2391¼, Lissabon 258, Helsingfors 19 825, Prag 16 410, Budapest 2775, Belgrad 274, Sofia 715, Rumänien 1115, Athen 358, Wien 3458, Buenos Aires 4646.

Ostdevisen.

Auszahlung	22. Januar Geld	22. Januar Brief	23. Januar Geld	23. Januar Brief
Bukarest	—	Plus 0.28	—	Plus 0.01
Warschau	57.35	„ 0.29	57.15	„ 0.39
Kattowitz	57.35	„ 0.30	57.15	„ 0.99
Riga	80.40	„ 0.4	80.40	„ 0.14
Reval	1.216	„ 0.06	—	„ 0.06
Kowno	41.27	„ 0.21	41.245	„ 0.21
Posen	57.35	„ 0.49	—	„ 0.44
Noten				
Polnische Mark	56.96	„ 0.63	56.81	„ 0.13
Lett. Lat	79.90	„ 0.8	—	„ 0.34
Estn. Mark	1.085	„ 0.01	—	„ 0.55
Lit. Mark	40.99	„ 0.24	—	„ 0.01

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 23. Januar: 22,05.

Liverpooler Baumwolle: Januar 10,26, März 10,25 bis 26, Mai 10,10 bis 13, Juli 9,98, Oktober 9,65.

Aegyptische Baumwolle: —.

Alexandria-Baumwolle: Januar —, Februar 25,15, März 34,25, April 25,45, Mai 34,00, Okt. 25,30, Nov. 34,00.

Unveränderte Preisbildung am Londoner Wollmarkt.

Der dritte Versteigerungstag (21. Januar) der Londoner Kolonialwollauktion brachte laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär“ ein Angebot von 11702 Ballen, das sich wie folgt zusammensetzte: 5025 Ballen Neusüdwales und Queensland, 1490 Ballen Viktoria, 1740 Ballen südaustralische, 660 westaustralische und 1490 Neuseeland-Wollen. Deutscherseits bestand starke Nachfrage nach den angebotenen Merinowollen, die bei unveränderten Notierungen zu 85 Prozent des Angebots geräumt wurden. Von den angebotenen Kreuzzuchtwollen wurde vom einheimisch-englischen Handel fast das ganze Angebot zu gleichfalls unveränderten Notierungen gekauft. Die Stimmung der Auktion war gut. Hauptkäufer blieb Deutschland für Merino- und England für Kreuzzuchten. Die Preisbasis war gänzlich unverändert. Nachstehend einige vom Fachkorrespondenten des „Konfektionär“ drahtlich übermittelte Notierungen des dritten Versteigerungstages: Neusüdwales und Queensland gereinigte Merinokammwollen 33 bis 38, ungereinigte Merinokammwollen 20 bis 25, Comebackwollen 15 bis 22; Viktoria gereinigte Kammwollen 28 bis 39, Comebackwollen 32, ungereinigte Merinokammwollen 22,25; westaustralische Merinokammwollen 36 bis 37, Vließwollen 34 bis 36, ungereinigte Merinokammwollen 19 bis 21, Vließwollen 17 bis 21; Neuseeland gereinigte Merinowollen 27, Comebackwollen 26 bis 30, ungereinigte Kreuzzuchten 17 bis 21, Kapschneeweißwollen 29 bis 35. Die Preise verstehen sich in d per lb.

Kölner Getreidebörse vom 22. Januar.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: inl. Weizen 26,50 bis 26,75, inl. Roggen 17,50 bis 17,70, ausl. Roggen 21,75 bis 22,75, inl. Hafer 17 bis 18,10, ausl. Hafer 20,25 bis 22,25, ausl. Futtergerste 17,50 bis 17,75, inl. Wintergerste 17,50 bis 18, inl. Sommergerste 20,75 bis 21,50, grober Mais 19,75 bis 20, kleiner Mais 22,25 bis 22,50, inl. Roggenmehl 26 bis 27, ausl. Roggenmehl 29 bis 29,50, inl. 70-proz. Weizenmehl 34,50 bis 35,50, ausl. Weizenmehl 39 bis 39,50, Weizenkleie brutto mit Sack 11,50 bis 14,50, loser Rübkuchen 14,50 bis 14,75, loser Palmkuchen 15,25 bis 16, loser Leinkuchen 25 bis 25,25, Sojaschrot brutto mit Sack 21,25 bis 22,50, lose Zuckerschnitzel 12,50 bis 13,50, inl. loses Wiesenheu 8,50 bis 9,50, inl. gepr. Wiesenheu 10 bis 11, inl. Kleeheu 8,30 bis 10,50, ausl. Kleeheu 10 bis 12, gepr. Roggenstroh 2,60 bis 2,80, gepr. Weizenstroh 2,60 bis 2,80, gepr. Haferstroh 2,80 bis 3,00, Rohmelasse 6.

Berliner Produktenbörse vom 23. Januar.

Weizen, märk.	243–249	behauptet	Hafer, westpr.	—	
per Oktober	—		per Januar	—	
per Dezember	—		per Februar	—	
per März	265–266		per März	—	
per Mai	272–273		per April	—	
Weizen sächs.	—		Weizenmehl	32.50–36.00	ruhig
pomm.	243–249		Roggenmehl	22.00–24.00	still
meckl.	—		Weizenkleie	11.25–11.50	still
westpr.	—		Roggenkleie	9.75–10.25	still
Roggen, märk.	146–152	stetig	Raps	340–345	still
per November	—		Leinsaat	—	
per Dezember	—		Erbsen, Vikt.	26–36	
per März	174½–175		„ kleine	22–25	
per Mai	187		Futtererbsen	20–22	
Roggen amerik.	—		Peluschken	20–21	
„ meckl.	—		Ackerbohnen	20–21	
„ pomm.	144–151		Wicken	21–23	
„ westpr.	—		Lupinen, blaue	12.00–12.50	
Gerste, Somm., märk.	178–205		„ gelbe	14.00–15.00	
Futtergerste	—		Serradella, alte	—	
„ neue	145–162	matt	„ neue	18.50–19.50	
Hafer, märk. neu	159–170	still	Rapskuchen	15.25	
per September	—		Leinkuchen	23.50–23.60	
per Oktober	—		Trockenschn.	8.00–8.10	
per Dezember	—		Soyaschrot	20.20–20.30	
per März	182		Torfmelasse	8.20–8.50	
per Mai	187		Kartoffelflock.	14.75–15.20	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais, frei Hamburg	—		„ gelbe	—	
Mais, loco Berlin	—		„ Odenwäld. blaue	—	
per Juli	—				

Kölner Warenbörse vom 22. Januar.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln, verzollt, in Reichsmark: Burma-Reis II 32, Rangoon-Voll-Tafel-Reis 39 bis 41, Rüböl (ohne Faß) 93 bis 94, Sojaöl (in Orig.-Fäss. inkl. Faß) 98 bis 106, Tafelöl dito 106 bis 110, Tafelöl extrafein dito 123, Pflaumen, bosn.-serb. Sackware, in halben Kisten 80-85 76 bis 78, dito 95-100 70 bis 72, deutsche Packung in halben Kisten 80-85 84 bis 86, dito 95-100 78 bis 80, Apfelringe, Basis prime 130 bis 135, Aprikosen, Basis choice nördliche 250, Sultanin-Rosinen in Kisten, Kiup Vourla 140 bis 145, dito extrissima caraburnu 150 bis 160, Korinthen in Kisten, Choice Amalias 82 bis 84, Kokos, geraspelt, Basis mittel 95 bis 96, Haselnußkerne, Kerrasunder 210, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 400, dito P. u. G. 410, holl. Kakao, gar. rein 115, Graupen, Basis C 6 einschl. Sack 33,5, dito C 5-0 41, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 41,5, Haferflocken einschl. Jutesack 39, Kartoffelmehl superior 32, Inlandzucker, Kristall 55, Kristall-Raffinade 56, Ungarbohnen 28 bis 29, Langbohnen 38 bis 41, gelbe Viktoria-Erbsen 38 bis 39, dito handverlesen 41 bis 42, grüne holl. Erbsen 40 bis 42, Linsen, mittel 46 bis 52, Heller 70 bis 76, Schnittnudeln, Mehlware, in Kisten 63 bis 65, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12,5 kg bfn. 54 bis 56, Rübenkraut, halbe Ohmfässer ohne Faß 31, Malzkaffee 43 bis 45, holl. Heringe 800-850, 110 kg Fischgew., die Tonne 53 bis 55, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 125 bis 126, Schmalz, nordam. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 180 bis 184, inl. Butter, Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung, 1. Güte 360, 2. Güte 300 bis 320, ausl. Butter 390, Milch, amerik. Standardmarken, ungezuckert die Kiste 23 bis 24,5, Corned Beef die Kiste 45 bis 48, ausl. Eier I 0,20, II 0,17 bis 0,18, III 0,12 bis 0,14, Kühlhaus-Eier 0,12 bis 0,14, Tilsiter Käse, vollfett 220 bis 230, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 250 bis 320, Edamer, 40 Proz. F. i. Tr. 230 bis 240, Emmenthaler Käse 290 bis 320, Limburger Käse, Allgäuer 110 bis 120.

Konkurse.

Heinrich Hoverath, Kaufmann, Rheydt. — Westdeutsche Röntgen-Apparate Stenz u. Co., A.-G., Dortmund. — Zabel u. Huckenbeck, A.-G., Elberfeld. — Gerhard u. Schmidt, G. m. b. H., Elberfeld. — M. Mandelbaum, Remscheid-Ohligs. — Friedrich Gustav Bastian G. m. b. H., Remscheid. — Hettwer u. Co., Remscheid.

Geschäftsaufsichten.

Schuhmacher Josef Büscher, Aachen. — Schuhmacher Franz Dammers, Aachen. — Kaufmann Bruno Stommel, Bandfabrik, Barmen. — Barmer Gummifabrik G. m. b. H., Barmen, mit Zweigniederlassung Hannover. — Jakob Ostfeld, Duisburg. — Gebrüder Gieling, Tabakfabrik, G. m. b. H., Duisburg. — Kaufmann Joh. Neirich, Hamborn. — Schuhmacher Johann Katzott, Hamborn. — Kaufmann Rudolph Gerstenberg sen., Hamborn. — Schiffer u. Budde, G. m. b. H., Lüdenscheid. — Bausteinfabrik G. m. b. H., Kierspe. — Kaufmann Heinrich Bolten, Viersen.

Kleiderfabrik Willi Hackländer, G. m. b. H., M.-Gladbach. — Kaufmann Adolf Alpern, Buer i. W. — Steiner u. Co., Dortmund. — Kaufmann Wilhelm Kiefer, Duisburg. — Richard Meyer u. Co., Köln. — S. Goldenberg, Köln. — Deiters u. Co., Köln. — Beer u. Höher, Velbert.

Dividenden in Reichsmark

Berliner Börse vom 23. Januar

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	22. 1.	23. 1.
Goldanleihe	—	91.25	91.25
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr.Z	98.80	98.80
D. R.-Schatzscheine I Vu. V	4½	0.21	0.212
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.202	—
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.202	0.205
D. Reichs-Anl.	5	0.222	0.235
D. Reichs-Anl.	4	0.257	0.26
D. Reichs-Anl.	3½	0.25	0.255
D. Reichs-Anl.	3	0.335	0.33
Schutzgb.-Anl.	4	5.20	5.50
Sparpr.-Anl.	—	0.13	0.137
Preuß. Konsols	4	0.25	0.252
Preuß. Konsols	3½	0.255	0.257
Preuß. Konsols	3	0.255	0.26
Türk400-Fr.-L.	—	24.41	24.51

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	22. 1.	23. 1.
Anhalt Roggen	6	6.4	6.4
Bd. Ld. Kohle	5	9.4	9.45
Elektro Kohle	5	2.8	2.9
Brdbg. Roggen	5	6.1	5.4
Ld. Ztr.-Rogg.	5	4.8	4.7
Meckl. Roggen Serie I und II	5	4.9	4.8
Old. Roggenw		22.0	22.0
Ostpr. Gold	10	90.0	90.0
Prß Ct.Bd.GPf.	10	102	100
Preußen Kali	5	3.8	3.8
„ Roggen	5	5.6	5.5
Prß Zentrst.G 4	10	97.5	98.0
„ „ R. 5	10	97.5	98.0
„ „ R. 3	8	90.0	90.0
„ „ R. 2	6	73.0	—
Prß. Zentralstadt	5	70.0	—
Rheinpr.Ldbk	8	—	97.5
Rh.-W.Bdkr S2	10	97.0	97.0
„ „ S 3	10	97.0	97.0
„ „ S 4	8	87.0	87.0
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	4.4	4.3
Reihe 12-18	5	4.3	4.6
Berl. Rogg.-R. GRtBr. 1-11	8	79.0	78.0

	Zs.	22. 1.	23. 1.
Berl. Rogg.-R. G RtBr. 12-18	5	62.5	62.5
Sächs.Braunk.	5	2.2	2.2
Sächs. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl Kohle	5	10.0	10.0

Eisenbahn-Aktien

	Div		
Schantungb.	0	2.3	2.3
Baltim. Ohio	0	83.5	83.5
Canadabahn	0	64.2	66.7
Lox Prz.Heinr	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

Dtsch.-Austral	0	103	102
Hamb. Paket	0	113	113
Hamb.-Südam.	8	110	110
Hansa Dampf	0	150	154
Nordd. Lloyd	0	123	123
Roland	0	146	149
Ver. Elbschiff.	4	40.8	40.2

Banken

Bk.elek. Werte	—	60.0	64.0
Barm. Bankv.	8	69.0	69.7
Barm. Kreditb	6	43.5	43.5
Berg.Märk.Ind	6	52.0	52.0
Berl. Hand.-G.	10	142	142
Berl Hyp.-Bk.	7	113	113
Comm.u.Pr.-B.	8	101	101
Darmstädt.Bk.	10	115	117
†D-Asiat Bank	0	41.0	41.0
Deutsche Bk.	10	116	117
Disc.-Komm.	10	112	112
Dresdn. Bank	8	111	112
Mitteld.Kreditb.	8	95.2	95.5
Osnabr. Bank	0	67.5	67.5
Bodenkreditbk	0	70.5	70.7
Reichsbank	10	149	147

Brauereien

†Berlin. Kindl	18	74.5	95.5
Engelh. Berlin	10	107	110
Löwenbr Berl	12	132	132
Patzenh Berl	10	124	122
Boch. Viktoria	0	42.0	49.5
Aktbr.Dortm.	7	112	114
Union Dortm.	10	115	147
Dietrich Düss.	12	132	134
Mödelbräu	2½	—	—
Hamb. Elbschl.	0	52.0	53.0
†LöwenbrDort.	12	—	—

	Div	22. 1.	23. 1.
Reichelbräu	40	151	152
Schlegelbräu	10	102	102
Schwabenbr.	12	134	134
v. Tuch. Brau.	12	109	110
Wick.-Küpper	0	129	127
Industrie-Papiere			
Aachen Leder	0	22.0	23.3
†Aach Spinner	0	—	—
Accuml. Hagen	5	109	111
AdlerPortland	6	70.5	70.5
Adl-Hütt.-Gl.	10	79.5	79.7
Ad. Fahrr-Ges.	0	30.2	30.7
A.-G.f.Verkehr	8½	100	102
Alexanderw.	10	69.0	68.2
Allg.Elek.-Ges.	5	96.3	99.5
Alsen Zement	11	132	133
Amme. Gies.	8	63.5	62.5
Ammend. Pap.	12	110	110
Anglo. Guano	7	79.0	88.0
Ankerwerke	10	—	—
Annener Guß	0	20.2	20.0
Augsb. Nürnb.	0	67.0	71.0
Bachm. & Lad.	12	—	—
†Balke, Masch.	0	1.7	1.7
Bamag-Masch.	0	30.0	30.0
Banning Masch.	0	24.5	21.0
†Barop Walzw	0	6.7	6.5
Basalt A.-G.	4	78.0	81.2
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	0	102	105
Berg, Carl	0	60.0	63.0
Berger, Julius	15	119	119
Bergm., Elekt.	5	80.0	85.5
Berl. Gub. Hutf	10	124	123
Berl. Holzkom.	0	44.0	44.0
Berl. Karlsr.-I	0	63.7	65.5
Berl. M. Schw.	0	59.5	60.7
Berlin. Sped.	0	19.0	19.0
†Berzelius	0	23.0	24.0
Bet.u.Monierb.	7	41.0	43.0
Bing.Nürnb.M.	0	38.5	38.1
Boch.Gußstahl	0	84.7	88.5
Böhler Gebr.	8	237	—
Bösperde Walz.	5	42.0	41.2
Braunk. Brik.	10	93.5	99.0
Braunschw. K.	10	128	130
†Braunschw J	8	38.5	38.0
do. Maschin.	0	41.0	41.0
Breitb. Portl.	6	69.0	68.5
Bremen B.Oel	0	30.0	30.5
Bremer Linol.	12	130	134
Brem. Vulkan	0	54.0	57.2
Bremer Wolle	6	96.0	95.8
Büchnerwerk	10	—	—

	Div	22. 1.	23. 1.
Buderus Eisen	0	38.8	40.0
Busch Optik	0	32.0	34.0
Busch Lüdsch.	0	32.2	32.7
Busch Wagg.	—	25.0	25.5
Butzke Metall	—	62.0	61.0
Byk Guldenw.	5	33.0	33.2
Calmon Asbest	10	32.2	33.0
†Capito&Klein	0	13.8	14.0
†ChemBuckau	8	—	—
„ v. Heyden	0	63.0	63.1
„ Milch&Co.	0	37.5	39.0
Chem.Ind.Gels	6	59.0	63.7
Chem.Wk.Alb.	0	73.5	77.0
Chillingworth	0	51.1	52.0
Concord.Spinn	12	68.0	70.0
†Cons.Schalke	0	—	—
Corona Fahrd	5	42.0	42.0
Cröllw. Papier	0	135	135
†Daiml. Motor.	0	33.2	32.1
Delmenh.-Lin.	10	108	112
Dessauer Gas	0	76.5	76.3
†Dtsch. Atl Tel	0	40.2	39.5
Dtsch.-Lux.-B.	0	85.0	88.7
„ Asphalt	0	43.0	44.0
Dtsch.Eis-Sig	6	51.0	52.5
„ Erdöl A.G.	0	87.0	87.5
„ Gußst.-K	6	68.0	65.1
„ Jute-Sp.	8	102	—
„ Kabelwk.	6	60.0	62.0
„ Kaliwerk	0	123	126
„ Maschin.	0	48.0	48.5
„ Schachtb.	4	77.0	78.0
„ Spiegelgl.	0	49.1	49.2
„ Steinzeug	4	90.5	92.0
„ Ton,Stein	4	63.0	63.0
„ Wollwar.	0	37.0	38.1
„ Eisenhdl.	5	39.0	39.1
Dresd.Baugés.	4	40.5	42.0
Dresd. Gardin.	12	76.8	76.7
Dürener Metall	0	75.0	75.0
Dürkopp-Wk.	0	38.0	38.0
Düss. Eisbhd.	0	18.5	18.0
Düss. Eisenh.	0	31.0	31.0
Düss. Kamm.	4	51.0	52.5
„ Maschin.	0	21.2	21.1
Dynamit Nob.	5	86.5	88.5
Eilenb. Katt	8	88.0	88.0
†Eisb.MatLeih	0	2.4	2.2
Eisenb. Verk.	8	59.0	62.5
Eiseng.Velbert	0	16.5	16.5
†Eisenmatthes	0	0.1	0.1
Eisenw. Meyer	8	7.0	7.0
Elbert.Kupfer	0	—	—
Elektr. Lief.	8	81.5	85.6
El. Licht u. Kr.	0	111	102

	Div	22. 1.	23. 1.
Elitewerke	0	23.0	22.5
Erdmannsd.Sp	8	66.7	66.5
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	127	127
Essen Steink.	0	79.7	83.2
Faber Bleist.	6	63.7	64.8
Fafnirwerke	0	1.5	1.5
Fahlberg, List	4	53.2	53.0
Farbenindustr	—	124	125
Feldmühle	6	78.0	80.0
Felten-Guill.	6	115	119
Flender Brück	0	9.2	9.0
Flensbg.Schiff.	0	49.0	52.0
Flöth. Masch.	6	62.0	62.2
Fraust. Zucker	5	77.0	77.0
FreundMasch	0	37.0	38.0
Friedrichshall	0	82.5	85.0
†FristerMasch	4	3.0	3.2
†Fuchs Wagg.	0	0.2	0.3
Gaggenau Eis.	0	32.5	38.1
Gebhard & Co.	7	83.0	88.0
†Gelsenk Berg	0	89.5	92.0
„ Gußstahl	0	25.0	25.5
Genschow	0	50.5	52.0
German. Zem.	10	93.0	94.6
Gerresh.Glash.	7	97.7	98.0
Ges. f. El. Unt.	6	127	135
Gildemeister	5	74.7	75.0
Girmes J. Co	8	109	108
Gladb. Textil	0	15.0	15.0
„ Wollind.	0	58.0	58.0
Gladenbeck S	0	8.0	7.5
Glas Schalke	8	126	127
Glans.Zucker	8	67.2	69.0
Glockstahl-W.	0	32.0	35.0
Goedh. Gebr.	0	36.5	39.0
Goldschmidt	0	64.7	65.0
Görlitz Wagg.	2	22.0	22.0
Gotha Wagg.	0	28.0	28.5
Grittner Masch.	10	91.0	91.0
Gruschw.Text.	8	43.0	43.5
Gutmann Mch.	0	28.0	27.5
Haberm. Guck	0	45.0	45.0
Hackethal, Dr.	0	42.2	43.2
Halle Masch.	11	101	101
Hammersen	7	84.5	86.5
Hann.Masch.E.	0	48.7	48.7
„ Waggon	0	11.0	11.6
Hansa Lloyd	8	29.1	28.5
Harb.Eis.u.Br.	6	40.5	41.2
Harb. Phönix	6	—	50.0
Harkort Berg	5	48.0	49.0
†Harkort Brück	0	38.0	40.0
†Harb. Dr. [illegible]	0	40.2	40.2
Harpener Berg	0	111	111

	Div	22. 1.	23. 1.
Hartmann M.	0	27.5	28.8
Heckmann C.	5	61.8	62.0
Hedwigshütte	0	52.2	52.2
Hein,Lehmann	6	48.5	52.0
Heid & Franke	0	32.0	33.7
Hemmoor Port	10	138	139
Hilgers Verzk.	0	—	—
Hille-Werk	5	23.5	23.5
Hindr.Aufferm	0	32.5	36.0
Hirsch Kupfer	6	83.0	83.0
Hirschb.Leder.	6	59.5	60.0
Hösch Eisen	0	87.0	90.0
Hoffm. Stärke	0	37.0	36.0
†Hohenl.Werk	2	9.2	9.8
Horch Motore	0	36.7	35.5
†Hotelbetrieb	8	89.5	90.0
Howalds Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k.	10	115	118
Humbold Masch	0	32.6	32.2
HüttwKayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	0	102	103
Jakobsen	6	41.0	42.0
John J. A.	10	77.0	78.5
Jüdel & Co.	7	54.0	56.0
Kahla Porzell	0	49.7	50.1
Kali Aschersl	0	117	120
Kalker Masch.	0	33.5	34.5
Kapler Masch.	8	60.0	60.5
Karlsr. Masch.	5	33.1	30.0
Rud. Karstadt	10	105	107
Kass. Federst.	0	25.0	24.7
†KattowitzBg.	0	8.9	9.2
†Walt.Keilner	0	—	—
†Kirchner& Co	7	59.0	60.0
Klauser Spin.	0	79.5	78.5
Klöckner Wk	0	67.5	69.7
Koch Nähm.	8	89.7	89.7
†Köln Lindent.	0	0.4	0.4
Köln-Neuess.	6	91.0	93.5
Köln-Rottweil	5	85.5	89.0
Köln-Gas	0	40.6	41.2
Kölsch Walz.	2	23.0	24.5
Gebr. Körting	8	66.7	65.2
Kostheim.Cell.	0	22.0	24.5
Kölitzer Led.	0	70.2	70.0
Krauß & Co.	0	44.0	45.0
W. Kreft	0	39.5	38.0
KronprinzMet.	5	65.0	65.2
Küppersbusch	8	24.2	24.2
Kyffhäus.Hütt	6	30.1	30.6
Lahmeyer	0	80.1	80.0
Laura-Hütte	0	34.5	37.0
†Leonhard Braunk	3	72.0	72.0
Rudolf Ley	0	6.3	6.2
Lüdenscheid Met.	0	37.0	38.0

	Div	22. 1.	23. 1.
C. Lindström	10	103	104
Lingel Schuh	0	21.0	23.0
Linke-Hofm.	0	41.7	41.7
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	134	138
Lorenz A.-G.	10	78.0	80.0
†Lothr.Zement	12	1.6	1.6
Luckau & Steff.	0	—	9.2
Lüdensch Met	0	35.0	36.0
Luther Masch.	8	61.0	61.0
Malmedie&Co.	0	19.0	20.0
Mannesm. Mul	6	21.7	20.5
MannesmRöh.	0	75.0	76.0
Mansf. Bergw.	0	75.1	79.0
†Marie, k Berg	0	46.2	46.0
Marienhütte	0	30.0	32.0
†Maschu.Kran	5	18.5	18.7
Masch. Baum	0	—	—
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	79.5	77.0
Mech.W. Lind.	15	126	128
Mech.W.Sorau	10	94.2	94.5
Mch. W. Zittau	8	54.0	55.1
Meyer Sprit	10	76.2	78.5
Dr.Paul Meyer	0	10.1	10.0
Miag	7	84.0	85.0
Mix & Genest	8	69.5	73.5
Motoren Deutz	0	33.6	35.5
Mülheim. Brg.	0	85.0	86.0
Müller Gummi	0	40.5	40.0
†Müll. Speisef.	0	1.7	1.7
National-Aut.	12	43.0	43.7
†NeptunSchiff	0	0.05	—
NiederlKohle	7½	103	105
Nitrit-Fabrik	0	22.0	20.5
Nordd. Eiswk.	9	95.0	97.2
„ Steingut	10	105	104
„ Wollk.	6	96.0	97.7
Oberschl.Eis.Bd.	0	46.8	46.7
„ Eisenind.	0	42.0	41.6
„ Koks	6	69.5	71.3
Oeking Stahl	0	47.0	47.0
Offst. Zucker	2	56.0	53.0
Orenst & Kopp	0	69.1	70.0
Osnabr. Kupf.	0	46.0	46.7
Panzer A.-G.	0	16.5	18.5
Peipers	15	57.0	59.0
PhönixBergb.	0	75.0	77.1
Jul. Pintsch	4	58.0	60.5
Plauen Gard.	12	78.5	76.5
†Plauener Tüll	0	2.4	2.3
Pöge Elektr.	0	38.5	39.0
Ponge Spinn.	0	40.0	30.0
Porta Ut. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb	0	44.5	43.0

	Div	22. 1.	23. 1.
Ratgeb.Wagg.	0	25.5	26.0
Rauch.Walter	4	53.7	53.0
†RavensbSpin	0	—	—
Reichelt Met.	0	56.0	60.0
Reinholz Pap.	12	115	115
Reiß & Mart.	6	56.5	55.2
Rhein.Braunk.	9	135	137
Rhein. Cham.	0	49.0	50.0
„ Elektr.	7	65.0	68.0
Rh. Metall Vz	0	20.0	20.8
Rh. Möbelstoff	14	99.0	98.0
† „ Nassau-B	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	126	127
„ Stahlwk.	0	66.7	70.0
Rh.Textilfabr.	7	48.0	49.0
Rh.-W. Elekt.	8	119	120
Rh.-W.Kalkw.	0	84.0	84.0
Rh. Sprengst.	4	62.5	64.0
†Rh-WZement	6	67.0	68.0
Rhenania	0	33.5	33.5
Rheydt Elekt.	0	1.1	1.1
J. D. Riedel	0	52.5	56.5
†Rockstroh-W	4	62.0	62.0
Roddergrube	24	350	350
Rombach.Hütt	0	13.8	13.2
Rosenthal Prz.	8	77.7	78.0
Rositz Braunk	0	41.0	42.0
† „ Zucker	0	64.5	68.0
Rütgerswerk	0	72.5	72.2
Sachsenwerk	0	56.7	63.0
Sarotti Schok.	14	95.2	100
Scheidemandel	0	27.0	28.7
Schering chem.	9.6	116	115
Schles. Ernst	0	—	—
Schles. Zell.	0	72.0	72.0
„ Lein. Kr.	7	38.5	38.5
†Schloß Schulth	0	9.5	10.0
H. Schneider	9	53.0	54.0
†Schöller Eitrf	0	44.2	—
Schomburg	0	—	—
†Schöndorf	0	24.0	22.0
Schönebeck	50	121	121
Herm. Schött	8	57.0	57.5
Schub. & Salz.	10	112	113
Schuckert&Co	0	76.2	80.5
Schulz Fr. jr.	7	74.5	74.0
Schwelm. Eis.	0	115	109
Seck Mühlenb.	8	61.5	61.0
Fr.Seifert&Co	0	58.0	58.0
Sieg.-Sol. Gußst	0	29.5	29.7
Siegersd. Wk.	4	55.0	57.0
Siem. & Halske	0	90.5	97.2
Siem.&Glasi.	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	36.0	35.7
Stinnes-Rieb.	0	[illegible]	[illegible]

	Div	22. 1.	23. 1.
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	0	46.5	46.7
Stöhr & Co.	6	117	119
Stoewer Nähm	10	54.7	54.7
Stolberg Zink	6	92.0	95.2
Gebr.Stollwrk	8	75.0	75.7
†Tecklenb.Sch	0	9.0	8.6
Th.Teichgraeb	0	—	4.0
Telef. Berlin	0	43.0	45.0
Terra	5	37.0	—
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	0	45.0	45.5
Thür. Gas Lpz.	6	58.0	59.8
Tietz Leonh.	6	72.0	72.5
Tuchfb. Aach.	6	41.0	41.2
Varziner Pap.	0	41.0	42.0
V. B.-F. Gum.	0	42.0	44.0
Verchm.Charl.	6	—	54.0
Ver. Dt.Nickel	12	113	114
Ver.Glanzstoff	10	230	235
†Ver.Gothania	0	45.5	45.0
Ver. Mk. Tuch	8	36.0	37.5
Ver.Schuhfabr	5	25.0	27.0
Smyrna Tepp.	10	55.2	56.5
Ver. Stahlw.Z.	10	—	—
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür.Met.	6	51.0	50.0
„ Ultramar.	8	82.5	82.2
Victoriawerk	8	54.0	54.0
Vogel Tel.	0	53.0	54.8
†Vogt. Masch.	0	33.2	34.0
Volkst. Porz.	0	31.0	30.2
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	6	83.5	83.5
Wanderer W.	7	95.5	95.7
Warst. Grub.	2	141	128
Wegelin Ruß	10	94.0	91.0
Wernsh. Kg.	7	42.5	44.0
Weser A.-G.	0	35.0	36.0
Wessel Porz.	0	47.5	50.0
Westeregeln	0	119	124
†Westf. Draht	½	52.3	52.2
Westf. Eisen	0	—	26.0
Westf. Kupfer	0	37.7	38.7
Wicking Port	4	78.5	82.0
Wissener Met.	6	70.0	70.0
Wittener Guß	0	44.0	43.0
R. Wolf	0	32.7	34.5
ZeitzerMasch.	10	98.5	91.5
Zellst. Dresd.	6	56.0	55.0
Zellst. Waldh.	6	92.5	93.5
†Otavi	0	26.2	26.9

Bergisch Land

Nr. 19 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 23. Januar

Das tote Schloß in Benrath.

Es war an einem jener Tage, an dem ein letztes Aufleuchten durch den ragenden Wald geht; über körnigen Neuschnee schreitet man leise dahin. Im Waldweiher schwimmen lebensmüde Blätter und versinken. Ein Eichhörnchen flieht vor dem Gekläff eines Hundes, und die Figuren im Park schauen seit langen Jahren mit derselben ausdruckslosen Miene teilnahmslos in die Tragödie der sterbenden Welt.

Wo noch vor ein paar Monaten tausendfältige Blumenpracht Märchengärten schuf, wo orientalische Düfte die kräftige Rheinluft durchsetzten, wo gelbliches Geißblatt sich an dunkelgrünen Stechpalmen zur Sonne rankte, wo in lauschigen Ecken das uralte Lied des Eichfinkens in immer neuen Klängen sang — — da hat das Sterben eingesetzt.

Nur der Weiher lebt. Jener wundersame Weiher, den das Schloß und seine Gebäude umarmen. Auf einer kleinen Insel steht eine Pappel. Ihr einziges Vergnügen: Das Spiegelbild ihrer schlanken Schönheit im Teiche zu sehen. Und wenn die winzig kleinen Wellen eine lustige Unterhaltung mit ihr beginnen wollen, dann schweigt sie in ihrem Stolz, den nicht einmal der drängende Wind beugen kann. So steht sie als Wächter vor dem Schloß wie ein treuer Diener, der an der Leiche seines Herrn die Totenwacht hält.

Denn das Schloß ist tot, ist gestorben, Gott weiß wann.

Noch liegen die steinernen Löwen vor ihm und haben die Tatzen übereinandergelegt. Aber ihr Blick ist friedfertig geworden. Das Fletschen der Zähne harmlos und das argwöhnische Betrachten der Menschen, die zum Schlosse steigen, lediglich eine alte, liebgewordene Gewohnheit.

Eisig kalt weht es aus dem Schloß, als die jugendliche Beschließerin die kreischende Tür öffnet. Filzpantoffelbewehrt treten wir voller Spannung die Reise an.

Wir wandeln teilnahmslos durch die hohen Räume, in denen einzelne Möbel ein höchst langweiliges Dasein fristen. Mit roten Kattunbezügen stehen sie da, in die eine weiße Krone gewirkt ist. Sorgsam hat man die langen Fensterläden geschlossen, durch deren Ritzen nur ein kümmerliches Licht dringt. Was will es besagen, daß in jener Ecke Napoleon, in der anderen Murat geschlafen hat, was, daß dieses Zimmer den wartenden Adjutanten diente und daß in einem anderen eine Sonnenblume auf dem Boden, an der Decke und an der Wand immer wiederkehre? Ein Frösteln durchfährt die Glieder beim Anblick der leeren Säle, die einer Totenkammer gleich die Erinnerung an verblichenen Glanz in sich bergen. — —

Lustbewegte Hofjagd, rheinisches Lachen und Singen nach froher Jagd, trauter Schein aus Hunderten von Kerzen, Silber und Gold, Musik und Tanz, Lieb und Freude, alles in jener unbekümmerten leichten Schönheit, wie sie das Rokoko vergnügungshungrigen Menschen überquellend schenkte.

Das alles starb, und das Lachen, die Freudenklänge und die Liebesweisen wurden beerdigt im toten Schloß. Leer und öde sind die Säle. Ihre einzigartige Raumschönheit versinkt, die Harmonie der großen, großen Fenster, Stuckornament und Deckenbild, alles versinkt in öde Leere.

Muß das sein? Oder kann nicht die Kunst einziehen in dieses standesgemäße Heim? Kann nicht Kammermusik im Tanzsaale erklingen oder heimatliche Erinnerung aus großer und größter Zeit eine Ehrenstätte finden? Kann nicht — und das wäre das Schönste — das Schloß als Monument des Weltkrieges und der Toten des Berglandes und des Niederrheins mit neuem Geiste erfüllt werden?

Das tote Schloß in winterlich einsamer Landschaft, die schlanke Pappel bei der Leichenwacht, und sterbende Blätter auf den Weihern des Parkes — — das ist heute Benrath.

Karl Theodor Haenen.

Selbstmord.

* Neviges, 23. Jan. Donnerstagvormittag wurde die 23 Jahre alte Tochter eines Gastwirts in Untersiebeneik in ihrem Bette mit durchschossener Schläfe tot aufgefunden. Ein Verbrechen kommt nicht in Betracht. Die Gründe zu der Tat konnten noch nicht aufgeklärt werden.

Wegen Brandstiftung verhaftet.

* Velbert, 23. Jan. Der gestern gemeldete Brand in der Schloßfabrik von Krachten scheint seine Aufklärung gefunden zu haben. Wie schon kurz mitgeteilt, bestand von Anfang an der Verdacht der Brandstiftung. Die polizeilichen Ermittlungen, die den ganzen Tag über geführt wurden, ergaben das Vorhandensein von fünf lokalen Brandherden. Die ganze Herrichtung des Fabrikraumes, vor allem aber verschiedene mit Lack getränkte Haufen Leder, verstärkten den Verdacht vorsätzlicher Brandstiftung. Wegen des dringenden Verdachtes, das Feuer angelegt zu haben, wurden gestern gegen Abend die Frau des Inhabers der Fabrik sowie ihre beiden Söhne festgenommen und dem Amtsrichter vorgeführt, der sofort einen Haftbefehl gegen sie erließ.

Genehmigung größerer Notstandsarbeiten.

\# Hetligenhaus, 23. Jan. Am vergangenen Donnerstag weilten Bürgermeister Scheiper und Landrat Dr. zur Nieden in Berlin, um mit dem Wohlfahrtsminister über die Genehmigung zur Inangriffnahme großer Notstandsarbeiten zu verhandeln. Wie ein Telegramm der beiden Herren jetzt mitteilt, ist dies Vorhaben gelungen. Es handelt sich um die Schaffung einer großen Umgehungsstraße für Heiligenhaus, die zugleich eine Entlastung der engen Hauptstraße im Orte darstellen soll. Die Straße, die eine Kürzung des Landweges zwischen Velbert und Düsseldorf darstellt, wird sechs Kilometer lang werden und rund 600 000 Mark Baukosten verursachen. Nach Genehmigung darf angenommen werden, daß mit dem Bau der Straße bald begonnen wird.

Staatliche Betriebsfachschule.

! Remscheid, 23. Jan. Vom zuständigen Ministerium erging jetzt die Genehmigung, daß die frühere Fachschule die Bezeichnung „Staatliche Betriebsfachschule für die Werkzeugindustrie Remscheid" erhält. Unter Berücksichtigung der Eigenart der bergischen Industrie decken sich Zweck und Einrichtung der Anstalt im wesentlichen mit denen der staatlichen Maschinenbauschulen. Die in zwei Abteilungen getrennte Schule besteht in Abteilung A aus zwei aufsteigenden Halbjahresklassen, die mit der Werkmeisterprüfung abschließen, während die Abteilung B vier Halbjahrsklassen umfaßt und mit der Reifeprüfung abschließt. Aufnahmeständig sind nur Leute, die sich in längerer, mindestens aber vierjähriger guter Praxis bewährt haben.

Neues Obdachlosenheim.

! Remscheid, 23. Jan. Eine weitere Maßnahme der Stadtverwaltung, der Obdachlosennot zu steuern, besteht in dem Ankauf des Fabrikgebäudes der Firma Schuhmacher & Kißling. Es liegt in Gründerhammer, jenseits des Morsbaches auf Lüttringhauser Gebiet und wird zurzeit als Obdachlosenheim hergerichtet. Die Arbeiten sind bereits so weit vorgeschritten, daß das Gebäude Ende nächsten Monats seiner Bestimmung zugeführt werden kann. Es enthält 12 Wohnungen, von denen drei mit zwei Zimmern und neun mit einem Zimmer hergerichtet werden.

Notstandssammlung.

(:) Solingen, 23. Jan. Der Beirat des städtischen Wohlfahrtsamtes beschloß, die Vorarbeiten für die Durchführung einer Notstandssammlung in die Wege zu leiten, die zur Ergänzung der öffentlichen Wohlfahrtspflege Mittel aufbringen soll. Die städtische Einrichtung zur Beschäftigung von Kurzarbeitern soll gleichfalls ausgebaut werden; die Einrichtung der Holzzerkleinerungswerkstätte steht bevor.

Geringe Besserung.

(:) Solingen, 23. Jan. Auf dem Arbeitsmarkte zeigt sich ein schwacher Hoffnungsschimmer im Solinger Industriegebiet. Die Zahl der Erwerbslosen hat auch in der zu Ende gehenden Woche noch zugenommen, die Steigerung bleibt aber verhältnismäßig bedeutend hinter der in den Vorwochen zurück. In Solingen stieg sie von 1680 auf 1866, in Gräfrath von 388 auf 437. In den übrigen Gemeinden des Solinger Bezirkes ist das Verhältnis ähnlich. In den letzten Tagen haben mehrere Firmen wieder eine Anzahl ihrer früheren Spezialarbeiter zurückgefordert; andere Firmen stellen eine geringe Besserung für die nächste Zeit in Aussicht.

Nächtliche Ueberfälle.

! Elsen, 23. Jan. In einer der letzten Nächte wurde auf dem Wege von Großbruch nach Brechermühle der Fuhrmann Erwin S. von hier von einem Manne angefallen und ohne weiteres und ohne ein Wort zu sagen mit einem Messer in die Brustgegend gestochen. Zum Glück ist der Messerstich an der Brieftasche abgeprallt, so daß S. nicht verletzt worden ist. Der Wegelagerer entkam, als S. sich wehrte. Er hat durch Faustschläge vielleicht Verletzungen oder blauverfärbte Stellen im Gesicht davongetragen. — Gleichfalls in einer der letzten Nächte wurde auf dem einsamen Tallwege zwischen Markusmühle und Simmringhausen der Paulé, von Simmringhausen von einem Unbekannten zunächst nach Feuer gefragt und dann durch mehrere Messerstiche in den rechten Arm verletzt. Leider entkam auch in diesem Falle der Täter in der Richtung auf Altenberg zu unerkannt. In beiden Fällen kommt zweifellos derselbe Täter in Frage. Beschreibung: Ende der zwanziger Jahre, 1,80—1,84 Meter groß und schlank. In dem Brucher Falle soll der Täter eine Windjacke und einen hellen Hut getragen haben, während er im letzteren Falle eine grüne Lodenjoppe mit schrägen Taschen und eine Mütze getragen haben soll.

Feuer auf dem Großmarkt.

GA. Essen, 23. Jan. Eine Feuersbrunst brach vorgestern abend auf dem Gelände des Essener Großmarktes aus, dem ein Teil der Lagerschuppen der Gemüsegroßhändler zum Opfer gefallen ist. Insgesamt sind 17 Stände vernichtet.

Tödliche Unglücksfälle.

WTB Köln, 23. Jan. Ein etwa 30 Jahre alter Schriftsetzer vom Bonner Wall verunglückte dort beim Rodeln und zog sich einen Schädelbruch zu, der den alsbaldigen Tod des Verunglückten nach sich zog. — In der Zwirnerstraße kam ein 4 Jahre alter Knabe beim Spielen dem Feuer zu nahe, wobei er so schwere Brandwunden am Körper erlitt, daß er diesen alsbald erlag. — In der Kastanienstraße in Marienburg, Ecke Ulmen-Allee, stürzte eine Baugrube ein, wobei ein 43jähriger Bauarbeiter verschüttet wurde. Trotz sofortiger Hilfeleistung konnte der Verunglückte nur noch als Leiche aus der Grube geschafft werden.

Für die Seligsprechung Kolpings.

GA Köln, 23. Jan. Die Gesellenvereine Deutschlands haben in Rom um die Einleitung des Seligsprechungsverfahrens für den Gesellenvater Adolf Kolping nachgesucht. Der Papst hat die Bitte mit warmem Anteil entgegengenommen. Es ist zu erwarten, daß die vorbereitenden Untersuchungen bald aufgenommen werden.

Wo sitzen die fleißigsten Sparer?

WTB Köln, 23. Jan. In der „Deutschen Sparkassenzeitung" ist eine Statistik über die Spareinlagen nach dem Stand vom Oktober 1925 enthalten, die den Einlagebestand auf den „Kopf" der Bevölkerung nach der neuesten Volkszählung errechnet. Hiernach steht an erster Stelle das industriereiche Rheinland mit 35,87 Mark, es folgen Westfalen mit 35,61 Mk., Hannover mit 30,17 Mk., Hessen-Darmstadt mit 25,04 Mk. und Baden mit 25,02 Mk. Dann folgen Württemberg mit 22,67 Mk., Pommern mit 22,62 Mk., Brandenburg mit 21,95, Sachsen-Anhalt mit 17,18, Schlesien mit 14,42, Berlin mit 13,16, die Ostmark mit 13,09, Bayern mit 12,70 und Sachsen mit 12,19 Mark. Der Reichsdurchschnitt beträgt 21,59 Mark.

Kölner Pläne und Sorgen.

GA. Köln, 23. Jan. Die von der gestrigen Stadtverordnetenversammlung genehmigten Beschlüsse verlangten die Bewilligung eines Kredits von 75 000 Mark für die Wiedereinrichtung des Wintergartens in der Flora und die Zustimmung zur Errichtung eines Umkleidegebäudes vor der Hauptkampfbahn des Stadions, das 400 000 Mark erfordert. Das Umkleidegebäude ist notwendig geworden durch die Deutschen Kampfspiele 1926. Die Stadtverwaltung gab bekannt, daß der der Stadt Köln gewährte Dollarkredit durch die Berliner Regierung um 5 Millionen Dollar beschnitten worden sei. Dieser Betrag sei ausschließlich für Straßenbahnbauten vorgesehen gewesen. Die Stadt sei erneut an die Prüfungsstelle in Berlin herangetreten. Eine zufriedenstellende Antwort sei zu erwarten.

Selbstmord oder Verbrechen.

GA Koblenz, 23. Jan. Gestern früh wurde ein 19jähriger Kaufmann aus Düsseldorf, der hier zu Besuch weilte, auf der Straße mit einer schweren Schußwunde in einer Blutlache liegend aufgefunden. Im Krankenhause verschied er, ohne das Bewußtsein noch einmal erlangt zu haben. Ob er sich selbst erschossen hat oder ob ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden.

WTB. Duisburg, 23. Jan. Aus dem Fenster ihrer Wohnung stürzte gestern abend eine Frau auf die Straße. Die Frau war sofort tot. Die Frau soll in geistiger Umnachtung gehandelt haben.

Zusammenstoß mit einem Güterzug.

GA. Koblenz, 23. Jan. Zwischen Brodt und Niederbreitz rannte ein Kraftwagen bei geschlossener Schranke gegen einen Güterzug. Dadurch wurde der Verkehr Köln—Koblenz mehrere Stunden lang gestört. Menschen sind bei dem Unfall glücklicherweise nicht verletzt worden.

Bergrutsch.

GA. Trier, 23. Jan. Ein gewaltiger Bergrutsch sperrte die Provinziallandstraße Welschbillig—Ralingen. Die Ursache wird zurzeit untersucht.

Ein Naturschutzpark am Niederrhein.

GA. Gangelt, 23. Jan. Schon lange befaßt sich die niederrheinische Landwirtschaft mit dem Plan, die gesamten Heide-, Moor- und Bruchdistrikte an der westlichen Landesgrenze für den Ackerbau nutzbar zu machen. Interessant ist hierzu die Gegenüberstellung einer Meldung aus Gangelt: In letzter Stunde scheint noch der Wunsch aller Heimatfreunde nach Erhaltung eines Stückes unserer eigenartigen Bruchlandschaft in Erfüllung zu gehen. Mit günstiger Witterung soll nun auch der Rest des Gangelter Bruches unter den Pflug kommen. Der Verein für Heimat, Kunst und Wissenschaft, Kreis Geilenkirchen, hat sich in dankenswerter Weise für die Errichtung eines Naturschutzgebietes im Gangelter Bruch erfolgreich eingesetzt. Unserem Vernehmen nach verhandelt der Verein mit der Gemeinde, um einen Bruchstreifen, der die seltenen Moor- und Bruchpflanzen, vor allem eine geschlossene Kolonie des „Grui" (Gagelstrauches) beheimatet, in Pacht zu nehmen. Hoffentlich führen die Bemühungen zum Erfolg.

Einer der größten Grundbesitzer Preußens gestorben.

WTB Limburg, 23. Jan. Der Reichsgraf Franz von Walderdorff ist auf seinem Schlosse in Molsberg bei Wallmerod gestorben. Er war einer der größten Grundbesitzer im preußischen Staate.

Ein Fesselballon für — 60 Mark.

—tsch. Lüdenscheid, 23. Jan. Eine bemerkenswerte Versteigerung wurde im Verwaltungsgebäude des Amts Lüdenscheid nach vorheriger Ausschreibung vorgenommen. Im Frühjahr 1925 ging auf Leifringhauser Gebiet ein Fesselballon nieder, der sich im von den Belgiern besetzten Gebiet losgerissen haben mußte. Der Fund wurde höheren Orts vorschriftsmäßig gemeldet. Die belgischen Behörden verzichteten darauf, sich ihr Eigentum wiederzuholen und veranlaßten die Versteigerung, die jetzt stattgefunden hat. Nachdem sich vorher hiesige Kauflustige den Ausreißer angesehen und auf seinen Erwerb — etwa zur Anfertigung von Regenmänteln — verzichtet hatten, fanden sich zur Versteigerung nur zwei fremde Herren ein, offenbar Beauftragte eines Luftschiffervereins, und erstanden das Objekt (Wert etwa 8000 Mark) für 60 Mark. Sie entführten es alsbald in südlicher Richtung.

Neue Zwischenfälle im Prozeß Margies.

GA Bochum, 23. Jan. In dem Mordprozeß Margies kam es gestern abermals zu Zusammenstößen zwischen Verteidiger und Staatsanwalt. Der Verteidiger Dr. Wolff erklärte, daß nach Schluß der Verhandlung am vorhergehenden Tage bei verschiedenen kommunistischen Zeugen des Prozesses Haussuchungen vorgenommen worden seien, wogegen er protestierte. Er bemängelte auch das Verhalten der Polizei bei der Räumung des Gerichtssaales. Solche Ausnahmen seien geeignet, eine gewisse Progromstimmung in einem Teile der Bevölkerung hervorzurufen. Verteidiger Justizrat Fraenkel (Berlin) teilte mit, daß ein Polizeibeamter ihn barsch angefahren habe, weiterzugehen. Er warne die Polizei vor Provokationen. Der Vorsitzende erwiderte, von den Vorgängen habe er keine Kenntnis. Dr. Wolff widersprach erneut dem Antrag des Staatsanwalts auf Verlesung des Urteils gegen Margies im Leipziger Tscheloprozeß. Werde die Verlesung beschlossen, so beantrage er eine dreitägige Unterbrechung des Prozesses, um seine Beweisanträge zu stellen. Verteidiger Justizrat Fraenkel erklärte, daß er bei einer Unterbrechung des Prozesses seine Verteidigung niederlegen müsse, die er denn seinem Kollegen allein überlasse, oder aber das Gericht müsse einen Offizialverteidiger heranziehen.

Selbstmord.

GA. Bochum, 23. Jan. Vorgestern logierten sich in ein hiesiges größeres Hotel ein Herr und eine Dame ein. Als man gestern morgen das Zimmer der Dame betrat, fand man sie angekleidet auf dem Bette erschossen vor; in der Rechten hielt sie krampfhaft einen Revolver umfaßt. Die Dame ist eine Hausdame namens Müller aus Essen. In den Kleidern der Leiche fand man das Bild des jungen Mannes, dessen Name aber bisher noch nicht ermittelt ist.

J. Schwelm, 23. Jan. Ein Fabrikant aus der Lessingstraße machte seinem Leben aus unbekannten Gründen ein Ende.

Notstandsarbeiten in Gelsenkirchen.

GA. Gelsenkirchen, 23. Jan. Die Stadtverwaltung plant die Ausführung von umfangreichen Notstandsarbeiten, um den in Gelsenkirchen zurzeit vorhandenen rund 15000 Erwerbslosen Beschäftigung zu geben. Es handelt sich um Vornahme von großen Kanal- und Straßenbauarbeiten, von Sport- und Spielplätzen, die Herstellung von Grünwegen, den Bau der Bahnunterführung an der Zeppelinallee und Erweiterung des Stadtgartens. Insgesamt sind rund 2 300 000 Mark erforderlich.

Wetterbericht

Samstag, den 23. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	–	–	–	–
Hamburg	755.4	SO schwach	bedeckt	0
Swinemünde	760.0	SSO schwach	bedeckt	0
Danzig	765.3	SSO schwach	Nebel	-5
Aachen	–	–	–	–
Frankfurt a. M.	763.7	SSO mäßig	Schnee	-1
Hannover	755.8	SSO frisch	Schnee	-1
Berlin	760.6	SSO mäßig	bedeckt	-1
Breslau	768.0	OSO leicht	st. bedeckt	-11
München	770.4	SO leicht	bewölkt	-13
Zugspitze *)	528.7	NW schwach	klar	-14
Säntis *)	654.8	SW stark	Schnee	-14
Kahler Asten	–	–	–	–
Villingen	755.4	SW frisch	Regen	2
Brüssel	757.7	SSW mäßig	Regen	2
London	753.6	SW stark	Regen	7
Yarmouth	751.9	SW mäßig	bedeckt	10
Plymouth	753.8	S stark	bedeckt	8
Paris	761.0	S schwach	bedeckt	5
Perpignan	766.1	still	bewölkt	12
Nizza	–	–	–	–
Turin	769.6	OSO leicht	bedeckt	2
Genf	769.4	O leicht	bewölkt	3
Lugano	769.9	N leicht	heiter	12
Genua	–	–	–	–
Rom	–	–	–	–
Neapel	–	–	–	–
Palermo	771.3	still	Nebel	13
Budapest	–	–	–	–
Warschau	769.4	still	bedeckt	-9
Kopenhagen	757.0	SSO frisch	Regen	3
Stockholm	760.3	SSW leicht	bedeckt	-4
Havaranda	759.6	still	Schnee	-19

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

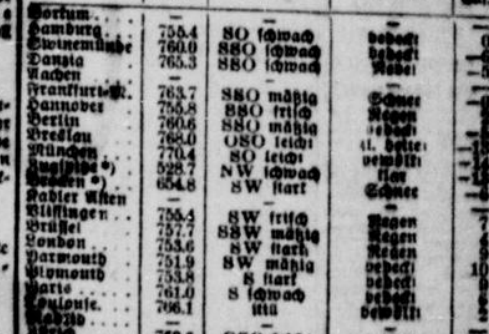
	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.6	763.8	764.4
Temperatur	1.5	0.4	2.0
Wind	SW leicht	S leicht	SO mäßig
Wetter	bewölkt	bewölkt	bew. u. Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 5.9 mm
Höchste Temperatur gestern 3.5
Niedrigste Temperatur heute früh ..... –0.5

Während der hohe Luftdruck über Süd- und Ost-Europa fortbesteht, ist das Tiefdruckgebiet vom Ozean bis nach Nordengland vorgedrungen. Kleine Randtiefs bringen dem Westen Deutschlands Tauwetter bis zu 5 Grad und Regen. Der Osten und Süden Deutschlands sind trübe oder bewölkt bei vielfach noch stärkerem Frost bis zu —14 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Meist trübe, vielfach Niederschläge, nur vorübergehend etwas aufheiternd. Das Tauwetter wird sich auch auf die Höhen ausdehnen.



Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen, die von Ärzten als kräftige Hustenmedizin hervorragend begutachteten „Sagitta"-Hustenbonbons zu nehmen. Lindern die Schmerzen, lösen den Schleim. „Sagitta"-Bonbons sind in allen Apotheken erhältlich. u249

Wer nach Essen fährt und Möbel kauft

*ohne unsere Ausstellung besucht zu haben, schadet sich selbst. Seit mehr als 40 Jahren haben wir mit Recht den Ruf, **ganz besonders gute und billige Möbel** zu verkaufen. Eine unverbindliche Besichtigung unserer vielen Musterzimmer liegt deshalb in Ihrem eigensten Interesse.*

Möbelhaus J. Kramm, Essen, Limbecker Str. 97-99, 101-103.

u254

Neue Waschpreise!

Durch Einführung amerikanischer Arbeitsmethoden in meiner modernen Wäscherei kann ich zu folgenden **billigen** Preisen **feinste Arbeit** liefern.

Naßwäsche	Trockenwäsche	Mangeln	Bunte Wäsche	Stärkewäsche	Lieferzeit: 2–3 Tage.
speicherfertig, trocken gewogen	zum Plätten fertig	per Stück	wird besonders vorsichtig und schonend behandelt	Oberhemden . **75 Pfg.**	**Mindestpreis**
1 Pfd. 20 Pfg.	**1 Pfd. 27 Pfg.**	**3—6 Pfg.**	per St. **5 Pfg.** mehr.	Kragen . . **16—20 Pfg.**	für jeden Posten **5 Mk.**

Große Vorteile!
Neueste Leistung!

Schrankfertige Wäsche nach Gewicht!

in einfacher Ausführung
in feiner Ausführung
(Stärkewäsche ausgenommen)

Das **Waschen, Trocknen** und **Mangeln** wird nach obigen Preisen berechnet, das **Bügeln** nach den erforderlichen Lohnstunden.

Bis 40 Prozent billiger als bisherige Stückpreise, jedoch ebenso gut und in 3—4 Tagen frei zurück.

Ich verwende nur reine Olivenölseifen mit Sodazusatz — keine selbsttätigen Waschmittel.

E. Mollerus Waschanstalt · BARMEN

Winchenbachstraße 18. — Tel. 1121.

Meine Wagen befahren täglich 2mal sämtliche Stadtteile in Barmen und Elberfeld.
Meine Wagen befahren täglich 1mal sämtliche Stadtteile in Schwelm, Ronsdorf, Vohwinkel.

22b

Elektro-Schaeffer
Elberf., Grünstr. 27
Gegr. 1901.
Meine Spezialität:
Ausschalter
Fassungen
Isolierrohr
Leitungsdraht
Osram-Lampen
alle Zubehörteile.
16299

[illegible]

[illegible]

Beginn: Montag 25. Januar.

R. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

64b

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit
Ohrengeräuschen nerv. Ohrschmerzen, über unsere tausendfach bewährten, patentamtl. gesch. Hörtrommeln und besonders verstgl. Gehörstäbchen. Glänzende Anerkennungen.
Institut Winkler, München N 14.
Nymphenburgerstr. 168.

Unbemittelte
und Arbeitslose erhalten unentgeltliche Behandlung Montag und Donnerstag nachmittag von 3—6 h. Nerven-, Nieren-, Bruchleid., Frauenleid., Weißfluß.
Ad. Worft.
[illegible], Frauenstr. 19, Biochemie, Osteopathie, Augendiagnose.

+ Massage +
Frau Anna Mertes,
ärztlich geprüft,
Barmen, Wertherstr. 24
Eingang Wertherhofstr.

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.). Zu haben in den Apotheken



Bevor Sie sich verloben, verheiraten, scheiden lassen, oder Geschäftsverbindung irgend einer Art eingehen, Vertrauensangelegenheiten oder Vaterschaftssachen zu regeln haben, Prozesse führen, oder jemand auf Treue beobachten lassen woll., wend. Sie sich vertrauensvoll an Verz. Detekt.-Inst. u. Auskunftei:
H. Hausmann & Co.,
Elberfeld,
Wall 15, Tel. 2446.
Ia Referenzen.

Neue Gänsefedern
bestens gewaschen ohne Schmutz und Staub, leichtwiegd. wie v. d. Gans gerupft, mit all. Daunen Pfd. 3 M., hochprima 4 M., Halbdaunen 5, 6.50 M. Edel-½-Daun. 7.50. Ia großflock. Daunen 12, 14 M., gerifs. daunigeFedern 4.10. zarte weiche 6, 7.60. schneeweiß. Daunenschleiß 8.40. Garant. reelleBedien.! Nichtgefallendes nehme a. meine Kosten zur.! Fritz Nauer, Gänsemästerei, Neutrebbin 65a (Oderbr.). a164

Bestes Legefutter für Geflügel!
In geschälte Gerste 50 kg Mk. 15.75 mit Sack. Muster u. ausführliche Preisliste sende auf Wunsch.
Paul Breuzner, Mülkrath. e467

Paul Henkels
Naturheilkunde
Barmen, Heidterstraße 17.
Sprechstunden Wochentags:
Vormittags von 9 bis 12 Uhr
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
außer Freitags und Sonntags.

Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit.
Fr. Löw, Walldorf L 10 (Hessen). a73

Befreit von Gicht, Rheuma und Ischias
können Sie werden durch unser berühmtes Einreibungsmittel „Tosonal", selbst bei veraltetsten Leiden. Toson-Vertr.-Ges., Elberfeld, Weststraße 8.

„KOMBOLIN" ges. gesch. u208
die hervorragendste **Heilsalbe**
bei Hautausschlag, Brandwunden, Hämorrhoiden, Unterschenkelgeschwüren u. in d. Kinderpraxis.
Topf *M* 2.00 in allen Apotheken.

Färben von Leder-Handschuhen
jeder Art, sowie von Hand- u. Aktentaschen, Koffern, Hüten und Schuhen wird schnell und billig ausgeführt. — Annahmestellen:
A. Jankewitz, Elberf., Kipdorf 30
G. Richter, Elberf., Grünstr. 31.

Reparaturen
an Elektromotoren jeder Art u. Spannung sowie an Transformatoren werden schnell, sauber und preiswert ausgeführt. 6638a
„Gumba"-Werk, Elektromotoren-Fabrik.
Barmen, Wichlinghauser Schulstraße 16.

+ +
Daß alle an
Gefährlichen Leiden
Erkrankten wissen heute schon, daß die giftfreien Heilmethoden Homöopathie und Biochemie sich unaufhaltsam durchsetzen.
Heilinstitut für Homöopathie und Biochemie
(Ärztliche Leitung)
Berlin W35, Lützowstr. 96
(and. Potsdamer Str.). Sprechzeit: 10—1. 4—7. Sonntags 11—1. Tel. Kurfürst 1658. Aufklärende Broschüre 50 Pfg. Leiden angeben. Getrennte Wartezimmer f. Damen und Herren.
+ +
b400

Offene Beine



Krampfader- und chronische Unterschenkelgeschwüre werden in jeder Altersstufe, auch in hoher Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eigener in 26 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen
24b



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe Q 17 kostenlos. a462
Joh. Vaillant · Remscheid.

Lungenkranke die bisher keine Heilung fanden
und an Asthma, Lungentuberkulose, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Folgen der Grippe, Verschleimung, Heiserkeit usw. leiden, finden Aufklärung über die Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Broschüre: „Das Ende der Lungentuberkulose". Unter Zugrundelegung der chemischen und physiologischen Vorgänge bei der Erkrankung im Körper gibt der Verfasser Aufklärung über die Ursachen. Preis 1.– M., Porto extra Lusegia-Verlag, Cassel 157.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.
217d

Flechten in 3 Tagen
oft geheilt durch Porela-Salbe. Bei Nichterfolg Geld zurück. Zu haben in Apotheken. Packung Mk. 3.50. — (Stets vorrätig: Adler-Apotheke Ed. Leitzen, Barmen, Altermarkt 22.)
„Broma" G. m. b. H., Stuttgart K 504, Weimarst. 42.

+ Ihr Bruch +
wird immer größer, wenn Sie das lästige und unbequeme Federbruchband oder ein Gummiband tragen. Durch diese schlechtsitzenden Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und oft den Tod zur Folge hat. Durch Tag- und Nacht-Tragen meiner äußerst bequemen, unverwüstlichen Spezialbandage haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt. Werkmeister A. B. aus Frankfurt schreibt u. a. „mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 68ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch." Landwirt Fr. St. Höringhausen (Waldeck) schreibt u. a. „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach zwei Jahren meinen innigsten Dank auszusprechen . . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden." Garantie für tadellosen Sitz. Bandagen von Mark 15.00 an. Kostenlose Sprechstunden für alle Bruch- und Vorfall-Leidende in **Elberfeld**, Dienstag den 26. Januar, von 10—1 u. 2—6 Uhr Hotel z. Adler, Altenmarkt 20.
R. Nuffing, Spezial-Bandagist,
Köln, Bonnerstraße 249. a246

Gicht, Ischias, Rheumatismus und viele andere Beschwerden heilt bekanntlich die Elektrizität.
Wärmekissen und Fönapparate
finden große Verwendbarkeit im Haushalt und in der Krankenpflege. 16247
Elektro-Schaeffer, Grünstr. 27, Elberfeld.
Telefon 2096. (Gegründet 1901.)

Man fühlt sich wohl!
an einem
Kaminofen



Eigene Herstellung .. Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrandeinsatz
98.-, 125.-, 170.-, 190.-, 200.- u. höher
Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44